

Türkei aktuell

Zeitschrift der Kommunistischen Partei der Türkei

Nummer: 1, Juni 1987



**SCHLUSS MIT DER UNTERDRÜCKUNG
DES KURDISCHEN VOLKES** ● SEITE 10

**DIE ÄGÄIS MUSS EIN MEER
DES FRIEDENS SEIN** ● SEITE 12

**EIN WICHTIGES ZIEL IM KAMPF
FÜR DEMOKRATIE** ● SEITE 7

In diesem Heft

Zum Geleit 2

*Generalsekretär der Kommunistischen
Partei der Türkei*

Haydar Kutlu

Stationen seines Lebens 4

Mitteilung über den Besuch einer
Delegation der KPdT unter Leitung ihres
Generalsekretärs Haydar Kutlu in
Frankreich am 3. April 1987 5

Wortlaut der Presseerklärung, die auf der
Pressekonferenz des Generalsekretärs
der Kommunistischen Partei der Türkei
an die Presse verteilt wurde 6

Ein wichtiges Ziel im Kampf für
Demokratie 7

Schluß mit der Unterdrückung des
kurdischen Volkes 10

*Das türkische und griechische Volk sind
Freunde*

Die Ägäis muß ein Meer des Friedens
sein! 12

*Menschenrechtsverletzungen in der
Türkei*

Folter wird als Verhörmethode in der
Türkei weiterhin praktiziert 14

In der Türkei leisten Ärzte einen Eid,
bei Folterungen nicht mitzumachen 15

SEIA:

Eine Gefahr für den Nahen-Osten 17

ZUM GELEIT

TÜSTAV
SYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Die Kommunistische Partei der Türkei wird mit dieser Ausgabe in einer Periode von 2 Monaten die europäische und die internationale Öffentlichkeit über die Vorgänge in der Türkei informieren und die Ansichten der KPdT nahezubringen versuchen.

Die Türkei als ein europäisches Land mit einem restriktiven Repressionsregime das permanente Menschenrechtsverletzungen begeht, zieht die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf sich. Auf der anderen Seite zieht die Türkei wegen ihre geostrategischen Lage im Nahen-Osten auch die Aufmerksamkeit der USA Administration auf sich, die eine aggressive Konfrontationspolitik verfolgt.

Der Putsch am 12. September 1980 leitete in der Türkei auch die dunkle Ära der Beseitigung der demokratischen Rechte und Freiheiten und die Herrschaft der Unterdrückung und des Terrors ein.

Reaktion auf der vollen Linie und Niedergang in der

Wirtschaft, des politischen Regimes, der Außenpolitik und auf sozialem Gebiet sind das Kennzeichen der Zeit nach dem Putsch von 1980. Alle Errungenschaften, Rechte und Freiheiten, die das Volk in beharrlichen Auseinandersetzungen erlangt hat, werden revidiert. Ebenfalls in dieser Zeit wurde die Außenpolitik völlig den militärisch-politischen Plänen der USA untergeordnet. Unter Negierung der nationalen Interessen brachte diese Außenpolitik die Türkei in die greifbare Nähe eines Krieges für USA Interessen. Das politische Regime des 12. September gab zugleich die wirtschaftlichen Schlüsselpositionen des Landes in die Hände der Internationalen Monopole, die wirtschaftliche Entwicklung stagniert, Arbeitslosigkeit, Entlassungen, Hunger und Elend nehmen zu, moralische und kulturelle Werte sind im Niedergang begriffen.

Der Putsch hat zwar die Demokratie im Lande beseitigt, hat aber nicht vermocht den Demokratie-

willen und das Demokratie bestreben des türkischen Volkes zu brechen. Das türkische Volk kämpft heute für Demokratie. In diesem Wirken ist die Solidarität der internationalen Öffentlichkeit eine große Hilfe für das türkische Volk. In der Praxis artikuliert sich diese Solidarität in der Anprangerung der unmenschlichen Behandlung in den türkischen Gefängnissen und der Folter, Öffentlichmachung der Unterdrückung auf Versammlungen und Protestveranstaltungen, auf Solidaritätsveranstaltungen mit den vor Gericht stehenden Friedensaktivisten und anderen fortschrittlichen Kräften. Wir hoffen, daß unsere Zeitschrift dieser Solidarität neue Impulse gibt.

Auf der Tagesordnung der Türkei steht heute die **primäre Frage der Demokratisierung, was natürlich die Beseitigung der Verbote über die Rechte und Freiheiten einschließt und somit auch die Beseitigung des Verbots über die Kommunistischen Partei.** Dieses Verbot wird durch die vom Strafgesetzbuch Moussolini-Italiens übernommenen Paragraphen 141 und 142 des türkischen Strafgesetzbuches sanktioniert.

Die KPdT wurde 66 Jahre lang gezwungen, in Illegalität zu arbeiten. Seit ihrer Gründung im Jahre 1920 wurde die KPdT in ihrem Wirken für die Interessen der Arbeiterklasse, der nationalen Interessen ihres Volkes Opfer etlicher Verfolgungen. Nach dem 12. September war die KPdT neben allen anderen demokratischen Kräften schweren Angriffen ausgesetzt. Hunderte Parteimitglieder wurden **verhaftet, unter Vorwurf der Mitgliedschaft wurden zahlreiche Patrioten gefoltert, manche starben unter Folter oder erlitten bleibende körperliche Schäden.** Unser Parteimitglied A.H.Feyzioğlu und ZK Mitglied M.Hayrullahoğlu wurden unter Folter ermordet. **In einer Reihe von Gerichtsprozessen wurden unsere Parteimitglieder und Sympathisanten aufgrund zusammengezimmerter Anklageschriften zu langjährigen Gefängnisstrafen verurteilt. Dan einzige was man ihnen vorwerfen konnte, war ihre Mitgliedschaft in der KPdT.** Die Staatsanwaltschaft konnte ihnen keine weiteren Anschuldigungen vorwerfen. Sie konnten außer dem Programm und Status der KPdT, und **den unter Folter erzwungen Aussagen keine weiteren Beweise aufführen.** Der Angriff gegen die KPdT war von einer antikommunistisch, anti KPdT Kampagne, die auf Lügen und Demagogie basierte begleitet. Alle die Demokratie verlangten und den demokratischen Rechten das Wort sprachen, wurden beschuldigt "in der Sprache der KPdT" gesprochen zu haben. Das Regime setzt auch heute diese Kampagne mit dem Ziel der Spaltung der Opposition und der Isolierung der KPdT fort. **Ministerpräsident Özal beschuldigt die Opposition, "sich im Schlepptau der KPdT" zu befinden.** Deshalb kommt der Aufhebung des Paragraphen 141 und 142, damit der legalen Zulassung der KPdT, im Kampf um die Demokratie eine große Rolle zu. Deswegen bringen breite Kreise trotz den anlaufenden Hetzkampagnen **diese Frage immer wieder auf die Tagesordnung. Ohne zweifel, die Verhaftungen, Verfahren und Verfolgungen gegen die KPdT haben den Parteien**

Verluste zugefügt. Aber sie hat es vermocht, sich in kürzester Frist wieder zu sammeln und 3 Jahre nach dem Putsch ihren 5. Parteitag einzuberufen. Die KPdT hat mit der Herausgabe des Zentralorgans Atilim in 15 tägigen Abständen und der in eine 3 monatigen Periode erscheinenden theoretischen Zeitschrift "Yol ve Amaç" und den Broschüren zu verschiedenen Themen ihre Propaganda und ideologische Tätigkeit verstärkt und setzt jetzt alles daran, ihren Masseneinfluß zu stärken.

Die National-Konferenz der Parteiorganisationen in der Türkei letztes Jahr bildete einen Wendepunkt in der Entwicklung der Partei.

Trotz großer Repressalien konnte die "National-Konferenz der Parteiorganisationen der KPdT in der Türkei" im Lande selbst unter direkte Anleitung und Teilnahme des Generalsekretärs H.Kutlu erfolgreich durchgeführt werden. Mit der Tagung der Konferenz der Auslandsparteiorganisationen in Dänemark wurde die National-Konferenz der KPdT, mit der Verabschiedung des vorher veröffentlichten und ausgiebig diskutierten "Frieden und Nationale Demokratie Programm der KPdT" zum Abschluß gebracht. Jetzt bereitet die KPdT ihren 6. Parteitag vor. Sie vertritt die Ansicht, daß keine Kraft für sich genommen das Land aus der jetzigen Situation herauszubringen vermag. Um die Demokratie in der Türkei zu erringen, ist das Zusammengehen aller demokratischen Kräfte notwendig. Während die KPdT jede Aktivität gegen das Regime unterstützt, bemüht sie sich unentweg für die Einheit aller Oppositionskräfte.

Eine Annäherung zwischen den Oppositionellen Kräften bahnt sich in den folgenden Punkten an:

- Verhinderung der Vernichtung des türkischen Volkes in einem Nuklearen Inferno,
- Bewahrung der Türkei vor einer Verwicklung in die Auseinandersetzungen im Nahen-Osten,
- Pflege friedlicher, freundschaftlicher Beziehungen zu unseren Nachbarn,
- Der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes,
- Die Erarbeitung einer demokratischen Verfassung,
- Und Achtung der Menschenrechte.

Die KPdT wirkt für gemeinsame praktische Schritte an diesen Punkten. Die KPdT wirkt für die Stärkung der Linken Einheit, die sie mit 5 anderen Parteien gebildet hat und sie beschleunigt ihre Vereinigungsbestrebungen mit der türkischen Arbeiterpartei TIP.

Die KPdT mißt der Reflektierung der heutigen türkischen Wirklichkeit, der Bemühungen für die Erlangung der demokratischen Rechte und Freiheiten, der Bestrebungen um den Erhalt des Friedens in der internationalen Öffentlichkeit großen Wert bei.

Wir hoffen, daß die Herausgabe dieser Zeitschrift dazu beiträgt.

Für eine demokratische und friedensdienliche Türkei!

Generalsekretär
der Kommunistischen Partei der Türkei

Haydar Kutlu

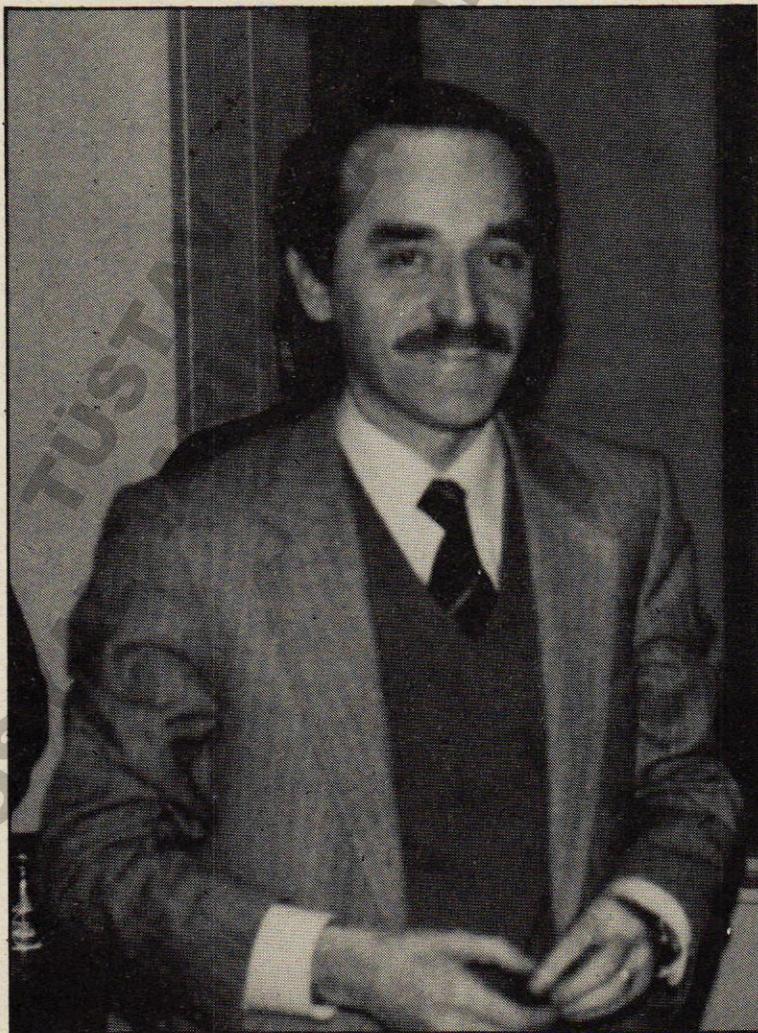
Stationen seines Lebens

Der Generalsekretär des ZK der KPdT Haydar Kutlu kam 1944 auf die Welt. Während seines Studiums an der juristischen Fakultät der Universität zu Istanbul nahm er an der anti-imperialistischen Jugendbewegung und ihrer Organisierung aktiv teil. Seine Bekanntschaft mit der marxistisch-leninistischen Weltanschauung fand zu dieser Zeit statt. H.Kutlu nahm an den Kämpfen und Streiks der damaligen Zeit regen Anteil. Seine erste Festnahme fand beim Flugblatt verteilen vor der Tabak-Fabrik in Cibali statt. H.Kutlu war damals schon Mitglied der Arbeiterpartei der Türkei TIP und hatte die Funktion des Kreisvorsitzenden inne. In dieser Funktion wurde er auch zum Delegierten des Parteitages nominiert.

H.Kutlu brachte in der Folgezeit mit einigen Fremden eine Zeitschrift zur Verbreitung der marxistischen Ideen heraus und zeichnete als verantwortlicher Redakteur.

Bis zum Putsch am 12 März 1971 war H.Kutlu in verschiedenen Gewerkschaften tätig. Mit der Verkündung des Ausnahmerechts wurde er von der Polizei gesucht.

H.Kutlu nahm 1974 an den Organisationsstätigkeiten der KPdT teil. In zahlreichen Betrieben und Orten leitete H.Kutlu die Organisierung der Partei und war Sekräter dieses Komitees. Später nahm er die Funktion des Sekrätors des Bezirkskomitees von Istanbul wahr und in diese Funktion wurde er in das ZK gewählt. 1978 wurde er in das Polit-Büro berufen und zum Sekretär des Organisations-Büros des ZK gewählt. Bei der im Mai 1981 nach dem Militärputsch vom



12. September 1980 gegen die KPdT eingeleiteten Operation wurde er von der Polizei gesucht. Auf dem ZK Plenum im Jahre 1981 wurde H.Kutlu zum stellvertretenden Generalsekretär und auf dem ZK Plenum 1983 zum Generalsekretär des ZK der KPdT gewählt.

Nach den schweren Angriffen der Diktatur gegen die KPdT leistete H.Kutlu

hervorragende Dienste bei der Konzentrierung des Parteikräfte und der Festigung ihrer ideologisch - organisatorisch-politischen Einheit.

1986 nahm er unmittelbar an der Organisierung der National-Konferenz, unter den Bedingungen schwerer Verfolgung und Illegalität, im Lande selbst Teil und leitete persönlich die National-Konferenz im Lande.



Generalsekretäre der KP Frankreich und der KP der Türkei, G. Marchais und H. Kutlu.

Mitteilung über den Besuch eine Delegation der KPdT unter Leitung ihres Generalsekretärs H. Kutlu in Frankreich 3. April 1987

Der auf Einladung der Kommunistischen Partei Frankreichs in Frankreich weilende Generalsekretär der Kommunistischen Partei der Türkei H. Kutlu traf zu einem Gedankenaustausch mit dem Generalsekretär der Französischen Kommunistischen Partei Georges Marchais zusammen (1). Von der KPdT ist dies der erste Besuch auf Generalsekretärs Ebene in Frankreich.

Während seines Besuches ließ sich H. Kutlu ausführlich über die Aktivitäten der französischen Kommunisten informieren. Die Gespräche verliefen in eine angenehm freundschaftlichen Atmosphäre. Dieser Besuch bot die Möglichkeit die Lage in den beiden Ländern und die Bestrebungen der beiden Parteien, Auswege aus der herrschenden Krise zu finden und ihr Wirken für Demokratie, sozialen Fortschritt, Frieden und Sozialismus eingehend zu erörtern. Breiten Raum nahm bei dem Gespräch zwischen Haydar Kutlu und Georges Marchais die Situation in der Türkei und der Zusammenarbeit der französischen

Regierung mit der Diktatur in Ankara ein.

Wegen ihre geo-strategischen Lage bildet die Türkei eine wichtige Domäne des Imperialismus. Sie stellt einen gefährlichen Stützpunkt für ihre Nachbarn dar. Dies wird durch die Unterstützung der USA der Diktatur in Ankara bestätigt.

Die französische KP brachte ihre tiefempfundene Wut und Empörung über die Bestrebungen der französischen Regierung, die Diktatur in der Türkei reinzuwaschen. Sie tritt für eine entschiedene Verurteilung jedwede Menschenrechtsverletzungen durch die französische Regierung ein. Weiterhin ist sie für die Achtung der individuellen sowie kollektiven Freiheiten und verlangt keinen Ausbau der Beziehungen zur Türkei, solange dort keine Demokratie herrscht. Sie protestiert gegen die Vorgabe des Vorsitzes des Europäischen Rates an die Türkei. Bekanntlich hatte die französische Regierung für den Vorsitz der Türkei gestimmt. Sie gibt bekannt, daß sie ein entschiedener Gegner der Auf-

nahme der Türkei in die EG und in die Westeuropäische Union ist. Sie fordert von der französischen Regierung die Einstellung jegliche Waffenlieferungen an ein Land, daß eine aggressive Politik gegen ihrer Nachbarn einschlägt und in Ignorierung der UNO Beschlüsse und der Souveränität Zyperns immernoch einen Teil Zyperns besetzt hält.

Beide Parteien stimmten in der Notwendigkeit der Entwicklung möglichst breite Aktivitäten für Frieden und Abrüstung überein.

Beide Parteien konstatierten eine Übereinstimmung der Auffassungen bei den behandelten Themen. Es wurden Vereinbarungen getroffen, die Zusammenarbeit der beiden Parteien auf der Grundlage des gemeinsamen Wirkens auf gemeinsamen Problemfeldern weiter auszubauen.

(1) An den Konsultationen nahmen teil: Eine Delegation der KPdT sowie für die FKP: M. Grometz, ZK Sekretär; S. Malberg, ZK Mitglied und Sekretär der Pariser Parteibeirzirks; C. Derycke, Mitglied des Sektionsbüros für Internationale Beziehungen.

Wortlaut der Presseerklärung, die auf der Pressekonferenz des Generalsekretärs der Kommunistischen Partei der Türkei an die Presse verteilt wurde.

Verehrter Pressevertreter,
Ich bin mit großer Genugtuung erfüllt, als Gast des Zentralkomitees der Französischen Kommunistischen Partei in Frankreich zu verweilen und in diesem Zusammenhang zu Ihnen reden zu können.

Unsere Unterredungen mit dem verehrten Generalsekretär des ZK der Französischen Kommunistischen Partei, Genosse Georges Marchais und weiteren französischen Genossen verlief in eine äußerst freundschaftlich und produktiven Atmosphäre. Der Meinungsaustausch mit den französischen Genossen über globale Probleme, hat eine Übereinstimmung der Ansichten beider Parteien zu den wichtigsten Problemen unserer Zeit gezeigt.

Die gegenwärtig dringendste Aufgabe besteht darin, Schluß zumachen mit dem Wettrüsten und die Welt von nuklear-Waffen zu befreien. Aus diesem Grunde unterstützen wir den Vorschlag des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen Michail Gorbatschow, Europa von nuklearen Mittelstrecken-Raketen zu befreien.

Damit diese historische Chance nicht ungenutzt verstreicht, und der Weg für eine Atomwaffenfreie Welt geöffnet wird, müssen jetzt alle Friedliebenden Menschen alle erdenklichen Bemühungen unternehmen.

Verehrter Pressevertreter,
Wie Sie wissen haben sich die Beziehungen zwischen der Türkei und Griechenland in den letzten Tagen erneut zugespitzt. Beide Länder standen am Rande einer kriegerischen Auseinandersetzung.

Die KPdT ist entschieden gegen jede Bestrebung das Ägäis Problem unter Anwendung militärischer Gewalt zu lösen. Eine militärische Auseinandersetzung wird beiden Ländern großen Schaden zufügen und die Situation in der Region enorm komplizieren. Von einem Krieg zwischen den beiden Ländern wird außer den USA, die die Ägäis unter ihrer Kontrol-

le bringen möchte, niemand einen Nutzen haben.

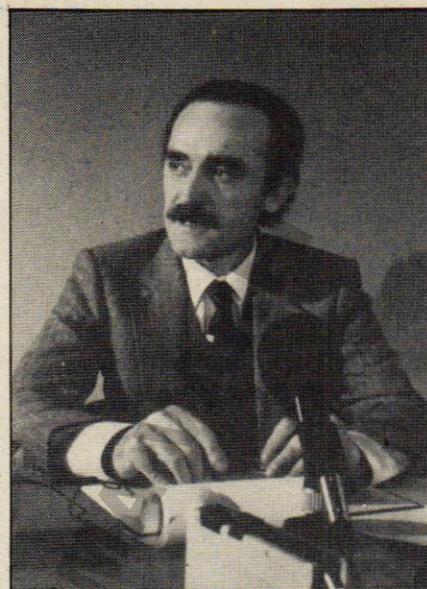
Kein Vorwand, wie berechtigt er auch sein mag, kann eine Lösung des Problems auf militärischem Wege rechtfertigen. Das Ägäis Problem kann nur durch friedliche Verhandlungen zwischen den beiden Ländern gelöst werden. Es ist besser tausend Mal zu verhandeln, als einmal zu schießen.

Die KPdT ist der Auffassung, daß unter Anwendung des Internationalen Seerechts und der Berücksichtigung der Besonderheiten der Ägäis, eine den Interessen beider Länder zuzugende Lösung gefunden werden kann. Dazu ist es notwendig, daß beide Länder die nationale Souveränität, die legitimen Rechte und Sicherheit der Gegenseite achten. Anstatt ihre Dialogwilligkeit immer wieder zu beteuern, sollten beide Seiten konkrete Schritte für das Zustandekommen eines Dialogs unternehmen.

Verehrter Pressevertreter,
Die Regierung in Ankara hegt die Absicht durch außenpolitische Konfrontationen im Lande selbst eine chauvinistische-militaristische Furie zu entfalten, die Opposition zu neutralisieren und ihre groben Menschenrechtsverletzungen zu übermänteln. An der Demokratie und Menschenrechtsfeindlichen Politik des Regimes in Ankara hat sich nichts geändert.

Die Verfahren gegen DISK und den Friedensverband dauern an. In den Gefängnissen sitzen immer noch Menschen ein, denen lediglich vorgeworfen werden kann Mitglied unserer Partei zu sein, oder einer anderen linken Partei.

Die Regierung bereitet z.Z. einen Entwurf vor, daß dem türkischen Strafrecht noch Demokratiefeindlichere Züge verliehen wird. Immer noch werden Verlage gestürmt, Bücher eingesammelt. Vor nicht allzu langer Zeit wurde erklärt, daß 39 Tonnen beschlagnahmte Bücher Staatlicherseits vernichtet worden sind. Menschenwidrige Behandlung in Gefängnissen und Folter dauern an. Bis jetzt



wurden 149 Personen unter Folter ermordet, 253 Personen verschwanden nach ihrer Festnahme. 105 Todesurteile liegen zur Bestätigung dem Parlament vor. 250 Tausend Menschen, darunter viele bekannte Schriftsteller und Wissenschaftler werden aus politischen Gründen am Verlassen des Landes gehindert. Weiterhin werden Razzien in kurdischen Dörfern durchgeführt, militärische Operationen in Türkei-Kurdistan dauern an und in manchen Regionen wird die Bevölkerung zwangsumgesiedelt. Die Existenz des kurdischen Volkes wird weiterhin geleugnet, die Bevölkerung Torturen unterworfen, weil sie Kurden sind.

Heute sind nur in Frankreich Hunderte politische Emigranten, denen hier politisches Asyl anerkannt wurde, die aber in der Türkei verfolgt werden, weil ihnen vorgeworfen wird Mitglied unserer Partei zu sein. Tausende politische Emigranten in Westeuropa sind der lebendige Beweis für Massenhafte Menschenrechtsverletzungen an der Schwelle des Jahres 2000 in der Türkei.

Verehrter Pressevertreter,
Die Türkei erklärte, daß sie noch dieses Jahr sich um die Aufnahme in die EG bewerben wird. Gerade deshalb unternimmt die Regierung rege Aktivitäten, um der westeuropäischen Öffentlichkeit vorzutäuschen in der Türkei seien positive Entwicklungen zur Demokratie und Einhaltung der Menschenrechte zu verzeichnen. Für das Mißlingen dieses Täuschungsmanövers können Sie, verehrte Journalisten, nach unserer Meinung viel beitragen. Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit auf einem weiteren Punkt lenken. Um die Unterstützung der westeuropäischen Öffentlichkeit zu erlangen verbreitet die türkische Regierung unter der Hand, damit in der Türkei

Ein wichtiges Ziel im Kampf für Demokratie

das parlamentarische Regime entwickelt werde und neuen Umstürzen vorgebeugt werde sei die Mitgliedschaft der Türkei in der EG notwendig, ansonsten werde die Türkei entweder wieder in die Hand der Generäle oder aber des islamischen Fanatismus fallen. Aber der Hauptverantwortliche des Putsches von 1980, Kenan Evren ist heute Staatpräsident. Mit der Verfassung von 1982 haben die Generäle ihre Macht zementiert. Genauso verhält es sich mit dem islamischen Fanatismus. Ministerpräsident Özal und seine Familie haben feste Verbindungen zu den fanatischsten islamischen Organisationen des Nahen-Ostens. Gerade in den letzten Tagen wurde bekannt, daß Evren und Özal der Organisation Rabitat-Ül Alemül Islam, die Verbindungen zur CIA unterhält, mit ihrer Unterschrift Rechte in der Türkei zuerkannt haben, die in keiner Weise mit der nationalen Souveränität der Türkei vereinbar ist. Es ist offensichtlich, das mit der Aufnahme der Türkei in die EG, dies als ein Indiz für den Demokratiegehalt des Regimes verwendet und gegen die, für eine wahre Demokratie eintretenden Kräfte gerichtet wird.

Wir messen dem Interesse der französischen Presse und der Öffentlichkeit, mit der sie die Menschenrechtsverletzungen in der Türkei verfolgen großen Wert bei und glauben nicht, daß sie die türkische Regierung unterstützen werden.

Wir erwarten von der französischen Öffentlichkeit verstärkte Solidarität für die freie und repressionslose Rückkehr der politischen Imigranten aus der Türkei und für die Wiedererlangung ihrer bürgerlichen Rechte, für die Rückkehr der Türkei zur Demokratie, für die freie Betätigung der seit 66 Jahren verbotenen, der einzigen illegalen kommunistischen Partei in Europa, der KPdT.

Die demokratische Bewegung der Türkei wird in eine Zeit, wo die große französische Revolution ihren 200. Jahrestag entgegengieht, in ihrem Kampf für Ziele, die die Ideale dieser Revolution waren, noch mehr erstarren, in dem sie die Sympathien des französischen Volkes an ihrer Seite weiß.

Diesen Besuch, Produkt der freundschaftlichen Beziehungen zwischen der FKP und der KPdT, verstehen wir als einen Beitrag zur Freundschaft zwischen unseren beiden Völkern. Die Möglichkeit in diesem Sinne zu Ihnen zu Reden gehabt zu haben, hat mich mit Genugtuung erfüllt.

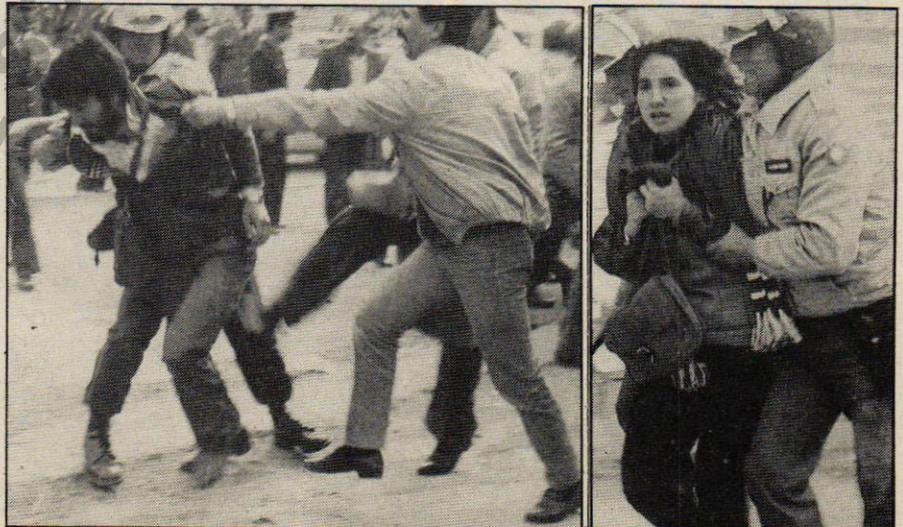
Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Die wichtigste Frage, vor der die Türkei heute steht, ist die Frage der Erkämpfung demokratischer Rechte und Freiheiten, der Erringung der Demokratie, der Achtung der Menschenrechte: Die Beendigung der Folter, der Repressalien in Türkei-Kurdistan, der Verhaftungen und Prozesse, die Ausrufung einer Generalamnestie, die Aufhebung des Verbots der politischen Betätigung für frühere Politiker und der Einschränkungen in den gewerkschaftlichen Rechten und Freiheiten, die Gewährleistung der Meinungs- und Koalitionsfreiheit, die Aufhebung des KPdT-Verbots und die sofortige Durchführung von Wahlen unter demokratischen Bedingungen. Die Niederlage der Özal-Regierung in den allgemeinen Wahlen wird ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Demokratie sein.

Die möglichst baldige Durchführung von Wahlen und vorzeitigen Wahlen, sind Forderungen, die die Oppositionsparteien, die "eine demokratische Türkei" fordern, stets an der Tagesordnung halten. Im Grunde genommen kam die Forderung nach Wahlen gleich nach den allgemeinen Wahlen im Jahre 1983 an die Tagesordnung und war immer eines der Hauptthemen in der innenpolitischen Diskussion. Das ist nur allzu verständlich. Denn die Wahlen, die der nach dem Putsch von 1980 errichteten offenen Diktatur ein demokratisches Aussehen verleihen sollten und unter antidemokratischen Bedingungen im Jahre 1983 durchgeführt wurden, waren weit davon entfernt, den freien Willen der Bevölkerung widerzugeben. Die USA, die die Diktatur seit

ihrem ersten Tag unterstützt, deren Kollaborateure in der Türkei und die Generalität hegten mit diesen Wahlen die Absicht die türkische und internationale Öffentlichkeit davon zu überzeugen, daß man wieder zur Demokratie zurückkehrte, indem sie dem Regime ein demokratisches Aussehen gaben. Die Parteien, die an den Wahlen teilnehmen durften, wurden von den Putschisten festgelegt. Und man kann sagen, daß die Partei, die die Regierung stellen sollte, von den USA festgelegt wurde. Bei den Wahlen 1983 erhielt die Partei des jetzigen Ministerpräsidenten Turgut Özal (ANAP) die volle Unterstützung der USA. Die Wahlkampagne Özals wurde von der amerikanischen Firma Bechtel durchgeführt, an deren Spitze sich unter anderen auch Weinberger und Shultz befinden. Die ehemaligen Außenminister Kissinger und Haig kamen vor den Wahlen in die Türkei um Özal Wahlhilfe zu geben. Der Botschafter der USA in der Türkei, St. Hupe und Generalkonsul Newberry haben persönlich am Wahlkampf teilgenommen. Als Resultat kam die Partei des früheren Gouverneurs der Weltbank und der IWF, Turgut Özal, an die Macht. Die Generalität hatte durch den Nationalen Sicherheitsrat weiterhin die direkte Kontrolle und das Parlament bestand aus einer proamerikanischen Regierung und künstlichen Parteien. Unter diesen Bedingungen gab man vor, zur Demokratie zurückzukehren.

Angesichts dieser Tatsachen war die Behauptung, daß man zur Demokratie zurückkehre, weder vor der Weltöffentlichkeit noch im Lande halt-



April 1987: Studenten und Studentinnen, die friedlich für das Recht auf freie Studentenvereine demonstrieren, werden von der Polizei brutal zusammengeschlagen und reihenweise verhaftet.

bar. So änderte sich auch das politische Bild und in den Zwischenwahlen im Jahre 1986, die in 10 Provinzen durchgeführt wurden, trat die Veränderung in der politischen Lage offen zutage. Die Parteien, die in den Wahlen im Jahre 1983 mit Teilnahmeverbot belegt waren oder an den Wahlen nicht teilnehmen konnten (SHP, DSP, DYP und RP), erhielten über 60 % der Stimmen. Die ANAP, die von den USA und den türkischen kollaborierenden Monopolen und der Generalität gestützt wurde, mußte große Stimmenverluste hinnehmen. Ihr Stimmenanteil sank von 45 % auf 32 %. Und zweifellos wären die Verluste größer gewesen, wenn die Wahlen nicht unter den Bedingungen der Verbote und Repressalien durchgeführt worden wären. Die Zwischenwahlen haben zwar das Kräfteverhältnis im Parlament nicht entscheidend verändert, aber führten dazu, daß die künstlichen Parteien von der Bildfläche verschwanden und den legalen Oppositionsparteien Einzug ins Parlament gewählt wurde, und die legalen Oppositionsparteien ins Parlament einziehen durften.



Die Zwischenwahlen zeigen, daß die ANAP-Regierung keine Legitimation besitzt und daß sie politisch immer schwächer wird. Die Volksmassen haben seit 1983 diese Tatsache deutlich erkannt: Die Behauptung, zur Demokratie zurückzukehren und diese zu stärken, ist nichts anderes als eine Farce aufgrund derartig durchgeführter Wahlen und der Existenz dieses Parlaments. Denn gestützt auf die Verfassung von 1982, die alle Rechte und Freiheiten einschränkt, werden die Menschenrechte nach wie vor mit Füßen getreten. Die politischen Verhaftungen und Prozesse, die Prozesse gegen die führenden Mitglieder der DISK, des Friedenskomitees, gegen die KPdT und die anderen linken Organisationen und Parteien dauern an. Der Folter, diesem schwersten Vergehen an den Menschenrechten, ist kein Ende gesetzt worden. Die blutige Unterdrückung in Türkei-Kurdistan ist ein lebendiges Beispiel dafür, daß in der Türkei kein demokratisches Regime existiert. Die Pressezensur hat, statt

abzunehmen, zugenommen. Weiterhin werden Bücher und Zeitungen eingesammelt und Verlagshäuser durchsucht. Die Einschränkungen der gewerkschaftlichen Rechte und Freiheiten bleiben bestehen. Das Verbot, der politischen Betätigung für frühere Politiker wird aufrechterhalten. Im Zuge der "Sicherheitsuntersuchung" zur Feststellung der politischen Gesinnung der Beamten und Angestellten im öffentlichen Dienst, wurden hunderte von Beamten, Lehrern und Hochschullehrern entlassen. Nicht genug damit, wurden unter der Regierung Özal einerseits in verschiedene Bereiche des Staatsapparates faschistische Kader eingeschleust, andererseits wurden um den Unterdrückungsapparat zu stärken, spezielle Organisationen wie "Abteilung für Antiterroroperationen" und "Streikpolizei" ins Leben gerufen und mit dem "Gesetz über die Aufgaben und Befugnisse der Polizei", der Polizei außerordentliche Befugnisse erteilt. Das alles stößt in der Öffentlichkeit auf große Reaktion und es werden Forderungen erhoben, den Maß-

nahmen, die die demokratischen Rechte und Freiheiten einschränken, ein Ende zu setzen, die repressiven Gesetze aufzuheben. Die Oppositionsparteien fordern einhellig die Änderung der Verfassung von 1982, die die grundlegenden Rechte und Freiheiten einschränkt. Es wird intensiv die Frage diskutiert, wie eine Verfassung aussehen sollte. Und zwar in dem Maße, daß Präsident Kenan Evren zugeben mußte, daß außer ihm niemand mehr in der Türkei für die jetzige Verfassung eintritt.

Kommen wir zur Außenpolitik der ANAP-Regierung. Infolge dieser Außenpolitik nehmen die Spannungen mit allen Nachbarstaaten zu. Die Beziehungen zu Griechenland sind dermaßen gespannt, daß sie jederzeit bedrohliche Ausmaße annehmen können. In den Beziehungen zu Irak und Iran kann von Stabilität nicht die Rede sein. Die Verschlechterung der Beziehungen zu Syrien wird ständig provoziert. Die Beziehungen zu Bulgarien haben sich verschlechtert, und

die Verschlechterung der Beziehungen zur Sowjetunion wird auch provoziert. Diese Entwicklung hat ihre Ursache darin, daß die Außenpolitik hauptsächlich von den türkisch-amerikanischen Beziehungen bestimmt wird. Die Beziehungen des Regimes zu den USA, geben der USA die Möglichkeit, der Türkei alles aufzuzwingen, was sie will. Die Regierung dagegen kommt allen Forderungen nach, um die Unterstützung Washingtons nicht zu verlieren. Die Regierung nimmt innerhalb der NATO eine pro-amerikanische Haltung ein und hat sich mit allen Aufrüstungsprogrammen einverstanden erklärt. Mit der Verlängerung des Verteidigungsabkommen mit den USA hat sie dem Pentagon erneut die Möglichkeit gegeben, Stützpunkte in der Türkei gegen die Sowjetunion und den Mittleren Osten einzusetzen und hat den USA für Sternenkriegspläne die Unterstützung durch die Türkei zu gesagt. Außerdem betreibt die Regierung unter dem Namen "Modernisierung der Streitkräfte" eine forcierte Aufrüstung. Diese Politik der Özal-Regierung spannt die Türkei in die Nuklearpolitik der USA ein und ruft tiefe Besorgnis in breiten Kreisen hervor. Insbesondere die ungleichen und unausgewogenen Beziehungen mit den USA wird von den Oppositionsparteien kritisiert. Sie empören sich darüber, daß die Regierung die außenpolitischen Fragen nicht in das Parlament einbringt und der Öffentlichkeit vorenthält. Die Opposition fordert, daß die Türkei gute Beziehungen zu ihren Nachbarn unterhält und eine friedliche Politik betreibt.

Auf wirtschaftlichem Gebiet haben die von der IWF ausgearbeitete politik, bekannt unter dem Namen "Beschlüsse vom 24. Januar", die die ANAP-Regierung voll durchgezogen hat, erhöhten die ohnehin schweren wirtschaftlichen Probleme und führten im Lande zu einem noch nie gesehenen Ruin. Die Regierung fügt sich den Anweisungen der internationalen imperialistischen Finanzinstituten wie IWF oder Weltbank und leitet die Wirtschaft im Rahmen der Beschlüsse, die diese fassen. Das Ergebnis ist, daß die Investitionen auf ein verschwindend niedriges Niveau gesunken und in unproduktive Bereiche verlagert worden sind. Die Rolle des staatlichen Sektors, der das Fundament der Wirtschaft darstellt, wurde zugunsten der in- und ausländischen Monopole geschwächt. Einerseits wurden die Wachstums- und Entwicklungspläne fallengelassen, andererseits die Rüstungsausgaben erhöht und eine Entwicklung zur Militarisierung der Wirtschaft eingeleitet. Die Auslandsverschuldung hat die Türkei in eine ausweglose Lage ge-

bracht. Obwohl jedes Jahr Milliarden von Dollar an Schulden beglichen werden, stiegen die Auslandsschulden von 12,7 Milliarden Dollar im Jahre 1979 auf heute 28 Milliarden Dollar. Aber die Özal-Regierung fährt mit der Bezahlung der Schulden um jeden Preis fort. Das Nationaleinkommen schrumpfte im gleichen Zeitraum von 70 Milliarden Dollar auf 50 Milliarden, das Prof-Kopf-Einkommen von 1500 auf 1000. Die Türkische Lira wird unentwegt entwertet. Das sprunghafte Ansteigen der Preise und demgegenüber gestützt auf Unterdrückung und das Fehlen demokratischer Rechte - das Diktat geringer Lohnerhöhungen und gehälter und der Mindesteinkaufspreise in der Landwirtschaft, die weit hinter der Inflation zurückblieben. führte zur Senkung des Realeinkommens der Werktätigen und zum Ansteigen der Verarmung. Das Ausbleiben der Investitionen führte auch zur Zunahme der Arbeitslosigkeit. Sie beläuft sich heute auf ca. 4 Millionen.

Das alles führt in der Türkei zu wachsendem Unmut des Volkes gegen die ANAP-Regierung. Jetzt rufen die Menschen dem Ministerpräsidenten Özal bei seinen Inlandsreisen zu: "Wir haben Hunger!" Dieser Unmut und die Forderung nach Demokratie zeigt sich in verschiedenen Protesten. Trotz aller Repressionen, Drohungen und Verbote wurden erfolgreiche Arbeiterdemonstrationen und Streiks durchgeführt, haben die Studenten gegen die antidemokratischen Bedingungen in den Universitäten mit Hungerstreiks und anderen Aktionen protestiert. Es wurden mit Aktionen verbundene verschiedene Gesuche an das Parlament gerichtet. Es sind auch Anzeichen der Unruhe innerhalb der Armee zu spüren.

In dieser Situation versuchen die Generalität und die Regierung, diesen Protest mit Drohungen und Repressalien zu unterdrücken, oder mit Demagogien die Aufmerksamkeit der Bevölkerung von den brennenden Fragen des Landes auf andere Themen zu lenken. Das Aufputzen der Ägäis-Frage mit chauvinistischen Mitteln, die Kampagne über die religiöse Reaktion sind Beispiele dafür.

Im Grunde genommen sind das alles Anzeichen dafür, das die sowie so unlegitime ANAP-Regierung immer schwächer wird. Aus diesem Grund ist es verständlich, daß die ANAP für die, 1988 vorgesehenen Wahlen nach Stärke und Unterstützung sucht, um wiedergewählt zu werden.

Für die USA, die die Türkei als einen "vorgeschobenen Posten" betrachtet, ist ein von ihr in jeder Hinsicht abhängiges Regime, eine Regie-

rung, die all ihren Wünschen nachkommt und sie auf internationaler Ebene unterstützt, von immenser Wichtigkeit. Aus diesem Grund wird sie alles versuchen, um die ANAP-Regierung an der Macht zu halten. Deshalb wird man versuchen, durch Spaltung der Opposition, durch Irreführung der Bevölkerung mit Demagogien, gegebenenfalls durch Unterdrückungsmaßnahmen, durch Ausschöpfung der Möglichkeiten der Regierung, durch Anwendung von CIA-Rezepten, bei den Wahlen der ANAP zum Sieg zu verhelfen. Andererseits hegen die herrschenden Kreise der USA und deren Kollaborateure in der Türkei den Plan, die Armee, die seit dem Putsch die Kontrolle innehat und dies mit der Verfassung von 1982 legitimierte, auf die Reservebank zurückzuziehen und die Wandlung der Diktatur in ein autoritäres Regime mit demokratischem Antlitz abzuschließen. Somit soll die breite Opposition, die Demokratie ausspricht, verhindert und die Reaktionen in der europäischen Öffentlichkeit aus der Welt geschafft werden. Man wird dann behaupten, in der Türkei herrsche Demokratie.



Auf einer Demonstration gegen willkürliche Entlassungen in der westanatolischen Stadt Bozhöyük, im März 1987.

Aber werden die Grundrechte und -freiheiten anerkannt? Werden die demokratischen Institutionen arbeiten? Zweifellos nein. Denn die Verfassung von 1982, die die demokratischen Rechte und Freiheiten einschränkt, wird weiterhin bestehen bleiben.

Wenn man dies alles in Betracht zieht, wird die Niederlage der ANAP in den allgemeinen Wahlen 1988, eine wichtige Errungenschaft auf dem Wege der Er kämpfung der Demokratie in der Türkei sein.

Heute steht der Regierung eine Opposition gegenüber, die aus den legalen Oppositionsparteien, den konsequent demokratischen Kreisen, der kurdischen nationalen Bewegung, den revolutionären Linken Kräften, den Kommunisten und den Massenorganisationen besteht. Die Zwischenwahlen haben gezeigt, daß sich eine solche Opposition herausgebildet hat, dieser aber noch die erforderliche Entschlossenheit fehlt. Deshalb hängt die Ablösung der ANAP-Regierung in den allgemeinen Wahlen vor allem von der Aktivität, der Entschlossenheit und der Einheit der Opposition ab.

Für die Überwindung des Regimes vom 12. September, die das größte Hindernis für die Verwirklichung von allgemein menschlichen, nationaldemokratischen und sozialen Ziele wie Wahrung des Friedens, Demokratisierung des Landes und Stopppung der Verschlechterung der Lebensbedingungen des Volkes, darstellt, betrachtet die KPdT den Sturz der Özal - Regierung als vorrangiges politisches Ziel. Die KPdT ruft alle auf, gegen die Regierung, für die Wahrung des Friedens und die Verteidigung der Menschenrechte mit vereinten Kräften vorzugehen.



Die grosse Kundgebung des Gewerkschaftsbundes Türk-İş in Izmir im Februar 1986. Die Kollegen forderten in Sprechchören: "Stoppt die Folterungen!"



Diese Aufnahme, die im Herbst 1984 in der türkischen Presse erschien, vermittelt einen Eindruck davon, wie die türkische Armee in den kurdischen Dörfern vorgeht. Der Dorf ist umzingelt. Alle männlichen Bewohner müssen sich mit erhobenen Händen auf den Dorf-

Jeder Europäer, der zum einen die offiziellen Erklärungen über die Rückkehr der Türkei zur Demokratie und zum anderen über gewisse Vorfälle in diesem Land hört, fragt sich unweigerlich: "Was für ein Regime ist heute in der Türkei an der Macht? Gelten in der Türkei überhaupt die Menschenrechte?" Wir schlagen denjenigen vor, die eine Antwort auf diese Fragen suchen, ein Blick auf Türkei-Kurdistan zu werfen. In Türkei-Kurdistan, das ein fünftel der Fläche der Türkei ausmacht und wo über 10 Millionen Kurden leben, herrscht barbarische Unterdrückung.

Der Angriff des heutigen Regimes in der Türkei auf das kurdische Volk stellt den blutigsten Terror in der ganzen Geschichte der Republik dar. Es ist eine Tatsache, daß in der ganzen Geschichte der Republik Türkei die Kurden in diesem Land stets unterdrückt wurden, ihnen die Freiheitsrechte verwehrt wurden, ihre Sprache und Kultur verboten waren. Zu allen Zeiten wurde die Existenz von Kurden bestritten und versucht durch rassistische und chauvinistische Propaganda unter der türkischen Bevölkerung Vorurteile gegen das kurdische Volk zu schüren. Nach dem Putsch vom 12. September 1980 jedoch, hat die Unterdrückung des kurdischen Volkes eine qualitative Veränderung erfahren und blutige Ausmaße angenommen.

Unterdrückung und Grausamkeit ohne gleichen

Heute kann in Türkei-Kurdistan von Recht auf Freiheit nicht im geringsten die Rede sein. In diesem Gebiet haben sogar die Gesetze des Regimes keine

Gültigkeit. Hier herrschen Gesetze des Kriegszustandes, Kriegsrecht und Notstandsgesetze werden nach wie vor weitergeführt. Obwohl zahlreiche Einheiten ständig präsent sind, wurde im vorigen Jahr ein 1500-köpfige Anti-Terror-Team nach Kurdistan entsandt. Der Innenminister hat persönlich erklärt, daß die Leiter dieser Teams in den USA ausgebildet wur-

Kurden aus- und Türken eingesiedelt und die soziale Struktur des Gebietes verändert. Die Häuser werden von Soldaten gestürmt und geplündert, die kurdischen Bauern werden festgenommen, auf dem Dorfplatz zusammengetrieben und verprügelt. Die Folter wird in Kurdistan in blutigster Weise durchgeführt und nicht selten werden unmenschlichste Methoden

Schluß mit der des kurdische

den, daß die Polizisten, die diesen Teams angehören eine fünf monatige Spezialausbildung durchgemacht haben und daß diese Teams mit Panzerwagen, Hubschraubern und modernen Waffen ausgerüstet sind. Es wurden außerdem noch für den Einsatz in diesem Gebiet Schäferhunde besorgt, die in der Bundesrepublik abgerichtet worden. Dazu wurde noch eine 1500 Mann starke militärische Kommandoeinheit dorthin geschickt. Diese Teams und Armeeeinheiten führen in diesem Gebiet ständig operationen durch, wenden unmenschlichste Praktiken an. Durch Zwangsumsiedlung aus der Heimat wird versucht, das Kurdische Volk zu assimilieren. Die Ebenen an der türkisch-irakischen Grenze sind alle evakuiert worden. Im Harran-Tal werden

angewandt, die die Menschenwürde, mit Füßen treten. Kurdische Frauen, deren Männer gesucht werden, werden gynäkologisch untersucht, um festzustellen, ob sie in letzter Zeit Geschlechtsverkehr mit ihren Männern hatten.

Die Armeeeinheiten leeren in den Dörfern Häuser, und benutzen diese als Quartiere. In vielen Provinzen, Ortschaften und Dörfern werden Ein- und Ausfahrten verboten und sogar die Bauern sind verpflichtet eine Genehmigung einzuholen, wenn sie ihre Tiere weiden oder auf das Feld zur Arbeit gehen wollen. Alle Bauern sind fotografiert und erfaßt worden. Von Zeit zu Zeit werden auch die Personalausweise eingesammelt und ein Reiseverbot verhängt. Nach offiziellen Angaben wurden in Türkei-Kurdistan



platz begeben. Dann beginnen stundenlange Verhöre, Folterungen und Beleidigungen. Inzwischen haben die Militärs dafür gesorgt, daß solche Aufnahmen nicht in die Öffentlichkeit gelangen.

550 Menschen getötet. In Wirklichkeit liegt die tatsächliche Zahl weitens höher. Durch den Kopfprämien in Millionenhöhe für die Gesuchten und durch den Einsatz von "Dorfbeschützern", also von bewaffneten Dorfbewohnern, die den Sicherheitskräften bei der Suche helfen sollen, wird beabsichtigt das Volk gegeneinander aufzuhetzen. Mit all diesen

des Generalstabs versucht man, den Terror in Kurdistan und die grenzüberschreitenden Operationen mit Begründungen wie "Wiederherstellung der Sicherheit und Ordnung in diesem Gebiet" und "Verhinderung von terroristischen Aktivitäten" zu rechtfertigen, um so die gewaltsame Assimilations- und Zwangsumsiedlungsmaßnahmen zu verschleiern.

Das, was heute in Türkei-Kurdistan vor sich geht, ist die Unterdrückung des Freiheitswillens des kurdischen Volkes, die Folterung, Ermordung, Vertreibung von unschuldigen Menschen, nur weil sie Kurden sind. Dies bedeutet die größte und barbarischsten Form der Menschenrechtsverletzung. Der Staatsterror gegen das kurdische Volk in Kurdistan ist eines der konkretesten und traurigsten Beispiele dafür, daß in der Türkei keine Demokratie existiert. Solange das kurdische Volk unterdrückt und terrorisiert wird, ist in der Türkei der Übergang zur Demokratie ständig Gefahren ausgesetzt. Die Beendigung des 12. September-Regimes und die Erringung der Demokratie setzt den gemeinsamen Kampf des türkischen und des kurdischen Volkes voraus. Die grenzüberschreitenden Operationen der Evren-Özal-Administration, die auch unter der obengenannten Begründung durchgeführt werden, stellen nicht nur für das kurdische Volk, sondern auch für die ganze Türkei und für den Frieden in der Region eine ernsthafte Gefahr dar. Wenn man die Pläne zur Erweiterung des Wirkungsbereiches der NATO, zur Entspannung der Türkei für einen eventuellen Angriff auf Syrien, zur Erklärung der Türkei neben Israel zum Gendarmen in dieser Region berücksichtigt, dann tritt die Gefahr, die in den grenzüberschreitenden Operationen liegt, deutlicher vor Augen. Nach der Unterzeichnung des "Verteidigungsabkommens" zwischen der Türkei und den USA erklärte Verteidigungsminister Weinberger, daß die Türkei wegen des Iran-Irak-Krieges

Unterdrückung des kurdischen Volkes

Maßnahmen verweigert das Regime dem kurdischen Volk das Lebensrecht und führt ein breit angelegtes gewaltsames Assimilationsprogramm durch.

Der Generalstab und die Regierung nehmen manche Vorfälle in Türkei-Kurdistan als Vorwand, um ihre Angriffe gegen das kurdische Volk von Zeit zu Zeit auch über die Landesgrenzen hinweg durchzuführen. In der grenzüberschreitenden Operation einer Flotte der türkischen Luftwaffe wurden kurdische Dörfer auf irakischem Boden bombardiert und hunderte kurdische Zivilisten wurden getötet oder verwundet.

**Nichts kann die barbarischen
Angriffe auf das kurdische Volk
rechtfertigen**

In den Erklärungen der Regierung und

Außerdem ist ein Nachrichtenverbot im Zusammenhang mit dem Terror, Morden und den grenzüberschreitenden Operationen verhängt worden. So werden Reporter daran gehindert, Aufnahme zu machen, um die Vorfälle vor der Öffentlichkeit zu verheimlichen.

Aber trotz der jahrelangen chauvinistischen Kampagne stoßen die Angriffe auf das kurdische Volk und die grenzüberschreitenden Operationen in der Öffentlichkeit auf Ablehnung. Breite Kreise weisen darauf hin, daß es sich nicht um eine "Sicherheitsfrage", sondern um eine "politische Frage", um die "Kurdenfrage" handelt. Und das bedeutet auch das Bankrott der rassistisch-chauvinistischen Ideologie, die die Existenz der kurdischen Nation leugnet.

in der Region intervenieren könne. Diese Erklärung macht deutlich, daß die Operationen auch die Gefahr in sich bergen, daß die Türkei in der Iran-Irak-Krieg hineingerrieben wird. Auch die Erklärungen abenteuerlicher, aggressiver Kreise, "Kerkük und Musul gehört der Türkei", zeigt, welche Ausmaße die Operationen annehmen könnten. Nicht zuletzt darf vergessen werden, daß, in welchem Teil des Erdballs auch immer, alle militärischen Auseinandersetzungen oder Streitigkeiten und Uneinstimmigkeiten zwischen den Völkern, Bedingungen für die Einmischung der USA schaffen.

Deshalb ist die KPdT der Meinung, daß keine Begründung die Unterdrückung des kurdischen Volkes und die grenzüberschreitenden Operationen rechtfertigen kann. Die KPdT spricht sich entschieden gegen die Unterdrückung des kurdischen Volkes aus. Für die Vorfälle und das Blutvergießen in Türkei-Kurdistan ist in erster Linie die Regierung verantwortlich. Die Ursache aller Vorfälle ist Unterdrückung, Terror und Ungleichheit in Türkei-Kurdistan. Die barbarische Unterdrückung des kurdischen Volkes muß beendet, die in diesem Gebiet stationierten Armeeeinheiten müssen zurückgezogen, die Zwangsumsiedlung der kurdischen Bauern muß verhindert, der "Dorfschutz" aufgelöst und das Kriegsrecht aufgehoben werden. Es muß eine Erklärung abgegeben werden, daß die Türkei sich nicht in den Iran-Irak-Krieg einmischen wird, daß sie Syrien nicht bedroht und keinen Anspruch auf Boden anderer Länder erhebt.

Die KPdT vertritt die Meinung, daß die Kurdenfrage auf gerechtem, demokratischem und friedlichem Weg gelöst werden muß. Sie erklärt, daß sie zu diesem Zweck bereit ist, mit allen oppositionellen Kräften in Dialog zu treten. Die KPdT ist der Auffassung, daß die nationale Frage nur auf der Grundlage der Selbstbestimmung d.h. des Rechts auf Lostrennung der Nationen gelöst werden kann. Sie ist aber bereit, die Fragen der Beendigung der Unterdrückung des kurdischen Volkes mit allen zu erörtern und zu diskutieren.

Es ist möglich, daß das türkische und das kurdische Volk auf Grund ihrer freien Entscheidung, im Rahmen eines demokratischen Staates in der Türkei brüderlich zusammen leben. Ein solches Zusammenleben wäre grundverschieden von der heutigen "Einheit", die durch Unterdrückung erzwungen wird. Die vollständige Eliminierung der nationalen Ungleichheit wird nur im Sozialismus möglich sein.

Das türkische und das griechische Volk sind Freunde !

Die Ägäis muss ein Meer des Friedens sein!

- Der einzige Weg, die Probleme zwischen der Türkei und Griechenland zu lösen, besteht aus gegenseitigem Dialog und friedlichen Verhandlungen!

Auf Einladung der KP Griechenlands hielt sich der Generalsekretär der KP der Türkei Haydar Kutlu vom 10. bis 14. Februar zu einem Besuch in Griechenland auf. Dieser Besuch, der in der türkischen und griechischen Presse große Beachtung fand, ist ein wichtiger Schritt zur Entwicklung eines unmittelbaren Dialogs zwischen dem griechischen Volk und Fortschrittskräften und den Friedenskräften in der Türkei.

Während des Besuchs Haydar Kutlus in Athen fanden Gespräche zwischen der KPdT und KPG statt und es wurde eine gemeinsame Erklärung verabschiedet. Haydar Kutlu, der verschiedene Städte in Griechenland besuchte, gab in Athen eine Pressekonferenz, die mit großer Aufmerksamkeit verfolgt wurde. In der Pressekonferenz ging Haydar Kutlu auf die türkisch-griechischen Beziehungen ein und betonte die Wichtigkeit des gegenseitigen Dialogs bei der Lösung der Probleme zwischen den beiden Ländern.

Vor kurzer Zeit lief ein türkisches Schiff - als Antwort auf die von der griechischen Regierung genehmigte

Erdölsuche eines Schiffes eines US-Unternehmens - in die Ägäis aus und der Streit zwischen den beiden Ländern spitzte sich bedrohlich zu. Dieser Vorfall bewies noch einmal, daß für die Lösung der Probleme der einzige Weg, der des gegenseitigen Dialogs und der friedlichen Verhandlungen ist.

In seiner Rede in der Pressekonferenz in Athen wies Haydar Kutlu darauf hin, daß die Bedrohung des Friedens, der Menschheit und der Zivilisation von den US-Rüstungsmonopolen ausgeht und daß die USA, die eine Politik des Neoglobalismus betreibt, durch das Schüren von lokalen und regionalen Kriegen auf einen Weltkrieg hinarbeitet. Er sagte weiter: "Aus diesem Grund ist die Wahrung der Stabilität in der Ägäis und im östlichen Mittelmeer nicht nur das Anliegen der Völker dieser Regionen, sondern aller Völker. Wir müssen darauf bedacht sein, daß die Spannungen zwischen der Türkei und Griechenland nicht zunehmen. Es sind der USA-Imperialismus und die NATO-Spitze, die beide Länder gegeneinander aufhetzt. Diese Kreise sind es



Herzliche Begrüßung in Athen. In der Mitte Genosse H. Florakis, Generalsekretär der KP Griechenlands. Ganz rechts Genosse H. Kutlu.

auch, die das Wettrüsten, das der Bevölkerung beider Länder nur schadet, weiter anheizen. Daß beide Länder, obwohl der Hauptfeind erkennbar ist, sich gegenseitig zu Feinden erklären, widerspricht jeglicher Vernunft. Nicht Rüstungswettrüsten, sondern die Behandlung der Fragen im Rahmen des gegenseitigen Dialogs, friedlicher Verhandlungen und des internationalen Rechts und Bestrebungen für die Annäherung der beiden Völker kann eine Kriegsgefahr aus der Welt schaffen. Aus diesem Grund unterstützen wir die Initiative für einen atomwaffenfreien Balkan, die Bewegung der Sechs für Frieden und die Forderung, die Ägäis müsse ein Meer des Friedens sein. Genauso unterstützen wir mit großer Begeisterung die Freundschaftsinitiativen des Genossen Theodorakis in unserem Land und die gegründeten Freundschaftsvereinigungen. Und das tun nicht nur wir, sondern auch die fortschrittlich demokratischen Kreise in der Türkei.

Ohne die Pläne der USA und der NATO zu durchblicken, kann man die Ägäis-Frage nicht verstehen

Zu der Lösung des Streits zwischen der Türkei und Griechenland über die Ägäis meinte Haydar Kutlu:

Zweifellos ist das Problem nicht neu. In einer Publikation des Institutes für Strategische Forschungen in London, wird geschrieben, daß die Ägäis-Frage zwischen der Türkei und Griechenland besonders damit anfing, daß ein US-Unternehmen in der Ägäis auf Erdölvorkommen stieß. Man könnte über diese Auslegung diskutieren, aber es ist auch etwas Wahres daran. Ohne die Pläne der USA und der NATO zu durchblicken, kann man die Ägäis-Frage nicht verstehen. Unserer Meinung nach steht sowohl die Frage des Festlandsockels, als auch die Frage (des fir hattı) in Zusammenhang mit den Zielen der USA und der NATO in Ägäis auf Dauer Fuß zu fassen. Der Rogers-Plan ist darauf gerichtet, dieses Ziel zu erreichen. Deshalb fordern wir die Lösung der beiden Fragen (Festlandsockel und fir hattı) im Rahmen des internationalen Rechts - aber nicht nur in diesem Rahmen, sondern auch im Rahmen einer gerechten Lösung. Natürlich muß die Lösung im Rahmen des internationalen Rechts erfolgen, aber wenn in gegenseitigen Verhandlungen nicht eine Formel ausgearbeitet werden kann, die den Interessen beider Seiten entspricht, so wird das internationale Recht allein nicht ausreichen, die Fragen zu lösen. Die Fragen müssen zweifellos im Rahmen des internationalen



H. Kutlu spricht auf der Pressekonferenz in Athen.

Rechts behandelt werden, aber das alleine genügt nicht.

Die Ägäis muß ein Meer des Friedens sein, das das türkische und das griechische Volk gemeinsam nutzen können.

„Um zu einer Lösung zu kommen, müssen die legitimen Interessen beider Länder berücksichtigt und dies in gegenseitigen Verhandlungen geklärt werden. Man muß sehen, daß weder vom Standpunkt einer gerechten Lösung, noch der legitimen Rechte, die Sperrung der Ägäis für die Türkei nicht in Frage kommen kann. Die Ägäis darf für die Türkei nicht gesperrt werden. Formeln dieser Art können die Spannungen nur weiter zuspitzen. Das heißt, die Ägäis muß ein Meer des Friedens sein, das das türkische und das griechische Volk gemeinsam nutzen können. Und nach unserer Ansicht sind diese Fragen, wenn sie im gegenseitigen Dialog behandelt werden, nicht unlösbar. Ich möchte zuletzt noch etwas erwähnen. Victoria Games, die der Firma Avalon angehört, hat ein Computerspiel herausgebracht, dessen Thema ein Krieg zwischen der Türkei und Griechenland ist. Dieselbe Firma hatte vor dem Angriff der USA auf Libyen ein Spiel über den Angriff auf Libyen herausgebracht. Wenn aber in der Ägäis ein Krieg ausbricht, so wird das kein Spiel sein.

Eins ist klar: Wenn man sich von Auseinandersetzungen, von Erhöhung der Spannungen zurückhält, findet man auch Wege zum Dialog. Deshalb können die Fragen gelöst werden, wenn man sie nicht nur im Rahmen des internationalen Rechts betrachtet, sondern auch zugleich in gegen-

seitigen Gesprächen sich damit befaßt, was den Interessen beider Länder entspricht.“

Haydar Kutlu brachte in der Pressekonferenz die Besorgnis über den unverminderten Fortgang des Iran-Irak-Krieges, über die Fragen in Zypern, Palästina und Libanon zum Ausdruck und betonte, daß die Verstärkung der Spannungen zwischen der Türkei und Griechenland die Besorgnis noch weiter erhöhen.

Während des Besuchs von Haydar Kutlu in Athen wurde in den Gesprächen zwischen der KPdT und der KPG hervorgehoben, daß die Bestrebungen gegen die Vorurteile, die seitens des Imperialismus und der chauvinistischen Kreise geschürt wird und für die Weiterentwicklung der Freundschaft und des gegenseitigen Verständnisses der beiden Völker, einen wichtigen Faktor zur Lösung der Probleme und Verbesserung der Lage darstellen.

In den Gesprächen zwischen der KPdT und der KPG wurde auch die Zypern-Frage behandelt. Beide Parteien erklärten, daß die Einberufung eines internationalen repräsentativen Forums im Rahmen der Vereinten Nationen, der realistischste Weg ist, die Republik Zypern zur Unabhängigkeit, Souveränität, Befreiung vor fremden Soldaten und zur Nicht-Paktgebundenheit zu führen.

Beide Parteien erklärten, daß sie für die Stärkung der Bewegung für Atomteststopp, für Maßnahmen zur Beendigung des Wettrüstens, für Entspannung und Abrüstung alles in ihren Kräften Stehende tun werden.

Menschenrechtsverletzungen in der Türkei

FOLTER wird als Verhörmethode in der Türkei weiterhin praktiziert

Ministerpräsident Özal, der einen Antrag auf EG Mitgliedschaft gestellt hat, sagt, um die Öffentlichkeit in Europa für sich zu gewinnen, daß in der Türkei Demokratie herrsche und die Menschenrechte nicht verletzt würden. Insbesondere auf die Vorwürfe und Reaktionen der sich gegen Folter gebildeten Öffentlichkeit eingehend, behauptet Özal diese Geschehnisse seien zwar in der Vergangenheit einzeln aufgetreten, jetzt aber könne keine Rede mehr von Folter in der Türkei sein.

Diese Behauptungen sind jedoch in den Augen der Menschen in der Türkei weit von der Realität entfernt. Denn die Tatsachen widerlegen die Lügen des Ministerpräsidenten T. Özal. Alleine die in Türkei-Kurdistan stattfindenden militärischen Operationen, die Unterdrückung und die Terrorisierung des kurdischen Volkes haben den Charakter eines Massakers, womit die Menschenrechtsverletzungen über die Folterungen hinausgehen.

Darüber hinaus bringen die Protestaktionen in Gefängnissen, die Bemühungen der Familienghörigen von Festgenommenen und Gefangenen, die Aktivitäten von verschiedenen Berufsverbänden sowie der Oppositionsparteien immer wieder Fälle von Folterungen bei der Polizei und in Gefängnissen ans Tageslicht. Im Monat März haben nach den Inhaftierten im Gefängnis von Adana, auch die Gefangenen in Ankara mit einem Hungerstreik gegen die unmenschliche Situation in den Gefängnissen protestiert. Der Vorsitzende der Menschenrechtsvereinigung N.Helvaci hat vor einiger Zeit auf einer auch von ausländischen Presseagenturen besuchten Pressekonferenz, eine Liste mit 149 Namen veröffentlicht, die durch Folterungen in der Türkei getötet wurden. Alle Personen, die in der, von der Menschenrechtsvereinigung in sechsmonatiger Arbeit erstellten Liste aufgeführt werden, sind nachweislich durch Folterungen ge-

tötet worden. Die Dunkelziffer ist vielleicht noch größer als die nachgewiesenen Todesfälle.

"Unbekannte sind gekommen und haben mich ganz ausgezogen. Sie schlagen mich während sie eiskaltes Wasser über mich gießen... 'Erzähl, was hast du vor '80 gemacht, in welchen Vereinen warst du Mitglied...' Sie haben meine Arme auf dem Rücken übereinandergelegt und gefesselt. Dann haben sie mich auf einen Stuhl gestellt, dann fingen sie an meine Arme oben an etwas zu binden. Den Stuhl haben sie mir unter den Füßen weggezogen... So baumelte ich. In dieser Zeit gaben sie meinem Körper Strom..."

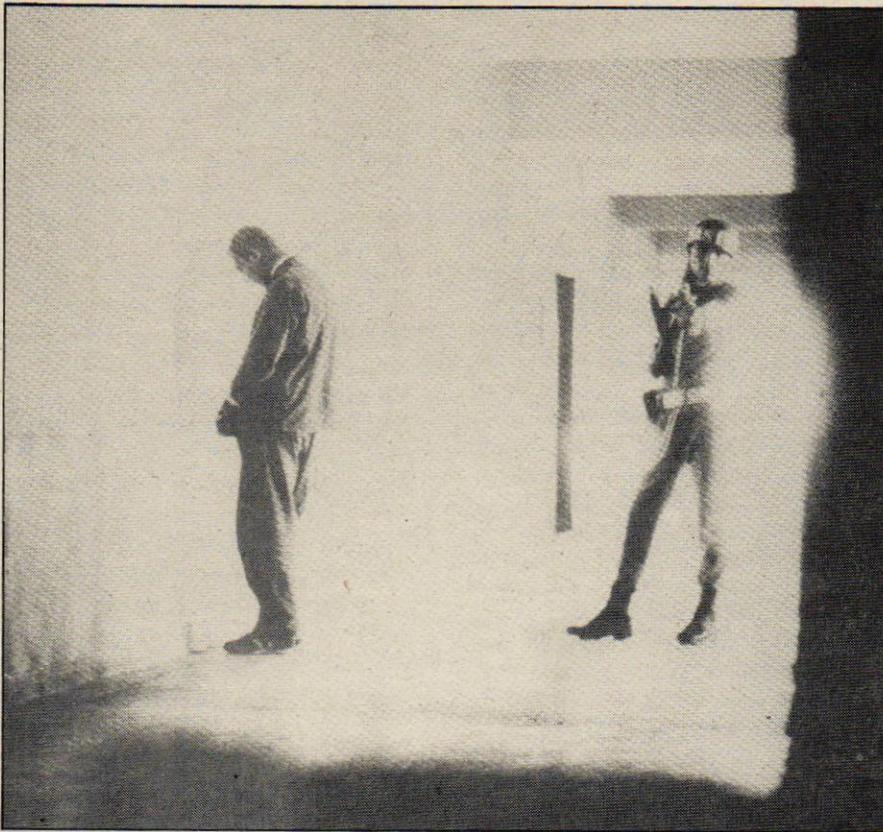
So berichtet ein Lehrer die Ereignisse, die ihm während seiner Haftzeit widerfuhren. Lehrer, Studenten, Arbeiter, Angestellte, kurdische Bauern mußten ähnliche böse Erfahrungen machen. Nach dem Militärputsch vom 12. September 1980 ist Folter in den Polizeistation und Gefängnissen zu einer weitverbreiteten und systematisch angewandten Verhörmethode geworden. Sie wird darüber hinaus zur Schikanierung der Gefangenen und zur seelischen Destabilisierung angewandt.

Falaka (Bastonnade); das Schlagen mit dem Gewehrkolben; Anschließen von Elektroden an Geschlechtsteile; Trinkenlassen von salzigem Wasser; Aufhängen der Arme an Rohre und minutenlang in der Luft taumeln lassen; Laufenlassen über einem salzgestreuten Beton, nachdem die Fußunterseite mit der Falaka zerfetzt wurde; Hetzen von Wolfshunden auf Gefangene; Rausziehen von Nägeln; Einsperren von Gefangenen in enge Särgen und viele andere erdenkbare menschenverachtende Folterpraktiken sind in türkischem Gefängnissen weitverbreitet und werden systematisch praktiziert. Hierzu existieren zahlreiche Gutachten von Ärzten, Protokolle von Anwälten und von verschiedenen internationalen Organisationen.



Den Verantwortlichen fällt das Vertuschen der Folterpraxis in der Türkei immer schwerer. Von Zeit zu Zeit sehen sie sich genötigt, angesichts der immer weiter wachsenden Öffentlichkeit gegen Folter in der Türkei und der Berichte über die Existenz von Folter von verschiedenen internationalen Organisationen, offizielle Statistiken über Folteranwendungen zu veröffentlichen. Damit wollen sie beweisen, daß Folter nicht weitverbreitet ist.

16. März 1982: Der Staatsminister erklärt, nachdem die internationale Menschenrechtsorganisationen (ai) ihren Bericht über Folterungen in der Türkei veröffentlicht hatte, daß von den 70 aufgeführten verstorbenen Personen in der Liste über folteropfer, 15 Personen durch und 15 nicht durch Folteranwendungen gestorben seien. Die Umstände des Todes von 11 Personen würden noch untersucht. 9 Mitglieder des Sicherheitsapparates wurden verurteilt. E. Tuşalp mußte wegen seinem Buch -Die Menschenrechtsakte-Eintausend Menschen- auf die Anklagebank.)



4 Oktober 1982 In einer Erklärung des Kriegsrechtskoordinationsbüros beim Generalstab heißt es, daß in der Zeit vom 12. September 1980 bis zum 4. Oktober 1982 4 Menschen durch Folteranwendungen götetet wurden.

2 April 1984 Eine Erklärung des Generalstabs besagt, daß von den 63092 Menschen, die seit dem 26.12. 1978 in Militär-Gefängnissen eingekerkert waren, 14 an Selbstmord, 23 an einer Krankheit, 7 an Folgen eines Hungerstreiks und 2 aufgrund von Folterungen gestorben sind.

Im Jahre 1985 heißt es in einer weiteren Erklärung des Generalstabs, daß die Zahl der vom 12. September 1980 bis zum 26. Dezember 1985 dem Folter erlegenen Menschen 55 beträgt. Es sind insgesamt 282 Personen gestorben, darunter 16 auf der Flucht und 74 bei Auseinandersetzungen erschossen, 73 an einer Krankheit, 43 an Selbstmord und 2 an unbekanntes Todesursachen. (Das Buch von Kürşat Istanbulu, 'Die nach der Festnahme Verschollenen' wurde eingesammelt)

Sind die Schuldigen an Folterungen "die Polizisten, die sich nicht beherrschen" können?

In einer Zeit, in der die Folterpraxis nicht mehr verschleiert werden kann, verkündet der Staatspräsident Kenan Evren, daß die Behauptungen über Folter und über Menschenrechtsverletzung die Lügen von Organisationen seien, die gegen die Türkei arbeiten

würden. Dies ziele nach K.Evren auf die Isolierung der Türkei innerhalb Europas ab. (Milliyet, 9.12.1986) Immer wieder versucht K. Evren die Folterungen als Einzelfälle darzustellen. Um seine Aussage zu untermauern, wies er darauf hin, daß der Anteil der folternden Polizisten an der Gesamtzahl der Polizei "nur 17 von 1000" sei. Jedoch bedeutet 17 von 1000 umgerechnet 1300 folternde Polizisten in der Türkei. Dies ist keine

kleine Zahl. Zumal es nur diejenigen Folterer betrifft, gegen die Ermittlungen eingeleitet wurden.

Ministerpräsident Özal versucht in seinen Erklärungen, die Realitäten der Folterpraxis auf "einige Sicherheitskräfte, die sich nicht beherrschen können und einwenig zu hart vorgehen" herunter zu spielen.

Im letzten Jahr legte ein Geständnis eines Polizisten, der gefoltert hatte, die Hintergründe, die Drahtzieher und den Foltervorgang offen. (Zeitschrift Nokta, 2. Februar 1986, diese Ausgabe wurde eingesammelt) In einer Aussage vor der Staatsanwaltschaft in Ankara wies der Polizist, der gefoltert hatte, daraufhin, daß die Folterungen von einer Kommission, die direkt der Kriegsrechtskommandatur des jeweiligen Bezirks untergestellt ist, betrieben wird. In diesem Zusammenhang nennt er auch den Namen des stellvertretenden Kriegsrechtskommandeurs in Kahramanmaraş, des Brigadegenerals Y. Haznedaroğlu, der für die Folterungen in diesem Bezirk zuständig war. Unter den Mitgliedern der von dem Brigadegeneral befehligten "Verhör-Kommission" waren Beauftragte der Lokalen Kriegsrechtskommandatur, der türkischen Geheimpolizei MIT und der Polizei.

Verschiedene Dokumente der Militärputschisten vom 12. September 1980 belegen, daß diese Folterorganisationen direkt dem Generalstab und der türkischen Geheimpolizei MIT untergestellt sind und für diese foltern. Zum Beispiel verlas der General-

In der Türkei leisten Ärzte einen Eid, bei Folterungen nicht mitzumachen

In der heutigen Türkei existiert eine breite Öffentlichkeit gegen Folter. Die Bemühungen der Familienangehörigen der Festgenommenen und der Gefangenen, der verschiedenen Berufsverbänden, der Oppositionsparteien, der Schriftsteller und der Journalisten bringen immer wieder Folterfälle und Folterer ans Tageslicht. Die Schriftsteller und Journalisten bemühen sich tatkräftig die Verbrechen des Regimes, trotz der vielfältigen Repressalien und der Zensur auf die Presse, offen zu legen.

Die Folterpraxis hat die Ärzte in der Türkei gezwungen den 2000 Jahre alten "hippokratischen Eid" zu verändern. Die Ärztekammer der Türkei hat den "hippokratischen Eid" dahin gehend verän-

dert, daß die Verantwortung der Ärzte bei Folterungen betont wird und daß versucht wird die Teilnahme bzw. Unterstützung der Ärzte an Folterhandlungen zu verhindern. Außerdem hat die Ärztekammer einen neuen Entwurf "der Satzung über die Ethik der medizinischen Berufe" vorbereitet. Jetzt werden Ärzte, wenn sie den hippokratischen Eid leisten, folgendes auch sagen:

"Auch wenn ich unter Druck stehe oder bedroht werde, werde ich dem menschlichen Leben und der menschlichen Würde große Achtung entgegenbringen und mein medizinisches Wissen nicht gegen die menschlichen Gesetze anwenden. Dies schwöre ich bei meiner Ehre und Würde."

oberst N.Uruğ, der gleichzeitig Kommandeur der 1. Armee und Kriegsrachtkommandant in Istanbul war, auf einer "Tagung der Kriegsrachtkommandeure" am 4. Dezember 1979 einen Bericht, in der unter Punkt 4 "Auskunftei und psychologische Maßnahmen gegen den Anarchismus" heißt: "Unter Beteiligung von Mitarbeitern der MIT, der Polizei, des Militärs und von Zeit zu Zeit der Staatsanwaltschaft sollten unter der Leitung der Kommandaturen besondere Verhörgruppen gebildet werden. Diesem muß man auf Gesetzeswegen Unterstützung gewähren.

Dies zeigt, daß die Folterungen mit Wissen und Genehmigung der Regierung und des Generalstabs erfolgt und dies von einer Organisation, die ein Teil des Staatsapparates ist, systematisch durchgeführt wird. Hierzu hat die Revisionsinstanz, die 4. Rechtsabteilung, einen Beschluß dahingehend gefaßt, daß Folter kein Einzelvergehen sei, sondern die Regierung hierfür verantwortlich sei. (Hürriyet, 7. Februar 1987)

In solch einer Situation bewirken die Erklärungen des Staatspräsidenten K. Evren, des Ministerpräsidenten T.Özal oder die seiner Minister, die mit der Wahrheit nichts zu tun haben, und die die Proteste der Öffentlichkeit unterdrücken sollen, daß die Folterer in ihren Handlungen bestätigt und gestärkt werden.

Auf der anderen Seite ist die Behauptung der Regierung: "Folterungen sind Einzelfälle und die Folterer werden bestraft" sowieso unhaltbar.

Außer ein paar Scheinprozessen, die gegen Folterer eröffnet wurden, ist bisher nichts passiert. Sicherheitsbeamte und andere Personen, denen Folterungen nachgewiesen werden konnten und die sogar gerichtlich verurteilt wurden, gehen ihren bisherigen Aufgaben nach. Wenn wir zwei Beispiele nennen dürfen, so können wir auf den oben schon erwähnten Brigadegeneral Y. Haznedaroğlu verweisen, der, obwohl ihm ein Prozeß wegen Folterungen eröffnet wurde, als Kommandeur der 58. Division in Isparta weiterhin in der Armee tätig ist. Wir können aber auch den Hauptkommissar Ümit Baybek anführen, der das Mitglied des ZK der Kommunistischen Partei der Türkei (KPdT) M. Hayrullahoğlu durch Folter ermordete und hierfür durch ein Gericht zu einer Haftstrafe von 10 Jahren und 8 Monaten verurteilt wurde. Er ist nun zum Polizeidirektor in Istanbul-Kadıköy befördert worden. (Cumhuriyet, 28 November 1986)

Eines ist gewiß, daß heute in der Türkei die Folter, welche eine barbarische und grobe Verletzung der Menschenrechte darstellt, als ein politisches Instrument weiterhin Anwendung findet. Damit verstößt die Regierung nicht nur gegen internationale Abmachungen, sondern auch gegen den 17. Artikel der von ihm mit Druck dem Volk aufgezwungenen Verfassung von 1982: "niemand darf gefoltert, gequält und mit der Menschenwürde unvereinbaren Strafen belegt werden".

ÖZAL SUCHT KOMPLIZEN

Nach dem Willen der Özal Regierung soll am 6. September in der Türkei eine Volksabstimmung durchgeführt werden.

Worum geht es? Nach dem Putsch vom 12.9.1980 hatten die Generäle einer Reihe von führenden Politikern der bürgerlichen Parteien, allen voran den früheren Ministerpräsidenten **Bülent Ecevit** und **Süleyman Demirel**, jegliche politische Betätigung verboten. Um ganz sicher zu gehen, ließ General Evren dieses Verbot in Form eines Zusatzartikels in die neue Verfassung einbauen, die 1982 unserem Volk aufgezwungen wurden. Man wollte sich mit einem Verbot der traditionellen Parteien nicht begnügen, durch die Ausschaltung ihrer führenden Köpfe sollte auch einer Neukonstituierung unter einem anderen Namen vorgebaut werden.

Wie illusionär diese Vorstellungen waren, zeigte sich schon bald. Die Proteste gegen die Verbote der Militärs, gepaart mit der wachsenden Unzufriedenheit der Bevölkerung mit der Özal-Regierung haben inzwischen einen solchen Ausmaß erreicht, daß Turgut Özal und General Evren zumindestens in dieser Frage ihre unnachgiebige Haltung aufgeben mussten. Doch soll die entsprechende Verfassungsänderung (d.h. die Aufhebung der Verbote) nur nach Bestätigung durch eine Volksabstimmung am 6. September 1986 wirksam werden.

Grundrechte heißen Grundrechte, gerade weil sie in ihrem Wesen nicht angetastet werden dürfen. Die mit Verbot belegten Politiker wurden durch kein Gericht verurteilt. Ihre Bestrafung ist eine willkürliche Entscheidung der Militärs, ohne jede rechtliche Grundlage. Auch wenn man zehn mal darüber abstimmen lässt, wird dieses Unrecht um keinen Deut rechtmäßiger. Ganz abgesehen davon, daß in der Türkei eine Unzahl von Verboten bestehen bleiben, darf deswegen die Volksabstimmung am 6.9.87 nicht als ein Schritt in Richtung Demokratie gewertet werden, sondern als einen Versuch der Özal-Regierung, sich das Volk für diesen Rechtsbruch zum Komplizen zu machen.



SEIA:

Eine Gefahr für den Nahen-Osten

Das Abkommen über die Stützpunkte wurde erneut für 5 Jahre zwischen der Türkei und USA ratifiziert. Das zunächst bis 1985 befristete und 1980 erstmals unterzeichnete "Verteidigungs- und Wirtschaftskooperationsabkommen" zwischen der Türkei und USA -es regelt die Nutzrechte der USA über die militärischen Stützpunkte- wurde am 16. März 1987 mit einer Zusatzdeklaration, die die Unterschrift der beiden Außenminister V. Halefoğlu und G. Shultz trägt, erneuert. Ende der 70'er Jahre versuchte die USA ihren erheblichen Einflußverlust im Nahen-Osten durch Verstärkung seiner militärischen Präsenz in der Türkei wiederzuerlangen.

In dieser Zeit hat die USA durch Ausübung verschiedener Art politischen, wirtschaftlichen Drucks auf die Türkei 1980 eine seinen Ambitionen entsprechende Formulierung und Ratifizierung der Nutzrechte über die Stützpunkte in der Türkei erreicht. 1980 wurde die SIA (damals nur Verteidigungskooperationsabkommen genannt) zwischen der USA und der Türkei unterzeichnet. Nur ein Drittel des Inhalts der SIA wurde der Öffentlichkeit publik gemacht, der Rest blieb Geheimsache. Trotz der Geheimhaltung erzeugte die Unterzeichnung dieses Abkommens, das eine Gefahr für die Sicherheit der Türkei und der Region darstellt, den Unwillen der Öffentlichkeit.

Ein paar Monate nach der Unterzeichnung war die erste Tat der sich an die Macht geputzten Generäle die Bejahung des Abkommens. Dem folgte die Gründung der türkisch-amerikanischen, bilateralen Verteidigungsgruppe auf der Grundlage der SIA. Die USA hat innerhalb der NATO nur mit der Türkei ein solches Instrumentarium geschaffen. Im November 1982 folgte die Unterzeichnung eines sogenannten Integrations Dokuments, wiederum auf SEIA basierend, das die Errichtung neuer Stützpunkte und die Erweiterung vorhandener militärischer Fluglandeplätze vorsah. Ermutert durch die Unterzeichnung der SIA drang das Pentagon nun auf Stationierung der mobilen Einsatztruppe für den Nahen-Osten auf türkischem Boden. Es erhöhte weiterhin den Druck auf die Türkei um neue Nuklear-Raketen in der Türkei zu



Die Aufrüstung entsprechend den Richtlinien der NATO bürdet der Türkei eine unerträgliche Last auf und gefährdet die Sicherheit der ganzen Region.

stationieren. Dies ließ die Gefahr der Verwicklung der Türkei in den Golf-Krieg und ihre Einspannung in die Politik des nuklearen Erstschlags der USA enorm steigen. In der türkischen Öffentlichkeit entstand gegen Ende der Laufzeit der SIA, aus den oben erwähnten Gründen eine große Opposition gegen die Verlängerung dieses Abkommens. Ja, es ging so weit, daß gegen Ende der Laufzeit des Abkommens sogar aus konservativen Kreisen Bedenken gegen die Risiken, die die Verlängerung des Abkommens für das Land bringt, geäußert wurden. Die Reaktion der Regierung des Generalstabes und der Finanzkreise darauf war, daß im Gegenzug für die Risiken für das Land, noch mehr Protektionen erheischt werden sollten.

Die Armeeführung, ließ ihren Standpunkt zur SIA kurz vor Ablauffrist der SIA mit dem Bericht "Zu Problemen und Zielrichtung der türkischen Verteidigung" dem Premier Özal zukommen.

In dem 10 Punkte-Bericht des Generalstabes wird festgestellt, daß die Türkei gemäß der SIA den USA Stützpunkte zur Verfügung stellt und somit eine "Dienstleistung" erbringt, aber jede Leistung müsse "eine Gegenleistung" haben. Die USA würden aber nicht alle im SIA vorgesehenen Gegenleistungen erbringen. Es sei notwendig noch mehr Gegenleistungen einzufordern. (Tageszeitung Milliyet, vom 28. Februar 1985).

Folgerichtig ging es der Özal Regierung bei den 1 1/2 Jahre dauernden Verhandlungen um die Verlängerung der SIA darum, im Gegenzug für die Stützpunkte den türkisch-amerikanischen Handel zu beleben und die Unterstützung durch die USA zu erhöhen. Die Özal Regierung äußerte kei-

nerlei Bedenken gegen den Inhalt des Abkommens und trug sich zu keiner Zeit mit Annullierungs Absichten. Dies wurde auch aus den Verlautbarungen der Regierungskreise offen ausgesprochen. Auch Washington wußte dies. Der stellvertretende Verteidigungsminister R.Perle faßt dies wie folgt zusammen: "Der Rahmen des 1980 Unterzeichneten Abkommens wird den Anforderungen beider Seiten weitestgehend gerecht... Es ist uns bekannt, daß das Ausbleiben ein Teil der geforderten Unterstützungen Unbehagen in der Türkei ausgelöst hat, aber ein Abkommen von dem beide Seiten zufrieden sind daran scheitern zu lassen, hätte keinen Sinn. An dem Konzept der SIA haben beide Seiten keine Veränderungswünsche." (Tageszeitung Milliyet vom 16. November 1986).

Wieder nach Perle könne man solche kleinen Hindernisse mit einer, ein Paar Zugeständnisse beinhaltenden Zusatzdeklaration beseitigen.

Während die USA auf der einen Seite auf eine schnellst mögliche Unterzeichnung drängte, übte sie bei den unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführten Verhandlungen erheblichen Druck auf die Türkei aus, um noch mehr Konzessionen rauszuholen. Nach der Auffassung der USA bietet die Tatsache, daß in der Türkei ein Repressionsstaat installiert ist und keine Demokratie herrscht, eine historische Chance.

Auch dies formuliert R. Perle so: "Die türkisch-amerikanischen Beziehungen befinden sich in ihrer Blütezeit. Diese gegenwärtig günstige Situation sollten wir nicht ungenutzt verstreichen lassen. Wir sollten sie zur Herstellung sovieler Verbindungen als möglich nutzen. Auch die Errichtung der Radio Empfangsanten-

nen muß jetzt zum Abschluß gebracht werden." (Tageszeitung Cumhuriyet vom 7. April 1985)

Aus dieser Überlegung heraus drängte die USA bei den Verhandlungen um die SIA, auf Errichtung von Radio-Empfangsantennen auf türkischem Territorium zwecks Ausstrahlung der Sendungen "Stimme der USA" in die UdSSR, sowie Errichtung neuer nuklear-Waffen Depots und für noch mehr Freiraum bei der Nutzung des Stützpunkts Incirlik.

Im Ergebnis der 1 1/2 Jahre dauernden Verhandlungen haben sowohl die Özal Regierung als auch die Stabsführung und SIA, mit einer keinerlei Sicherheit bietenden Zusatzdeklaration ratifiziert.

Die Zusatzdeklaration ist das Produkt einer Denkweise "der Wahrnehmung der Interessen der Türkei durch die USA Administration gegenüber dem USA Kongress", was eine unglaubliche Verhöhung der Souveränität der Türkei darstellt.

Die Zusatzdeklaration ist durchsetzt mit erniedrigenden Formulierungen, wie, man werde sich für die Unterstützung der USA Regierung für die Türkei "stark machen", man werde versuchen "die Kürzungen des USA Kongresses an der Türkei-Hilfe zu verhindern". Fakt ist also nur, daß die Türkei weiterhin in Ignorierung ihrer Souveränitätsrechte, gebunden an die SIA, nochmal für 5 Jahre ein Destabilisationsfaktor gegenüber ihren Nachbarn, im Nahen-Osten sein wird und ständig der Gefahr ausgeliefert ist als Werkzeug der abenteuerlichen Politik der USA mißbraucht zu werden.

Militärische-Stützpunkte und Objekte der USA in der Türkei

Der Luftlandestützpunkt Incirlik:

Dieser bei Adana liegende Stützpunkt ist der größte und taktisch bedeutendste Stützpunkt der USA im östlichen-Mittelmeer. Er bildet im Kontext mit den Stützpunkten Spanien und Italien einen Brückenkopf der USA in den Nahen-Osten.

Der Luftlandestützpunkt Çiğli:

Diese bei Izmir liegende Stützpunkt ist eigentlich eine Einrichtung der türkischen Luftwaffe, ist aber im Dienst der NATO beansprucht. Auf diesem Stützpunkt warten die mit nuklear-Waffen ausgestatteten Militärflugzeuge jederzeit einsatzbereit auf ihren Einsatz.

Beobachtungsstation Sinop:

Diese Station beobachtet die Aktivitäten der Sowjetunion im Schwarzen Meer und übermittelt ihre Erkenntnisse mittels Satelliten direkt in die USA.

Beobachtungsstation Pirinçlik:

Liegt bei Diyarbakır und ist mit der Aufgabe betraut militärische Aktivitäten im Inneren der Sowjetunion zu erfassen und Informationen über Raketenversuche zu ermitteln. Auch hier werden die gesammelten Informationen per Satellit direkt in die USA übermittelt.

Die Beobachtungsstation von Belbaşı

Diese Station erfolgt mit ihren empfindlichen seismographischen Anlagen ungarische Atomtests der Sowjetunion.

Der Stützpunkt Iskenderun-Yumurtalik

Diese Station ist eine der bedeutendsten Treibstoff- und Versorgungszentren der USA im östlichen-Mittelmeer. Die 6. Flotte der USA deckt 20 % ihres Treibstoffbedarfs von hier.

Die Station von Kargaburnu:

Liegt im Marmara-Meer und regelt die Kommunikation und Routenbestimmung der 6. Flotte.

Das Frühwarnsystem der NATO:

Außerdem befinden sich in der Türkei 16 NATO Frühwarnradarsysteme. Diese sind mit dem Verteidigungskommunikationssystem der USA verknüpft.

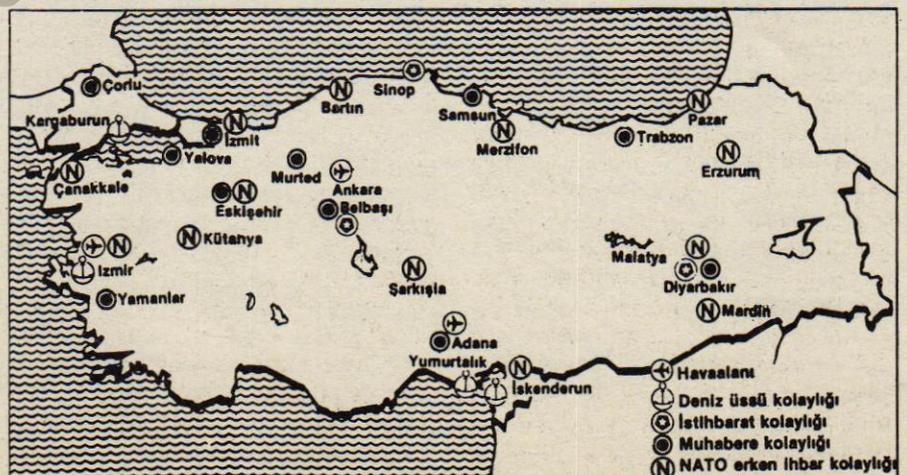
In der Türkei befinden sich über 60 US Stützpunkte und Militärobjekte. Die Türkei ist das mit den meisten USA Stützpunkten versehene Land der Region. Die Stützpunkte verwandeln die Türkei zu einem vorgerückten Posten der USA, zu einem Sprungbrett. Im Dezember 1984 legte Richard Grimmet, Vorsitzender des Forschungszentrums Verteidigungsressourts des USA-Kongresses, einen Bericht über die Bedeutung der USA Stützpunkte und Militärobjekte in der Türkei vor. In dem mit "USA Einrichtungen in der Türkei" überschriebenen Bericht wird deren Bedeutung

wie folgt beschrieben: "Die Beobachtungen der militärischen Aktivitäten im Südosten der Sowjetunion, sowie 25 % des Treibstoffbedarfs der 6. Flotte wird über die Türkei gedeckt. Die in Bau befindlichen Stützpunkte Muş und Batman seien für die Kontrolle des Persischen Golfes und des Nahen-Osten von immenser Bedeutung. Eingegangen wird in weiterem auf die 16 Frühwarnsysteme und den AWACS Flugzeugen die sich ständig in der Luft aufhalten und die Region inspizieren. Erwähnt werden auch die im Rahmen der SIA der USA zur Verfügung gestellten Flughäfen, die jederzeit von US-Militärflugzeugen angefliegen werden können". (Tageszeitung Milliyet vom 31. August 1985).

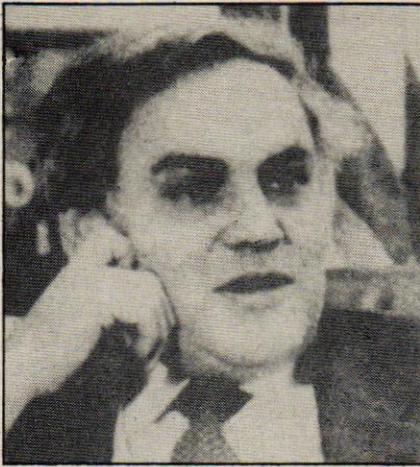
Auf 5 Stützpunkten in der Türkei sind nuklear-Waffen stationiert. Das Pentagon möchte neue nuklear-Waffen auf diesen 5 Stützpunkten (Incirlik, Balıkesir, Murted, Eskişehir und Erhaç) stationieren. Im Zuge einer Erneuerung sollen jetzt die Trägersysteme mit den nuklear-Waffen am selben Ort gemeinsam stationiert werden. Dies soll bis jetzt nur in der BRD auf dem Stützpunkt Ramstein praktiziert worden sein. Laut einem Bericht des Pentagon, das von der türkischen Presse zitiert wurde, sollen die auf den 5 erwähnten Stützpunkten stationierten Flugzeuge mit ihrer Nuklear-Last 24 Stunden "in Alarmbereitschaft" gehalten werden. (Tageszeitung Günaydin vom 10. Juli 1986)

Ein Stützpunkt von Incirlik: Ein Sprungbrett in den Nahen-Osten

Der Wichtigste der in der Türkei befindlichen Stützpunkte ist Incirlik. In einem von der CIA dem Kongress vorgelegten Bericht während der Verhandlungen um SIA 1980 wird der Stützpunkt Incirlik, als der "Vorgerückteste Stützpunkt in den Nahen-Osten" bezeichnet und die gute Eignung dieses Stützpunktes für Nuklear-Angriffe gegen die Sowjetunion in



Die wichtigsten US-Stützpunkte und Installationen in der Türkei.



Richard Perle: Für ihn ist die Türkei nurein Aufmarschgebiet der US-Forces

einem Kriegsfall konstatiert. Der Stützpunkt Incirlik wurde gesondert von der SIA behandelt.

Schon 1958 hatte dieser Stützpunkt die Türkei an den Rand eines Krieges gebracht, als die USA Marine ohne Kenntnis der türkischen Regierung eine Invasion gegen Libanon von diesem Stützpunkt startete. Auch das über der Sowjetunion 1960 abgeschossene U-2 Spionage Flugzeug war von Incirlik aus gestartet. Bei dem Angriff der USA 1983 gegen Libanon wurde der Stützpunkt Incirlik benutzt. Die F 111, die letztes Jahr Libyen bombardierten machten Zwischenhalt auf Incirlik, nachdem sie ihren Stationierungsort in England verlassen hatten. (Tageszeitung Cumhuriyet vom 19. April 1986)

Nicht nur F 111 erheben sich aus Incirlik in die Lüfte. Inzwischen haben die F 4 Fantome ihren Platz den F 16 Kriegsmaschinen überlassen, daß die Zahl der mit Nuklear-Waffenträgersystem ausgestatteten F 16 von 36 auf 48 erhöht worden sind, war unlängst aus der Presse zu erfahren.

Von den 54 Nuklear-Waffendepots auf den 5 Stützpunkten, die neu errichtet werden sollen, sollen 30 auf Incirlik fallen.

Während der Verhandlungen um die SIA begann das Pentagon mit den Erweiterungsarbeiten auf dem Stützpunkt Incirlik, wofür Washington 43 Mill. Dollar zur Verfügung stellt.

Es ist allzu offensichtlich, daß Incirlik ein Brückenkopf der USA in den Nahen-Osten ist, wo die USA keinen Anlaß ungenutzt verstreichen lassen um militärische Interventionen zu unternehmen. Dabei hat sie das Ziel im Auge sich militärisch in der Golf-Region festzusetzen. Die regen Aktivitäten und Manöver der letzten Zeit auf Incirlik haben Besorgnis und Unwillen der Öffentlichkeit erregt. Mehrere Oppositionsparteien haben die Regierung um Aufklärung ersucht. B. Ecevit, ehemaliger Ministerpräsident und Vorsitzender der verbotenen Re-

publikanischen Volkspartei CHP forderte, da sichergestellt werden müsse, das ohne Einwilligung der Regierung jedweder Aktivität von Incirlik aus unterbleibt. Dies sei umso dringlicher, daß die USA sich in dunkle Abenteuer in der Region verstricke.

Die Kommunistische Partei der Türkei ist der Auffassung, das alle für unsere Nachbarn und die Region eine Gefahr darstellenden Stützpunkte unter strenger Kontrolle gestellt werden müssen.

Die neu errichteten oder sich in Baubefindlichen Stützpunkte

Am 29. November 1982, also 2 Jahre nach dem Putsch, hat die USA mit der Türkei auf der Basis der SIA im Brüsseler NATO Hauptquartier ein "Integrations Dokument" unterzeichnet. Das Dokument sah die Errichtung 2 neuer Stützpunkte in Muş und Batman und die Erweiterung von 9 weiteren Stützpunkten und Militärflugplätzen vor. Der Stützpunkt bei Muş wird auf eine Fläche von 12 km errichtet. Die Bedeutung dieses Stützpunktes für die USA umschrieb Washington Post mit den Worten: Dieser Stützpunkt befindet sich in gleich günstiger und gleicher Entfernung zur Sowjetunion, Iran, Irak und Syrien. Verschiedene Quellen aus den USA ließen verlauten die Stützpunkte Muş und Batman seien eigens für die Mobile Eingreifgruppe für den Nahen-Osten. Dies führte zur regen Protesten in der türkischen Öffentlichkeit. Daraufhin stritt es die Regierung ab und der damalige Verteidigungsminister sagte "das sei eine gezielte Propagandalüge" der "bekanntesten Quellen" und versuchte dies als eine Propaganda Finte der KPdT darzustellen.

Auf einem treffen des Staatspräsidenten Evren mit den Romierten Zeitungsbesitzern der Türkei sagte Evren: man solle sich davor hüten der KPdT Propagandamaterial zu liefern und deswegen es zu unterlassen, über einige Themen zu berichten. Zu den Themen, über die nicht geschrieben sollte zählte er auch den Bau des Stützpunktes bei Muş.

Auf dem selben treffen sagte Evren in einem Kriegsfall könne der Stützpunkt von Muş "für 24 bis 48 Stunden in Betrieb genommen werden". Er fügte hinzu "aber auf keinen fall länger". (Tageszeitung Milliyet vom 8. August 1985) Für die mobile Eingreiftruppe ist dieser Zeitraum völlig ausreichend.

Jetzt wird auch der Stützpunkt Piriçlik erweitert, der nun seit 34 Jahren ihre Spionagetätigkeit ausübt. Um diesen Stützpunkt auszuweiten, der mit der Möglichkeit der Kontaktaufnahme mit allen Stützpunkten auf dem Erdball ausgestattet ist, mußten

die Umliegenden Dörfer umgesiedelt werden, was auf Protest der Bauern stieß.

Das Pentagon hat gewonnen die Türkei verloren

In den letzten Tagen des Jahres 1986, als die Özal Regierung die SIA Unterzeichnete überschrieb die islamisch-religiöse Zeitung "Milli Gazete" ihre diesbezügliche Nachricht mit der Überschrift "Gewinner ist Perle, verlierter die Türkei". Weiter führte das Blatt aus, daß die Unterzeichnung dieses Vertrages die Türkei zum Gendarmen der USA in der Region degradieren werde. (Milli Gazete vom 15. Dezember 1986).

Die Unterzeichnung der SIA stieß sowohl bei den Oppositionsparteien als auch bei der Öffentlichkeit auf unbeträgen. Abgeordnete der SHP (Sozialdemokratische Volkspartei) erklärten, die Unterzeichnung der SIA untergrabe die nationale Souveränität der Türkei und beantragten eine Parlamentsdebatte. Der ehemalige Außenminister Çağlayangil erklärte das Abkommen sei "nicht zum Nutzen der Türkei". Auf hartem Kritik stieß die Tatsache, daß der Vertrag unterzeichnet wurde ohne das er dem Parlament vorgelegt wurde.

Der ehemalige Ministerpräsident B. Ecevit beschuldigte die Regierung bei der Unterzeichnung der SIA "das Parlament hintergangen" zu haben. Ebenfalls auf Kritik stieß die Äußerung des Staatspräsidenten Evren auf die Aufforderung des SHP Vorsitzenden İnönü seine Unterschrift unter das Abkommen zu verweigern, wo er, um sich aus der Verantwortung zu ziehen, antwortete dies sei eine "Angelegenheit der Regierung".

Die Kommunistische Partei der Türkei wertet diesen, zwischen der Özal Regierung und der USA unterzeichneten Vertrag, als ein Verrat an den nationalen Interessen, der Unabhängigkeit und Souveränität der Türkei. Die KPdT warnt ständig die Opposition und das Volk und sieht die Annulierung dieses Abkommen als eine ihrer vorrangigsten Aufgaben.

In diesem Sinne informiert und klärt sie die Öffentlichkeit auf.

Sie ruft alle Oppositionellen Kräfte und Parteien auf ihre Bemühungen zu verstärken um die SIA zu Annulieren um:

- die Türkei vor einem Krieg für US Interessen zu wahren,
- die Türkei für ihre Nachbarn berechenbarer zu machen und zu verhindern, daß sie zu einer Gefahrenquelle für ihre Nachbarn wird,
- die militärische Präsenz der USA in der Region zu verhindern,
- und den Frieden herzustellen und zu bewahren.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI
TÜSTAV

71

Türkei aktuell

Zeitschrift der Kommunistischen Partei der Türkei

Dezember 1987



FREIHEIT FÜR KUTLU UND SARGIN

SEITE 3

INTERNATIONALE SOLIDARITÄT

SEITE 9

**DEMOKRATISCHE SOLIDARITÄT
IN DER TÜRKEI**

SEITE 14

KURZ VOR DEM DRUCK ERREICHTE UNS FOLGENDE BLITZMELDUNG !!!

DIE GENERALSEKRETÄRE VON DER ARBEITERPARTEI DER TÜRKEI

UND DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI DER TÜRKEI

WURDEN DURCH DRUCKWASSER, ELEKTROSHOCKS

UND AUFHÄNGEN GEFOLTERT

Fortsetzung auf Seite 2

KURZ VOR DEM DRUCK ERREICHTE UNS FOLGENDE BLITZMELDUNG !!!

DIE GENERALSEKRETÄRE VON DER ARBEITERPARTEI DER TÜRKEI UND DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI DER TÜRKEI WURDEN DURCH DRUCKWASSER, ELEKTROSCHOCKS UND AUFHÄNGEN GEFOLTERT

• Die Anwälte werden daran gehindert, das Gerichtsgebäude zu betreten.

Während der Generalsekretär der TIP, Nihat Sargin und der Generalsekretär der TKP, Haydar Kutlu, erklärten, daß sie im Polizeipräsidium durch Druckwasser, Elektroschocks und Aufhängen gefoltert wurden, wurden ihre Verteidiger, Rechtsanwälte Atilla Coşkun und Rasim Öz von der Polizei festgenommen. Die Staatsanwaltschaft beim DGM erklärte, daß die Akte mit den Aussagen von Kutlu und Sargin bei der Polizei den Anwälten nicht ausgehändigt wird.

Der TIP-Generalsekretär Nihat Sargin und TKP-Generalsekretär Haydar Kutlu, die 19 Tage lang ohne Kontakt mit der Außenwelt beim Polizeipräsidium in Ankara und der DGM-Staatsanwaltschaft vernommen wurden, berichteten gegenüber ihren Anwälten, daß sie gefoltert worden sind. In einer an die Staatsanwaltschaft gerichteten Beschwerde geben Kutlu und Sargin an, daß sie während der Verhöre im Polizeipräsidium von Ankara durch Elektroschocks, kaltes Druckwasser und Aufhängen gefoltert worden sind.

In ihrem Rundschreiben vom 7.12.87 erklärt die Amnesty International (AI Index EUR 44/88/87 UA 346/87) wörtlich: "Amnesty International is informed that Haydar Kutlu and Dr. Nihat Sargin had indeed been tortured during police detention and there is fear that their lawyers, Atilla Coşkun and Rasim Öz, may also be subjected to torture while being interrogated."

Der Rechtsanwalt Atilla Coşkun, der zusammen mit seinen Kollegen zum ersten Anwaltstermin zu den Generalsekretären der TIP und der TKP in das Zentralgefängnis von Ankara eintrat, indem die beiden führenden Politiker in der Isolationshaft gehalten werden, wurde von den Polizisten umzingelt. Die Polizisten sagten, sie seien gekommen, um ihn zum politischen Dezernat der Polizei mitzunehmen. Nach-

dem die zehn Anwälte erklärt haben, daß sie ins Gefängnis gekommen sind, um mit ihren Mandanten zu sprechen, konnten sie ca. eine Stunde mit Sargin und Kutlu sprechen.

Nach dem Besuch nahmen die Polizisten vom politischen Dezernat die Rechtsanwälte Rasim Öz und Atilla Coşkun fest.

Die übrigen Anwälte von TIP- und TIP-Generalsekretären wandten sich an das Präsidium der Anwaltskammer der Türkei, die Staatsanwaltschaft beim DGM und das Justizministerium und forderten sie auf, in erforderlicher Weise einzugreifen, da diese Maßnahme die Verhinderung des Ertheidigungsrechts darstelle.

Ferner ließ die Polizei an einige Zeitungen die Meldung durchsickern, die Generalsekretäre der TIP und der TKP hätten ihre Freunde in der Türkei verraten. Die ermittelnde Staatsanwaltschaft beim Staatssicherheitsgericht (DGM) lehnte ab, die Akte mit den Aussagen von Sargin und Kutlu bei der Polizei, der Staatsanwaltschaft und dem Untersuchungsrichter ihren Anwälten auszuhändigen.

Die Anwälte von Sargin und Kutlu erklärten, daß der Paragraph 143/3 der türkischen Strafprozeßordnung sehr deutlich ist und der Staatsanwalt beim DGM, Ülkü Coşkun, der die Akteneinsicht ablehnt, sich offen eines Vergehens schuldig macht. Die Anwälte gaben bekannt, sie würden gegen die Verhaftung ihrer Mandanten Einspruch einlegen und deshalb die Akte auf jeden Fall sehen müßten.

Die Anwälte von Sargin und Kutlu haben mit einem Antrag offiziell die Prozeßvorbereitungsakte von der Oberstaatsanwaltschaft beim DGM angefordert.

Am Dienstag, dem 8.12.87 gingen die Rechtsanwälte Ersan Sansal, Ahmet Tahtakılıç zusammen mit anderen Kollegen zum Gebäude des Staatssicherheitsgerichtes (DGM) in Ankara,

um noch einmal das gesetzliche Recht der Akteneinsicht in Anspruch zu nehmen. Sie wurden jedoch durch die Polizei daran gehindert, das Gerichtsgebäude zu betreten. Dieser in der türkischen Justizgeschichte einmalige Akt der Willkür wurde mit einem Protokoll festgehalten. Das Verhalten der Staatsanwaltschaft ist ein weiterer Indiz dafür, daß in diesem Verfahren selbst die elementarsten Regeln der Rechtsstaatlichkeit verletzt werden.

TIP und TKP protestierten gegen die Folterung, die Festnahmen von Anwälten und die Geheimhaltung der Prozessvorbereitungsakte durch die Staatsanwaltschaft.

Bei der von Osman Sakalsız und Mehmet Karaca unterzeichneten Erklärung wurde darauf aufmerksam gemacht, daß die Türkei sich weigerte, die Vereinbarung des Europarats gegen die Folter zu unterzeichnen. In der Erklärung heißt es u.a.: "Das derzeitige Regime in der Türkei weigert sich die Vereinbarung des Europarats gegen die Folter zu unterzeichnen. Die offiziellen Verantwortlichen sprechen nicht wahrheitsgemäß. Die Verteidigungsrechte der beiden Generalsekretäre werden beschnitten."

Wir protestieren gegen allen den Menschenrechten und den Rechtsgrundsätzen widersprechenden Praktiken, von denen die Özal-Regierung und der DGM-Staatsanwalt verantwortlich sind.

Wir fordern die Bekanntgabe der Zuständigen, die an der Vernehmung bei der Polizei teilgenommen haben sowie der Spezialisten, die sie gesundheitlich untersucht haben und die Einleitung der notwendigen Maßnahmen gegen sie."

8.12.1987

i.n. des Zentralkomitees der TIP
Osman Sakalsız

i.n. des Zentralkomitees der TKP
Mehmet Karaca

Freiheit für Kutlu und Sargin



Die Generalsekretäre von TIP und TKP sind für Freiheit und Demokratie in die Türkei zurückgekehrt

Die Anwälte von Kutlu und Sargin erklären:
Die Vernehmung, die mit Folter gleichzusetzen ist, wird immer noch fortgesetzt

Die Inhaftierung von Kutlu und Sargin stößt im Heimatland und in der ganzen Welt auf breite Reaktionen

Es erfolgen Nachrichten und Kommentare von der türkischen und von der internationalen Presse

Nihat Sargin und Haydar Kutlu sind mit dem Ziel in die Türkei zurückgekehrt, die Arbeit der TBKP, welche durch die Vereinigung der beiden Parteien TIP und TKP entstanden ist, in legaler Weise anzufangen.

Mit diesem Schritt zielen sie darauf ab, daß die Kommunisten auf legale Weise einen größtmöglichen Beitrag dazu leisten, daß die Türkei demokratisch wird, daß die inneren Span-

nungen im Lande verringert werden, daß eine demokratische Stabilität herbeigeführt wird. Mit diesem Schritt zielen sie darauf ab, daß die Kommunisten einen größtmöglichen Beitrag dazu leisten, daß die Probleme der Türkei, die sich seit Zehn Jahren gesammelt haben, gelöst werden.

Dies ist ein berechtigtes Ziel, dessen Legitimität auch von all denjenigen

demokratischen Kräften anerkannt wird, die nicht unbedingt die politische Meinung der Kommunisten teilen. Das Erreichen dieses Zieles wird durch das gemeinsame Handeln aller demokratischen Kräfte verwirklicht werden.

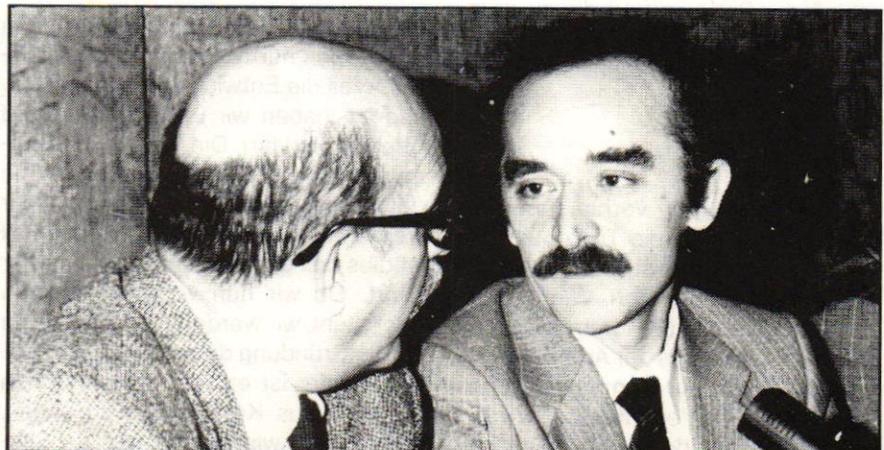
21. November 1987

Zentralkomitee
von TIP und TKP

Oben:

Die Generalsekretäre der Kommunistischen Partei der Türkei und der Arbeiterpartei der Türkei Haydar Kutlu und Nihat Sargin, bei ihrer Ankunft in Ankara am 16. November 1987.

Bevor die beiden Generalsekretäre der TIP und der TKP in ihr Heimatland zurückkehrten, gaben sie in West-Berlin ein Pressekonferenz.



Aus der Erklärung, die Mehmet Karaca und Osman Sakalsiz im Namen der Zentralkomitees von TIP und TKP veröffentlicht haben:

Seit die Genossen Kutlu und Sargin ihren Fuß auf heimatlichen Boden gesetzt haben, hat sich vor allen unseren Landsleuten, die die Sehnsucht nach Demokratie spüren, eine völlig neue Situation eröffnet: Es ist möglich, der Vergiftung des politischen Lebens, die fortschrittliche Gedanken in die Konspiration treibt, indem sie sie verbietet, ein Ende zu machen. Die Menschen können von Angst, Ruhelosigkeit und Mißtrauen, in die sie wegen ihrer politischen Meinungen getrieben wurden, befreit werden. Eine neue politische Kultur, in der unterschiedliche politische Strömungen und Meinungen gleichzeitig existieren können, kann entstehen.

Dieser Schritt wurde vor allem für die Freiheiten der breiten linken Kräfte getan. Auch wenn sie nicht einer Meinung mit uns sein sollten, so werden doch mit der Aufhebung der antikommunistischen Verbote auch alle

diese Kräfte frei am politischen Leben teilnehmen können.

Die Aufhebung der antikommunistischen Verbote wird auch die Behinderungen beseitigen, die dem Kampf, den die Arbeiter und Werktätigen für die dringenden Forderungen führen. Niemand wird es wagen, die heute existierende Repression gegen die Gewerkschaften in einem Land zu verteidigen, in dem das Verbot, das gegen die kommunistische Partei verhängt ist, aufgehoben ist.

Mit der Aufhebung dieses Verbots wird die Welt der Kunst und der Wissenschaft von Zensur und Unterdrückung befreit, wird sich das kulturelle Leben frei entwickeln.

Wenn das Verbot der kommunistischen Bewegung aufgehoben ist, kann man Menschen nicht mehr als "Kommunisten" im Rahmen dieses Verbots verfolgen, weil sie Frieden und Abrüstung gefordert haben.

All das zeigt den zutiefst demokratischen Charakter des Beschlusses über die Rückkehr der beiden Parteivorsitzenden.

Die Antwort darauf ist jedoch das genaue Gegenteil.

Die Regierung versucht, die Chance, die zwei Menschen für eine zeitgemäße Demokratie geschaffen haben, obwohl sie dafür ihr eigenes Leben in Gefahr gebracht haben, mit einer mittelalterlichen Gesinnung zu zerstören. Evren zeigte in seiner letzten Rede wieder einmal, daß er auch ein Vertreter dieser Gesinnung ist. Er befürwortete darin das Verbot von fortschrittlichen politischen Meinungen, daß jene Quelle von politischer Instabilität und politischen Spannungen ist.

Jetzt müssen sich alle demokratischen Kräfte, unser Volk, gegen die Verbote, an die Seite der Freiheit stellen. Vor allem anderen müssen Nihat Sargin und Haydar Kutlu unverzüglich aus den Händen der Polizei befreit und entlassen werden. Das demokratische Gewissen der ganzen Welt unterstützt diese gerechte Forderung.

17.11.1987

Bevor Kutlu und Sargin in die Türkei zurückkehrten, veranstalteten sie in West-Berlin eine Pressekonferenz und erklärten ihre Ziele: "Wir gehen, um eine Vereinigte Kommunistische Partei der Türkei legal zu gründen."

Der Generalsekretär von TIP, Nihat Sargin, und der Generalsekretär des Zentralkomitees der TKP Haydar Kutlu, veranstalteten eine Pressekonferenz in West-Berlin, bevor sie in die Türkei zurückkehrten. Die Generalsekretäre, die auf der Pressekonferenz auf die verschiedensten Fragen der Journalisten antworteten, stellten mit Nachdruck heraus, daß es ihr Ziel ist, einen Beitrag zur Gründung einer Demokratie in der Türkei zu leisten. Sie gaben den Presseangehörigen detaillierte Informationen über den Zusammenschluß der Parteien und die zu gründende TBKP. Im folgenden geben wir eine kurze Zusammenfassung von der Pressekonferenz:

I
Kutlu: Wir haben vorhin schon erklärt wir gehen (in die Türkei) um die Vereinigte kommunistische Partei der Türkei legal zu gründen. Wie sie wissen, ist die Vereinigte Kommunistische Partei der Türkei aus der Arbeiterpartei der Türkei und der Kommunistischen Partei der Türkei entstanden. Wir haben wiederholt erklärt, daß diese Ent-



Nihat Sargin und Haydar Kutlu während des Pressekonferenzen in West-Berlin mit dem SEW Politbüro Mitglied Klaus Feske.

wicklung zum Schlußpunkt gekommen ist, es fehlt nur noch ein (Partei)kongreß. Weil die Entwicklung abgeschlossen ist, haben wir unseren Beschluß öffentlich erklärt. Die Vereinigte Kommunistische Partei der Türkei wird in der Türkei selbst legal arbeiten. Wir werden alles dafür tun. In diesem Fall ist dies das grundlegende Ziel unserer Fahrt. Ob wir nun verhaftet werden oder nicht, wir werden Anstrengungen für die Gründung dieser Partei aufwenden. Leider ist es sehr schwer, Ihnen von hier aus Konkretes zu sagen, da wir nicht wissen, mit was für Situ-

ationen wir konfrontiert werden. Das heißt ...

III

...eine Folge der gesetzlichen Bestimmungen. Das Volk der Türkei ist nicht rückständig. Das Volk der Türkei ist unter dem Aspekt seines Demokratiebedürfnisses nicht rückständiger als irgendein anderes Volk. Unsere größte Erwartung setzen wir in die demokratische Öffentlichkeit der Türkei. Darüberhinaus ist die Unterstützung der demokratischen Weltöffentlichkeit zweifellos nützlich. Aber an dem Punkt, an dem die Türkei jetzt angekommen

ist, müssen solche Themen endlich frei erörtert und diskutiert werden. Sollten einige anachronistische gesetzliche Bestimmungen, die sowieso am vollen Wortlaut gemessen ungültig sind, dem entgegenstehen, so sind sie auch rechtlich außer Kraft zu setzen. Darauf stützt sich unsere Reise.

IV

Kommunisten sind keine Terroristen. Vor allem kann jeder klar Denkende sehen, daß gegenwärtig derartige Ereignisse einer Atmosphäre der Liberalisierung, die für die Demokratie notwendig und zwangsläufig ist, schaden. Es besteht kein Zweifel darüber, daß...

VII

Der Schritt, denn wir tun, muß unterstützt werden. Wenn wir die gegen uns bestehenden Behinderungen zurückweisen und ihre Aufhebung durchsetzen können, wird dies die Freiheit für die gesamte revolutionäre Linke bedeuten. Aus diesem Grund kämpfen und kehren wir nicht nur für unsere Freiheit zurück. Wir wollen Freiheit für die gesamte revolutionäre Linke und werden auch dafür kämpfen. Wenn wir Bedingungen geschaffen und die Bedingungen für eine legale Gründung der TBKP erreicht haben, glauben wir, daß mit der revolutionären Linken unter diesen konkreten Bedingungen konkrete Formen deutlich werden und daß verschiedene Gemeinsamkeiten hervortreten können. Die Vereinigte Kommunistische Partei der Türkei sieht sich daher nach Schaffung der Bedingungen für die Legalität nicht auf einen so engen Rahmen begrenzt, wie er heute besteht. Sie wird sich bemühen, alle, die kommunistische, marxistische und bestimmte andere Meinungen vertreten, zusammenzufassen, wenn sie sich auf der Grundlage eines gemeinsamen Programms befinden. Dies gilt auch für jene, die zwar gemeinsame Meinungen haben, aber ein unterschiedliches Parteiverständnis vertreten.

VIII

Ich bin der Ansicht, daß die Presse der Türkei vor eine wichtige Prüfung gestellt ist. Ich glaube daß sie das Verantwortungsbewußtsein zeigt, daß für die Rückkehr zur Demokratie notwendig ist. Ich möchte hierfür meinen Dank aussprechen. Selbstverständlich beschränkt sich dieses Interesse nicht allein auf die Presse und ihr Umfeld. Es ist auch in breiten demokratischen Kreisen Europas vorhanden. Als Ergebnis dessen wird mit uns zusammen eine Delegation von ungefähr 30 Personen fahren.

IX

Bei unserer Fahrt haben wir keinen

Aufruf an die Massen gerichtet. Wir werden ihn auch nicht machen. Wir wissen genau, daß die Türkei sich an einem Wendepunkt befindet. Aus dieser Sicht heraus vielleicht meine Antwort auf eine Frage von vorhin. Aber nicht allein die Türkei ist an einem Wendepunkt. Wie wir immer erklärt haben, darf die Entwicklung der Türkei nicht hinter der Entwicklung der Welt zurückbleiben. In Europa setzen neue Entwicklungen ein. Wenn die Türkei ihren Platz in Europa einnehmen will, darf sie nicht zu spät kommen. Kommunisten, Sozialdemokraten, Sozialisten, also die zentrale Parteien, kommen auf unterschiedlichem Niveau, zu unterschiedlichen Themen zusammen. Sie kommen zusammen, um die gemeinsamen Probleme der Menschheit zu lösen, und diese Kräfte, darauf möchte ich noch einmal ihre Aufmerksamkeit lenken, konnten sogar aus einem solchen Anlaß wie der Feier des 70. Jahrestages der Oktoberrevolution zusammenkommen. Sogar der Präsident eines westeuropäischen Landes hat an dieser Feier teilgenommen und gesprochen. Alle sozialdemokratischen Parteien Westeuropas waren dort vertreten. Aber noch einmal möchte ich um ihre Aufmerksamkeit bitten, aus der Türkei war außer der Linken, das heißt außer uns, niemand da. Wir sind deswegen besorgt. Die Türkei darf nicht zurückbleiben. Wenn man einen Vergleich zieht, kann es, genau wie die Türkei in der osmanischen Zeit sowohl auf kulturellem als auch auf technischem Gebiet mit der Entwicklung in den europäischen Ländern nicht Schritt halten konnte und zurückgeblieben ist, auch diesmal dazu kommen, daß sie eine Gelegenheit verpaßt. Dies ist das eigentliche Ziel unserer Rückkehr in die Heimat. Auf der Tagesordnung steht die Möglichkeit einer Demokratie mit allen dazugehörigen Institutionen und Regeln. Eine Diskussion hierüber muß in Gang gesetzt werden. In jedem Fall muß die legitimste Atmosphäre in Verbindung mit diesem Ziel die Zeit der Parlamentswahl sein. Deshalb habe ich die Aufmerksamkeit auf die Gleichzeitigkeit mit der parlamentarischen Demokratie, ihrem Wesen und ihrer Entwicklung gelenkt. Wir verteidigen unsere Interessen im Rahmen dieses Systems.

XI

...ich wiederhole jedoch, und ich habe es schon zuvor gesagt, daß wir die Vertreter dieser Ansicht ermutigen, wenn wir uns für die Durchsetzung unserer Freiheit nicht mutig verhalten.

Andererseits glaube ich, daß Sie die Diskussionen im Zusammenhang mit unserer Fahrt verfolgen. Ich haben eben auch gesagt, daß sich außerhalb des normalerweise relativ engen Umkreises, sei es der Kommunistischen Partei, sei es der Freiheit der Kommunisten, bezüglich der Demokratie und auch allgemeinerer Themen in viel größerem Maße als früher fortschrittliche Gedanken verbreiten. Es ist offensichtlich, daß unsere Landsleute den Reichtum der Gedankenvielfalt wollen. Anders ist das breite Interesse im Zusammenhang mit dieser Reise nicht zu erklären. Wir müssen auf das demokratische Gewissen unseres Volkes vertrauen. Wir müssen ihm auch Ausdruck verleihen. Aber konkret. Indem wir zeigen, daß wir existieren. Andernfalls...

XII

Wir sind damit beauftragt, die Anstrengungen für die Legalisierung der Vereinigten Kommunistischen Partei der Türkei in Gang zu setzen und aus diesem Grund fahren wir. Wir glauben, daß das im Umfeld der Wahlen das Interesse der demokratischen Öffentlichkeit gerade wegen der Wahlen zugenommen hat. Wir glauben, daß der Schritt, den wir in dieser Periode tun, einen großen Fortschritt in Richtung auf die Demokratisierung der Türkei bewirken wird. Wir werden uns auf diese Weise bemühen, alles zu tun, was uns möglich ist. Wir werden mit derselben Arbeit fortfahren, wenn wir nicht festgenommen werden sollten oder wenn wir nach der Festnahme freigelassen werden. Aber bei der Einschätzung der neuen Situation, die im Moment nicht abschätzbar ist - dies ist, glaube ich, eine Seite des Problems - werden diejenigen, die uns beauftragen, die Lage überdenken und bewerten. Im Moment sind ich und mein Genosse Kutlu, ...

XV

Die Vereinigte Kommunistische Partei der Türkei hingegen ist eine unabhängige Partei, die die Gedanken von Marx, Engels und Lenin schöpferisch unter den Bedingungen unseres eigenen Landes anwendet. Wir haben in unserem Programm zum Ausdruck gebracht, daß der Sozialismus zweifellos unsere eigenen Farben tragen wird. Schließlich haben wir unter Berücksichtigung der Bedingungen einer sich verändernden Welt einen pluralistischen Weg gewählt. Wir haben uns zur Unterstützung des Mehrparteiensystems entschieden und dies in unserem Programm öffentlich erklärt. Die Aufgabe einer legalen Gründung der TBKP in unserer Heimat wurde uns beiden jeweils getrennt erteilt. Das heißt,

das die Leitung der Arbeiterpartei der Türkei den Genossen Sargin und die Leitung der Kommunistischen Partei der Türkei mich beauftragt hat. Unsere Parteien haben diesen Auftrag erteilt.

Kutlu und Sargin sind am 16. November 1987 getrennt von West Berlin bzw. Brüssel losgeflogen und haben sich dann auf dem Flughafen von München getroffen, um ihre Reise gemeinsam fortzusetzen.

Auf ihre Reise wurden die Generalsekretäre von Parlamentariern verschiedener europäischer Länder und von bekannten Rechtsanwälten und Journalisten begleitet.

Die Generalsekretäre, die auch im Flugzeug die Fragen der Presseangehörigen weiterhin beantworteten, betonten, daß es nicht leicht sei, Freiheit und Demokratie zu erreichen, und sie sagten, daß sie sich nicht davor fürchteten, inhaftiert und angeklagt zu werden. Kutlu und Sargin wurden auf dem Esenboğa Flughafen in Ankara in Haft genommen, Untersuchungshaft zu niemanden Kontakt haben dürfen. Die Anwälte von Sargin und Kutlu haben erklärt, daß die Inhaftierung gesetzwidrig sei und daß die pausenlos fortgesetzte Vernehmung Foltercharakter habe. Die Anwälte haben folgendes gesagt:

Bekanntlich läuft gegen den Generalsekretär der TKP Haydar Kutlu ein Prozeß und gegen den Generalsekretär der TIP, Nihat Sargin, besteht ein in Abwesenheit ergangenes Verhaftungsurteil. Deshalb müsste nach den geltenden Gesetzen Sargin sofort dem Staatsanwalt vorgeführt und die Anhörung von Kutlu von dem, für seinen Prozeß zuständigen Gericht fortgesetzt werden. Unter gesundheitlichen und juristischen Gesichtspunkten betrachtet, müßte das Verhör, das unter strengster Geheimhaltung, lebensgefährlichen Umständen und ohne jegliche menschliche und juristische Rechte fortgesetzt wird, sofort abgebrochen und die Generalsekretäre freigelassen werden.

Doktor Bülent Tarakçioğlu, der seine Ansichten über die pausenlose Vernehmung von Kutlu und Sargin, darlegte und der zur Zeit ein Buch über Folter schreibt, hat ausdrücklich klargestellt, daß nicht daran gezweifelt werden kann, daß diese Art von Vernehmungen den Charakter von psychischer Folter trägt.

Über die in einigen Zeitungen veröffentlichten Fotos von den Generalsekretären von TIP und TKP in sporttrikots und über die Behauptung, daß diese nicht gefoltert würden, sagte der Psychologe Bülent Tarakçioğlu, daß daran ein klarer Fall von psychischer Folter zu erkennen sei.

Tarakçioğlu hat klargestellt, daß in



Der gleich nach seiner Ankunft festgenommene Generalsekretär der Arbeiterpartei der Türkei, Nihat Sargin.

den Kutlu und Sargin betreffenden Nachrichten, die seit dem Tag ihrer Inhaftierung bis heute in den Zeitungen zu finden sind, konkrete Anhaltspunkte bezogen auf psychische Folter gegeben sind und er sagte weiterhin, daß gemäß den Auswertungen von Wissenschaftlern psychische Folter einer Verbrennung 3. Grades gleich kommt!

Im Anschluß an eine Erklärung, nach der Sargin und Kutlu, die sich im Polizeipräsidium in Schutzhaft befinden, an Bluthochdruck bzw. Herzbeschwerden leiden, veröffentlichte die türkische Ärztekammer eine Erklärung und forderte, daß die Generalsekretäre von Ärzten, die Mitglieder der Ärztekammer sind und von der Ärztekammer mit dieser Aufgabe betraut werden, untersucht werden sollen. Diese Forderung wurde abgewiesen. Im folgenden die Erklärung der türkischen Ärztekammer:

Die Rechtsanwälte von Nabi Yağcı und Nihat Sargin haben sich mit einem Schreiben an uns gewandt, in dem sie uns darum baten, daß ihre Mandanten von Ärzten untersucht werden sollen, die von unserer Kammer gewählt werden.

Man weiß heute, daß gegen die Ärzte, die früher Angeklagte untersuchten, berechnete und unberechtigte Anschuldigungen gemacht wurden. Ich bitte sie hochachtungsvoll uns mitzuteilen, ob es erlaubt sein wird, daß Herr Yağcı und Herr Sargin durch von unserer Kammer benannte Ärzte untersucht werden dürfen, um somit die Aufrichtigkeit unserer Ärzte, die die beiden zur Zeit untersuchen, zu bestätigen.

DIE BEGLEITENDE DELEGATION DER BEIDEN GENERALSEKRETÄRE

Charles LEDERMANN (Frankreich)
Senator, Jurist

Manuel G. FONSECA (Spanien)
Mitglied des Parlaments

Jens Peter BONDE (Dänemark)
Mitglied des Europaparlaments

Stratis KORAKAS (Griechenland)
Mitglied des Parlaments

Luciano CASTELLINA (Italien)
Mitglied des Europaparlaments

John BOWDEN (Großbritannien)
Jurist

Anne de BOER (Niederlande)
Mitglied des Europaparlaments, Grün-Fortschrittliches Bündnis

Francois GERMAN-ROBIN (Frankreich)
Journalist, l'Humanité

Klaus FESKE (West Berlin)
Mitglied des Politbüros der SEW

Sophie RIEGER (B.R. Deutschland)
Mitgl. des Stadtrats Nürnberg

Herbert STIEFVATER (B.R. Deutschland),
Mitglied des Stadtrats in Nürnberg

Herman MÜLLER (B.R. Deutschland),
Verein der Verfolgten des Naziregimes BdA

Klaus LIEBE-HARKORT
(B.R. Deutschland), Professor

Horst NIETSCHKE
(B.R. Deutschland), Jurist

Michael SACK (B.R. Deutschland)
Jurist

Barbara WIEMANN
(B.R. Deutschland), Verein der Verfolgten
des Naziregimes/BdA

Hans G. SCHRAMM
(B.R. Deutschland), Mitglied des bayerischen
Landestages

Detlev LÜDERWALD
(B.R. Deutschland), Geschäftsführer
des Initiativ Ausschusses "Ausländische
Mitbürger in Hessen"

Giesela PARWEZ
(B.R. Deutschland), Historikerin/Dolmetscherin

Die Herangehensweise von Regierungspräsident Evren und Ministerpräsident Özal:

Nachdem die Entscheidung der Generalsekretäre von TIP und TKP, in die Türkei zurückzukehren, bekannt wurde, hat der Ministerpräsident der türkischen Republik Turgut Özal Erklärungen und Stellungnahmen zum Thema abgegeben.

Ministerpräsident Özal hat in diesen Erklärungen keinen konkreten Standpunkt bezogen.

Özal, der in einer seiner Stellungnahmen versucht hat, die TKP und TIP als Terror-Organisationen zu bezeichnen, sagte an anderer Stelle, daß es eine Zeitfrage sei, bis daß die Gesetze, die die Gründung einer kommunistischen Partei verhindere, aufgehoben würden. Im folgenden geben wir Beispiele von Özals Stellungnahmen:

"Mann kann an die Legalität denken. Nur wann, das weiß ich nicht. Denn bei vielen Menschen wird es auf Reaktion stoßen, wenn die Kommunistischen und fundamentalistischen Parteien in der Türkei gegründet werden. Mit der Zeit kann sich einiges ändern. Wir können die Paragraphen 141, 142 und 163 des türkischen Strafgesetzbuches nach den Wahlen berücksichtigen. Wir haben sowieso in den letzten 4 Jahren wichtige Fortschritte auf dem Weg zur Demokratie erzielt".

Hürriyet-10.11.87

Das Kommen von Kutlu und Sargin und der Zeitpunkt ihrer Fahrt ist ein betrügerischer Trick

Özal: Sowohl vor 1980 als auch danach ist gegen ihre Anhänger worden und wurden Urteile gefällt. Schließlich werden zur Zeit vor den Staatssicherheitsgerichten einige Prozesse geführt. In den Prozessen, die schon mit einem Urteil abgeschlossen sind und die die noch fortgeführt werden, werden die Mitglieder der beiden illegalen Parteien wegen folgender Aktivitäten angeklagt: Bewaffnung, Waffentransporte in Kampfgebiete, Benutzung von Waffen gegen Mitglieder anderer Parteien, regelwidrige Sammlung von Mitgliedsbeiträgen und Organisation in Zellenform mit gefälschten Ausweisen, Orientierung auf Sturz der Regierung im revolutionären Kampf, Spaltung des Landes und Gewalt zwischen den eigenen Fraktionen, Schaffung ideologischer Organisationen nicht nur in Hochschulen, sondern auch in mittleren Schulen und Behinderung der Erziehung durch militante Aktivitäten. Wie daraus zu erkennen ist, sind die Parteien, von denen die Rede ist, wegen Teilnahme terroristischen Aktivitäten, als illegale Organisationen allen gesetzlich verboten.

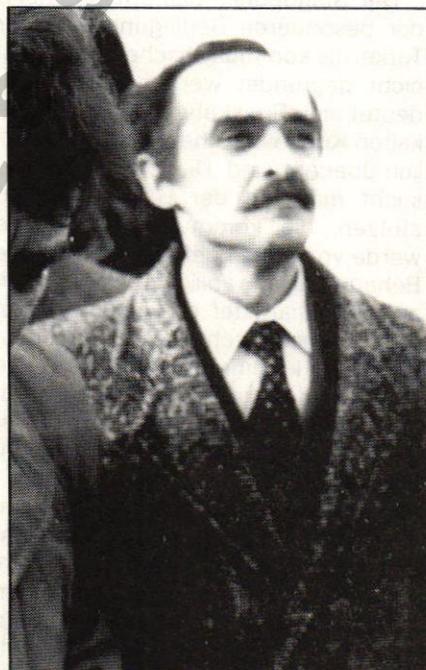
Hürriyet, 18.11.87

Der Generalsekretär der TKP Haydar Kutlu mit seiner Ehefrau Çiçek Yağcı auf dem Tegeler Flughafen in West-Berlin.



Evren harte Kritik - Eine kommunistische Partei kann nicht gegründet werden

Evren sagte: Es gibt Länder, die gegen uns sind. Sie stecken ihre Nasen überall rein. Sie sagen, daß es in der Türkei Folter und Unterdrückung gibt. Weil es in ihren Ländern legale kommunistische Parteien gibt, wollen sie, daß auch in der Türkei eine solche gegründet wird. Jede Nation hat ihre Besonderheiten. Man sollte diese Besonderheiten beachten. Die Türkei ist für die Gründung einer kommunistischen Partei nicht geeignet. Es ist nicht möglich, eine kommunistische Partei, eine faschistische Partei oder eine islamische Partei, die sich auf die islamische Gesetzgebung stützt, zu gründen, da es im Strafgesetzbuch die Paragraphen 141, 142 und 163 gibt. Um diese Paragraphen zu ändern,



muß man das Grundgesetz ändern. Hinzu kommt der Paragraph 14 des Grundgesetzes. Solange dieser Paragraph bestehen bleibt, können die anderen Paragraphen nicht aufgehoben werden. Das solltet ihr auch so wissen. Obwohl sie das wissen, versucht ein Sekretär der illegal gegründeten kommunistischen Partei zu kommen. Er wird auch kommen?! Weshalb sie kommen weiß ich nicht. Wenn sie kommen, wird das Gesetz sie belangen. Es wird ihnen geben, was ihnen zusteht. Dann bringen Sie noch europäische kommunistische Parlamentarier mit. Wenn sie festgenommen werden, (geht her, es gibt keine Demokratie in der Türkei. Es gibt Unterdrückung. Uns haben sie am Flughafen festgenommen. Die Türkei darf nicht in die EG eintreten) werden sie sagen. Sie riskieren sogar, ins Gefängnis zu gehen. Es gibt einige Leute in der Türkei, die wollen indem sie ins Gefängnis gehen, ein Held werden. Sie sollten eines gut wissen: keiner bekommt eine Ausnahmebehandlung. Es wird gemacht, was das Gesetz sagt.

In der Lage, in der die Türkei sich befindet, kann sie das nicht verkraften. Erst wenn die Zeit gekommen ist, wird so etwas erlaubt. Sobald es erlaubt wird, werden kommunistische und religiöse Parteien gegründet. Aber wenn wir einer kommunistischen Partei die Erlaubnis geben, muß man auf der anderen Seite den religiösen Parteien, die sich auf das Scheriat berufen, auch die Zulassung geben. Stellen sie sich ein mal vor, in der gegenwärtigen Lage würden die beiden Parteien gegründet. Wenn das geschieht, wird die Türkei mit einer weitaus gefährlicheren Lage als vor dem 12. Sept. 1980 konfrontiert werden. Die Gründung dieser Parteien kann gegenwärtig nicht stattfinden. Als Staatspräsident muß ich das Grundgesetz schützen. Dieses

Amt Rat weder Vogelscheuchen-nach als Symbol charakter. Ich jedenfalls stütze mich darauf. Deshalb habe ich die Notwendigkeit. Deshalb habe ich die Notwendigkeit gefühlt, diese Rede zu halten.

Staatspräsident Evren dagegen sagte in einer Presseerklärung, die in den Zeitungen veröffentlicht wurde und die zur gleichen Zeit abgehalten wurde, als Kutlu und Sargin für die Rückkehr in die Türkei ins Flugzeug stiegen, daß er gegen die Gründung einer kommunistischen Partei sei und daß eine solche nicht erlaubt werden könne.

Gleichzeitig begann von einem Teil der Zeitungen, an erster Stelle von Tercüman, eine große Kampagne gegen TKP und TIP. Den Kern dieser Kampagne bildet grober Antikommunismus. Die Zeitung Tercüman, die ihren Lesern die Betrachtungsweise und die Ansichten der beiden Parteien verfälscht wiedergibt, beachtet bei diesem Thema die Presse-Regel der objektiven Weitergabe nicht.

Die Überschriften, die Tercüman über die Nachrichten zu diesem Thema setzte, und die Berichte, in denen die Solidarität der Menschen im In- und Ausland zum Ausdruck bringen sollten, können, ein objektives Bild über die Position der Zeitung geben:

Die Erklärungen der Verantwortlichen von TIP und TKP

Die Verantwortlichen von TIP und TKP haben zu der Verhaftung der beiden Generalsekretäre und zu den Entwicklungen nach dieser Verhaftung Erklärungen abgegeben. Sie gingen auf alle auftauchenden Fragen ein, von denen sich manche auf unberechtigte Behauptungen stützten. Die gemeinsame Erklärung der Verantwortlichen der beiden Parteien beinhaltet auch die Erklärung zur Vereinigten kommunistischen Partei der Türkei, die TIP und TKP gemeinsam und legal zu gründen beschlossen haben.

ERKLÄRUNG

Über die Gründe für die Rückkehr der Generalsekretäre von TKP und TIP in ihr Land wurden von offizieller Seite Kommentare und Auswertungen abgegeben, die die öffentliche Meinung irreführt haben.

Vor allem muß festgestellt werden, daß illegale Arbeit nie der Wunsch der Kommunisten war, die Gesetze, die durch die Herrschenden erlassen wurden, haben sie dazu gezwungen. Aus diesem Grund war es immer das Ziel der Kommunisten, legal zu arbeiten.

Heute zielen die TIP und die TKP darauf ab, sich zu einer Partei mit neuer Identität, die den heutigen Bedingungen angepasst ist, zusammen-

zuschließen und die Arbeit dieser neuen Partei legal beginnen zu lassen.

In ihrem veröffentlichten Programm-entwurf nennt die neue Partei die Sicherung des Weltfriedens als Hauptbedingung für gesellschaftlichen Fortschritt und zielt darauf ab, durch die demokratische Erneuerung der Türkei diesen Prozess zu eröffnen. Diese Partei soll in der Türkei gegründet werden und alle Beschlüsse unabhängig treffen und umsetzen. Diese Partei wird daran arbeiten, die nationale Unabhängigkeit und nationale Souveränität der Türkei zu stärken. Die neue Partei setzt sich unter den heutigen kapitalistischen Bedingungen für ein demokratisches, alternatives Ziel ein. Sie zielt darauf ab, zum Sozialismus überzugehen, der sich auf die Mehrheit des Volkes stützt, in einem revolutionären, demokratischen Prozess, in dem die Demokratie errungen und gefestigt wird. Die Demokratie wird eine eindeutige Qualität des Sozialismus sein. Diese Partei ist gegen Terrorismus jeder Art, und ihre Strategie ist darauf ausgerichtet, Gewalt für immer aus dem Leben der Gesellschaft zu verbannen. Bedingung ist, daß die innere Demokratie der Partei sich optimal entwickelt, daß nicht darauf verzichtet wird, die neue Partei zu stärken. Eine legale kommunistische Öffentlichkeit erringen. Eine Partei dieser Qualität kann einen Beitrag dazu leisten, daß in unserem Land eine demokratische Stabilität gesichert wird und daß eine neue Art des Denkens herrscht, das unser Land in die Lage versetzt, den Frieden zu sichern.

Im Gegensatz dazu geben eine Reihe Behauptungen, von offizieller Seite zur Rückkehr von Nihat Sargin und Haydar Kutlu vorgebracht wurden, die Tatsachen nicht wieder.

Der Standpunkt, daß entsprechend der besonderen Bedingungen in der Türkei die kommunistische Partei legal nicht gegründet werden könne, bedeutet eine Rückkehr zu Dogmen des kalten Krieges, die heutzutage eigentlich überlebt sind. Dieses Dogma versucht man mit der Behauptung zu stützen, die kommunistische Partei werde von außen geführt. Das ist eine Behauptung, die völlig im Widerspruch zu dem Charakter der gegenseitigen Beziehungen steht, die heutzutage zwischen kommunistischen Parteien gelten und die dazu verurteilt ist, mit der Rückkehr der zwei Parteiführer in ihr Land wie ein Ballon zusammenzufallen.

Die Behauptung, die kommunistische Partei der Türkei sei noch nicht hinlänglich reif, zugelassen zu werden, ist das Produkt einer verächtlichen Haltung unserem Volk gegenüber und ist weit von jeglicher Objektivität entfernt. Die Behauptung, daß die TIP und

die TKP eine Terrororganisation seien, wird sowohl durch die Programme und politischen Aktivitäten beider Parteien als auch durch begründete Urteile in Prozessen, die gegen diese Parteien angestrengt wurden, Lügen gestraft.

Bevor die beiden Generalsekretäre in die Türkei zurückkehrten, gab es keinen Kontakt mit der Regierungsseite. Aber sie erklärten, daß sie bereit seien, mit dieser Seite zu verhandeln. So ein Verhalten ist aus dem Blickwinkel politischer Führer, die die Absicht haben, die kommunistische Partei legal zu gründen, nur ganz natürlich.

Es wird behauptet, daß es das Ziel der Rückkehr der zwei Parteiführer in ihr Land gewesen sei, im Vorfeld der Wahlen Aufruhr anzuzetteln oder eine Provokation zu bewirken. Wie kann die Absicht, legal eine Partei zu gründen, als Chaotisieren oder Provokation gedeutet werden? Es ist klar, das so eine demokratische Absicht...

Diese Absicht gibt indessen vor den Wahlen allen Parteien die Gelegenheit, ihre Haltung zu demokratischen Mehrheiten und politischen Freiheiten vor der Öffentlichkeit zu erklären und diese Ansichten durch die dringendste Forderung ist gegenwärtig die sofortige Freilassung von Nihat Sargin und Haydar Kutlu in die Praxis zu übertragen.

Außerdem muß ihnen die freie politische Betätigung garantiert werden, damit sie am Demokratisierungsprozeß teilnehmen können.

Die wachsende Solidaritätsbewegung auf internationalen Gebiet wurde als Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Türkei interpretiert. Heutzutage werden die demokratischen Kräfte jedes Landes aktiv, weil sie den Menschenrechten und der Demokratie in ihren eigenen Ländern nur dann mehr Sicherheit verleihen können, wenn sie die Entwicklung von Menschenrechten und Demokratie in allen Ländern verteidigen. Sie tun es auch, ihre Freiheit und die Freiheit der anderen untrennbar sind.

Aus der Sicht der Länder, die der europäischen Vertrag über Menschenrechte und die Helsinki-Schlußakte unterzeichnet haben, sind die Menschenrechte aus einem Zustand, in dem sie innere Angelegenheit eines Landes sind, herausgetreten. Man bringt vor, daß das Ziel der ausländischen Delegationen, die in die Türkei gekommen sind, ist das Ansehen der Türkei herabzusetzen. Hingegen ist es ihr Ziel, die Türkei im Hinblick auf den Demokratisierungsprozeß zu unterstützen. Sie wird den Grad der Menschenrechte und der Freiheit feststellen und der Weltöffentlichkeit mitteilen. Alles hängt vom Verhalten der Regierung ab.

Internationale Solidarität

Die internationale Solidarität mit den Generalsekretären der TKP und der TIP begann mit dem Tag, an dem die beiden Politiker erklärten, daß sie für die Entfaltung der Demokratie in der Türkei in ihre Heimat zurückkehren werden, um dort die legale Betätigung der Kommunistischen Partei in die Wege zu leiten. In vielen Ländern zeigten die Kreise, die die Bestrebungen der Demokraten der Türkei mit Aufmerksamkeit verfolgten, aktive Solidarität mit den beiden Politikern.

Eine Gruppe von Politikern, Wissenschaftlern, Schriftstellern und Juristen erklärte sich bereit, mit den beiden führenden Persönlichkeiten der türkischen Linken in die Türkei zureisen. Nebenstehend ist die Liste der Solidaritätsdelegation zu lesen.

Die Delegation, die sich bei der Landung mit im Flugzeug befand, protestierte heftig gegen die Festnahme von Sargin und Kutlu und berief später eine Pressekonferenz ein, wo sie die unverzügliche Freilassung der beiden politischen Führer forderte.

In ihre Länder zurückgekehrt, führten die Teilnehmer der Solidaritätsdelegation Pressekonferenzen durch, um die Öffentlichkeit über die Ereignisse zu informieren und die Solidarität zu stärken. Sie berichteten der Presse ausführlich über die Vorfälle.

DAS EUROPAPARLAMENT FORDERTE DIE SOFORTIGE FREILASSUNG VON KUTLU UND SARGIN

Das Europaparlament diskutierte auf seiner Sitzung am 19. November 1987 die Festnahme von Kutlu und Sargin und nahm einen Resolutionsentwurf der Kommunistischen Fraktion an.

Die Resolution lautet:

Betrifft: Die unrechtmäßige Festnahme am 16. November 1987 in der Türkei.

In Anbetracht der Tatsache,

a) daß die Türkei mit der EG durch

einen Vertrag verbunden ist;

b) daß die türkische Regierung für den 29. November allgemeine Wahlen ausgerufen hat;

c) daß das Europaparlament zu diesen Wahlen Beobachter entsenden wird;

d) daß der Generalsekretär der Arbeiterpartei der Türkei, Nihat Sargin, und der Generalsekretär der Kommunistischen Partei der Türkei, Haydar Kutlu, in die Türkei zurückkehren;

e) daß viele europäische Abgeordnete und Mitglieder des Europaparlaments sich entschlossen, diese Persönlichkeiten nach Ankara zu begleiten,

1- stellen wir mit Besorgnis fest, daß Nihat Sargin und Haydar Kutlu bei ihrer Rückkehr von den Parlamentariern, die sie begleiteteten, gewaltsam getrennt und im Polizeipräsidium der Stadt in Isolationshaft genommen wurden.

Das Europaparlament beschließt:

2- Die Forderung nach der Freilassung der beiden Persönlichkeiten und die Garantierung ihres Rechts auf freie politische Betätigung, um ihnen die Möglichkeit zu geben dem Demokratisierungsprozeß in der Türkei beizutragen,

3- Die Einbeziehung der Außenminister, um ihren Einfluß im Rahmen der Zusammenarbeit bei der türkischen Regierung geltend zu machen,

4- Die Einwirkung des Vorsitzenden im gleichen Rahmen auf die Verantwortlichen in der Türkei,

5- Die Weiterleitung dieser Resolution an die Kommission, an den Ministerrat, ..., an die türkische Regierung, an die Große Nationalversammlung der Türkei

KUTLU UND SARGIN ANLIEGEN WIRD VOR DEN RECHTSAUSSCHUSS DES EUROPARATS GEBRACHT

Der Vorsitzende des Rechtsaus-

schusses des Europarats, Bjorn Elmquist, und der Vorsitzende des Beratungsausschusses des Europarats, der Holländer Peter Stoffelen, erklärten, daß sie die Festnahme der Generalsekretäre der TIP und der TKP und das Vervot der Kommunistischen Partei in der Türkei vor den Rechtsausschuß des Europarats bringen werden.

Der Vorsitzende des Rechtsausschusses des Europarats und Abgeordnete der Dänischen Linkspartei, Bjorn Elmquist protestierte gegen die Festnahme der beiden politischen Führer der TKP und der TIP und erklärte, daß er die Angelegenheit in die Versammlung des Rechtsausschusses des Europarats einbringen werde.

Der Vorsitzende des Beratungsausschusses des Europarats, Peter Stoffelen, der die Festnahme von Sargin und Kutlu scharf kritisierte, teilte mit, daß auch er diese Sache vor den Rechtsausschuß bringen werde. Stoffelen, Mitglied der führenden Oppositionspartei in Holland, PVDA, sagte in diesem Zusammenhang: "Nach den Menschenrechtsnormen des Europarats besteht in der Türkei weder eine normale parlamentarische Demokratie, noch werden die Menschenrechte geachtet."

Stoffelen wies darauf hin, daß in der Türkei unzählige Menschen wegen ihren Anschauungen und ihrem Einsatz für sie, in den Gefängnissen sitzen und meinte: "Die Türkei ist das einzige Land in Europa, in dem die Kommunistische Partei verboten ist und das ist unbegreiflich."

DIE ERKLÄRUNG DES AUSSENMINISTERS VON FRANKREICH

Außenminister Frankreichs, Jean Bernard Reimond gab eine Erklärung ab, in der er sagte, daß die französische Regierung die Entwicklung der Liberalisierung der Türkei mit Aufmerksamkeit verfolge und die Festnahme unter diesen Gesichtspunkten sehe. Die auf Menschenrechte bedachte französische Regierung werde darauf auf juristischer Grundlage in

entsprechender Art und Weise reagieren.

DIE ERKLÄRUNG DES GENERALSEKRETÄRS DER FRANZÖSISCHEN KOMMUNISTISCHEN PARTEI, GEORG MARCHAIS

FKP-Führer **George Marchais** machte folgende Erklärung:

“Mit großer Sorge und Abscheu habe ich erfahren, daß der Generalsekretär der Kommunistischen Partei der Türkei, Haydar Kutlu, und der Generalsekretär der Arbeiterpartei der Türkei, Nihat Sargin, die in Begleitung von europäischen Persönlichkeiten, Parlamentariern und Journalisten in die Türkei zurückkehrten, bei ihrer Ankunft in der Hauptstadt Ankara sofort festgenommen wurden.

Haydar Kutlu, den ich erst vor Kurzem in Paris mit Freude getroffen habe, und Nihat Sargin müssen unverzüglich freigelassen werden.

Die Vereinigte Kommunistische Partei der Türkei unter ihrer Führung muß ihre Tätigkeit zum Wohle der Werktätigen und des Volkes der Türkei offen aufnehmen können.

Die Türkei, die von den Verantwortlichen in Frankreich als Demokratie angepriesen wird, ist in Wirklichkeit die letzte Diktatur in Europa. Hunderte Demokraten sind in Gefängnissen, werden gefoltert und zum Tode verurteilt. Wir fordern ihre Freilassung. Frankreich muß in diesem Sinne ihren Einfluß geltend machen.

Wir rufen alle Werktätigen, alle Demokraten Frankreichs auf, mit uns diese Forderung zu erheben.”

DER KONGRESS “DER FREUNDE DER TÜRKEI” FAND IM FRANZÖSISCHEN PARLAMENT STATT

Der 1. Internationale Kongreß der “Freunde der Türkei” der mit dem “Apell für die Achtung der Menschenrechte in der Türkei” ins Leben gerufen wurde, trat im französischen Parlament zusammen. Der Apell trägt die Unterschrift von 200 Politikern, Wissenschaftlern, Geistlichen, Künstlern, Sportlern sowie Generälen und Admiralen a.D. - unter ihnen auch der ehemalige Staatspräsident Portugals, Costa Gomez, und der frühere Bundeskanzler Österreichs, Bruno Kreisky

Auf dem Kongreß, der vom 27. bis 29. November stattfand, erklärte der Vorsitzende des Koordinationskomitees, französischer Parlamentarier und Mitglied der Europaparlaments, Jean Pierre Fourre, daß sie gänzlich hinter der Resolution des Europaparlaments bezüglich der Festnahme der Generalsekretäre der TIP und der TKP stehen und sagte: “Solange nicht alle Parteien zugelassen sind, kann von der beteuerten Rückkehr zur Demokratie und vollständigen Existenz der Freiheiten nicht die Rede sein.”

Auf der Tagesordnung des Kongresses dessen Ehrenvorsitz der frühere portugiesische Staatspräsident und Marschall a.D. Costa Gomes inne hatte, befanden sich Themen wie die Rechtsstruktur in der Türkei, Meinungs- und Koalitionsfreiheit, das Kulturleben nach dem 12. September 1987 und die Frage der Folter, sowie die Haftbedingungen in den Gefängnissen. Diese Themen wurden in 4 Arbeitsgruppen behandelt.

VOM KONGRESS DER FREUNDE DER TÜRKEI

Die Ziele des Kongresses wurden in dem auf dem 1. internationalen Kongreß beschlossenen Aufruf folgendermaßen zusammengefaßt:

- In der Zukunft wie heute, dem Volke der Türkei in seinen Bemühungen für die Erreichung einer zeitgemäßen Demokratie beizustehen;
- Solidarität mit dem Volk der Türkei zu leisten, während versucht wird, ihm die Möglichkeit zum Gebrauch von seinen Rechten im Internationalen wie im Nationalen zu verweigern;
- Der Türkei die Leistung ihres vollen Beitrages zum Frieden und zur Zusammenarbeit der Völker in Europa und in der Welt zu erleichtern;
- Den Erlaß einer Generalamnestie, die auch die Vergebung der Todesstrafen beinhaltet, zu ermöglichen und die Initiativen für die Meinungs-, Gewissens- und Organisationsfreiheit zu unterstützen.

In dem vom Kongreß beschlossenen Aufruf wurde folgendes über die Festnahme der Generalsekretäre der TIP und der TKP, die für die legale Gründung und Betätigung der Vereinigten Kommunistischen Partei der Türkei in die Türkei zurückkehrten, gesagt:

“Wir verurteilen die Festnahme der Generalsekretäre der Kommunistischen Partei der Türkei und der Arbeiterpartei der Türkei am 16. November 1987 bei der Ankunft in ihrer Heimat und unterstützen den Beschluß des Europaparlaments, das ihre sofortige

Freilassung und die Zusicherung ihrer zukünftigen freien politischen Tätigkeit in der Türkei fordert.”

Der Kongreß bemerkte, daß die Verbote der Meinungs-, Gewissens- und Organisationsfreiheiten in der Türkei durch die Verfassung von 1982 bestärkt wurden und der Kongreß sich darüber im klaren sei, daß diese Verbote, wie bei den Einschränkungen in Bezug auf die Hochschulen, insgesamt auf die Bildung, Wissenschaft, Kunst, Presse und Gewerkschaften; auf die Existenz der reichen sprachlichen und kulturellen Werte der Kurden zu sehen sind, die Rechtsstruktur der Türkei ausmachen.

HANNOVER: PROTESTTELEGRAMME VON GERHARD SCHRÖDER

Oppositionsführer im Niedersächsischen Landtag und Mitglied des Bundesvorstands der SPD, Gerhard Schröder, forderte in Telegrammen an Bonn und Ankara die sofortige Einlieferung Haydar Kutlus ins Krankenhaus, den Zugang der Anwälte zu den beiden Politikern und die Durchführung der Untersuchung durch rechtsmäßige Staatsanwälte.

SPD BESCHLOSS EINEN VERTRETER IN DIE TÜRKEI ZU ENTSENDEN

Die Budestagsfraktion der SPD forderte die Freilassung der beiden türkischen Politiker Kutlu und Sargin.

Auf Empfehlung ihres Parteivorstandes, der auf Anregung des Abgeordneten Michael Müller die Festnahme von Kutlu und Sargin erörtert hatte, hat die Budestagsfraktion der SPD in ihrer Sitzung am Montag, den 23.11.1987, beschlossen, den Abgeordneten Ottmar Schreiner nach Ankara zu entsenden, um die Entwicklung nach der Festnahme der beiden Oppositionspolitiker vor Ort zu verfolgen und der türkischen Regierung die Forderungen der SPD zu übermitteln.

DER PROTEST DER GEW

Der Bundesvorstand der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Mitglied des DGB, hat gegen die Festnahme der Generalsekretäre der TIP und der TKP protestiert und ihre sofortige Freilassung gefordert.

DER DEUTSCHE GEWERKSCHAFTSBUND: “IN DER TÜRKEI MÜSSEN DIE MENSCHENRECHTE GESICHERT WERDEN”

In dem türkischsprachigen Mittei-

lungsblatt des DGB, wurde erklärt: "Die Grundvoraussetzung des Beitritts der Türkei in die EG ist die Wiederherstellung der Demokratie in allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens.

Wenn die Menschenrechte und die gewerkschaftlichen und Grundrechte in der Türkei nicht gesichert werden, wird der DGB alle seine bestehenden Beziehungen in der Bundesrepublik und in ganz Europa zur Geltung bringen und den Beitritt der Türkei in die EG verhindern."

EINE SOLIDARITÄTSINITIATIVE, DER UNTER ANDEREM RENATE SCHMIDT (MdB-SPD) UND GÜNTHER SCHRAMM (MdB BAYERN-GRÜNE) ANGEHÖREN, STARTETE EINE UNTERSCHRIFTENSAMMLUNG

Die Solidaritätsinitiative, die sich aus Politikern, Künstlern, Juristen und Geistlichen zusammensetzt, hat ein Schreiben an den türkischen Staatspräsidenten, den Parlamentsvorsitzenden und den Ministerpräsidenten vorbereitet, das dann zur Unterschriftensammlung freigegeben wurde:

An den
Staatspräsidenten
der Republik der Türkei

An den
Präsidenten des Parlaments
der Republik der Türkei

An den Ministerpräsidenten
der Republik der Türkei

In der Türkei gehören die Forderungen der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen nach demokratischen Verhältnissen kurz vor den vorgezogenen Wahlen zu den wichtigsten Punkten auf der politischen Tagesordnung.

Ungeachtet aller Meinungsdivergenzen besteht bei allen, die im Ausland die Entwicklung in der Türkei verfolgen, zu der Verwirklichung demokratischer Verhältnisse eine einheitliche Meinung. Dies manifestierte sich auch in der Rede von Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker anlässlich der Entgegennahme des Atatürk-Friedenspreises am 14. Oktober in Ankara.

Die Türkei gehört zu den 51 Gründungsmitgliedern der Vereinigten Nationen. Die Türkei hat auch die Menschenrechtsdeklaration der Vereinigten Nationen, die Europäische Menschenrechtskonvention sowie die Schlussakte von Helsinki unterzeich-

net. Zudem ist die Türkei auch ein Mitglied der NATO und ein assoziiertes Mitglied der EG. Die Türkei ist auch im Europarat vertreten und nimmt turnusgemäß den Regeln entsprechend auch den Vorsitz des Europarates wahr.

Dessen ungeachtet werden in der Türkei die Rechte und Freiheiten, die in den Vereinbarungen der internationalen Organisationen, deren Mitglied auch die Türkei ist, festgeschrieben sind, von den Regierungen besonders nach dem Militärputsch vom 12. September 1980 nicht eingehalten. Dies gilt insbesondere für die Meinungs- und Organisationsfreiheit (Artikel 18., 19. und 20. der Menschenrechtsdeklaration).

Die Türkei ist das einzige Land in Europa, in dem die Legalität der Arbeiter- und kommunistischen Parteien auf legislativer und exekutiver Ebene verhindert wird. Dies muß geändert werden, damit die demokratischen und juristischen Grundsätze, die in allen europäischen Ländern gelten auch in der Türkei verwirklicht werden.

Unter diesen Bedingungen ist das Vorhaben des Generalsekretärs der Arbeiterpartei der Türkei (APdT) und des Generalsekretärs der ZK der Kommunistischen Partei der Türkei (KPdT), in die Türkei zurückzukehren, um gemeinsam eine neue Partei zu gründen und die Legalität dieser Partei zu sichern, von großer Bedeutung für den Demokratisierungsprozeß.

Wir als Demokraten fühlen uns verpflichtet diesen Demokratisierungsprozeß zu unterstützen. Deshalb fordern wir, daß die Rechte und Freiheiten der Generalsekretäre beider Parteien sowie aller politischer Emigranten, die zurückkehren wollen in der Türkei garantiert werden.

Heinrich Hannover, Rechtsanwalt,
Bremen

Lothar Kupp, Professor, Frankfurt a.M.
Klaus Liebe Harkort, Professor, Bremen

Detlev Lüderwald, Pfarrer, Frankfurt
Jannis Sakellariou, SPD MdEP

Renate Schmidt, SPD-MdB
Hans Günther Schramm, Friedensliste
MdB-Bayern

Ursula Schumm-Garling, Professor,
Dortmund

Barbara Wiemann, Pastorin, Dortmund

PROTEST DER GRÜNDER DER HEINRICH BÖLL STIFTUNG

400 Schriftsteller, Künstler, Wissenschaftler und Vertreter verschiedener

Parteien und Bürgerinitiativen, die gestern in Köln zusammengekommen waren forderten die sofortige Freilassung der Generalsekretäre der TKP und der TIP.

BREMEN: ÄRZTLICHE UNTERSUCHUNG GEFORDERT

Prof. Gerhard Stubi (Uni Bremen); Fraktionsvorsitzender der Grünen im Bremer Senat, Martin Thomas; Vorsitzender der VVN/BdA-Bremen, Willi Hundertmark und RA Dr. Heinrich Hannover haben in ihren Telegrammen an das Innenministerium der Türkei und an die Staatsanwaltschaft des Staatssicherheitsgerichts in Ankara die Forderung erhoben, sofort das Verhör zu beenden und die ärztliche Untersuchung der beiden Politiker durch einen von den Rechtsanwälten bestimmten Arzt zuzulassen.

IN DER BUNDESREPUBLIK HABEN 1800 ÄRZTE - MITGLIEDER DER AMNESTY INTERNATIONAL - DIE FREILASSUNG VON SARGIN UND KUTLU GEFORDERT

Nach dem URGENT ACTION-Aufruf der amnesty international, mehrten sich die Proteste gegen die Festnahme und unrechtmäßige Untersuchungshaft von Haydar Kutlu und Nihat Sargin. 1800 Ärzte und Psychologen - alle Mitglieder der amnesty international - haben in einem Telegramm an den türkischen Ministerpräsidenten die unverzügliche Freilassung der beiden Politiker gefordert.

In den USA, wo sich die Zentrale der amnesty international befindet, erging ein Aufruf an alle Ärzte, in dem auch darauf hingewiesen wurde, daß Nihat Sargin als Facharzt für Lungenkrankheiten und Chirurg ein Kollege von ihnen ist.

GÜNTHER WALLRAFF, FERNSEHINTENDANT DR. FRANZ ALT, PROF. EBERHARD RICHTER UND ANDERE SCHRIFTSTELLER, JOURNALISTEN UND WISSENSCHAFTLER HABEN AUFGERUFEN, DIE INITIATIVE VON DEN GENERALSEKRETÄREN DER TIP UND DER TKP ZU UNTERSTÜTZEN

Der mit seinem Buch "Ganz Unten" auch in der Türkei sehr bekannte Schriftsteller Günther Wallraff, der Fernsehintendant Dr. Franz Alt, Prof. Eberhard Richter und andere namhafte Persönlichkeiten haben in ihrem Appell, die beiden türkischen Politiker

bei ihrer Rückkehr in die Heimat zu unterstützen, darauf hingewiesen, daß diese Initiative unter Lebensgefahr erfolgt. Zu den Unterzeichnern des Appells gehören auch der Vorsitzende des Deutschen Journalistenverbandes Eckerhard Spoo, der Türkologe Prof. Klaus-Liebe Harkort, Prof. Johannes Straßler, Prof. Dorothea Solle, Rene Boll, Gerd Steidel und Rechtsanwalt Hans Schmitt-Lehrmann. In dem Aufruf hieß es:

“Die Unterzeichner dieses Aufrufes werden die Lebensgefährliche Rückkehr der exilierten Politiker mit großer Aufmerksamkeit verfolgen. Sie rufen die demokratische Öffentlichkeit dazu auf, dieses Beispiel für eine gewaltfreie Wiederherstellung der demokratischen Rechte zu unterstützen, damit auch all die anderen wieder in ihre Heimat zurückkehren können, die noch immer ferngehalten werden.”

13.11.1987

Außerdem protestierten auch die bekannten bundesdeutschen Sportler Franz-Joseph Kemper und Silvia Schenk gegen die Festnahme der beiden Politiker.

30 PARLAMENTARIER BRACHTEN EINEN RESOLUTIONSENTWURF FÜR KUTLU UND SARGIN EIN

Jeremy Corbyn, Abgeordneter der Labour Party, und 30 weitere Parlamentarier haben im britischen Parlament einen Resolutionsentwurf im Zusammenhang mit der Festnahme der Generalsekretäre der Kommunistischen Partei der Türkei (TKP), Haydar Kutlu und der Arbeiterpartei der Türkei (TIP), Nihat Sargin, vorgelegt. In dem Resolutionsentwurf heißt es:

“Unser Parlament fordert ihre sofortige und bedingungslose Freilassung und außerdem auch Freiheit für alle politischen Gefangenen.

Unser Parlament fordert zugleich, daß Nihat Sargin und Haydar Kutlu von unabhängigen Ärzten medizinisch untersucht werden und mit türkischen und ausländischen Rechtsanwälten sprechen dürfen.

Wir sind der Überzeugung, daß, solange die politischen Freiheiten eingeschränkt werden, in einigen Gebieten der Türkei weiterhin der Ausnahmezustand herrscht und das kurdische Volk immer mehr unterdrückt wird, von Demokratie nicht die Rede sein kann.

Wir fordern die Regierung auf, ge-

genüber der türkischen Regierung ihre Besorgnis über den schrecklichen Vorfall zum Ausdruck zu bringen.”

SOLIDARITÄT FÜR DIE FREILASSUNG DER BEIDEN PARTEIFÜHRER

Am gleichen Tag wurde ein Solidaritätskomitee für die Freilassung der beiden Politiker und für ihre freie politische Bestätigung gegründet. Den Vorsitz übernahm der Abgeordnete der Labour Party, Jeremy Corbyn und Tony Gilbert, Sekretär der Liberation, wurde zum Sekretär gewählt. Weitere Mitglieder des Komitees sind: Die Mitglieder des Europaparlaments Alf Lomas, Richard Balfe und Stan Newans, die Abgeordneten Tony Benn, Harry Cohen, Diana Abbott, Brian Sedgmore, Chris Smith und Bernie Grant, die Juristen Lord Tony Gifford, John Bowden und die Vorsitzende des Anwaltsverbandes Helena Kennedy.

PROTESTTELEGRAMME

Von Großbritannien werden zahllose Telegramme an den Staatspräsidenten Evren, den Ministerpräsidenten Özal, an den Parlamentspräsidenten Karaduman und an die türkische Botschaft verschickt, in denen gegen die Festnahme der Generalsekretäre der TKP und der TIP schärfstens protestiert wird. Unter den Persönlichkeiten, die ihren Protest durch Telegramme zum Ausdruck bringen, befinden sich neben dem bekannten Schriftsteller Harold Pinter auch zahlreiche Parlamentarier, Vorstandsmitglieder von Frauenorganisationen und Wissenschaftler.

MIKIS THEODORAKIS SINGT FÜR KUTLU UND SARGIN

Der weltbekannte griechische Sänger, Komponist und Vorsitzende des Türkisch-Griechischen Freundschaftsvereins, Mikis Theodorakis, wird in seinen Konzerten in verschiedenen Städten Europas für Haydar Kutlu und Nihat Sargin singen. In seinem Konzert in Düsseldorf protestierte Theodorakis gegen die Festnahme von Kutlu und Sargin und bekundete, daß er seine Bemühungen für die Brüderlichkeit der Völker der Türkei und Griechenlands weiterführen wird und widmete den Generalsekretären der TKP und TIP eines seiner Lieder. Theodorakis rief auch das Publikum auf, gegen die Festnahme zu protestieren.

BRIEF THEODORAKIS' AN ÖZAL:

“Herr Özal,

in der festen Überzeugung, daß die Zukunft unserer beiden Länder sich zum größten Teil auf das brüderliche Näherkommen unserer Völker stützt, richte ich an Sie den dringenden Appell, die zwei türkischen Politiker Haydar Kutlu und Nihat Sargin, die Anhänger und Kämpfer für Frieden und Freundschaft zwischen beiden Völkern, unverzüglich freizulassen. Ihre sofortige Freilassung wird ein Beweis dafür sein, daß diese Freundschaft sich auf nichts anderes aufbauen kann, als auf die Prinzipien der nationalen Souveränität, der Freiheit und der Demokratie.”

DER TURNUSGEMÄSS AMTIERENDE VORSITZENDE DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT, DER AUSSENMINISTER DÄNEMARKS, HAT DIE VERANTWORTLICHEN KREISE IN DER TÜRKEI ERMAHNT

Der sozialdemokratische Abgeordnete und frühere Justizminister Dänemarks Ola Esperson hat heute eine Erklärung abgegeben. Darin heißt es, daß der Außenminister Dänemarks und derzeit amtierende Vorsitzende der EG, Uffe Ellemann-Jensen in einem Schreiben an die Verantwortlichen in der Türkei ermahnt, den Menschenrechten gegenüber größere Sorgfalt zu zeigen. Der Minister beauftragte die Botschaft, die Angelegenheit aufmerksam zu verfolgen.

SOLIDARITÄTSERKLÄRUNG DER SOZIALISTISCHEN EINHEITSPARTEI DEUTSCHLANDS

In der Solidaritätserklärung, die am 19. November 1987 in Neues Deutschland erschien, heißt es:

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands erhebt entschiedenen Protest gegen die Festnahme der Führer beider Parteien und fordert ihre sofortige Freilassung sowie die Einstellung aller Repressalien. Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands versichert den türkischen Kommunisten, allen demokratischen und fortschrittlichen Kräften im Kampf um die Freilassung der Genossen Haydar Kutlu und Nihat Sargin seine internationalistische Solidarität.”

APPELL DER NATIONALEN BEFREIBUNGSBEWEGUNGEN DES NAHEN OSTENS

In dem Appell an den Staatspräsidenten und Ministerpräsidenten der Türkei sagten die Befreiungsbewegungen des Nahen Ostens:

„Wir, Nationale Befreiungsbewegungen des Nahen Ostens, haben erfahren, daß Nihat Sargin und Haydar Kutlu auf undemokratische Weise festgenommen wurden.

Wir protestieren gegen dieses undemokratische und menschenrechtswidrige Vorgehen und die Verweigerung des Zugangs der Anwälte zu ihnen und fordern die sofortige Freilassung von Haydar Kutlu und Nihat Sargin und die Gewährleistung ihres demokratischen und natürlichsten Rechts auf politische Bestätigung.“

KP Jordaniens; KP des Irak; Gruppe der Ägyptischen Patrioten im Ausland; KP Ägyptens; Nationale Befreiungsfront Bahreins; Demokratische Gruppe des Irak; KP Palästinas; Demokratische Front zur Befreiung Palästinas; Demokratische Front-Organisation in Jordanien; Volksfront zur Befreiung Palästinas; Volksfront-Organisation in Jordanien; Sozialistische Azar Komitee Jordaniens; KP Saudi Arabiens; KP Libanons; Volksbefreiungsfront Ummans; KP Syriens; Patriotische Einheit Irak-Kurdistan; Volksfront Bahreins; Sozialistische Partei Syrischer Kurden; Generalkommandatur des Volkes zur Befreiung Palästinas; Völkskampffront Palästinas; Sozialistische Partei des Irak; Demokratische Partei Kurdistan Irak; Demokratische Volkspartei Kurdistan Irak; Befreiungsfront Palästinas.

SOLIDARITÄT AUS AUSTRALIEN

Die Rückreise der Generalsekretäre der TIP und der TKP in die Türkei, um die Vereinigte Kommunistische Partei der Türkei (TBKP) legal zu konstituieren, stieß auch in Australien auf reges Interesse. Zahlreiche Einzelpersonen und Organisationen sandten Telegramme an die PRESSEZENTRALE EINHEIT (BEM).

„Wir unterstützen die Bestrebungen für den Einzug der TBKP ins offene politische Leben des Landes und für die Verwirklichung der Demokratie“, heißt es in einem Telegramm, das die Unterschriften des Zentralkomitees der Sozialistischen

Partei Australiens, des Stellv. Vorsitzenden der Demokratischen Partei, der Parlamentarier Judith Dixon, Michael Arnold, Georg Crawford, Theo Sidiripoulos und der Vereinigung für Weltweite Abrüstung trägt.

In dem Telegramm der Gewerkschaften des Lebensmittelsektors, der Bauarbeiter, des öffentlichen Dienstes, der Post, der Maler und der Dekorationsarbeiter, der ethnischen Minderheiten und Arbeitsemigranten, der Hafendarbeiter und des Verbandes im Konfektionssektor wird erklärt: **„Wir sind der Überzeugung, daß die legale Gründung der TBKP einen großen Schritt auf dem Weg für die Entfaltung der Demokratie darstellen wird. Ihre verantwortungsvolle Rückkehr begrüßen wir von ganzem Herzen und wünschen Ihnen viel Erfolg.“**

SCHWEDEN: DIE REAKTION DER KUNSTSCHAFFENDEN

In einem gemeinsamen Telegramm an den Ministerpräsidenten, an den Parlamentspräsidenten und an den Staatspräsidenten protestierten 14 Persönlichkeiten unter ihnen die bekannte Schauspielerin Bibi Anderson, Arje Suomi und der bekannte Journalist Oslof Lager - gegen die Festnahme von Sargin und Kutlu. Zu den Unterzeichnern zählen weiterhin auch Abgeordnete der Zentristischen Partei, der Vorsitzende des Pen-Clubs, der Vorsitzende des Schriftstellerverbandes und zahlreiche Schriftsteller.

Das Außenministerium Schwedens erteilte seiner Botschaft in Ankara den Auftrag über den Gesundheitszustand von Sargin und Kutlu zu berichten. LO-Region Stockholm, amnesty international Schweden, Gewerkschaftsföderation und bekannte Schriftsteller und Künstler haben Protesttelegramme gesandt.

Eine Delegation, in der sich unter anderem auch Parlamentsabgeordnete befinden, hat ein Protestschreiben an die türkische Botschaft abgegeben.

NIEDERLANDE

Die Solidarität mit dem Generalsekretär der TIP, Nihat Sargin und dem Generalsekretär der TKP, Haydar Kutlu

wird auch in den Niederlanden entfaltet.

Aus diesem Grund haben das humanistische Komitee für Menschenrechte, der Vorsitzende des internationalen humanistischen und moralischen Bundes, Prof. Dr. P. Fandijk, die Sozialdemokratische Partei und die Linksparteien sowie die immigrantenorganisationen in Nijmegen an den Präsidenten Evren, den Ministerpräsidenten Özal und an den Staatsanwalt Demiral Protesttelegramme und -briefe zugeschickt.

Die Parteien der Linkseinheit, SPN, CPN, PPR und PvDA, haben an Turgut Özal und an die türkische Botschaft jeweils ein Protestschreiben ausgerichtet.

GRIECHENLAND

Das internationale demokratische Solidaritätskomitee Griechenlands ist, um den Beschluß ihrer Hauptversammlung mit der Forderung „sofortige Freilassung von Kutlu und Sargin“, bekanntzugeben, am 24. November zur türkischen Botschaft gegangen. Nachdem eine Unterredung seitens der Botschaft verweigert wurde, forderte der Generalsekretär des Komitees N. Fotiadis, die Verfolgung des Falles seitens des Außenministeriums. Er erklärte, daß sie bis zur Freilassung von N.Sargin und H.Kutlu und der Rückkehr von allen politischen Emigranten frei in ihre Heimat nicht nachlassen werden.

Das Athener Büro hat in einer Pressekonzferenz des Europaparlament, die juristische Kommission des Europarates und alle demokratischen Organisationen Griechenlands aufgerufen, sich für die Freilassung von Kutlu und Sargin einzusetzen.

Gewerkschaften und ihre Föderationen haben diesbezüglich ein Plakat herausgegeben. Der Bezirk-Thessaloniki des internationalen demokratischen Solidaritätskomitees hat eine Unterschriftenkampagne angefangen.

Der Kommunistische Jugendverband Griechenlands hat am 24. November eine Protestdemonstration durchgeführt.

Im griechischen Parlament wurde ein Protestschreiben zur Unterschrift vorgelegt. Bis jetzt haben 19 Abgeordnete von 10 Parteien und von den Unabhängigen diesen Text unterschrieben.

Die Panhellenistische Kulturbewegung hat ein Protestschreiben veröffentlicht.

Unsere Postanschrift
ERMIS VERLAG
Postfach 10 10 16
4300 ESSEN

Demokratische Solidarität in der Türkei

Die Rückkehr der Generalsekretäre der Arbeiterpartei der Türkei und der Kommunistischen Partei der Türkei und ihre Initiative die Tätigkeit der Vereinigten Kommunistischen Partei der Türkei legal einzuleiten, fand in der Türkei und unter den Landsleuten im Ausland breite Unterstützung. Intellektuelle aus der Türkei haben diese Initiative als einen mutigen Schritt zur Errichtung der Demokratie in der Türkei bewertet und wurden aktiv, um die Initiative der beiden führenden Politiker zu unterstützen.

In einer Erklärung im Namen der Initiative für Solidarität mit den Intellektuellen der Türkei forderte **Prof. Server Tanilli** die sofortige Freilassung von Kutlu und Sargin und eine Generalamnestie.

In seiner Erklärung an die Öffentlichkeit der Türkei wies **Prof. Tanilli** darauf hin, daß die kommunistischen Parteien fundamentale Bestandteile der Demokratie seien. Diese Tatsache zu leugnen hieße auch die Demokratie zu leugnen. **„Vor allem die Intellektuellen, die Parteien und die Politiker, die den Anspruch haben sich für die Demokratie einzusetzen, stehen vor einer wichtigen Aufgabe“** meinte er. (Türkiye Postası, 20.11.87)

In einem Interview mit der Zeitung „Türkiye Postası“ protestierte **Ahmet Kaçmaz**, der Vorsitzende der Sozialistischen Arbeiterpartei der Türkei (TSIP), gegen die Festnahme von Kutlu und Sargin. **„Die gewaltsame Festnahme und gesetzwidrige Inhaftierung von Kutlu und Sargin“** sagte er, **„zeigt das wahre Gesicht des Regimes in unserem Land.“**

Kaçmaz weiter: **„Kutlu und Sargin wollen ein unveräußerliches Recht einer jeden Demokratie in Anspruch nehmen und fordern das Recht auf freie politische Betätigung. Sie müssen unverzüglich freigelassen werden. Es steht jedem offen, ihre politischen Ansichten zu teilen oder nicht. Aber diejenigen, die das Recht auf freie politische Betätigung genießen, sind -wenn sie die geringste Selbstachtung besitzen- verpflichtet, sich für die Gewährung dieses Rechtes auch für andere einzusetzen.“**

Auch die Künstler und Intellektuelle im Ausland gaben bekannt, daß sie

die Initiative von Kutlu und Sargin unterstützen.

Zahlreiche Intellektuelle aus der Türkei, u.a. bekannte Schriftsteller und Wissenschaftler, wie **Fakir Baykurt**, **Ataol Behramoğlu**, **Tektaş Ağaoğlu**, **Nihat Behram**, **Server Tanilli** und bekannte Sängerinnen wie **Melike Demirağ** und **Tülay German** gaben folgende Erklärung ab:

„Als Künstler und Schriftsteller, die im Ausland leben und nach der Errichtung einer wahren Demokratie in der Türkei sehnen, betrachten wir die Entscheidung der Generalsekretäre der Arbeiterpartei der Türkei und der Kommunistischen Partei der Türkei als einen wichtigen Schritt im Kampf um Demokratie in unserem Land. Es geht heute nicht darum, ob wir ihre politische Ansichten teilen oder nicht. Wir sehen es als unsere demokratische Pflicht an, jeglichen Repressionen gegen sie gemeinsam zu widerstehen.“

Wir denken, die dringenden Forderungen auf der Tagesordnung der demokratischen Kräfte sind, die sofortige Freilassung aller Verhafteten; die Abschaffung der antidemokratischen Paragraphen des türkischen StGB, wie 140., 141., 142., 146., und 163; die Wiederanerkennung des Rechts auf Staatsbürgerschaft der Menschen, denen dieses Recht durch Erlasse entzogen wurden; die freie Rückkehr der politischen Immigranten; die Beendigung antidemokratischer Repressalien, die auf Meinungs-, Glaubens-, und Rassenunterschiede fußen. Wir meinen, daß die demokratischen Kräfte sich um diesen Forderungen zusammenschließen sollten.“

Wir glauben fest daran, die Verwirklichung der Demokratie nicht durch die Genehmigung der antidemokratischen Kräfte sondern durch den Einsatz der wahrhaft demokratischen Kräfte erreicht werden wird. Wir, die im Ausland lebenden Künstler und Schriftsteller nehmen in diesen Bemühungen wieder einmal unseren Platz ein. Wir verbreiten im Ausland die Kampagne des Menschenrechtsvereins der Türkei für eine Generalamnestie und glauben, daß die demokratischen Kräfte unseres Landes unsere Freunde Kutlu

und Sargin in Schutz nehmen werden. (Türkiye Postası, 20.11.87)

Die Rückkehr der Generalsekretäre der TIP und der TKP und ihre Initiative für die legale Gründung und Tätigkeit der TBKP (Vereinigten Kommunistischen Partei der Türkei) sind in die Tagesordnung der politischen Parteien in der Türkei gekommen. Die Parteien, die sich zur Zeit intensiv mit der Wahlpropaganda beschäftigen, haben auch zu diesem Thema Stellung genommen.

Die **Sozialdemokratische SHP** hat noch einmal betont, daß sie sich für die Aufhebung der §§ 141 und 142 (des türk. StGB), die die Gründung einer kommunistischen Partei in der Türkei verhindern, einsetzt und einsetzen wird. Der Generalsekretär der SHP hat den Pressemitglieder erklärt daß sie für Kutlu und Sargin alles ihnen mögliche tun werden.

Die Zuständigen der unter der Führung des ehemaligen Ministerpräsidenten Demirel stehenden DYP haben erklärt, daß im Falle einer allgemeinen Einigung auch die DYP zugunsten einer Aufhebung dieser Paragraphen beziehen wird.

Der Vorsitzende der demokratischen Linkspartei (DSP), Bülent Ecevit erklärte, auf die Frage der Journalisten in Bezug auf die Rückkehr der Generalsekretäre und legale Betätigung der Kommunistischen Partei daß die legale Tätigkeit der Kommunistischen Partei ein Recht sei, dieses Recht zugestanden werden müsse und die in die Heimat zurückgekehrte Generalsekretäre nicht verhaftet werden dürften.

Die Erklärung der Generalsekretäre der TKP und der TIP, daß sie auf Beschluß der ZKs ihrer Parteien in die Heimat zurückkehren werden, ihre Rückkehr und ihre Festnahme sowie die rasch steigende Solidarität mit Ihnen hat sowohl in der türkischen wie auch in der internationalen Presse ein breites Echo hervorgerufen.

Mit der Bekanntgabe des Rückkehrbeschlusses wurde das Thema in zahlreichen Zeitungen in der türkischen Presse in großen Schlagzeilen gebracht und hat sich zwei Wochen lang gehalten. Obwohl die Entwicklungen in Verbindung mit den bevor-

stehenden Wahlen und die Erklärungen wie die Propaganda der politischen Parteien sich überall breit machte, gewann die legale Gründung der Vereinigten Kommunistischen Partei der Türkei Oberhand.

Fast alle Kolumnisten und bekannte Kommentatoren der Zeitungen haben in diesen Zusammenhang ihre Ansichten und Meinungen geschrieben. Die Tageszeitung Tercüman übernahm dabei mit ihrer Kampagne gegen die legale Betätigung der Kommunistischen Partei die Rolle des Sprachrohrs der Kreise, die der legalen Gründung einer kommunistischen Partei schärfstens widersprochen und die Verhaftung der Generalsekretäre der TKP und der TIP befürworteten. Unten geben wir eine Sammlung von Auszügen der Artikel verschiedener Kommentatoren wieder:

Yalçın Doğan, Kommentator und Redaktionsmitglied der Tageszeitung **Cumhuriyet**, nahm in seinem Artikel mit der Überschrift **"Schwimmversuche einer veränderten TKP"** Stellung zur Vereinigung der TKP und der TIP. Er kommentierte die Veränderungen in den Ansichten und Programmen dieser Parteien und schrieb zum Schluß:

"Z.Z. erleben wir in der Türkei eine grundverschiedene Atmosphäre. Es vollzieht sich ein mit dem Aufnahmeantrag an die EG vor unseren Augen beschleunigter 'demokratischer Prozeß'. Die Herstellung der völligen Funktionsfähigkeit der Demokratie in der Türkei wird als 'erste Bedingung' für die Aufnahme der Vollmitgliedschaft in der EG dargestellt. Mit der Erklärung, daß sie die 'europäische Demokratie' akzeptiert, drängt die neue Partei Özal in die Enge. Demgegenüber stellt Özal zwei Bedingungen 'ökonomische Entwicklung und eine tolerante Atmosphäre'

An dem Punkt, an den die Türkei heute angelangt ist, sehen wir, daß 'sogar die TKP sich ändert'. Mal sehen, wie weit sich 'diejenigen, die diese Veränderungen einleiteten, mit den von ihnen geschaffenen Veränderungen' Schritt halten werden." (Cumhuriyet, 02.11.87)

Uğur Mumcu, ebenfalls Kolumnist in **Cumhuriyet**, in seinem Kommentar sich mit der Rückkehr der Generalsekretäre der TIP und der TKP sowie mit der Frage, ob die TBKP legal gegründet werden kann, oder nicht, auseinandersetzte, brachte seine Ansichten folgendermaßen zum Ausdruck:

"Die Mitglieder der TKP sollen in die Heimat zurückkehren und ihre Partei gründen. Selbst die Diskus-

sion über die Frage, 'ob kommunistische Parteien gegründet werden oder nicht', ist ein reichlich 'anachronistisches' Ereignis. Auch im Nachbarland Griechenland gibt es kommunistische Parteien. Wurde denn durch die Existenz der kommunistischen Parteien das kapitalistische System in Griechenland umgestürzt? Nein.

... Die Demokratie stellt 'unverzichtbare' Bedingungen. Diejenigen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, werden nicht so leicht als 'liberal' oder 'demokratisch' bezeichnet. Weder ANAP (Özals Partei), noch eine andere." (Cumhuriyet, 01.11.87)

Einer der bekanntesten Dichter und Schriftsteller der Türkei **Melih Cevdet Anday** hat in einem in **Cumhuriyet** veröffentlichten Artikel seine Ansichten über die Vereinigten Kommunistischen Partei der Türkei zusammengefaßt. In seinem noch vor der Rückkehr der beiden Generalsekretären verfaßten Artikel wies Anday darauf hin, daß den beiden Generalsekretären bei ihrer Rückkehr keine Schwierigkeiten gemacht werden dürfe, und schrieb:

"Jedoch sei hier gleich bemerkt, daß deren Rückkehr in die Türkei keine Schwierigkeiten bereiten sollte. Eben das ist das angebrachte Verhalten für ein zivilisiertes und demokratisches Land. Anderenfalls würden wir die schärfsten Kritiken der Welt hervorrufen."

Desweiteren beinhaltet Andays Artikel folgende Ansichten:

"Sei es infolge des Pragmatismus des Ministerpräsidenten, sei es deswegen weil wir nicht anders in die EG aufgenommen werden, der Meinung, daß unsere Demokratie von der Legalität dieser Partei Nutzen ziehen wird. Es wäre falsch, bei solchen Entwicklungen von jemandem aufrichtige Absichten zu erwarten, da die Gutmütigkeit nicht von alleine gedeiht. Meines erachtens ist es am angebrachtesten, zu sagen, "mögen sie nur kommen, wir werden uns schon an sie gewöhnen".

Die Öffentlichkeit, die seit Jahren unter Einfluß der gegenteiligen Meinung steht, von dieser Notwendigkeit zu überzeugen, wäre die Aufgabe der TBKP.

Die Öffentlichkeit, die seit Jahren unter Einfluß der gegenteiligen Meinung steht, von dieser Notwendigkeit zu überzeugen, wäre die Aufgabe der TBKP. (Cumhuriyet, 6.11.1987)

Einer der bekannten Schriftsteller der Türkei, **Mehmet Kemal**, der in der

Tageszeitung **Cumhuriyet** eine Rubrik mit dem Namen "Politik und darüber hinaus" unterhält, bemerkte in seinem Kommentar mit der Überschrift **"Die Schaffung eines demokratischen Klimas"** folgendes: **"Es gibt eine Realität - die TKP. Diese Partei - in der Türkei gegründet und infolge von Repressalien ins Ausland gezwungen - ist die älteste Partei der Türkei und möchte in die Heimat zurückkehren. Dafür ist ein demokratisches Klima erforderlich. Wenn man wirklich an Demokratie glaubt, dann darf einer sozialistischen oder kommunistischen Partei nicht versperert, sondern muß geöffnet werden..."**

Wenn wir in einem demokratischen Land leben, in dem das Gesetz herrscht, dann wäre zu erwarten, daß diejenigen, die sich für die Gründung einer marxistischen Partei einsetzen, kommen, ihre Tätigkeit aufnehmen und wenn sie sich im Rahmen der Gesetze verhalten, ihnen alle Möglichkeiten der Betätigung eingeräumt werden. Nicht Anschuldigungen sollte man aussprechen, sondern abwarten. Die demokratischen Juristen sind für eine Aufhebung der Hindernisse. Auch Griechenland hat sich von einem Junta-Regime befreit. Beim Übergang in einen demokratischen Prozeß konnte sie sich infolge der Gründung von verschiedenen Parteien schneller erholen. Diese Erleichterung ebnete ihr auch den Weg in die EG.

Folgendes, was unseren Nationalstolz betrifft, müssen wir noch einmal überdenken: Menschen eines jeden Landes sind imstande, den Marxismus zu verstehen und zu akzeptieren. Sollen wir denn nun die einzigen sein, denen dieses Verständnis fehlt? Wir sollen die Demokratie nach westlichen Normen verwirklichen, es sollen Parteien aller Strömungen gegründet werden können, nur marxistische nicht... So etwas kann nicht sein! Diese Mentalität wird unseren Nationalstolz verletzen. Andere sollen fähig sein zu denken, nur wir nicht..." (Cumhuriyet, 11.11.1987) (shrt)

Altan Öymen, ein führendes Mitglied der nach dem Militärputsch vom 12. September 1980 verbotenen Republikanischen Volkspartei, der zur Zeit Hauptkommentator der Tageszeitung **Milliyet** ist, schrieb in seinem Kommentar unter der Überschrift **"Woran wir uns gewöhnen müssen"**

"Aus diesen Gründen müssen vor allem wir von der Aufrichtigkeit und Ernsthaftigkeit unseres Beitrittsge- suchs in die EG überzeugt sein und deshalb eine Türkei schaffen,

die den Rechts- und Freiheitsnormen der EG entspricht.

Und außerdem stellen diese Normen - unabhängig davon, ob wir in die EG eintreten oder nicht - die Fundamente eines normalen demokratischen Lebens dar, auf daß das türkische Volk seit langem Anspruch hat. Die Portugiesen und Spanier am anderen Ende des Kontinents sollen ein Leben "ohne Verbote" führen können, aber die Menschen in der Türkei nicht, obwohl sie eine längere Demokratietradition besitzen. Kann es denn etwas absurderes geben?

Die Einhaltung dieser Normen ist auch notwendig um unser Volk von der unpäßlichen Lage zu retten, im Zug der Demokratie im zweiten Abteil zu sitzen." (Milliyet, 29.10.1987)

Die Erklärung des Presseamtes des Ministerpräsidenten, in der versucht wurde, die TKP und die TIP als terroristische Organisationen darzustellen, stieß in der Presse auch auf Reaktionen. Kolumnist **Uğur Mumcu**, der sich in seinen Artikeln stets von der TKP distanziert, widerlegte die Beschuldigungen des Presseamtes mit Zitaten aus gerichtlichen Dokumenten. In seinem Artikel "**Die TKP und der Ministerpräsident**" bemerkte **Mumcu**, daß die Qualifizierung der TIP und der TKP als terroristische Organisationen, nicht mit der des Staates übereinstimmt und schrieb:

"In der Erklärung des Ministerpräsidentenamt wurden Anschuldigungen gegen die TKP und TIP ausge-

sprochen, wie Bewaffnung, Waffenlieferung in Aktionsgebiete und Gebrauch von Waffen gegen Mitglieder einer anderen Partei.

Dem Presseamt empfehlen wir in den folgenden Quellen nachzuschauen, bevor sie solche Anschuldigungen in die Welt setzen: Erste Quelle wäre die Urteilsbegründung des 2. Militärgerichts in Ankara gegen die TKP vom 7. Oktober 1954 (Gegenstand Nr. 1953/17 Urteil Nr. 1954/33.) In diesem Urteil findet sich nicht die geringste Anmerkung über bewaffnete Aktionen oder Waffenlieferungen der TKP. Die zweite Quelle disbezüglich wäre das neuste Urteil gegen die TKP. Das Urteil des 1. Militärgerichts in Ankara vom 29.3.1985 (Gegenst. Nr. 1984/147 Urteil Nr. 1985/90), das durch das 5. Militärische Schiedsgericht am 28.10.1987 bestätigt wurde, beinhaltet auf Seite 107 ihrer Begründung unter der Überschrift "TKP und Gewalt" folgende Beurteilung:

"In unserem Prozeß wird die TKP nicht beschuldigt, ihre Ziele mit Gewalt erreichen zu wollen. In der Tat konnte dies nicht nachgewiesen werden." (Cumhuriyet, (shrt) 17.11.1987)

Bekannter Journalist und Schriftsteller **İlhan Selçuk** kritisierte in seinem Artikel "**Wie man es auch dreht und wenden mag, es ist und bleibt unhaltbar**" die Haltung des Staatspräsidenten Evren:

"Auch die Ansprache des Staats-

präsidenten Evren in Muğla widerspricht der Verfassung von 1982, dessen 'Bürgerschaft' er übernimmt.

1. Wenn hier von einem Fall die Rede ist, der in den Zuständigkeitsbereich der Rechtsprechung fällt, so fällt dem Staatspräsidenten schweigen zu. Indem Evren meint "Unsere Gesetze werden sie (Kutlu und Sargin) am "Kragen packen" erweckt er den Anschein, als ob er der Rechtssprechung Befehle erteile. Wird das nicht bei der Polizei, der Staatsanwaltschaft, beim Gericht zu Unsicherheit führen? Wird das nicht Zweifel an der Unabhängigkeit der Staatsanwälte und der Richter hervorrufen?

2. In der Rede des Herrn Evren wird zum einen der Wunsch zum Beitritt in die EG geäußert und zum anderen aber Gedanken geäußert, die der in der EG gültigen Demokratie widersprechen. Dieser Widerspruch in den Köpfen muß endlich gelöst werden. Am meisten versetzt einen folgende Worte Evrens in Erstaunen:

"-Wenn Sargin und Kutlu kommen, werden sie sagen: 'Seht ihr, in der Türkei gibt es keine Demokratie'."

Ja, gibt es in der Türkei Demokratie?

Wenn dem so ist - und das behauptet der Staatspräsident-, kann sie nicht mit den Worten zweier Kommunisten verschwinden aber wenn es keine Demokratie gibt, dann sagen die beiden Kommunisten die Wahrheit" (Cumhuriyet, 18.11.1987)

TÜRKIYE SOSYALİSTİK Halkın Demokratik Devrimi

Herausgeber
ERMIS Verlag
Postfach 10 10 16
4300 ESSEN 1

88-05-16 15:44

*
055367 inmed d
120542 vms c

no. 1650 16.5.00

pragdaki afganli ogrenciler birligi, arnavutli ogrenciler birligi, sudan demokratik ogrenci cephesi, filistinli ogrenciler birligi, kuzeyli ogrenciler birligi, pakistan demokratik ogrenci federasyonu, misir demokratik ogrenci birligi tuskiye'deki 1 mayis olaylari ile ilgili olarak h.kutlu ve n.sargin'a mesajlar gonderdiler. tutuklu bulunan iki komunist liderden, tuskiye iscileri, aydinlari, emekcilerinin 1 mayistaki yigit mucadelerine dayanisma selamlarini ilemelerini rica ettiren atesizer rejimin yeni askercele bastat tehditleri avukatlara temsilcilerini ve 1 mayisdeki polis saldirlarini protesto ettiler. kutlu ve sargin adina cekilen mesajlar ankara merkezine gonderildi avukatlara bildirilince iyi olur.

mekst. sosy. gencl. birligi sem prag ogrenci genclik ogretu il komitesi toplanarak, tuskiye aydinlarnin demokresi, insan haklari ve ozgurlukleri icin mucadelerini kutladi, demokresi ile dayanisma sagrisina ogut olacak deatagini belirtti, n. sargin ve h.kutlu ile dayanismalarini dile getirecek iyi politikacininin derhal ozgurlugune kavusmasını talep etti.

120542 vms c

*
055367 inmed d

9. Ekim / 1980

~~Den Haag'daki dayanışma~~
Den Haag ve Leiden'de iki ayrı üniversitede

Kutlu ve Sargın'ın serbest bırakılması, Türkiye'de yapılan anti demokratik uygulamalar ve çığnemen insan haklarını protesto amacıyla başlatılan imza kampanyası iki ayrı üniversitede verilen derslerle daha da genişletildi.

Leiden'de bir üniversite de verilen derse uluslararası af örgütünden ve göçmenler bürosundan(VVN)da birer kişi katıldı. Türkiye'de 12 Eylül 1980'den buyana olan gelişmeler, politik göçmenlik ve sorunları, TIP genel sekreteri Sargın ve TKP genel sekreteri Kutlu'nun yurda geri dönüşlerinin amacı, yapılan işkenceler, uluslararası dayanışma çalışmaları ve haklarında istenen cezaları büyük bir dikkat ve hayret içinde dinleyen öğrenciler yönelttikleri sorular sonucunda toplu halde kantinde imza topladılar.

Aynı amaçla Den Haag'daki bir üniversiteye de gidilerek doçentlere kampanyanın amacı, içeriği ve Leiden örneği anlatıldı. Kampanyayla yakından ilgilenen bir doçent okulun büyük kesimine ulaşabilmemiz amacıyla en uygun randevuyu yaparak üç ayrı sınıfta aynı içerikte konuşma yapmamızı sağladı. Büyük bir ilgiyle izleyen öğrenciler; 141-142 nedir? Dayanışma çalışmaları ne boyutta, Durumu böyle iken nasıl AT'a girmek için girişimde bulunabiliyor gibi sorularla konuyu daha da derinlemesine öğrenmek istediler. Özellikle imza kampanyasının yeterli olmadığını belirten bir öğrenci verdiği şu örnek dayanışma çalışmalarının daha etkin yürütülmesinin önemini vurguladı. "Güney Afrika için sandıklar dolusu imza toplanıp gönderildiğini, ama bu imzaları onların odun yerine bu kâğıtları yakarak ısındıklarını" örnek verdi. Böyle bir çalışmanın elbetteki gerekli olduğunu ancak yeterli olmadığını yineledi. Bir başka öğrencide "madem Türkiye gerçeği böyle, peki neden kendini turizm ülkesi olarak tanıtıyor. Buna karşı kampanya açılarak turist gidisi önlenmelidir diyerek Kurt Waldheim'e karşı olanlar Avusturya'ya kış sporu yapmaya gitmiyorlar, bana göre Türkiye'ye de turist gidisi engellenmelidir" dedi.

Den Haag'daki üniversitede bir sınıftan diğerine, doçentler toplantısından kantinde oturan öğrencilere kadar adeta koşarak imza toplayan Hollanda'lı doçentin bu içten, sıcak dayanışma çabası ve bu konuda her zaman bilgi beklediğini belirterek sürekli dayanışmada bulunma isteği bizleri hem duygulandırdı hemde daha yaratıcı, daha etkin dayanışma için örnek oldu.

Den Haag Türkiye Demokrasi Güçleri ile dayanışma komitesi.

72-4-88

DDR fordert die Freilassung von Kutlu und Sargin

**Menschenrechtsverletzung vor
UNO-Kommission verurteilt**

Genf (ADN). Die DDR fordert die sofortige Freilassung der Generalsekretäre der Kommunistischen Partei der Türkei und der Türkischen Arbeiterpartei, Haydar Kutlu und Nihat Sargin. Das erklärte Rudolf Frambach, Leiter der DDR-Delegation, am Montag vor der UNO-Menschenrechtskommission in Genf. Nachdrücklich verurteilte die DDR die gegen beide Patrioten wegen ihres demokratischen Engagements ergriffenen Repressalien und ihre unmenschliche Behandlung.

TÜRKİYE SOSYAL TARİHİ
TÜSTAN AKFI

Mauer des Schweigens durchbrochen

Was hinter der Anklage gegen die türkischen Arbeiterführer Kutlu und Sargin steckt

Von unserem Bonner Korrespondenten Werner Otto

6.4.88 ND

In der Türkei wird gegenwärtig das Gerichtsverfahren gegen die Generalsekretäre der Kommunistischen Partei der Türkei (KPdT) und der Türkischen Arbeiterpartei (TAP), Haydar Kutlu und Nihat Sargin, vorbereitet. Wann es beginnt, steht noch nicht fest. Wie jedoch aus Kreisen der KPdT hier in der Bundesrepublik zu erfahren ist, sei damit möglicherweise noch im April zu rechnen.

Kutlu und Sargin waren bekanntlich im November 1987 nach langjähriger Emigration in Westeuropa freiwillig und legal in ihre Heimat zurückgekehrt, um dort die Vereinigte Kommunistische Partei der Türkei zu gründen und damit zu dem von der türkischen Regierung verkündeten Prozeß der Demokratisierung der Gesellschaft beizutragen. Beim Eintreffen auf dem Flugplatz wurden sie sofort festgenommen. Nach tagelangen Verhören durch Polizei- und Sicherheitsorgane, völliger Isolierung und grausamer Folter erließ das Gericht für Staatssicherheit in Ankara am 5. Dezember gegen Kutlu und Sargin Haftbefehl wegen „staatsfeindlicher Tätigkeit“. Mitte März wurde ihnen der Inhalt der 231 Seiten umfassenden Anklageschrift mitgeteilt. Danach drohen ihnen mehrere hundert Jahre Freiheitsentzug. Auch den Rechtsanwältinnen der beiden Arbeiterführer, Attila Coskun und Ruzim Öz, die mitangeklagt sind und ihre Mandanten nicht mehr verteidigen dürfen, sowie weiteren zwölf Demokraten drohen hohe Gefängnisstrafen.

Als die Zentralkomitees beider Parteien den Beschluß zur Rückkehr ihrer führenden Repräsentanten faßten, waren sie sich der damit verbundenen Risiken be-

wußt, versicherte der stellvertretende Generalsekretär der KPdT, Mehmet Karaca, gegenüber „Neues Deutschland“. Doch man erachtete es für dringend notwendig, „diesen Schritt für die Wiederherstellung demokratischer Verhältnisse im Interesse des türkischen Volkes und für die Zulassung der Vereinigten Kommunistischen Partei zu tun“. Wie richtig das war, zeige sich auch darin, daß es gelungen sei, das Schweigen über die Kommunisten, die seit 65 Jahren illegal wirken müssen, zu durchbrechen und die Legalisierung der Vereinigten Kommunistischen Partei vor der Weltöffentlichkeit auf die Tagesordnung zu setzen.

Natürlich dürfe nicht übersehen werden, fügte Karaca hinzu, daß das heutige Bild der Türkei nicht mehr mit dem von vor fünf Jahren zu vergleichen sei. Allerdings existieren nach wie vor jene juristischen Strukturen, wie sie durch den Militärputsch vom 12. September 1980 entstanden. Diese Fesseln gelte es abzustreifen, diesen Anachronismus zu überwinden.

Die Anklage – so Karaca – widerspiegelt in vielerlei Hinsicht „eine Position des primitiven Antikommunismus“. Man stütze sich auf Punkte des türkischen Strafgesetzbuches, die ihrerseits aus dem italienischen Strafrecht – wie es 1930 unter dem Faschismus Mussolinis kodifiziert worden war – vor langer Zeit übernommen worden sind. Ein Pressesprecher der KPdT im Ruhrgebiet verwies darauf, daß die Staatsanwaltschaft „jegliche Auseinandersetzung mit dem Programmwurf der geplanten Vereinigten Kommunistischen Partei vermieden“ habe und statt

dessen die „alten Vorurteile gegen die Kommunisten postuliert“. Kutlu und Sargin wird vor allem vorgeworfen, Kommunist zu sein und die marxistisch-leninistische Gesinnung zu vertreten.

Erstrangiges Ziel der türkischen Kommunisten – bekräftigte der Sprecher – sei eine maximale Durchsetzung demokratischer Verhältnisse in ihrer Heimat. „In diesem Sinne wollen wir mit allen Menschen zusammenarbeiten, die die positiven Traditionen unseres Landes verkörpern.“ Nur so seien die Voraussetzungen zu schaffen, um die in der Türkei anstehenden enormen sozialökonomischen Probleme zu lösen. Dazu gehört, daß bei einer Bevölkerungszahl von über 50 Millionen mehr als 20 Prozent aller Erwerbsfähigen arbeitslos sind. Die Inflation beträgt um die 50 Prozent. Seit Jahren sinkt der Lebensstandard der Volksmassen rapide. Das Realeinkommen der Arbeiter hat sich seit 1980 halbiert.

Wie KPdT-Kreise in der BRD betonen, gehe es in der Türkei nicht nur um die Freiheit der Kommunisten, sondern generell seien die zahlreichen Beteuerungen von höchster Stelle über „Öffnung zur Demokratie und über die Wahrung der Menschenrechte auf den Prüfstand gestellt“. Auf dem Prüfstand stünden auch der Wert und die Wahrfähigkeit der Unterschrift der Türkei unter der Schlußakte von Helsinki und anderen internationalen Vereinbarungen, die die Verpflichtung zur Wahrung der Menschenrechte enthalten.

In ihrem mutigen Kampf um ihre Zulassung wissen die türkischen Kommunisten breiteste internationale Solidarität auf ihrer Seite.

Türkische Arbeiterführer bereits 100 Tage im Kerker

1.3.88
ND

Kampf für Freilassung erfaßt immer weitere Kreise

Berlin (ADN). Die Generalsekretäre der Kommunistischen Partei der Türkei und der Türkischen Arbeiterpartei, Haydar Kutlu und Nihat Sargin, befanden sich mit Ablauf der vergangenen Woche bereits mehr als 100 Tage in Haft.

Die Proteste gegen den Willkürakt haben in den vergangenen Wochen auch in der Türkei selbst immer weitere Kreise erfaßt. Getragen werden sie von Politikern und Gewerkschaften ebenso wie von bürgerlich-liberalen Kräften, darunter der größten Oppositionspartei im türkischen Parlament, der Sozialdemokratischen Volkspartei. Der namhafte Schriftsteller Aziz Nesin initiierte eine Unterschriftenkampagne, der sich bereits Hunderte Anwälte, Künstler und Journalisten angeschlossen haben. Neben der Freilassung der

Verhafteten verlangen die Aktivisten der Aktion die Aufhebung jener Verfassungsartikel, die jede „kommunistische Betätigung“ in der Türkei verbieten.

Die beiden Parteiführer hatten nach ihrer Rückkehr nach Ankara am 16. November 1987 auf türkischem Boden eine legale Vereinigte Kommunistische Partei gründen wollen. Der Staatssicherheitsgerichtshof antwortete auf dieses Vorhaben mit der Androhung von Haftstrafen bis zu 36 Jahren, ohne jedoch eine offizielle Anklage gegen die beiden Politiker zu erheben. Aus dem Gefängnis drangen Nachrichten nach außen, wonach Sargin und Kutlu mit Druckwasser und Elektroschocks gefoltert wurden. Haydar Kutlu erlitt im Januar einen zweiten Herzanfall und mußte zeitweise in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

16. Apr. 88

An die
türkischen Genossen

Wir möchten Euch mitteilen, daß unser Parteivorsitzender Herbert Mies heute morgen in einer Ansprache vor dem Landgericht Düsseldorf (hier steht der Thälmann-Mörder Wolfgang Otto vor Gericht) anlässlich des 102. Geburtstages von Ernst Thälmann die Solidarität der DKP mit den türkischen Kommunisten, mit ~~den~~ allen Demokraten Eures Landes bekräftigte und zum Ausdruck brachte: "Thälmann zu gedenken - das heißt jetzt: Freiheit für Kutlu und **Sargin**, Freiheit für alle in der Türkei eingekerkerten Demokraten, Freiheit der politischen Betätigung auch für die Kommunisten der Türkei."

Alman Komünist Partisi (DKP) Başkanı
Herbert Mies, ^{16 Nisan 88 tarihinde} Ernst Thälmann'ın 102. doğum yıldırımını
nedeniyle Düsseldorf Eyalet Mahkemesi önünde (Thälmann'ın
katili Wolfgang Otto suada sorgulanıyor) yaptığı konuşmada
DKP'nin Türkiye'deki komünistlerle ve tüm demokrasi güçleriyle
dayanışmasını vurgulayarak, şunları söyledi: "Thälmann'ı
anmak - şimdi Kutlu Sargin'a özgürlük, ~~ve~~ Türkiye'ye dönen
tüm demokratlara özgürlük, Türkiye'deki komünistlere de politik
çalışma özgürlüğü demektir."

Değerli Arkadaşlar,

① Kutlu ve Sargın'ın yurda dönmeleriyle ilgili olarak Melbourne'da " Nihat Sargın - Haydar Kutlu ve Tüm Politik Tutuklularla Dayanışma Girişimi " adı altında bir dayanışma hareketi başlatıldı. Girişim bu güne değin yaptığı etkinliklerle hazırladığı dosyaları başta parlamentolar olmak üzere sendikacılara, partilere ve etnik birliğlere dağıttı, Dönüşle ilgili gelişmeleri anında İngilizceye çevirerek kamuoyunu bilgi sahibi kıldı. Bu tür çalışmalar somut sonuçlar doğurarak gelişiyor.

②- Ekte bulunan belge Avustralya İşçi Partisi Federal Senatörü Bayan Olive Zakharov'a aittir. Kendisi Victoria eyaletini temsil ediyor.

③- Girişimimiz bir yılbaşı eğlence gecesinde açık arttırmadan elde ettiği 400.- Avustralya Dolarına 600.- dolar bağış daha ekleyerek 1000.- Avustralya dolarını Yeni-Yol'a göndermiştir.

④- Yine Victoria eyaleti sınırları içerisinde bulunan Mildura bölgesinde de benzeri girişim başlatılmıştır. Bu bölgede girişimi

Örgütleyen arkadaşlar Türkiyeli Göçmenlerle
toplantılar yaparak dönüşle ilgili bilgiler-
dirmede bulundular ve halihazır topların
800.- Avustralya Doları Yeni-Yol'a
gönderildi.

Yukarıdaki konuları haber yapacağını-
zi umar esenlikler dileriz

Kenan Öztürk

Cemil

Nihat Sargın - Haydar Kutlu ve
Tüm Politik Tutuklularla Dayanışma Girişimi

TÜRKİYE SOSYAL TÜSTAN ARAŞTIRMA VAKFI



PARLIAMENT OF AUSTRALIA · THE SENATE

Bill Hayden
Minister for Foreign Affairs
Parliament House
Canberra
ACT 2600

OLIVE ZAKHAROV
SENATOR FOR VICTORIA
597 GLENHUNTLY ROAD
ELSTERNWICK, VIC. 3185
TEL 523 8844

8.2.88

Dear Minister,

I write to express my grave concern about the arrest of two Turkish political leaders, Nihat Sargin and Haydar Kutlu, the General Secretaries of the Labor Party of Turkey and the Communist Party of Turkey, when they returned to Turkey recently in the belief that they could prepare for democratic elections.

You will be aware that the European Parliament has demanded their release and that Amnesty International has accepted them as prisoners of conscience.

At the recent Conference on Democracy I attended as part of the Australian delegation to the European Parliamentary institutions we heard protestations from Turkish delegates that their government was democratic. Its actions in this case conflict with that claim.

I ask that the Embassy continue to monitor the case as closely as possible, and that Australia use its good offices to try to secure their release.

Yours sincerely,

A. Olive Zakharov

Olive Zakharov
SENATOR FOR VICTORIA

TÜRKİYE SOSYAL TUSTAV TARİH ARAŞTIRMA VAKFI



PARLIAMENT OF AUSTRALIA · THE SENATE

The Ambassador
Turkish Embassy
60 Mugga Way
Red Hill 2603

OLIVE ZAKHAROV
SENATOR FOR VICTORIA
597 GLENHUNTLY ROAD
ELSTERNWICK, VIC. 3185
TEL. 523 8844

8.2.88

Your Excellency,

I write to express my grave concern about the arrest of two Turkish political leaders, Nihat Sargin and Haydar Kutlu, the General Secretaries of the Labor Party of Turkey and the Communist Party of Turkey, when they returned to Turkey recently in the belief that they could prepare for democratic elections.

I believe that the European Parliament has demanded their release and that Amnesty International has accepted them as prisoners of conscience.

At the recent Conference on Democracy I attended as part of the Australian delegation to the European Parliamentary institutions the Turkish delegate assured us that your government is democratic. The actions taken against Nihat Sargin and Haydar Kutlu seem to conflict with that claim.

I ask you to urge your government to restore the right to democratic activity to these men.

Yours sincerely,

A. Olive Zakharov

Olive Zakharov
SENATOR FOR VICTORIA

TÜRKİYE SOSYAL İSTİSMAL VE TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

INITIATIVE FÜR DEN SCHUTZ
DER IN DIE TÜRKEI ZURÜCKKEHRENDEN POLITISCHEN
EMIGRANTEN
(I.S.P.E.)

*türkiye döner politik
pöçmen kü hönnye
insuyahfi*

YENİ YOL
Postfach 130210
4150 Krefeld

c/o Gisela Parwez
Hansastr. 86
D-4100 Duisburg 1
Tel.-Nr. (0203) 33 97 16

Bankverbindung:
Sparkasse-Duisburg
Kto.-Nr.: 226-000 438
BLZ 350 500 00

Bremerhaven, 12.04.1988

E i n l a d u n g

zur Informationsveranstaltung über die "Türkei-Aktion"
am Dienstag, 26. April 88, Bremerhaven-G., Am Holzhafen,
im Saal des Ernst-Barlach-Hauses, 19.00 Uhr - 21.45 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Freunde!

Der Generalsekretär der Arbeiterpartei der Türkei (TIP), Dr. Nihat Sargin, und der Generalsekretär der Kommunistischen Partei (TKP), Haydar Kutlu, kehrten am 16. November 1987 aus ihrem europäischen Exil in die Türkei zurück. Ihr öffentlich erklärtes Ziel war, einen Beitrag für die Demokratie und die Menschenrechte in der Türkei zu leisten und die legale Gründung der Vereinigten Kommunistischen Partei der Türkei (TBKP) vorzubereiten. Jedoch wurden sie schon bei ihrer Ankunft direkt am Flughafen von Ankara trotz einer Begleitdelegation von über 30 Teilnehmern, darunter mehrerer Europaparlamentsabgeordneter, festgenommen und zum von der Öffentlichkeit drastisch abgeriegelten Polizeipräsidium gebracht. Sie wurden dort ca. 3 Wochen gefoltert. Seitdem befinden sie sich in Haft. In der vergangenen Woche beantragte die Staatsanwaltschaft in ihrer Anklageschrift für die beiden Generalsekretäre eine Freiheitsstrafe von insgesamt 997 Jahren.

Seit der Festnahme der beiden Generalsekretäre, Haydar Kutlu und Dr. Nihat Sargin, gibt es in der bundesdeutschen Öffentlichkeit ein zunehmendes Interesse und Informationsbedürfnis an der Situation der Demokratie und der Menschenrechte in der Türkei.

Aus diesem Grunde plant unsere Initiative zusammen mit anderen Organisationen eine Seminarreihe unter dem Thema:

"Die Menschenrechtsabkommen und die Strafprozesse in der Türkei"
(die Staatssicherheitsgerichte, das türkische Strafgesetzbuch, die Strafordnung, das Verteidigungsrecht und seine Praxis im Zusammenhang mit den Internationalen Menschenrechtskonventionen)

Dazu wurde der bekannte Jurist von der Anwaltskammer in der Türkei, Herr RA Ersen SANSAL, einer der unmittelbaren Prozessverteidiger der beiden Generalsekretäre, für eine vorübergehende Zeit in die Bundesrepublik eingeladen.

Es ist uns, den Bremerhavener Vertretern der Initiative gelungen, diesen türkischen Rechtsanwalt nach Bremerhaven einzuladen.

Wir möchten Sie zu dieser zweisprachigen Informationsveranstaltung

am Dienstag, den 26. April 1988, 19.00 Uhr
in den Saal des Ernst-Barlach-Hauses
Am Holzhafen, 2850 Bremerhaven-Geestemünde

unter dem o.a. Thema herzlichst einladen.

Es moderiert und übersetzt Prof. Dr. Klaus Liebe-Hakot, Türkologe an der UNI Bremen.

Zum Beginn der Veranstaltung steht ein kaltes Büfett für Sie bereit.

Wir freuen uns, wenn wir auch Sie zu diesem Abend begrüßen können.

Mit freundlichen Grüßen



Muammer Capin und Remzi Cengiz

i. A. der

"INITIATIVE FÜR DEN SCHUTZ DER IN DIE TÜRKIE
ZURÜCKKEHRENDEN POLITISCHEN EMIGRANTEN"

mit Unterstützung des DGB Bremerhaven

MILDİZ SARGIN VE ÇİÇEK YAĞCININ İNGİLTERE'DEKİ TEMASLARI

1. İngiltere Dış İşleri Bakanlığı ile görüşme.
 - * 14/4/1988 Saat 15.00.
 - * Görüşülen kişi: Geoff Cowlings. Türkiye
Masası sorumlusu. Dört yıl Danimarka'da
görev yaptıktan sonra bir ay önce bu
göreve atanmış. Olup bitenden oldukça
haberdar.
 - * Randevunun alınması uzunca sürdü. İngi-
liz milletvekili Jeremy Corbyn kanalıyla sağ-
landı. Önce onaylatarak geçistirmeye çalıştı-
lar, ^{'özet veya hayır' konusunda} biz ^{israrla} olınca kabul ettiler. Yıktır
Sargın o zaman dönmüş olduğu için Çiçek
yalnız görüştü. Ç. Baylar tercihan olana ^(İng.) ^{bulmuş}
* Ç. Yağcı konuyla ilgili özet bilgi verdi. Barba-
kana yazdığı mektubu ve Dışişleri'nden
aldığı yanıtı hatırlattı. Yetkili bu mektubu
hatırlayamadı, dosyayı buldurup getirtti.
Bu arada kendisinin ne kadar bildiğini
kısa özetledi. Ankara'daki elçilik kana-
lıyla bilgi aldıklarını, mahkemenin
Mayısın ilimci haftasında başlayacağını
öğrendiklerini söyledi. Çiçek Barbakan'ın
TR dışında insan hakları konusunu ele
almamasının TR'de hayretle karşılandığını
söyledi. Kararsızda seriz katılmakla yetindi.
Özal'ın isteneyi önleme sözleşmesini imzala-
masında değişerek gelecek için umutlu olup
olmadığını sordu, Çiçek'e. O da bunun
olumlu bir adım olduğunu ancak uygun-
lamaya bakmak gerektiğini, istenemem

asıl kaynağı belirtilmemişse, yani F dişimle ve örgütlenme özgürlüğü üzerindeki raporlar kabul edilmediyse izlenimin devam edeceğini söyledi. Yetkili Kutlu ve Sargun'un istence iddialarının doğru olup olmadığını sordu. Çiçek gerektiği gibi yanıtladı. Çiçek'in duruşmasını İngiltere elçiliğinin izlenimi üzerine per miim için gönderdiğini söyledi. Çiçek'in asıl talebi TR ile yakın ilişkiler içinde bulunan İngiltere'nin insan hakları ihlalleri karşısında rejimi korumaması, Türk Hükümeti üzerindeki etkisini kullanması oldu. Yetkili sürekli not aldı, ve edinildiği bilgileri ilgili makama ileteceğini söyledi.

2. Uluslararası Af Örgütü

* 11. 4. 1988, Saat 15.00

* Görüşülen kişi: Helmut überdick (Türkiye sorumlusu)

* Helmut konunun bazı her yönünden oldukça haberdar olduğu için görüşme daha çok bir röylesi biçiminde geçti. Bu arada Helmut duruşmayı Af Örgütü adına bir # arakat ile kendisini izleyeceğini bildirdi. Ayrıca görüşme ileride kullanılmak üzere Sargun ve Çiçekle sohbet ederken bir video filmi çekildi. Video filmi çekimine geçmeden önce Helmut Çiçek'e, Kutlu'nun polis ifadeleriyle ilgili bilgi sordu; o da henüz görmediğini söyledi.

3. Uluslararası P.G.N.

13. 4. 1988, saat 16.00

Görüşülen kişi: Siobhan Down (Tutuklu Yazarlar Komitesi sekreteri)

Başkan Down'a özet bilgi verildi. Esasen Komünist bir hayli biliyor. Çişerle daha önce mektuplaşmışlar. Yolda iki kez dünyadaki tutuklu yazarların listesini yayımlıyorlar ve sesitli ülkelerdeki PEN grupları bunların özgürlüğü için kampanya yürütüyorlar. Kutlu ve Sargun'a yazduklarından ötürü de yargılandıkları için tutuklu yazar kabul ediyorlar. Ancak Şubat 88'de yayımladıkları bittene (örneği postalandı) girmelerine örgütün yavaş izleyen bürokrasisi engel olmuş. Ağustos buluşmasında yer verecekler. Komünist ve genel olarak Türkiye'deki yazarlara yapılan baskıların a. de ilgi gösteriyorlar.

4- İşçi Partisi Milletvekilleriyle görüşme.

12/4/88 Saat 18.00

Yer : Avam Kamarası.

Kutlu ve Sargun'a Özgürlük Komitesi'nin Avam Kamarasında yapılan toplantısında hazır bulunan Y. Sargun ve C. Yağcı, ~~bazı~~ sol kanat İşçi Partisi milletvekillerinden oluşan bir grup ile görüştüler. Aralarında sol kanat liderleri Tony Benn ve Eric Heffer ~~ve~~ ve Komite Başkanı Jeremy Corbyn in de bulunduğu grubun üyeleri Kutlu ve Sargun'un özgürlüğü için elder gelen çağrıyı göstermeye devam edeceklerini bir kez daha dile getirdiler. Ayrıca Jeremy Corbyn ^{Komite'de alınan karar gereğince} Barbakan Thatcher a dört adet ^{tasit} ~~so~~ iletti. Sorular

Thatcher'ın Türkiye gezisi sırasında kimlerle hangi konulara görüştiğinin, Kutlu ve Sargın konusunu ele alıp almadığını ortaya çıkarmaya yönelik. Son metinleri Thatcher'ın yanıtları geldiğinde birlikte öğüdüreceğiz.

5- İngiltere Komünist Partisi'ni ziyaret.

8. 4. 1988, Saat 14³⁰

Y. Sargın ve Ç. Taşçıyı Parti merkezinde Genel Sekreter Gordon Mc Lennon, uluslararası ilişkiler sorumlusu Gerry Pocock karşıladılar. Dolar Partisi'nin yaptığı (bizim konuyla ilgili) çalışmalarını özetlediler. Genel Sekreter duruşmaya kendisinin katılmayı düşünmediğini bildirdi. Kendilerine son gelişmelerle ilgili bilgi verildi ve teşekkür edildi.

6- Basın

Gülen Taşçı ve Yıldız Sargın'ın ziyareti Guardian gazetesinde fotoğrafı, bir röportaj, Morning Star gazetesinde de birine sayfada tek fotoğrafı haber başlığında yer aldı. Morning Star'ın aynı sayısında 19 sayfa Thatcher'ın Türkiye'deki insan hakları konusunu sertçe eleştiren bir yorum da yer aldı. (Gazetelerin kopyaları ilişikte).

Dikkat: Haber metni değil, ilişiklerdir.

2 MORNING STAR Tuesday April 12 1988



PM turns blind eye in Turkey

WHEN Mrs Thatcher visited the Soviet Union before the last general election, she had no compunction about raising the question of the treatment of certain political dissidents.

But she appears to have returned from last week's trip to Turkish Prime Minister Turgut Ozal without mentioning the bans on trade union, peace and democratic organisations.

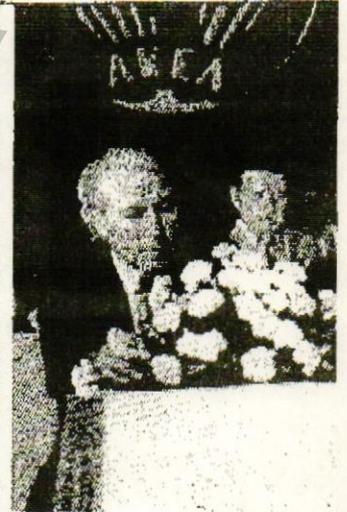
She did not raise the fact that the general secretaries of Turkey's recently united Communist parties are languishing in jail, having been arrested and tortured, on their open return home from exile.

The two Communist leaders are to be put on trial on May 10. They face draconian jail sentences for the crime of being Communists.

If Mrs Thatcher really believed in freedom of belief, expression and organisation, she would have voiced her disquiet over the persecution of Haydar Kutlu and Nihat Sargin.

Instead of giving encouraging words to Mr Ozal over his country's application to join the Common Market, she should have demanded the immediate release of both of these brave leaders and all other political prisoners.

Her failure to do so must not go without comment. The Turkish regime must be told that it will be kept at arm's length, until it guarantees basic democratic rights to opposition forces.



INTERNATIONAL

VETERAN Cypriot Communist Papaioannou, who led the Progress Working People of Cyprus (AKEI) on Sunday, it was announced by a statement issued by the AKEI committee that the party's long-standing secretary died of a heart attack, aged

by **ROGER TR**

Born in the village of Kellaki Papaioannou was a staunch member of the Communist Party of Great Britain, fighting in the International Brigade in Spain against Franco's fascist forces.

A great friend of Harry Pollitt, secretary of the CPGB, Mr Papaioannou was a member of the party's London Executive before the Second World War and was involved in Britain's air defences.

Elected general secretary of the CPGB, he was held to his death, Mr Papaioannou.

Perestroika

PRAVDA'S letters page yesterday revealed the sharp debate being waged by Soviet Communists over the question of perestroika.

The Soviet Communist Party paper's entire second page was devoted to readers' reactions to an editorial article last Tuesday, which took strong issue with anti-perestroika positions contained in a letter from a Leningrad academic printed prominently on March 13 by *Sovietskaya Rossiya*. Last Tuesday's Pravda article

★ Morning Star

Take a share in the Star

64301/163787 36p

Incorporating the Daily Worker - for Peace and Socialism

Tuesday April 12 1988

Church anger at 'evil' cuts

Millions robbed as changes bite

MILLIONS of Britain's poorest people yesterday were hit by the full force of the Tories' "evil" benefits shake-up.

Church leaders, councils and politicians united in their utter condemnation of the changes, described by Scottish clergy as "profoundly immoral and destructive."

Labour leaders warned of a staggering 60 per cent of claimants will now be worse off.

But Social Services Secretary John Moore claimed that one out of 10 people had benefited.

But the new system was attacked as "offensive" by Catholic churchmen and women.

Duncan Forrester, Professor of Christian Ethics at Edinburgh University, said:

"A society which humiliates poor people through increased means-testing and many forms of target-benefit because they are single, lone-parenting — is evil."

He said that the government's policies were "wicked in their consequences."

Instead the church leaders launched their alternative proposal in a book from the Church of Scotland working party called *Just Sharing*.

It urges that priority be given to the poor, means-testing be abolished and state benefits humanised. More than 30 per cent of Scottish people exist in the margins of poverty.

The church leaders also call for a new Beveridge report, a health tax and increased child benefits and pensions.

The influential Association of Metropolitan Authorities and the chorus of disapproval.

by TONY CLARK

Six million people will see their housing benefits cut by up to £25 a week, it said, and another one million will lose help toward rent altogether.

Claimants will be hit by delays after the governments' refusal to allow councils extra time to manage the system.

On BBC TV news shadow health secretary Robin Cook said: "It is clear that the majority of people would have been better off under the old system. The government has consistently under-stated the problem."

And left Labour MP Jeremy Corbyn stormed: "The changes are evil, the system is wrong and we must demand a real anti-poverty programme."

● MORE REPORTS: pp 3 and 12.

But former Social Security Minister John Major claimed that the reforms intended to end discrimination between people on low income and the unemployed on benefit.

Britain's economy demanded changes in the system to encourage people into work, elaborated Mr Major, now Chief Secretary to the Treasury.

"That is critical to an enterprise economy," he explained to a meeting of the Institute of Directors in Edinburgh last night.

● Turn to back page



● SOLIDARITY: Yildiz Sargin (left) and Cicek Yagci are shown coverage of the Star's support for the release of their husbands from jail in Turkey by deputy editor David Whitfield.

CALLS for British intervention to bring about the release of Turkish Communist leaders Nihat Sargin and Haydar Kulu were made in London by their wives yesterday.

On a visit to the Morning Star, Tildiz Sargin and Cicek Yagci also said they had no indication that the cases of their husbands had been raised by Mrs Thatcher in her visit to Ankara last week.

Their appeal coincided with the announcement that the trial of the two men would begin in the Turkish capital on May 10 and the women urged that Britain sends official observers to it.

"The case is attracting a lot of attention in

Turkey," said Ms Sargin. "It is conceived as a test of democracy."

"It is the first time that a case concerning two Communist leaders has been taken within the framework of human rights," she added.

by ROGER TRASK

Under Turkey's fascist-based laws they are accused of the "crime" of organising a Communist Party and other linked charges which carry a total sentence of 1,000 years.

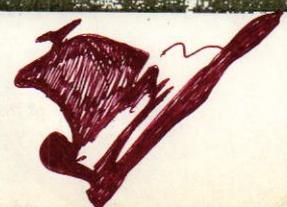
The two leaders were badly tortured in their first weeks of the imprisonment which followed their return from exile last November

to take part in the country's general election.

Now, however, their situation is considerably improved and Ms Yagci revealing that "their spirits are high" joked that at one time the prison authorities had denied them the use of typewriters on the pretext that they might use its parts to commit suicide.

The two women, who have written to political leaders around the world asking for their intervention, also called for messages from the British democratic movement demanding their husband's release to be sent to Turkish prime minister Turgut Ozal and to the Turkish embassy in London.

INSIDE: Palestinians expelled 2 ● Broadside for Baker 4 ● Peasants' Revolt 6 and 7 ● Women 8 ● TV 9 ● Sport 10 and 11



9.5
57 min.

~~Orta Doğu~~

(Başlık) 10 Ekim 1987 57 min ortale.

Orta Doğu ulusal kurtuluş hareketleri ve Komünist Partileri'ne

26 Mart 1988

Türkiye Cumhurbaşkanlığı ve Başbakanlığına;

Biz aşağıda imzalara bulunan ulusal kurtuluş hareketleri; 16 Kasım 1987 günü Türkiye'de demokratikleşme sürecini başlatmak ve bu sürece katkıda bulunmak amacıyla kendi özgür iradeleriyle yurda dönen tanınmış iki Komünist lider TKP Genel Sekreteri H. Kutlu ve TİP Genel Sekreteri N. Sargın'ın ağır işkenceden geçirilmelerinden ve bugüne kadar tutuklu bulunmalarından büyük endişe duyarken; birde DGM savcısının hiç bir demokratik kurallarla ve insan haklarıyla bağdaşmayan ağır hüküm istemlerini öğrenmiş bulunuyoruz.

Türk hükümeti ve yetkililerinin bu iki yurtsevere karşı izlediği yöntem; ne insan haklarıyla, ne Avrupa insan hakları beyannemeleriyle ve nede Türk hükümetinin "demokratikleşme" ve AET topluluğuna katılma istemleriyle bağdaşmaktadır.

Bizler, Türk hükümeti ve yetkililerinin insan hak ve hürriyetlerini çiğneyen, insanlık suçu işkencelere arka çıkan bu antidemokratik uygulamalarını protesto ediyor; H. Kutlu ve N. Sargın'ın derhal serbest bırakılmalarını, genel bir politik af'ın çıkarılarak insanların kendi düşünceleri doğrultusunda özgürce örgütlenmelerine olanak verilmesini talep ediyoruz.

- 1- Irak Komünist Partisi
- 2- Filistin Komünist Partisi
- 3- Filistin Kurtuluşu İçin Demokratik Cephe
- 4- Suriye Komünist Partisi
- 5- Filistin Kurtuluşu İçin Halk Cephesi
- 6- Mısır Komünist Partisi
- 7- Yurtdışında Mısırlı Yurtseverler Topluluğu
- 8- Bahreyn Ulusal Kurtuluş Cephesi
- 9- Ürdün'de Halkın Mart Komiteleri
- 10- Bahreyn Halk Cephesi
- 11- Umman Halk Kurtuluş Cephesi
- 12- Filistin Kurtuluş Cephesi
- 13- Lübnan Komünist Partisi
- 14- Irak-Kürdistan Demokratik Halk Partisi
- 15- Ürdün Komünist Partisi
- 16- Suidi Arabistan Komünist Partisi
- 17- Filistin Halkının Mücadele Cephesi
- 18- Ürdünde Halk Cephesi Örgütü
- 19- Ürdünde Demokratik Cephe Örgütü/ Mecid
- 20- Irak- Kürdistan Sosyalist Partisi
- 21- Irak- Kürdistan Demokrat Partisi
- 22- Irak- Kürdistan Yurtseverler Birliği
- 23- Irak Demokratlar Topluluğu

Orta Doğu ulusal kurtuluş hareketleri ve Komünist partileri'ne Kutlu ve Sargın DGM savcılığınca tutuklanan cesareti ortak bir açılışta protesto ettikler

10 Ekim 1987

NOT: Telefonla bildirme alanagi bulunmadigim için yazılı olarak posta ile gönderiyorum.

9.5
9.16.11
57mm

Sovyet İnsan Hakları Savunucularından
Sargın ve Kutlu'yla dayanışma

10 Aralık
57mm
ortak

Avrupa Güvenlik ve İşbirliği Sovyetler Birliği İzleme Komitesine bağlı İnsan Hakları Uluslararası Komisyonu, Türkiye'de tutukla bulunan komünist liderler, Sargın ve Kutlu'nun derhal serbest bırakılmasını istediler. Sovyet Pravda gazetesinde yer alan çağrıya, belirtildiğine göre, söz konusu komisyonun üyelerinden, ~~FedorxBurkatskiyx~~ Felsefe bilimleri doktoru F. Burlatski, Belorusyalı yazar A. Adamoviç ve yazar ~~Dr D. Granin~~ de bulunuyor.

Pravda gazetesinde "koğuşurmaya son verilsin" başlığı altında yer alan İnsan Hakları Komisyonu açıklamasında, TKP Genel Sekreteri Hy KKutlu ve TİP Genel Sekreteri N. Sargın'ın tutuklanmalarının, onlara yönelik yasa dışı uygulamalarda bulunulmasının, demokrasiden, barıştan ve emekçilerin çıkarlarından başka hiç bir çıkarı olmayan Türkiyeli yurttaşların legal faaliyetini engelleyen otoriter yaşağın yarattığı kavgı belirtiliyor.

Açıklamada ayrıca şunlar vurgulanıyor: "Türk yetkililerinin bu tavrı, Türkiye'nin Helsinki Sonuç Bildirgesi gereğince üzerine aldığı yükümlülüklerle çelişmektedir. Sovyet kamu oyu, Sargın ve Kutlu'ya yönelik ömür boyu hapis cezası tehlikesi taşıyan adli koğuşurmaya son verilmesini, onların serbest bırakılmalarını ve ülke politik yaşamına katılma hakkına kavuşturulmalarını talep etmektedir."

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA MERKEZİ

İskence ve mücadele amacını tasıyan Avrupa konseyi çerçevesinde hazırlanan antlaşmaya imza atmayan hükümet, hem iskencecileri cesaretlendirmekte, hem de onların ortaya çıkmasını önlemeye çalışmakta, iskence kurumunu korumakta, iskenceyi sistemli bir devlet terörü olarak onaylanmış olmaktadır.

Fakat bu çok yanlış bir hesaba dayanmaktadır. **P**ratik göstermiştir ki, devlet mekanizması içinde, tüm yasalara aykırı olarak illegal suç örgütleri bir kere oluştuktan sonra, onları kontrol altında tutmaya hükümetlerin gücü yetmez olmaktadır.

Bizim ülkemizde böyle gizli odaklar, suç işleme örgütleri, iskence ve terör yuvaları devlet içinde devlet gibidirler. 12 martların, 12 eylülün devamcisi olan bu güçler, bağlı oldukları hükümete bile kimbilir hangi çıkar ya da hesap nedeniyle tertip yapacak tiyettedirler.

Genel sekreterlerimize iskencede bile, hükümet çevrelerinden destek alıp almadıkları sorulmuştur. eğer, bu gizli odak, **K**utlu ve **S**argin'a boyun eğdirebilseydi ve onları yalan beyana zorlayabilseydi, acaba sonuç ne olacaktı? **B**u yalan beyanlar hangi gizli amaçlar için kullanılacaktı? **B**öyle iskenceyle imal edilmiş bir ifade ne zaman, ne için ve kimler tarafından ülkemizin siyasal hayatında hangi karanlık amaçlar için bir malzeme haline getirilecekti?

İskencecinin amacı nedir? **K**ime hizmet etmektedir?
Türkiye'de bir daha darbe olmayacak diye, zamlardan, adaletsizlikten bunalan ve antidemokratik bir seçim yasasıyla ortaya çıkan parlamentodaki esitsiz durumu içine sindiremeyen kamuoyunu yatıstırmaya çalışan **T**urgut özal, genel sekreterlerimize iskence altında sorulan bu soru üzerinde bile durmamıştır.

Kontrgerilla tipi iskence ve terör örgütleri, devlet içinde devlet olmaktan çıkarılmadıkça, bu ülke 12 martlara ve 12 eylüllere gebe olmaktan kurtulamayacaktır.

İskenceciler suçludur. **Ş**imdi devlet içinde herbiri büyük insanlık dışı suçlar işlemiş olan, gizli, karanlık çevrelerin hesap vermektan kurtulmak için nasıl bir örgütlenme içinde olduklarını, nasıl önlemler aldıklarını tasarlamak hiç de zor değildir.

Antikomünist yasalar, iskenceyi, iskence ise devlet içinde bir suçlular sebekesi üretir. **D**emokratik hak ve özgürlükleri tehdit altında tutan, darbe ve tertiplere ortam hazırlayan bu gizli odakları dağıtmak için yeni seçilmiş parlamento sesini yükseltmelidir.

Kutlu ve **S**argin kendilerine yapılan iskenceleri kamuoyuna duyurmakta, parlamentoyu ve tüm demokratik kamuoyunu bir kere daha bu gizli odanın varlığına karşı uyarmıştır ve ülkemizin demokratikleşmesi için atılması gereken adımı göstermişlerdir.

Hükümet, eğer iskenceyle mücadeleyi öngören uluslararası antlaşmaya imza atmaz, iskence olaylarının üzerine kararlilikla gitmezse, çok ağır bir sorumluluk altına girecektir.

Osman **S**akalsiz
TIP MK adına

Mehmet **K**araca
TKP MK adına

++++++

87-12-25 18:22
Speicher-Verzeichnis
399
Suchend

5738 Freie Zeichen

M. K. F. F.

BATI BERLİN SOSYALİST BİRLİK PARTİSİ (SEW)

Nihat Sargın
Ankara Merkez Kapalı Cezaevi
Ankara
Türkiye

Batı Berlin, 17 Mart 1988

Değerli Nihat Sargın yoldaş,

Sen ve Haydar Kutlu yoldaş aleyhine Devlet Güvenlik Mahkemesine sunulan ve hakkınızda toplam 1000 yıl hapis cezası istemini içeren iddianameden büyük bir hayret, öfke ve endişeyle haberdar olduk. Batı Berlin'deki tüm komünistler ve daha bir yığın insan adına yanınızda olduğumuz bildiriyor ve dayanışmamızdan emin olmanızı istiyoruz.

NATO üyesi ve AT'ye girmek isteyen Türkiye hükümeti, egemen çevrelerin düşüncelerine ve dayatmalarına boyun eğmek istemedikleri için binlerce yurttaşını insan haklarından mahrum ediyor. Sizin girişiminiz, ülkenizdeki demokrasi mücadelesinin durmayacağını ve en ağır terör koşulları altında bile engellenemeyeceğinin göstergesidir.

Türk hukukunun sana, Haydar Kutlu yoldaşa (ve ülkenin tüm demokratlarına) layık gördüğü davranışı şiddetle mahkum ediyoruz. Bu hukuk skandalına derhal son verilmesini ve senin, Haydar Kutlu yoldaşın ve cezaevlerindeki tüm yurtseverlerin derhal serbest bırakılmalarını talep ediyoruz.

Bu istemlerimiz doğrultusundaki dayanışma mücadelemizi bundan böyle daha da büyük bir kararlılıkla sürdüreceğimize emin olunuz.

Kardeşçe selamlarımla,

Horst Schmitt
Başkan

An K. Feske

Batı-BATI BERLİN SOSYALİST İİRLİK PARTİSİ (SEW)

Nabi Yağrı (Haydar Kutlu)
Ankara Merkez Kapalı Cezaevi
Ankara
Türkiye

Batı Berlin, 17 Mart 1988

Değerli Haydar Kutlu yoldaş,

Sen ve Nihat Sargın yoldaş aleyhine Devlet Güvenlik Mahkemesine sunulan ve hakkınızda toplam 1000 yıl hapis cezası istemini içeren iddianameden büyük bir hayret, öfke ve endişeyle haberdar olduk. Batı Berlin'deki tüm komünistler ve daha bir yığın insan adına yanınızda olduğumuz bildiriyor ve dayanışmamızdan emin olmanızı istiyoruz.

NATO üyesi ve AT'ye girmek isteyen Türkiye hükümeti, egemen çevrelerin düşüncelerine ve dayatmalarına boyun eğmek istemedikleri için binlerce yurttaşını insan haklarından mahrum ediyor. Sizin girişiminiz, ülkenizdeki demokrasi mücadelesinin durmayacağını ve en ağır terör koşulları altında bile engellenemeyeceğinin göstergesidir.

Türk hukukunun sana, Nihat Sargın yoldaşa ve ülkenin tüm demokratlarına layık gördüğü davranışı şiddetle mahkum ediyoruz. Bu hukuk skandalına derhal son verilmesini ve senin, Nihat Sargın yoldaşın ve cezaevlerindeki tüm yurtseverlerin derhal serbest bırakılmalarını talep ediyoruz.

Bu istemlerimiz doğrultusundaki dayanışma mücadelemizi bundan böyle daha da büyük bir kararlılıkla sürdüreceğimize emin olunuz.

Kardeşçe selamlarımla,

Horst Schmitt
Başkan

27.2.1988

HOLLANDA

HABER

"Türkiye'de Demokrasi için Den Haag komitesi" Nihat Sargin ve Haydar Kutlu ile dayanışma eylemlerinin üçüncüsünü 21 Şubat 1988'de gerçekleştirmiştir.

Komite toplantılarında sürekli gündemimizde bulunan dayanışma eylemlerinin gerçekleştirilmesi konusunda hareket ederekten Hollanda'lı komite sekreteri ve de bir Türkiye'li komite üyesinin katılımıyla geçtiğimiz pazar günü Den Haag'da barış, insan hakları gibi konularda yapmış olduğu girişimleriyle tanınmış "Ekklesia" kilisesinde Nihat Sargin ve Haydar Kutlu ile somut maddi ve manevi dayanışma gündeme gelmiştir. İki komite üyesinin ayın sonrası açmış oldukları standda Hollanda'lı komite sekreterinin iki genel sekreter hakkında son gelişmeleri aktarmasından sonra, tüm kilisedekiler tek tek gelip imza kampanyasına katılmış, maddi dayanışmada bulunmuş, yazılı enformasyonda yanlarına alarak kiliseden ayrılmışlardır.

Özellikle iki genel sekreterin mahkemelerinin yaklaştığı bu günlerde, komite, yukarıda sözünü ettiğimiz bu başarılı çalışmayı örnek olarak diğer sosyal, toplumsal gruplara yönelik te bu türden çalışmaların yapılmasının gerekliliğine inanmıştır.

Uluslararası dayanışmanın daha çok ve daha somut örneklerini kendisine hedef alan " Türkiye'de Demokrasi için Den Haag komitesi" önümüzdeki dönem bu alandaki çalışmalarını daha da sıklaştıracaktır.

Türkiye'de Demokrasi için Den Haag Komitesi

DEN HAAG 'Türkiyeli Demokrasi Güçleriyle Dayanışma Komitesi (Hollandalılardan oluşan) 18 şubat pazar günü Türkiye'nin Den Haag (Lahey) büyük elçiliğiyle bir randevu yaptılar. Amaçları H. Kutlu ve N. Sargın hakkında bilgi almak, Her iki sekreterin serbest bırakılmalarını, partilerini özgürce kurma olanağının yaratılmasını istemektir. Ancak elçilik komite bu girişimini basına bildirdiği için giden heyetle görüşmeyi kabul etmedi. Komitede PvdA (İşçi partisi) Partisinden bir senatör, Frans uin, Den Haag Belediyesi kültür müşteşarı (ÜÇ partinin belediyedeki temsilcisi) Bir rahip ve CPN'den bir yönetici vardı. Daha öncede aynı komite 10 aralık insan hakları gününde elçilikle görüşmede bulunmak için randevu yapmıştı. Görüşmeyi kabul eden büyük elçi o gün gelen komiteyi yine kabul etmemişti. Gerekçe olarakta heyetin yanı sıra dışarda göstericilerin bulunmasıydı. Ancak komite üyeleri elçinin tüm bu oyalamalarına rağmen görüşme isteğinden vazgeçmiş değildirler yine yeni bir randevu yapıp istemlerini ve bu olumsuz davranışı gündeme getirecekler.

Türkiye'de Demokrasi için Den Haag Komitesi

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARŞİVİ

28.11.1988

Belediye Başkanlığına,

Haagsche courant gazetesinin 11 şubat'taki bir haberine göre belediye başkanının da Vroom en dresman'daki Türkiye'yi tanıtırma amacıyla açılan " Türk Pazarının" açılışında bulunduğunu öğrendik.

Vroom en dresman bazı çalışmalar sonucu Türkiye hakkında bilgi vermek ve Türkiye'yi tanıtmak için Bir toplantı düzenlemiştir. Böylesi girişim Türk elçiliği tarafından yapılmıştır. Kuşkusuz amaç şu anda dikkatleri, durumu iyiye giden Türkiye'nin üzerine çekmektir, Haagsche Courant gazetesine göre.

[Ne kadar da Türk yetkilileri 1983 ve 1987 seçimleriyle Türkiye'ye demokrasinin yerleştiğini iddia ediyor iseler de; Şu anda Türkiye'de tam anlamıyla demokrasinin geldiğini söyleyemeyiz. Türkiye'de demokrasinin olmadığını pratik ve somut koşullarda görebiliriz. Bunu en açık şekilde Türk hükümetinin anti demokratik uygulamaları göstermiştir. Ve en son seçimlerde yine çoğu partiler seçimlere katılamamış, özgürce yerlerini alamamışlardır. Halen Türkiye Komünist Partisi yasaktır, bunun yanında onbinlerce insan politik düşüncelerinden dolayı içeri alınmış, tutuklanmıştır. Bu insanların kuruluşları, örgütleri, sendikaları kapatılmıştır. Örnek olarak: Kadın hareketinin derneği, barış derneği bunlardan yalnız ikisidir.]

Hükümetin yasalarına (politikasına) karşı çıkan insanların hayatı tehlikeye girmektedir. Ve her an tutuklanmakla karşı karşıya kalmaktadırlar. Buna en son örnek: Filistin halkıyla dayanışma yürüyüşü düzenleyen ve yürüyen öğrencilerin tutuklanması gösterilebilir.

Tutuklu aileleriyle dayanışma derneğinin Ankara'da ayrı bir yer alma istemlerine izin verilmemekte ve tutuklanmaktadırlar.

Gündemde olan Kürt sorunu halen kamuoyunda tartışılmamış ve Kürtler için istem önerileri ele alınmamıştır.

2000 yılına doğru dergisi Kürt sorununu gündeme getirdiği için kapatılmıştır.

[En son olarak ta TİP ve TKP genel sekreterlerinin tutuklanması demokrasinin ne kadar var olduğunu göstermektedir.

16 Kasım 1987'de Türkiye Birleşik Komünist Partisi'ni (TBKP) kurmak için Avrupa Parlamentosunun tespit ettiği bir delege ile Türkiye'ye döndüklerinde tutuklanıp içeri atılan iki genel sekreterden haber alınamamış ve onların dış Dünya ile ilişkileri kesilmiştir.

İki genel sekreterin serbest bırakılması için Amnesty International tarafından eylem başlatılmıştır.

İnsan haklarının ayaklar altına alındığı bir ülke ile ilişkilerin sınırlı olması gerektiği kanısındayız. Bu anlamda demokrasinin olmadığı ülkelere karşı açıkça bir tavrın tıkinılması ve insanlık açısından belediye yönetiminin olumlu tavır alması gerekiyor.

Bu açıdan aşağıdaki soruları size yöneltiyorum.

- 1-Türkiyedeki politik durumun böylesine kötü olduğu görüşünü bizimle paylaşıyor musunuz?
- 2-Demokrasinin olmadığı ülkelerin Den Haag'daki elçilikleriyle olan bağlarını en asgari düzeye indirilmesinin gerektiği düşüncesine katılıyor musunuz?
- 3-Hollanda'nın normal diplomatik ilişki içerisinde olduğu ülkeler için de söz konusu olabileceği görüşünü savunuyor musunuz?
- 4-Türkiyeyi tanıtmaya katılmanızın en büyük faktörü neydi ve hangi nedenlerden dolayı katıldınız?
- 5-Protokollerde imzası bulunmayan bu tür ülkelerin davetlerinin geri çevrilmesinin görüşüne katılıyor musunuz?
- 6-Genel sekreterlerin serbest bırakılmaları için bir delege ile elçiliğe gitme kararımıza katılıyor musunuz? 2.

Sol Den Haag (PSP,CPN,PPR) Encümen üyeleri

28.11.1988

Hollanda .

HABER

katılan,
Hollanda'da Şubat ayı içinde Lahey türkiye büyük elçiliği tarafından ,
türistik amaçlı tanıtma etkinlikleri düzenlendi. Bu programın açılışına
Lahey (Den haag) Belediye başkanında katılması . Belediye meclisindeki
ilerici demokrat üyeler tarafından eleştirilerek Belediye başkanına
soru öner gesi yönelttiler. Özellikle H. Kutlu ve N. Sargın durumu onlara
yapılan uygulama ve son seçimlerden sonra uygulanan anti demokratik
olayları sıralayarak böyle bir ülkenin büyük elçinin düzenlediği bir
etkinliğe katılmasını doğru bulmadıklarını, ayrıca 18 şubata elçiliğe
gidecek heyette (Kutlu ve Sargın için) Katılıp katılmıyacağını sordular.
Soru önergesinin tercümesini ilişikte gönderiyorum. Cümle düşüklükleri
için özür dilerim. Çoğunluk tercümeden dolayı olmuştur.

Türkiye'de Demokrasi için Den Haag Komitesi

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Türkiye Postası
Yazı Kuruluna

Wiesbaden, 20.2.1988

DAYANISMA GECESİ

19.2.1988, Cuma günü, Blücherstr. adresindeki Westendtreff salonunda, dayanışma gecesi yapıldı.

Wiesbaden'de kurulan girişimin organize ettiği gece öncesi şehrin önemli yerlerine afişler asıldı. Şehir içinde bildiri dağıtıldı. Demokratik kişi ve kuruluşlara mektuplar gönderildi.

Saat 19⁰⁰'da başlayıp 22⁰⁰'e kadar devam eden geceye Türkiyeli, Alman, Yunan ve Portekizliler katıldı. Gecele 50 kişinin üzerinde insan vardı.

Girişim adına Avukat G. Strauch'un açış konuşmasından sonra, Türkiye'ye giden delegasyonda yer alan Dr. Ernst Girth bir konuşma yaptı. Podiyum sekiindeki konuşmada Girth Türkiye'ye polis ambarlarını, oradaki parçalarını, hükümet ve resmi kuruluşların tutumlarını anlattı. N. Sığın ve H. Kutlu'nun bir an önce serbest bırakılması için çalışmaların yoğunlaşması gerektiğini vurguladı. Podiyumda yer alan Türkiyeli arkadaş son çalışmalar ve önümüzdeki süreçleri açıkladı. Dinleyiciler sorunlar yönelttiler.

Video'dan TKP'nin 65. yıl peresinin görüntüleri şovlanıldı. Türk ve Yunan vnutkapından yazılar, resimler sunuldu. Geceye katılanlar siyasi partilere ve Disiplin bakanı Genscher'e tehdit çekilmesini karar altına aldılar, bağış topladılar. Gecele Wiesbaden Girişiminin gelecek şovlanışı açıklanmış ve girişime katılmak isteyenler davet edildi.

Saygularıyla, başarılar dilerim.

Murat Çayır

BAŞLIK ÖNERİSİ :

Türkiye demokratlarıyla dayanışma eylemleri Avrupanın her yerini sarmaya başladı.

1. 27 Şubat 1988 akşamı Esslingen Zell'de TKP
2. Polit Büro üyesi Veysi SARISÖZEN'inde katıldığı
3. toplantı Haydar Kutlu cve Nihat Sargın ile
4. birlikte Türkiyedeki tüm politik tutukluların
5. özgürlüğü isteminin artık daha geniş yığınları
6. sarmaya başladığını gösterdi.
- 7.
8. Alman Komünist Partisi adına Baden Württemberg
9. Eyalet Başkanı Dieter Keller'in ilk konuşmacı
10. olarak katıldığı toplantıda, İran Halk Partisi
11. TUDEH, Yunanistan Komünist Partisi KKE adına
12. birer heyette geceye dayanışmalarını getirdiler.
- 13.
14. Alman Komünist Partisi Eyalet Başkanı Dieter
15. Keller, günümüz dünyasının genel bir resmini
16. çizdikten sonra "**Dayanışma, işçi hareketinin**
17. **kendisi kadar eskidir, uzun erimlidir ve güçlüdür.**
18. **Dayanışma zaferle noktalanır**" diyerek Türkiyede
19. demokrasi mücadelesi verenlerin yanlarında
20. olduklarını vurguladı.
- 21.
22. Daha sonra salonu dolduranların çığınca
23. alkışları arasında sahneye gelen TKP Merkez
24. Komitesi Polit Büro Üyesi Veysi Sarısözen'de
25. TKP Genel Sekreteri Haydar Kutlu ile TİP
26. Genel Sekreteri Nihat Sargın'ın Türkiyeye
27. dönüş nedenlerini açıkladı ve devamla şu
28. anki durum nedir diye sorarak "**iki genel**
29. **sekreter şu anda sabırla mahkeme gününü**
30. **beklemektedirler. Fakat DGM'sinin o kara**
duvarlarının arkasında iddianameyi hazırlayanlar

1. o sabır ve gönül hahatlılığını gösterememekteler,
2. çünkü kim olduklarını ve ne istediklerini söyleyen
3. iki komünist lideri yargılamaya hazırlanmak-
4. tadırlar. Bu sefer ortada bir polis operasyonu
5. sonucu yakalanmış iki komünistte yoktur karşı-
6. larında" diyerek "fakat gayetaçıktırki bazı çevreler
7. bizim ülkemizde istikrarsızlık olsun istiyorlar, şurada
8. burada silâhlı çatı-malar olsun istiyorlar, herşey gizli
9. kapaklı olsun istiyorlar, çünkü devleti ancak gizli
10. bir şekilde yönetirlerse rahat yönetebilirler. Rüşvet
11. açık olarak alınamaz, istenen kişiler istenen yerlere
12. açıklık ortamında getirilemez. Bütün bunlar için devletin
13. gizli olması gerekmektedir. Onların gizli örgütlere ihtiyaç-
14. ları vardır. İnsanları işkenceden açık olarak geçirebilmek
15. mümkün değildir. Bunun için Türkiyeyi yönetenler biz
16. komünistlerden çok ve çok gizlilik taraftarıdırılar.
17. Herşeyleri gizlidir bunların. Hayatları gizlidir.
18. Ekonomileri gizlidir. Poyisleri gizlidir. MİT'leri,
19. devletleri gizlidir. Hatta Tarih arşivleri bile
20. gizlidir. Hatta bu Cumhuriyetin kurucusu ATATÜRK'ün
21. evraklarının, yazışmalarınının bulunduğu sandık odaları
22. bile gizlidir. Kısacası tarih bile gizlidir, kültür
23. bile gizlidir bunların yönettiği Türkiyede. Bize gelince
24. karşımızda böylesine örgütlü gizli kapaklı, ne yaptığı
25. belli olmayan kuvvetlerin karşısında bizler meşru
26. müdafaa haliendeyiz. Eger gizli çalı=ıyorsak bu
27. bize memnuniyet verdiği için değilsözünü ettiğimisiz
28. çevrelerin geçrçektende altından kirlilik, ahlaksızlık,
29. dejenerasyon fışkırın gizliliklerine karşılık kendimizi
30. korumak amacıyla"dır." diyerek gizlilikle ilgili
31. açıklamalarda bulundu.

32.
33. Baden Württemberg eyaletindeki insanlarımızın
34. evlenirken, nişanlanırken veya nice mutlu
35. aile günlerinde kendilerine yakınlarının
36. taktığı bileziklerini şu anda Türkiyede
37. verilen demokrasi mücadelesine katkı olarak
38. toplayıp bir kırmızı bez üzerinde TKP
39. Polit Büroı üyesi Veysi SARISÖZEN'e partiye
40. verilmek üzere vermeleri, insanlarımızın

1. Demokrasî mücadelesine ve bununla birlikte
2. Türkiye Birleşik Komünist Partisine verdikleri
3. önemi vurgulamaya yetiyordu. Bu insanlarki,
4. sabahdan akşama kadar, hele kış günlerinde g
5. gün ışığını bir gün dahi göremeden akar bantlarda
6. çalışırken döktükleri alın terini çevirdikleri
7. bilezik yüzük gibi değerleri gözlerini dahi
8. kırpmadan **Türkiyedeki demokrasi hareketi için**
9. verebiliyorlardı.
- 10.
11. Türkiye ye dönmeye hazırlanan politik göçmenlerin
12. bavullarını toplamaya başladıklarını ve en kısa
13. zamanda döneceklerinin, Haydar Kutlu ile
14. Nihat Sargın'a yapılan işkencelerin ve onların
15. yargılanmalarının politik göçmenlerin dñüşlerine
16. engel olmadığıının belirtilmesinden sonra
17. gecenin kültür bölümüne geçildi.
- 18.
19. Gecenin kültür bölümünde Nedim Hazar ile
20. Yarınistan Grubu, Ozan Şişek ve İskender ile
21. folklor gösterileri vardı. Öncelikle gecenin
22. bitiminin yunan müzik grubunun sirtaki ile
23. çiftetelli çalarak her iki ulusun dostluğunu
24. simgelercesine birlikte halay tepmeleri
25. uluslararası dayanışmanın gücünü gösteriyordu.
- 26.
- 27.
- 28.
- 29.
- 30.
- 31.
- 32.
- 33.
- 34.
- 35.
- 36.
- 37.
- 38.
- 39.
- 40.

DKP - Eyalet Başkanı
Dieter Keller'in konuşması

27.2.88 Esslingen-Zell

Sevgili yoldaşlar,

Bu geceye, siz Türkiyeli komunistlere, **Türkiye Birleşik Komünist Partisinin** siz değerli üye ve yandaşlarına, hepimizin ailelerine ve tüm Türkiyeli dostlarıma Federal Almanya komünistlerinin kavga ve dayanışma yükümlü selâmlarını getirdim.

Bu gece, önemli olaylarla dolu bir zaman diliminde gerçekleştirilmektedir. Öyle bir zaman dilimindeki, uluslararası alanda büyük değişimlerin olduğu, sosyalizmin tüm dünya sathında güçlendiği ve saygınlık kazandığı, emperyalizmin en gerici kanatlarının ekonomik ve politik alanda etkinliklerini yitirdiği bir zaman diliminde.

Onlar, istemeye istemeye avrupadaki orta menzilli atom roketlerini yok etmeyi kabul etmek zorunda kaldılar. Özünde tarihsel önemi büyük bir olay.

Şimdi şu soru cevap beklemektedir.

Dialog ve silâhsızlanma karşıtı güçlerin, silâhlarını yenileyerek ve sayısal olarak fazlalaştırarak bugüne kadar edindikleri mevzileri adım adım gerileterek silâhsızlanmaya yönelik bir politikayı hayata geçirme şansı kullanılabilir midir? NATO ülkelerinin politikacıları ve üst düzey askeri yetkilileri geçtiğimiz günlerde Münih'te yaptıkları "Savaşbilimi seminerinde" avrupadan sökülecek atom başlıklı orta menzilli roketlerin yerine diğer türden atom roketlerinin modernleştirilmesini ve sayısal olarak fazlalaştırılmalarını talep ettiler.

En başta **Daimler Benz** tekelinin geldiği savaş sanayi tekelleri, Birleşik Amerika ve NATO, uzayın silâhlandırılması plânlarını dayatıyorlar.

Onların tüm karşı direnişlerine rağmen silâhsızlanma girişimleri daha fazla geliştirilmek zorunluluğundadır. Barışın kalıcılaşması ve insanlığın geleceğinin garantilenmesi için bir zorunluluktur bu. Günümüzde utopikmiş gibi görünen, fakat Sovyetler Birliği ve diğer sosyalist ülkelerin önerdikleri gibi, yeryüzündeki tüm **kitlesele kıyım silâhlarının** 2000 yılına kadar yok edilmesi ve yeryüzünün atom silâhlarından arındırılması için, günümüzün bu düşlerinin gerçekleştirilebilmesi için bir zorunluluktur bu.

Barışın yeryüzü ve tüm uzayda hakim kılınabilmesi için bir zorunluluktur bu.

Dünyamızın tüm komünistlerinin istemi olan, barışın yeryüzünden bir daha yok edilememesi için zorunludur bu.

İş yerlerinin sağlanabilmesi, sosyal hakların genişletilebilmesi, doğa kirlenmesinin ve bunlara benzer sorunların engellenebilmesi için para kaynaklarının sağlanabilmesi için bir zorunluluktur bu.

3. Dünya ülkelerindeki o büyük sorunların çözülebilmesi için bir zorunluluktur bu.

Sizin ülkenizde içerisinde bulunduğu dünyanın büyük bölümünün yeni sömürgecilik yöntemleriyle sömürülmelerinin önünün alınabilmesi için bir zorunluluktur bu.

İşte bu gerçek devrimci görev, komünistlerin fakat komünistlerdende öte barış hareketinin, her bir ilerici ve demokrat insanın görevidir günümüzde.

Tüm bu saydığım güçlerin gelişmesine karşın emperyalizmin daha hırçınlaştığı ve acımasızca insan onuruna aykırı yöntemlerle bu güçlerin karşısına dikildiği gözleniyor.

Emperyalizmin bu yer küre üzerine akıttığı kanların izlerini her gün, israil işgalcilerinin Filistin halkına karşı estirdiği terörde, Apartheid rejiminin güney afrikada kara derili halka karşı yürüttüğü kıyımda büyük bir hiddetle izlemekteyiz.

S O R U Y O R U M .

Federal Hükümetin Filistin halkınında yaşam hakkını tanıyabilmesi için daha ne kadar genç insanın sakat bırakılması, öldürülmesi gerekiyor? Federal Hükümetin Güney Afrikadaki ırkçı rejime yardımı kesmesi için Güney Afrikada daha ne olması lâzım.

Biz Güney Afrikaya özgürlük istiyoruz.

Nelson Mandelaya özgürlük.

Fakat bu akşam kalbimiz sizin ülkeniz için çarpıyor. Ülkeniz hapishanelerinde yatan işkence gören komünistler, demokrat insanlar ve sendikacılar için çarpıyor. Ülkenizde çok zor şartlarda büyük kayıplar vererek savaşım yürüten yurttaşlarınız için çarpıyor.

Bizim yüreklerimiz, tutuklanıp işkence görmelerine rağmen, özgürlük ve demokrasi için verdikleri mücadeleden bir an dahi durmayan, gerilemeyen, büyük bir güç ve azimle direnen **Haydar Kutlu** ve **Nihat Sargın Yoldaşlarımız** için çarpıyor. Onlara bu direniş azmini ve gücünü veren Marks, Engels ve Leninin idelerine sonuna kadar bağlı, emperyalizme karşı sosyalizmin bir gün mutlaka zafere erişeceğine inançla silâhlendirilmiş **Komünist Partisidir** elbette.

Tam bu noktada Haydar Kutlu, Nihat Sargın ve tüm demokratların serbest bırakılmaları istemimizi buradan yineliyoruz. Bu istemimiz Türkiyede terörün son buluncaya kadar yükselecektir. Sizler iki partiyi, **Türkiye Komünist Partisi** ile **Türkiye İşçi Partisi**'ni birleştirip **Türkiye Birleşik Komünist Partisini** kurmakla, ülkenizdeki gelişmelere dünya kamuoyunun duyarlılığını sağlamış oldunuz. Program taslağınızın yayınlanması tartışma ve girişimleri yükseltti.

Kutlu ve Sargın yoldaşların ama tutuklanacaklarını bile bile ülkelerine dönen ve dönecek diğer yoldaşların bu girişimlerindeki cesaretleri sadece Türkiye de değil dünyanın başka ülkelerindeki milyonlarca insanıda hareketlendirdi. Bu dönüş büyük bir olayın işaretidir. Bu dönüş, komünistlerin uzaktan idare edilen birer peyk olmadıklarını, ülke dışından ülkeye müdahale eden güçler değilde ülkenin kendi içindeki, hemde en yüce kesimi yani işçi sınıfının, o ülkenin halkının parçası olduklarını gösterdi.

KUTLU VE SARGINDIR, YANI KOMÜNİSLERDİR ÜLKENİZİN GELECEĞİ.

BARIŞ, SOSYAL İLERLEME, ÖZGÜRLÜK VE SOSYALİZM,

SİZLERLENDİR TÜM DAYANIŞMALARIMIZ .

Bu dayanışmanın boş lâflar olmadığını partilerimizin pratikteki çalışmaları kanıtlamaktadır. Bunun boş lâf olmadığını Federal Almanyadaki alman ve türk komünistlerinin ortak çalışmaları kanıtlamaktadır.

Federal Almanyada yaşayan yoldaşlarım ve dostlarım, sizler bu ülkedeki sınıf savaşımının dışına kalan insanlar değilsiniz. Aksine, düşmanın dahi göz ardı edemeyeceği kadar girişken, cesur ve savaşkan bir parçasısınız sizler ülkemiz işçi sınıfının. Sizlerin cesaretiniz, disiplininiz ve girişkenliğiniz ülkemizdeki sınıf savaşımı ve barış hareketine büyük katkılarda bulundu. Bugün ülkeniz demokratlarıyla ülkemiz işçi sınıfının dayanışmaya girebilmesi için, bu dayanışma ruhunun ülkemiz işçi sınıfının büyük bir kesimi içerisinde yerleşmesinde sizlerin büyük katkılarınız vardır.

Buradan sizlere ve yakınlarınıza ALMAN KOMÜNİST PARTİSİNİN teşekkürlerini iletmek istiyorum.

Bizim Federal Almanyada yürüttüğümüz savaşımımız, uluslararası alanda aynı düşmana yöneliktir. Daimler Benz gibi büyük tekellerdir bunlar. Ülkemizdeki işçi haklarına karşı mevzilenenlerin en başında gelen bu büyük tekeller ülkenizdeki gericiliğinde en büyük dayanaklarıdır. İstanbuldaki Daimler Benz'in kolu Otomarsan'da ülkeniz Generallerinin büyük hisseleri vardır. Böylece açık açık diyebiliriz ki Daimler Benz ülkenizdeki işkence cinayet ve terörün en önemli ekonomik ve politik destekçilerinden biridir.

Daimler Benz Türkiye üzerinden yakın ve orta doğuya, Golf savaş bölgesine ve daha bir çok başka yerlere savaş araç ve gereçleri göndermektedir. İran Irak arasındaki savaştan bu büyük tekel büyük kazançlar sağlamaktadır. Böylece dünya çapında havayı gerginleştirmekte, silâhlanmayı körüklemektedir.

Eğer biz Federal Almanyada otomobil endüstrisindeki kırıze karşı, bununla bağlantılı olarak yığınsal işsizliğe karşı, çalışan insanların çıkarına alternatif üretim yolları bulunması için savaşıyorsak, Daimler Benz'in savaş sanayinde daha palazlanmasına karşı savaşıyorsak, doğanın korunması için savaşıyorsak, örneğin burada depolanması mümkün olmayan zehirli endüstri artıklarının ülkenizde çöplük bulmasına karşıda savaşıyoruzdur. Birleşmiş Milletlerin dünya çapında silâhlanma harcamalarının %10 azaltılması, buradan sağlanacak gelirin gelişmekte olan ülkelere ekonomilerinin gelişmesine verilmesi önerisini destekliyorsak, yeni sömürge sistemine son verecek daha hakça bir dünya ekonomik sistemi istiyorsak, biz hem Federal Almanyada çalışan insanların hem de ülkeniz işçi sınıfı ile halkınız için, fakat aynı zamanda hem de tüm ülkelerin halkları için de savaşıyoruz demektir.

Biz, büyük tekellerin ülkenizden bugüne kadar aldıkları ve almakta oldukları değerlere bakarak, Federal Almanyanın ülkenize parasal yardım yapmasını destekliyoruz. Fakat biz bu yardımların, o değerleri yaratan, üreten çalışan insanların çıkarına kullanılmasını istiyoruz. Biz ülkenize verilen kaynakların, Türkiyeyi emparyalist odaklara daha fazla bağımlı kılmamasını istiyoruz.

Biz, insan haklarını hiçe sayan, işkence, cinayet ve baskı yöntemlerini kullanan Ankara hükümetine, Federal Almanya hükümetinin daha yeni 130 Milyon Alman Markı mali yardımda bulunmasını kınıyoruz. 1980 Askersel devirmesinden sonra yüzlerce Türk ve Kürt demokratinin canına mälolan militarist baskı rejiminin güçlenmesi için verilen 130 Milyon Alman Markına karşı çıkıyoruz. Aynı amaçlarla verilen tam 16. mali yardım bu. Savunma harcamalarına bir katkı maskesi altında gösterilerek verilen bir mali yardım bu. Aslında bu mali yardım Türk ve Kürt halkına ,onların sosyal ve demokratik haklarına saldırı için verilen bir mali yardımdır. Savunma harcamalarına yardım başka türdür. Ülke savunmasına yapılacak yardım, Türkiye demokratlarıyla uluslararası alanda verilecek bir dayanışma hareketi olmalıdır. Böylesine bir yardım ancak ülkede demokrasiyi kurmaya katkıda bulunabilir. İşte böylesine bir yardım, bir savunma yardımı demokratlardan, işçi sınıfından fakat herşeyden önce biz komünistlerden veriliyor. Bu akşamki bu toplantı dahi ülkenizin savunulmasına bir katkıdır. Her bir mark, her bir imza, her bir eylemle örülen bir dayanışma ve böylece savunma yardımı. Böylesine bir yardım güçlü bir yardımdır ve zafere götüren yardımdır. Bu yardımın yolu uzun ve engebelide olsa bu böyledir. **Dayanışma işçi hareketinin kendisi kadar eskidir, uzun erimlidir, güçlüdür.**

DAYANIŞMA ZAFERLE NOKTALANIR.

Bizde sizinle birlikte, işkencelerin durdurulmasını, ölüm cezalarının kaldırılmasını, genel af ve tüm politik göçmenlere özgürce ülkelerine dönme hakkını istiyoruz.

Biz de sizinle birlikte, örgütlenme özgürlüğünün, sendikal hakların ve özgürlüklerin sağlanmasını istiyoruz.

Kürt Halkının baskı altında tutulmasına son verilmelidir.

Birleşmiş Milletler İnsan Hakları Bildirgesinde ve Helsinki nihayi senedinde anılan insan hakları Türkiyede de gerçekleştirilmelidir.

Sizler, savaşımınızda bizlerin sizler için güvenilir, sadık yoldaşlar olduğumuzu biliyorsunuz. Sizler bizim savaşımımızın aynı zamanda sizlerinde savaşımınız olduğunu biliyorsunuz. Sizler bizim önümüzdeki eyalet seçimleri için yürüttüğümüz kampanyanın ana isteminin **"Roket yerine iş yeri"** isteminin ülkemiz işçi sınıfının alman ve yabancı uyruklu arkadaşlarımızında ortak çıkarına hatta bununda ötesine özlü bir uluslararası istem olduğunu, bu istemin herkese barış ve işyeri içerdiğini biliyorsunuz. Sizler, bizim Federal Almanyada insan hakları için, sosyal haklar için, yönetimde söz sahibi olmak ve demokrasi için silâhlanmaya karşı, savaş kışkırtmalarına karşı yürüttüğümüz savaşımın dünyada aynı amaçlara erişmek için yürütülen savaşımın bir parçası olduğunu biliyorsunuz.

Sadece yürütülen savaşımın yöntem ve şartları ile bu yöntem ve şartlara uygun istemler değişik. İçerik ve hedef olarak gidilen yer aynı.

Barış, demokrasi ve sosyal ilerleme ile toplumsal ilerleme. Bu istemlerin gerçekleşebilmesi için her yerde çalışan insanların, kâr etmenin ana amaç olmadığı bir sisteme gereksinimleri vardır. Öyle bir sistem ki gelişme plânlı olarak emekçilerin çıkarına işletilsin. Öyle bir sistem ki, büyük uluslararası tekeller ve onların uzantıları, katil ve kan emici çetelerin elinden ekonomik ve politik iktidar alınmış olsun, öyle bir sistem ki orada işçi sınıfı iktidarda olsun, **YANI SOSYALİZM.**

Sosyalizmin dünya üzerinde başarıya erişebilmesinin önünde daha bir çok engel var. Fakat buna rağmen çalışan insanların tek çıkar yollarıdır o.

Biz komünistler Sosyalist bir geleceğin taşıyıcılarıyız. Biz mutlaka kazanacağız, çünkü dünyanın değişebilmesini sağlayabilecek en güçlü olan biziz.

Milyonlar milyarderlerden daha güçlüdürler, halklarda tekellerden daha güçlü.

YAŞASIN TÜRKİYELİ VE ALMANYALI KOMÜNİSTLERİN DOSTLUKLARI

YAŞASIN MARKSIN, ENGELS VE LENİNİN İDELERİ?

YAŞASIN ULUSLARARASI DAYANIŞMA

Liebe Genossinnen und Genossen,

ich überbringe auf dieser Veranstaltung Euch türkischen Kommunistinnen und Kommunisten - allen Mitgliedern und Freunden der Vereinigten Kommunistischen Partei der Türkei - und Euren Familien, Euch den türkischen Kolleginnen und Kollegen die solidarischen und kämpferischen Grüße der Kommunisten der Bundesrepublik.

Diese Veranstaltung findet in einer ereignisreichen, bewegungsreichen Zeit statt, in einer Zeit großer Veränderungsprozesse im internationalen Maßstab. In einer Zeit, wo der Sozialismus weltweit an Stärke und Ansehen gewinnt, wo der Spielraum der reaktionärsten Kräfte des Imperialismus geringer wird - ökonomisch und politisch.

Gegen ihren Willen mußten sie der Verschrottung der Mittelstreckenraketen in Europa zustimmen - ein in der Tat historisches Abkommen. Jetzt steht die Frage:

Gelingt es, den Einstieg in die Abrüstung Schritt für Schritt zu erweitern und die neuen Chancen für eine neue Politik zu nutzen, daß die Gegner des Abkommens und der Abrüstung, durch Umrüstung und neue Hochrüstung erreichte Erfolge zunichte machen. Führende Politiker und Militärs der NATO erheben gerade dieser Tage auf der Wehrkundetagung in München die Forderung nach Modernisierung und Aufstockung der Atomwaffen in Europa als Ersatz für abzurüstende atomare Mittelstreckenraketen.

Die USA, die NATO, der militär-industrielle Komplex in der BRD - an ihrer Spitze der Daimler-Benz-Konzern - halten nach wie vor fest an ihren Plänen zur Weltraummilitarisierung.

Gegen ihren erbitterten Widerstand kann und muß der Abrüstungsprozeß weiter vorangetrieben werden. Damit der Friede und das

Überleben der Menschheit gesichert wird.

-2-

Damit die Welt bis zum Jahr 2000 frei wird von Atomwaffen und anderen Massenvernichtungswaffen, wie es die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Länder nicht nur vorschlagen, sondern auch alles dafür tun, daß diese gegenwärtige noch Utopie Wirklichkeit wird.

Damit der Frieden auf Erden und im Weltraum gesichert wird.
Damit das große Ideal aller Kommunisten in aller Welt eine Welt des Friedens endlich und unumkehrbar Wirklichkeit wird.

Damit das Geld frei wird für die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen für soziale Verbesserungen, für Umweltschutz und so weiter.

Damit die großen Probleme in den Ländern der 3. Welt gelöst werden können.

Damit Schluß gemacht wird mit der neokolonialistischen Ausplünderung großer Teile der Welt - auch Eures Landes - durch die hochentwickelten imperialistischen Mächte.

Diese wahrhaft revolutionäre Aufgabe stellt sich für die Kommunisten und darüberhinaus für die Friedensbewegung - für alle fortschrittlichen und demokratischen Menschen in der ganzen Welt.

Wenn wir einschätzen, daß diese Kräfte immer stärker werden, übersehen wir nicht die Brutalität und Menschenverachtung, das Verbrechen, mit dem sich der Imperialismus dieser Entwicklung entgegenstemmt.

Voller Empörung hören wir fast täglich von den Morden der israelischen Besatzungsmacht an der palästinensischen Bevölkerung von dem Terror des Apartheidsystems in Südafrika gegen die schwarze Bevölkerungsmehrheit, wir sehen die Blutspur, die der Imperialismus nach wie vor über diesen Erdball zieht.

Ich frage:

Wieviele Mädchen und Jungen müssen eigentlich noch erschlagen und erschossen werden, bis die Bundesregierung das Menschenrecht auf Leben auch für Palästinenser anerkennt?

Was muß in Südafrika passieren, damit die Bundesregierung ihre Unterstützung des Rassistenregimes aufgibt?

Wir fordern Freiheit für Südafrika

Freiheit für Nelson Mandela!

Unsere Gedanken sind heute bei den Kommunisten, Demokraten und Gewerkschaftern Eures Landes, die in den türkischen Gefängnissen Eures Landes, die in den türkischen Gefängnissen brutal gefoltert werden. Bei Euren Landsleuten, die in der Türkei unter schwierigsten Bedingungen einen opferreichen Kampf führen.

Unsere Gedanken sind bei den Genossen Haydar Kutlu und Nihat Sargin, die eingekerkert und mißhandelt, aber mit ungebrochenem Mut und mit Kraft für die Freiheit und Demokratie eintreten.

Es ist die kommunistische Partei, ihre Verbundenheit zu den revolutionären Ideen von Marx-Engels und Lenin, ihre unerschütterliche Überzeugung, daß der Sozialismus über den Imperialismus siegen wird, der ihnen diese Kraft gibt.

Von dieser Stelle aus wiederholen wir unsere Forderung nach sofortiger Freilassung von Haydar Kultu und Hihat Sargin und aller Demokraten. Diese Forderung muß und wird unüberhörbar bleiben, bis dem Terror in der Türkei ein Ende gesetzt ist.

Mit der Vereinigung Euer beiden Parteien - der kommunistischen Partei der Türkei und der Arbeiterpartei der Türkei zur Vereinigten Kommunistischen Partei der Türkei, habt ihr ein weltweit stark beachtetes Signal gesetzt, das der Entwicklung in Eurem land wichtige Impulse gibt.

Die Veröffentlichung Eures Programmentwurfs gibt der Diskussion und Aktion einen großen Auftrieb.

Der Mut und die Konsequenz der Genossen Kutlu und Sargin und der anderen Genossen, die in die Türkei zurückgekehrt sind, obwohl sie mit der sofortigen Verhaftung rechneten, bewegt Millionen Menschen nicht nur in der Türkei.

Diese Rückkehr war ein Fanal. Sie macht deutlich, daß die Kommunistinnen und Kommunisten keine ferngesteuerte, im Ausland operierende Kraft, sondern Teil, der beste Teil! - der Arbeiterklasse und des Volkes sind. Die Genossen Kutlu und Sargin - die Kommunisten - repräsentieren die Zukunft Eures Landes. Frieden, sozialen Fortschritt, Freiheit - den Sozialismus. Ihnen gehört unsere ganze Solidarität.

Da diese Solidarität keine leere Floskel, sondern tägliche Realität ist, zeigt die Praxis unserer beiden Parteien.

Auch das Zusammenwirken von deutschen und türkischen Kommunisten hier in der Bundesrepublik.

Ihr, liebe türkische Genossen und Freunde, die ihr hier lebt, steht bei den Klassenkämpfen in unserem Land nicht abseits, sondern ihr seid eine aktive, mutige und konsequente Kraft der Arbeiterklasse unseres Landes, mit dem der Gegner zu rechnen hat.

Euer Mut, Begeisterung, Eure Disziplin und Euer konsequentes Handeln hat viel für die Entwicklung der Klassenkämpfe und des Friedenskampfes in unserem Lande beigetragen. Hat viel dazu beigetragen, daß heute bei großen Teilen der Arbeiterklasse der Bundesrepublik, der Solidaritätsgedanke mit den Demokraten der Türkei eine gute und feste Grundlage hat. Dafür möchte ich Euch und Euren Familien den Dank der Deutschen Kommunistischen Partei übermitteln.

Unser gemeinsamer Kampf hier in der Bundesrepublik richtet sich gegen den gleichen international operierenden Gegner. Großkonzerne, wie z.B. Daimler-Benz, die hier die reaktionärsten Vorreiter gegen Arbeiterrechte sind, sie sind auch die wichtigsten Stützen der Reaktion in der Türkei. An dem Daimler-Benz-Werk Otomarsan - Istanbul, hat die türkische Generalsjunta einen stattlichen Aktienanteil. Daimler-Benz ist damit eine der wichtigsten ökonomischen und politischen Stützen derer, die Eurer Land mit Folter, Mord und Terror überziehen.

Von der Türkei aus liefert Daimler-Benz Kriegsfahrzeuge in den Nahen und Mittleren Osten, in die Golfregion und so weiter. Dieser Konzern verdient kräftig am Golfkrieg und heizt weltweit eine Atmosphäre der Spannungen und des Wettrüstens immer wieder an.

Wenn wir hier in der Bundesrepublik angesichts einer drohenden Automobilkrise und damit verbundener Massenarbeitslosigkeit für Produktionsalternativen im Interesse der arbeitenden Menschen kämpfen und damit dagegen, daß Daimler-Benz sich immer mehr zum Rüstungskonzern entwickelt, wenn wir für wirkungsvollen Umweltschutz kämpfen und dagegen, daß z.B. Eurer Land als Abfallplatz für giftige Stoffe mißbraucht wird, die bei uns nicht gelagert werden dürfen, wenn wir für den UNO-Vorschlag eintreten, weltweit die Rüstungslasten jährlich um 10% zu senken und das Geld den Entwicklungsländern zur Entwicklung ihrer Wirtschaft zur Verfügung zu stellen, wenn wir eine gerechte Weltwirtschaftsordnung wollen, die Schluß macht mit neokolonialistischer Ausbeutung, dann treten wir damit sowohl für die Interessen der arbeitenden Menschen in der Bundesrepublik, wie auch für die Arbeiterklasse und das Volk eures Landes - aller Länder - ein.

Unser gemeinsamer Kampf hier in der Bundesrepublik richtet sich gegen den gleichen international operierenden Gegner. Großkonzerne, wie z.B. Daimler-Benz, die hier die reaktionärsten Vorreiter gegen Arbeiterrechte sind, sie sind auch die wichtigsten Stützen der Reaktion in der Türkei. An dem Daimler-Benz-Werk Otomarsan - Istanbul, hat die türkische Generalsjunta einen stattlichen Aktienanteil. Daimler-Benz ist damit eine der wichtigsten ökonomischen und politischen Stützen derer, die Eurer Land mit Folter, Mord und Terror überziehen.

Von der Türkei aus liefert Daimler-Benz Kriegsfahrzeuge in den Nahen und Mittleren Osten, in die Golfregion und so weiter. Dieser Konzern verdient kräftig am Golfkrieg und heizt weltweit eine Atmosphäre der Spannungen und des Wettrüstens immer wieder an.

Wenn wir hier in der Bundesrepublik angesichts einer drohenden Automobilkrise und damit verbundener Massenarbeitslosigkeit für Produktionsalternativen im Interesse der arbeitenden Menschen kämpfen und damit dagegen, daß Daimler-Benz sich immer mehr zum Rüstungskonzern entwickelt, wenn wir für wirkungsvollen Umweltschutz kämpfen und dagegen, daß z.B. Eurer Land als Abfallplatz für giftige Stoffe mißbraucht wird, die bei uns nicht gelagert werden dürfen, wenn wir für den UNO-Vorschlag eintreten, weltweit die Rüstungslasten jährlich um 10% zu senken und das Geld den Entwicklungsländern zur Entwicklung ihrer Wirtschaft zur Verfügung zu stellen, wenn wir eine gerechte Weltwirtschaftsordnung wollen, die Schluß macht mit neokolonialistischer Ausbeutung, dann treten wir damit sowohl für die Interessen der arbeitenden Menschen in der Bundesrepublik, wie auch für die Arbeiterklasse und das Volk eures Landes - aller Länder - ein.

Solidarität ist so alt wie die Arbeiterbewegung. Sie hat einen langen Atem. *Sie gibt Kraft. Solidarität hilft siegen.*

Mit Euch fordern wir die Abschaffung der Folter, die Ächtung der Todesstrafe, eine Generalamnestie und ein Rückkehrrecht aller politischen Emigranten.

Mit Euch fordern wir volle Organisationsfreiheit, die Wiederherstellung gewerkschaftlicher Rechte und Freiheiten in der Türkei. Schluß mit der Unterdrückung des kurdischen Volkes!

die Menschenrechte, wie sie in der UNO-Deklaration, sowie in der Schlußakte von Helsinki stehen, müssen auch in der Türkei verwirklicht werden.

Ihr wißt, daß Ihr uns in Eurem Kampf als treue und zuverlässige Genossinnen und Genossen an unserer Seite habt. Ihr wißt, daß unser Kampf zugleich auch Eurer Kampf ist. Ihr wißt, daß die Forderung, die wir jetzt im Landtagswahlkampf zu unserer zentralen Losung gemacht haben - die Forderung "Arbeitsplätze statt Raketen" - sowohl im Interesse der Arbeiterklasse unseres Landes (auch der ausländischen Kolleginnen und Kollegen) und zugleich eine zutiefst interantionalistische Forderung ist, *da es eine Forderung für eine Leberluft für Frieden + Arbeit für alle ist.*

Ihr wißt, daß unser Kampf für die Menschenrechte in der Bundesrepublik, für soziale Rechte, für Mitbestimmung und Demokratie, gegen Rüstung und Kriegsvorbereitung Teil des Kampfes für die Menschenrechte in der ganzen Welt ist.

Die Formen und Kampfbedingungen, die konkreten Forderungen sind unterschiedlich. Der Inhalt - das Ziel ist das selbe, *und gesellschaftlichen Fortschritt.*
Frieden, Demokratie, soziale Sicherheit, *dafür* brauchen die arbeitenden Menschen überall eine Gesellschaftsordnung, in der nicht mehr der Profit der Maßstab aller Dinge ist.

Eine Gesellschaftsordnung, wo die Entwicklung planmäßig im Interesse der arbeitenden Menschen vorangetrieben wird.

Eine Gesellschaftsordnung, wo den multinationalen Konzernen und ihren Handlangern, den Mördern und Blutsaugern überall ihre ökonomische und politische Macht genommen wird - *so die Absicht, dass die Macht rot.*
den Sozialismus!

Bis er überall auf der Welt gesiegt hat, ist noch ein weiter Weg.

Aber er ist die einzige echte Alternative für die arbeitenden menschen. Wir Kommunisten repräsentieren diese sozialistische Zukunft. Wir werden siegen, denn wir sind weltweit die stärkste Kraft, die diese Erde verändert!

Millionen sind stärker als Millionäre, die Völker sind stärker als die Multis,

Es lebe die Freundschaft der türkischen kommunisten und den deutschen kommunisten.

Es leben die Ideen von Marx Engels und Lenin

*Es lebe und verleihe sich die internationale Solidarität
Hoch die internationale Solidarität.*

Portekiz cumhurbaşkanı'nda Çiçek Yağcıya mektup

Sayın bayan yağıcı,

Eşinizin Türkiye'ye dönüşünde tutuklanmasına ilişkin olarak yazmış olduğunuz mektup konusunda size şunu bildirmek isterim ki, eşinizin maruz kaldığı muamele ve genel olarak Türkiye'de insan haklarının durumu konusunda Türk yetkililerine endişelerimi bildirdim. Özel olarak politik faaliyette bulunma hakkını ve bunun özgür bir toplumda kısıtlanamayacağını vurguladım ve siyasi mahkumiyetlere karşı olduğumu ifade ettim.

Eşinizin durumunun düzelmekte olduğunu ve çok yakın bir gelecekte özgürlüğe kavuşacağını umuyorum

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI
TÜSTAV

9. Ak N
51 mm.

Kutlu ve Sargin'a Özgürlük için

JEF ULBRUGHS'UN AÇTIĞI İMZA KAMPANYASINA 60 BELÇİKALİ
PARLEMANTER KATILDI

- 15 Mart'ta Belçika Parlementosunda düzenlenen Basın Toplantısı'na Belçikalı Parlemanterler de katılacak
- Belçika Demokratik Hukukçular Birliği Kutlu ve Sargin hakkında açılan davayı yakından izlemek üzere bir avukat gönderme kararı aldı.

Brüksel (BEM) - Avrupa Parlementosu üyesi, Belçikalı Milletvekili Jef Ulbrughs'un Kutlu ve Sargin'ın serbest bırakılmaları amacıyla başlattığı imza kampanyasına 20 Senatör ve 40 Milletvekili katıldı. Öte yandan, Avrupa Parlementosu'nda düzenlenecek olan Basın toplantısına çok sayıda Belçikalı Parlemanterin de katılacağı, Üyalar Kutlu'nun eşi Çiçek Yağcı ile Nihat Sargin'ın eşi Yıldız Sargin'ın da davet edildikleri belirtildi.

Hristiyan Sosyal Parti, Sosyalist Parti, Ecolo (Yeşiller), Liberal Parti millet vekili ve Senatörlerinin katıldığı imza kampanyası, Belçikalı demokratlardan da ilgi topladı. Belçika Demokratik Hukukçular Birliği ise Haydar Kutlu ve Nihat Sargin'a ilişkin açılacak davayı yakından izlemek için bir Avukat göndermeye karar verdiklerini bildirdi.

PARLAMENTO'DA BASIN TOPLANTISI

Kutlu ve Sargin'a özgürlük, Türkiye'de İnsan Hakları ve Politik Güçmenlerin Ülkeye dönüş haklarının sağlanması konulu bir basın toplantısının 15 Mart'ta Brüksel'de Avrupa Parlementosu'nda düzenlendiği ve TKP genel sekreterinin eşi Çiçek Yağcı ile TİP genel sekreterinin eşi Yıldız Sargin'ın da davet edildiği ifade edildi.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

FEDERAL HÜKÜMETE SORU
ÖNERGESİ VERİLDİ.

88-02-10 13:06
Speicher-Verzeichnis
433
Suchend

6992 Freie Zeichen

Nachricht Titel Art
433 federal huk.soru onerges S

88-02-10 13:06
Nachricht 433 Titel : federal huk.soru onerges

federal hükümette soru önergesi verildi

spd milletvekilleri türkiye'de insan hakları konusunda federal hükümeti suçladı

+soru önergesinde federal hükümet temsilcisinin türkiye'de tutuklu bulunan komünist liderlerin avukatlarının gözaltına alındığından habersiz olduğu da belirtildi

bonn (bem)- spd milletvekilleri monika gänseforth, ottmar schreiner ve heidemarie wieszerek-zeul, federal hükümetin türkiye'de insan haklarına ters uygulamalarda ilgili yetersiz kaldığını belirttiler.

milletvekilleri soru önergelerinde, federal hükümetin türkiye'de sürmekte olan insan haklarına aykırı uygulamaları önlemek konusunda ciddi hiç bir girişimde bulunmadığını bildirdiler. önergede hükümetin "icilerine karışmama" bahanesi ile idam cezalarının durdurulması, sürmekte olan işkencenin sona erdirilmesi konusunda türkiye hükümetine hiçbir baskıda bulunmadığı da ifade edildi ve uluslararası af örgütü ile kızılharç tarafından kurulması istenen bağımsız "işkenceleri inceleme komisyonu" girişimini desteklemediği de belirtildi.

milletvekilleri önergelerinde federal hükümetin ankara'nın resmi açıklamalarıyla yetindiğini de dile getirdiler ve hükümet temsilcisinin türkiye'de tutuklu bulunan komünist liderlerin avukatlarının gözaltına alındığından habersiz olmasını dehşetle gözlediklerini bildirdiler.

milletvekilleri, federal hükümeti işkence olaylarını araştırmak üzere bağımsız bir komisyonun kurulması girişimini desteklemeye, ve türkiye'de insan haklarının çignenmesini önlemek üzere harekete geçmeye çağırdılar.

P. Ak. N.
57mm

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

TELEX

ruđe pravo (prag) 25.2.88 sayisinde turkiyeli aydillarin
cagrisina yer verildi.yazida, ~~...~~ taninmis turk yazarlari
nesin, turkali ve demirtasintaninin aydinlar, bilim adamlari,
kultur calisanlariyla birlikte insan haklarinin cignenmesine
karsiinmza kampanyasi actiklari, iskencelerin sons' ermesini,
tkp ve tip gs.leri h.k.ve n.s.ile iskence yapanlardan hesap
sorulmasını, antidem.yasaların kaldırılmasını istedikleri
belirtiliyor.yazi perk cok turkiyeli parlamenterin de iskence
gormusoldugunu belirtiyor.c.oslav.aydinlarinin da turk demokri-
lari ile dayanisma kampanyasi acmis olduklarına isaret ediyor.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

daha önce verdiğim

X
M
TEL
EX

BATI BERLIN.

--kutlu ve sargin için toplanan 1704 imza batı berlin konsolosluğuna teslim edildi.

-- konsolos mahmet koca imzaların meclis başkanı'na, cumhurbaşkanı'na ve başbakanı iletilileceğini söyledi.

batı berlin, 13.02.1988 (baş) batı berlin'de 15 ayrı ve yabancı dernek ve kuruluşun kutlu ve sargin'in serbest birleşmesi için etkinlikleri imza kampanyasının ilk aşamasında toplanan 1704 imza batı berlin konsolosluğuna teslim edildi. kutlu ve sargin türkiye'ye dönüşlerinde kendilerine refakat eden delegasyon üyesi ve alan batı berlin sosyalist birlik partisi politik büro üyesi klaus Peske, türkiyeliler merkezi sekreteri Ahmet Güneş, gazeteci ve bir öğrenci temsilcisinden oluşan 5 kişilik delegasyon imzaları teslim etmek üzere konsolosluğa verirken konsolosluk binası dışında kalabalık bir grup da tkp yöneticilerine özgürlük istemiyle gösteri yaptılar. türkiyeliler merkezi sekreteri ile gösteriye katılan delegasyonun arzusu yönünde imza mektubunu imzaların meclis başkanı yıldırım akbulut'a, cumhurbaşkanı karaman'ın ve başbakanı turgut ozal'a iletilileceğini açıkladı.

imza kampanyasını yürüten 15 kuruluşun adına ankara kapalı cezaevinde tutuklu bulunan sargin ve kutlu tarafından "işgali taahhüt" mektupta ise kampanyanın geniş ve hızlı süreceği bildirildi. sargin ve kutlu'ya ayrı ayrı gönderilen bu mektupta özetle, "tüm politik tutukluların ve baskı altındaki tüm türkiye halkının barış ve özgürlük istemlerini ve bu doğrultudaki onurlu savaslarını sizlerin sahsında destekliyoruz" dendi.

aralarında anti faşistler birliği vbn, hur üniversite öğrenci birliği asta, türkiyeli göçmen örgütleri, iran, irak, yunan ve filistinli göçmen ve öğrenci dernekleri yer aldığı 15 dernek ve kuruluşun bundan bir süre önce etkinlikleri imza kampanyasının başında şöyle deniyor: "herkes düşünce, düşüncelerini ifade etme ve bu düşünceler etrafında siyasi faaliyet yürütme özgürlüğüne sahip olmalıdır. türkiye'nin de etinde imzası bulunan uluslararası anlaşmaların tanıdığı bu en temel demokratik hakları türkiye halkı da yararlanabilmelidir. bunun ilk adımı olarak tkp yöneticileri dr. n. sargin ve h. kutlu'na ve bütün siyasi tutukluların derhal serbest bırakılmalarını istliyoruz."

855867 inmed d
184874 tpa d

TÜRKİYE SOSYAL TÜSTAY TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

9. Dk. N
37. sayı

bu konsolos.

yaptılar

Batı B

SELANİK

Selanik Üniversitesi Öğrencileri, H. Kutlu ve Nihat Sarıg'öz
gürlük ve TBKP 'ne yasallık isteyen kartları Selanik Türkiye
büyükelçiliğine postaladılar. Ayrıca, imzaya açılan Kutlu ve Sargin'a
özgürlük çağrısı selanik üniversitesindeki ~~xxx~~ Rektör ve çalışanla-
rında bulunduğu 64 kişi tarafından imzalandı.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI
TÜSTAV

Dayanma.
9. Ak. N
57 mm.

Yeni Sol / say 2.

Malta Komünist Partisi, Türkiye'deki duruma ve Evren-Özal hükümetinin insan haklarını çiğneyen tutumlarına kamuoyunun dikkatini çekmek istiyor. Bu hükümet Avrupa Topluluğuna, Ortak Pazara kabullerinin ka koşulu olarak Türkiye'ye demokrasinin geri geleceği sözünü vermişti. Son gelişmeler Evren-Özal hükümetinin sözlerini yerine getirmediğini göstermiştir. » denilen

İllegal TKP genel sekreteri Haydar Kutlu ve yasaklanmış TBKP'yi kurmak amacıyla sürgünde bulundukları yurtdışından ülkelerine kendi istekleriyle dönmüşlerdi. Ahkara havaalanına iner inmez ikisi de tutuklanarak gözaltına alındılar. İki genel sekreterin gözaltı süreleri Türk yasalarını da çiğnenmesi anlamına gelecek şekilde 19 gün sürdü. Bu süre içinde Kutlu ve Sargın uzun sorgulamalardan ve işkenceden geçirildiler. İkisi de ne aileleriyle ne de avukatlarıyla görüştürülmediler. Gözaltı süresinde Haydar Kutlu bir kalp rahatsızlığı geçirdi, Nihat Sargın'ın ise yüksek tansiyonu olduğu bilinmektedir.

Savunma hakkı da engellenmiştir. Kutlu ve Sargın'ın ifadeleri avukatlarına bile gösterilmemiş, hatta iki avukat Rasim Öz ve Atilla Coşkun da gözaltına alınmışlardır. İki genel sekreterin savunmalarını üstlenmelerini engellemek amacıyla iki avukat poliste 2 gün tutulmuşlardır. Başbakan Turgut Özal ve Cumhurbaşkanı Kenan Evren adaleti etkileyecek açıklamalar yapmışlar ve Türkiye'de genel seçimlerin yapıldığı 29 Kasım günü geniş tutuklamalar görülmüştür.

« Avrupa Topluluğu Kutlu ve Sargın'ın serbest bırakılmalarını ve politik yaşamdaki yerlerini almalarına izin verilmesini talep etmiştir. Amnesty International bu iki kişiyi düşünce suçlusu olarak değerlendirmiştir. Bütün Avrupa'daki parlamentolar Türkiye hükümetini protesto etmişlerdir. Maaalesef Malta'da ne hükümet ne de muhalefet partileri bu konudaki görüşlerini açıklamadılar.

Malta Komünist Partisi, Malta hükümetini ve muhalefet partilerini, Türkiye hükümeti nezdinde Türkiye'deki insan hakları ihlali ve Kutlu ve Sargın'ın tutuklanmalarını konusunda Batı Avrupa Parlamentolarını gibi tavır almaya ve iki genel sekreterin serbest bırakılması için savunma haklarının verilmesi ve politik görüşlerini özgürce savunmalarının sağlanması için tavır almaya davet ediyoruz. » deniliyor.

9. A.L.N
51 mm.

konsey

82 Temmuz S.1/2

Türkiyeli Politik Göçmenler için

AVRUPA KONSEYİ NDE DEKLARASYON
IMZAYA ACILDI

o Sosyalist Grup Başkanı ^{Yardımcısı} Fourre'nin
hazırladığı deklarasyonu 39 Parlamento imzaladı

o Deklarasyona SHP'li İsmail Cem, Esref Erdem ve İstemihan Talas da
imza attı

Sorazbona (SEM) - Türkiyeli Politik Göçmenlerin ülkelerine
özgürce dönebilmeleri, ülkelerinde özgürce politik faaliyette
bulunabilmeleri ve Türkiye'de genel affın gerçekleşmesi için bir
deklarasyon imzaya acıldı. Sosyalist Grup Başkanı Yardımcısı Fransız
Jean Pierre Fourre tarafından imzaya getirilen deklarasyonu ilk anda
aralarında SHP milletvekilleri İsmail Cem, Esref Erdem ve İstemihan
Talas'ın da bulunduğu 39 Parlamento imzaladı.

Fourre tarafından 25 Ocak 1983 tarihinde kaleme alınan ve
imzaya acılan deklarasyonda şu ifadeler yer verildi:

"Aşağıda imzaları bulunan Kongre Parlamento üyeleri olarak,
Politik mültecilerin hakları üzerine, Parlamento'nun durumunu,
alınan değişik kararları gözetilerek tutup ve yeniden ele alarak,
Türkiye'de temel insan hakları ve özgürlüklerinin, özellikle
örgütlenme ve düşünce özgürlüğünün tümüyle uygulanmasını,

Kendi ülkelerine dönmek isteyen Politik Göçmenlerin dönüşlerine
karşı tuğençelerin kaldırılmasını, Türkiye'de özgür politik
faaliyetlerinin garanti altına alınmasını ve genel affın acilen karar
altına alınmasını talep ediyoruz."

TÜRKİYE SOSYAL TÜSTAN TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Telefon : 0203/340395
Telefax : 0203/33 92 29
Telex : 855307 inmed d
Adresse: Moltkestr. 45
4100 DUISBURG 1

BEM

BİRLİK ENFORMASYON MERKEZİ

43T 8p.
A. P. D. N.
77mm.

~~Özal'la görüşmesi hakkında~~

~~NA BAŞVURU~~

~~İSVİÇRE BAŞBAKANI VE EKONOMİ BAKANI'NDAN~~

~~SARGIN VE KUTLU KONUSUNU GÖRÜŞMESİ İSTEDİ~~

~~Zürich 09.11.1988 (BEM) - İsviçreli 14 parlamenter~~

İsviçre Başbakanı Walter Buser ve Ekonomi Bakanı Jean-Pascal Delamuraz'ya verdikleri bir mektupla, Turgut Özal'la Davos'ta yapacakları görüşme sırasında TİP ve TKP genel sekreterleri Nihat Sargin ve Haydar Kutlu'nun durumunu gündeme getirmelerini istedi.

"Kutlu ve Sargin'a Özgürlük Komitesi" tarafından hazırlanan ve İsviçreli 14 parlamenter tarafından İsviçre Başbakanı ve Ekonomi Bakanı'na verilen mektupta, Türkiye'de insan haklarının ihlal edildiği, TİP ve TKP genel sekreterlerine işkence yapıldığı ve tutuklan-dıkları belirtildi ve iki genel sekreterin serbest bırakılmaları ve özgürce politika yapabilmeleri gereğinin Türkiye Başbakanı'na hatırlatılması istendi.

Öte yandan İsviçre Emek Partisi Genel Sekreteri ve Milletvekili Jean Spielmann da Ekonomi Bakanı Jean-Pascal Delamuraz'ya bir mektup gönderdi ve Davos Sempozyumu'nda Türkiye Başbakanı Turgut Özal ile yapılacak görüşmede sadece ekonomik konuların ele alınmamasını, Türkiye'de ilericilere uygulanan baskıların dile getirilmesini istedi. İsviçre Emek Partisi genel sekreteri, TİP ve TKP genel sekreterle-rinin durumunun da Türkiye Başbakanı'ndan sorulması gerektiğini bil-dirdi.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA MERKEZİ

Yunanistan'da Kutlu ve Sargın ile Dayanışma etkinlikleri

9. Ak N.
57.

Neo Psihiko, Pasok, Yeni demokrasi, Yunan Solu ve Yunanistan Komünist Partisi yerel örgütleri "Kutlu ve Sargın'a Özgürlük ve Dayanışma" ortak toplantısı düzenlediler.

Kutlu ve Sargın'a Özgürlük komitesi üyesi, yazar ve Avukat Yannis Haracides, Psihiko Belediye Başkanı (Yeni Demokrasi Partisi) dört partinin yerel düzeyde yetkilileri ve TDB-Türkiye Demokratlar Birliği temsilcisinin katıldığı toplantıda partiler adına birer konuşma yapıldı. Slay gösterisi ve şiirlerin okunduğu toplantının sonunda şu kararlar alındı:

- Türkiye Büyükelçiliğine protesto mesajı gönderilmesi,
- BM'ye mesaj gönderilmesi,
- Uluslararası Af Örgütü'ne mesaj gönderilmesi,
- Özgürlük komitesine destek verilmesi.

Bu dört partinin birlikte düzenlediği ilk toplantıydı.

Filedelziya Kültür Merkezi Türkiye ve Filistin halklarıyla dayanışma gecesi düzenledi. Bu toplantıya TDB adına konuşmacı ve folklor ekibi katıldı.

Korgu adasında yerel "Kutlu ve Sargın'a Özgürlük Komitesi" bir dayanışma komitesi düzenledi. 200'e yakın kişinin izlediği toplantıda YKP, PASAK, İç Komünist Partisi ve çeşitli yığın örgütleri başkanları da yer aldı. Toplantıda çeşitli parti ve yığın örgütleri temsilcileri birer konuşma yaptı.

Egeon Barış Derneği'nin 29 Ocak'ta düzenlediği "Türkiyeli Demokrasi Mücadelecilerine Özgürlük ve Filistinlilere Ülke" dayanışma toplantısına TDB adına katılındı. 2 yerel gazetecinin de izlediği toplantıda konuşmacı-
~~xxxx~~ ya çeşitli sorular yöneltildi.

10.11.1988 / 52mm.

Baris ve sosyalizm Sorunlari dergisi Basredaktoru
A. Subbotin. Kutlu ve Sargin'a dayanisma telgrafi
gunderdi

Baslik.

88-01-15 15:02

*

855367 inmed d

123542 wmr c

9 P. T. 52mm.

no. 1484

15.1.88

Dayanisma

Yeni yol / S-2.

TKP Merkez Komitesi Genel Sekreteri Haydar Kutlu
TIP Genel Sekreteri Nihat Sargin

Sevgili Haydar Kutlu ve Nihat Sargin yoldaşlar,
Size Türkiye'ye dönüşünüzden önce yapmış olduğunuz "birlik
bir gerçek oldu" başlıklı söyleşinizin yer aldığı Baris ve Sosyalizm
Sorunlari Dergisinin Rusça subat sayisini ve yetmiş kardeş
partinin temsilcilerinin buluşturdugu redaksiyon konseyimiz
adina Türkiye makamlarina çekilmiş olan, sizlerin tutuklanmanizi
ve iskence görmeyinizi protesto eden ve derhal kayitsiz kosulsuz
serbest birakilmanizi talep eden telgrafin metnini gönderiyoruz.
Dergimizle birlikte çalismeniz için tesekkür eder, yakinda
özgürlüğe kavusmanizi ve Türkiye Birlesik Komünist Partisinin
ülke emekcilerinin çıkarlar için, ülkede demokratik bir yenilenme
için, baris ve sosyalizm için legal faaliyet alanagini elde etmenizi
umut ederiz. Yiğit mücadeleyle dayanismamizi lutfen kabul ediniz.
komünist selamlar

Baris ve Sosyalizm Sorunlari
Basredaktoru
a.subbotin

15 pcak 1988

bu mektup cezaevine gonderildi.selam-bss

123542 wmr c

*

855367 inmed d

9. P. T
57 mm.

Aralarında tanınmış

Aralarında senatör, Avrupa Parlamentosu milletvekili, yazar, şair, sanatçı, öğretim üyesi, mimar, sendikacıların bulunduğu 60 Fransız aydını Kutlu ve Sargin'in serbest bırakılması için bir çağrıda bulundular.

Fransa'da senatör, Avrupa Parlamentosu milletvekili, yazar, şair, sanatçı, öğretim üyesi, mimar ve sendikacılardan oluşan 60 Fransız aydını Kutlu ve Sargin'in serbest bırakılması için bir çağrıda bulundular.

Aralarında, Emmanuelle Maffre-Bauge (Avrupa Parlamentosu milletvekili), Jean Pierre Kahane (öğretim üyesi), Charles Lederman (avukat-Senatör), Frederic Weyr (Avukat-Fransa-Türkiye Dostluk Derneği Başkanı), Jean Ristat (yazar-şair), Remy Wiard (mimar), Juannes Galland (CGT Yönetim Kurulu üyesi) ve Longwy Belediye Başkanı'nın imzaladığı çağrı Fransız-Türkiye Dostluk Derneği tarafından ayrıca yığınsal olarak imzaya açılacak.

İki genel sekreterin Türkiye'yle dönüşlerinden bu yana gelinen olaylar, insan haklarını çiğneyen, uluslararası anlaşmalara aykırı uygulamalar hakkında bilgi verilen çağrı metninde, iki yöneticinin sağlık durumlarının ciddi şekilde tehdit altında bulunduğu kaydedilerek, şöyle deniyor:

"Tüm demokratlarla birlikte, onların derhal serbest bırakılmalarını, vazgeçilmez bir hak olan savunma hakkına saygı gösterilmesini ve tüm tutuklular için tam ve eksiksiz bir af çıkarılmasını istiyoruz."

h.87.
54mm.
Çerçeve

Belçika Dışişleri Bakanı Tindemans'ın mektubu

"AET ülkesi I2 ülke Kutlu ve Sargın ile ilgili politik çalışmaya hazır"

•Tindemans, Belçika Komünist Partisi Genel Başkanına gönderdiği mektubunda "onuyu elçilik kanalıyla sürekli izliyoruz" dedi.

Belçika Dışişleri Bakanı Leo Tindemans Belçika Komünist Partisi Genel Başkanı Louis Van Geyt'e gönderdiği mektupta, Ankara Merkez Kapalı Cezaevinde tutuklu bulunan TİP Genel Sekreteri Nihat Sargın ve TKP Genel Sekreteri Haydar Kutlu'nun durumu ile ilgili olarak Avrupa Paramentosu gibi, AET üyesi I2 ülkenin de politik bir çalışmaya hazır olduğunu bildirdi.

Tindemans, Van Geyt'e gönderdiği I7.I.1988 tarihli mektubunda şunları belirtti:

"Sayın Başkan,

I7 Aralık 1987 ve I0 Aralık 1987 tarihli mektuplarınızı aldım. Bu mektuplarınızda, TKP Genel Sekreteri Haydar Kutlu ve TİP Genel Sekreteri Nihat Sargın'ın tutuklandıklarını söylüyorsunuz. Bu olay beni son derece ilgilendirdi. Bundan dolayı Ankara'daki elçiliğimize ve yetkili makamlara bu olayla ilgilenmelerini söyledim.

Elçiliğimizin girişimleri sonucu AET heyetinden 2 kişi kendilerini görebilmiş, ancak konuşmamıştır.

Avrupa paramentosu gibi AET üyesi I2 ülke b., olayla ilgili politik bir çalışmaya hazırdır.

Ankara Büyükelçiliğimizin bize verdiği son bilgiye göre, Kutlu ve Sargın 5 Aralıkta tutuklanmış ve Ankara Merkez Kapalı Cezaevi'nde bulunmaktadır. Geçmişteki duruma rağmen şimdi avukatlarıyla görüşebiliyorlar. Devlet Güvenlik Mahkemesi savcılığı şu anda iddianameyi hazırlamaktadır.

I0 Aralık tarihli mektubunuzda Avukatlar Rasim Öz ve Atilla Coşkun'un gözaltına alındıklarını bildirdiniz. Onlar gözaltında 2 gün tutulduktan sonra serbest bırakıldılar. Serbest bırakılma nedeni ise delilsizlik olarak bildirildi. Saygılarımla"

9.P.T/5 Temmuz.

Bulgaristan'da yüksek öğrenim gören yabancı öğrencilerden Kutlu ve Sargın yollarında. delegasyonlarını dile geti

Yeni Yol/2

Bulgaristan'daki yabancı öğrencilerden yözerce imzalı protesto dilekçesi...

Bulgaristan'da yüksek öğrenim görmekte olan yabancı öğrenciler Kutlu ve Sargın'ın kanunsuz bir biçimde Türkiye yöneticilerince tutuklanmalarına tarafında tutuklanmalarını protesto ettiler. Türkiye'de demokrasinin kurulmasının önünde büyük bir engel teşkil eden bu utanç verici olayın son bulmasını, H.Kutlu ve N.Sargın'ın partsız serbest bırakılmasını talep eden öğrenciler K.Evren ve Turgut Özal'ın şahsına yazılı 650 imzalı dilekçeyi bir delegasyon oluşturarak Sofya Türkiye Büyükelçiliğine teslim ettiler. Bir örneğinin de Birleşmiş Milletler İnsan Hakları Komisyonu, Avrupa Ekonomik Topluluğu, Avrupa Parlamentosu ve Uluslararası Af örgütüne gönderilen dilekçede şöyle denilmekte:

Sayın K.Evren

Sayın T.Özal

Suriye, Irak, İsrail, Filistin, Sudan, İsveç, Güney Yemen, Kongo Mali, Madagaskar, Afganistan, Lübnan, Gana, Lesoto, "ikaragua, El Salvador, Anglades, Ürdün, Angola, Senegal, Cezayir, Sili, Yemen, Yunanistan, Meksika, Zimbabve, Avusturya, Benin, Kolombia, Laos, Kamboçya, Umán, Tunus, İran, Portekiz, Fas, Bahreyn, Tanzanya, Kosta Riko, Mısır, Güney Afrika, Nijerya, Nepal, ve diğer ülkelerin öğrencileri adına, anavatanlarına dönmeye dönmez Ankara havaalanında tutuklanan yurtseverler H, K Kutlu ve N.Sargın ile kuvvetli dayanışmamızı ~~iktinirix~~ belirtiriz.

Bu basıncı hareket kamu ve insan haklarına ve Türk hükümetinin ve basınının Türkiye'de demokrasi olduğu yönlü açıklamalarına terstir.

Son alınan haberlere göre, işkence gördükleri öğrenilen H. Kutlu ve N.Sargın'ın akibetlerinden endişe duyduğumuza ifade ederek, en kısa zamanda serbest bırakılmalarını talep ederiz.

TÜRKİYE SOSYAL DEMOKRATİK İŞÇİLER PARTİSİ

9. PT.
57mm.

Avrupa Parlamentosu'nda Kutlu ve Sargın için imza kampanyası açıldı.

Belçikalı parlamenter Jef Ulburghs, Avrupa Parlamentosu'nda Kutlu ve Sargın'ın derhal serbest bırakılması ve onlara yapılan işkencenin sorumlularının cezalandırılmasını isteyen bir metni imzaya açtı. Ulburghs, Türkiye hükümetinin Avrupa Parlamentosu'nun 19 Kasım 1987 tarihli kararına uymadığını ve insan haklarını çiğnemeye devam ettiğini belirterek, "demokratik düşüncelerin yokedilmeye çalışılması ve derin insan hakları bazında Kutlu ve Sargın'ın görüşlerinin engellenmesini kınamak amacıyla" imza kampanyası açtığını ifade etti.

TBKP'yi legal olarak kurmak üzere ülkelerine dönen Kutlu ve Sargın'ın tutuklanarak hapis hanesine konulmalarını da protesto eden imza kampanyası metninde şu görüşlere yer verildi: Avrupa Parlamentosu bu olaya karşı derhal protestolarını bildirmiş ve ülkelerinde politik faaliyetlerini serbestçe yapabilmelerini talep etmiştir. O zamandan bu yana Amnesty International'in belirttiği gibi, illegal beçimde 19 gün boyunca gözaltında tutulan sayın Kutlu ve Sargın'a işkence yapılmıştır. Biz Belçikalı demokratlar olarak, Avrupa Parlamentosu kararlarına uyulması ve işkence sorumlularının cezalandırılmasını talep ediyoruz.

Dayanım
Yerli/2

TÜRKİYE SOSYAL TUSLAV TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

"H. Kutlu ve N. Sargun'a Özgürlük ve Türkiye'de İnsan Hak.ları" komitesi 14/1/88 tarihinde yaptığı toplantıda aldığı karara yönelik bugün (18/1/88) aralarında, sekreteryadan R. Kaklamanakis, (Pasok milletvekili) N. Fotiadis, (Dayanışma Komitesi Genel Sekreteri) Nikonakis (Prof. Türkiye'nin Dostları Girişimi Yunanistan Komitesi başkanı) ayrıca Yunanistan Kadınlar Federasyonu başkanlık kurulu üyesi, dış ilişkiler sorumlusu F. Yerakaki, İnşaat İşçileri Federasyonu sekreteri K. Flaporas, KNE MK üyesi Kondofakas, Hukukçu Kadınlar Birliği temsilcileri ve diğer yığın örgütlerinden temsilcilerin katıldığı kalabalık bir grup protesto kartlarını Başbakan T. Özal'a postaladılar.

4 gazete (Dimokratikos Logos, Avriani, Ta Nea, Rizos Pastis) Yunan radyo ve televizyonu ERT ve Diavlos Radyosu (10 Belediye Radyosu) nun hazır bulunduğu dayanışma eyleminde Özgürlük Komitesi gazetecilerin çeşitli sorularına da yanıtlar verdiler.

18/1/1988

Atina Gönüllü Muhabiri

88-01-21 18:57
Speicher-Verzeichnis
414
Suchend

4522 Freie Zeichen

Nachricht 414
Titel belcikali parlementer
Art S

88-01-21 18:57
Nachricht 414 Titel : belcikali parlementer

belcikali parlementer jef ulburghs, avrupa parlamentosunda kutlu ve sargin'la ilgili imza kampanyasi baslatti

+imza kampanyasi metninde, avrupa parlamentosu, kararlarina uyulmasi ve iskence sorumlularinin cezalandirilmesi istendi

bruksel (bem)- belcikali parlementer jef ulburghs, avrupa parlamentosunda tkp genel sekreteri haydar kutlu ve tip genel sekreteri nihat sargin'in serbest birakilmesi ve onlara yapilan iskencenin sorumlularinin cezalandirilmesini isteyen bir metni imzaya acti. ulburghs, turkiye hukumetinin avrupa parlamentosu'nun 19 kasim 1987 tarihli kararina uymadigini ve insan haklarini cignemeye devam ettigini belirtti. "demokratik dusuncelerin yokedilmeye calisilmasi ve derin insan haklari bazinda kutlu ve sargin'in goruusterinin engellenmesini kinamak amaciyla" imza kampanyasi actigini ifade etti.

Belcikali parlementer, turkiye birllesik komunist partisi'ni legal olarak kurmak uzere ulkelerine donen kutlu ve sargin'in tutuklanarak hapishaneye koyulmalarini da protesto eden imza kampanyasi metninde su goruustere yer verdi:

" avrupa parlamentosu buolaya karsi derhal protestolarini bildirmis ve ulkelerinde politik faaliyetlerini serbestce yapabilmelerini talep etmistir.

o zamandan bu yana amnesty international'in belirttigi gibi, illegal bicimde 19 gun boyunca gozaltinda sayin kutlu ve sargin'a iskence yapilmistir.

biz belcikali demokratlar olarak, avrupa parlamentosu kararlarina uyulmasi ve iskence sorumlularinin cezalandirilmesini talep ediyoruz."

17-01-1988



*De Minister van
Buitenlandse Betrekkingen*

CA6/VVH

Mijnheer de Voorzitter,

Ik heb uw brieven van 17 november en 10 december 1987 goed ontvangen, waarin U het had over de arrestatie van de Heren Haydar Kutlu, Sekretaris-Generaal van de Communistische Partij van Turkije, en Nihad Sargin, Sekretaris-Generaal van de Partij van de Arbeid van Turkije.

Ik kan U verzekeren dat deze zaak mijn volle aandacht krijgt en dat ik zowel onze Ambassadeur te Ankara als de bevoegde diensten van mijn Departement opdracht heb gegeven deze kwestie van nabij te volgen.

Dank zij de tussenkomst van onze Ambassadeur kon een afvaardiging van het Europees Parlement, de twee personaliteiten van de Turkse oppositie zien, zonder ze evenwel te mogen spreken.

Zoals het Europees Parlement, tonen ook de twaalf Lidstaten van de Europese Gemeenschappen in het kader van de Politieke Samenwerking belangstelling voor deze zaak.

.../...

Mijnheer Louis VAN GEYT
Nationaal Voorzitter van de
Kommunistische Partij van België
Stalingradlaan 18 - 20

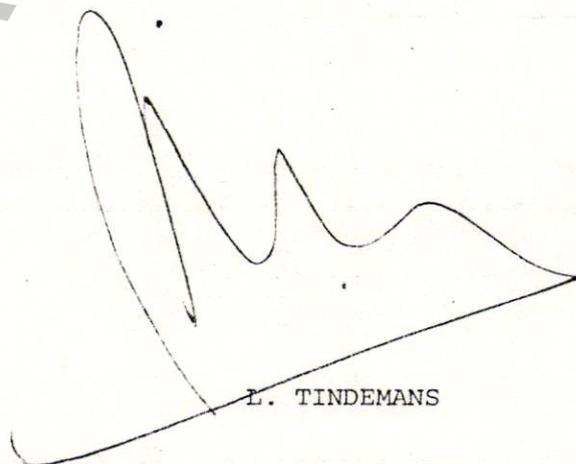
1000

BRUSSEL

Volgens de laatste inlichtingen die ik op mijn
aanvraag van onze Ambassade in Ankara bekwaam, zijn de Heren
Kutlu en Sargin sedert 5 december onder het arrestregime
geplaatst en bevinden zij zich in de Centrale Gevangenis van
Ankara. In tegenstelling met de voorlopige bewaring laat dit
regime hen thans toe hun advokaten te ontvangen.
Het Parket van het Veiligheidshof van de Staat bereidt thans
de beschuldigingsakte voor.

In uw brief van 10 december vermeldt U dat de
advokaten, de Heren Rasim Oz en Attila Cöskun aangehouden
werden. In feite werden zij onder toezicht geplaatst op 7
december en twee dagen nadien vrijgelaten, daar de rechter
waarvoor zij verschenen oordeelde dat geen gronden voor
vervolging aangevoerd werden.

Met hoogachting,



L. TINDEMANS

Sayın Başkan

Sizin 17 kasım 10 Aralık 82
tarih mekt. aldım Benler içinde
TKP ve TIP ^{H.K. ve N.S.} Gen. Sekr. fu kılımlı.
Söylüşürüm.

Bu olay beni son derece
ilgilendirdi. Bunun dolayı Anka
çkarınca ve çabılı makam. bu olayla
ilgili istediğim Elçiliğe

Elçiliğinizi sayesinde AET
heyetinden 2 kişi görebilirdim ama
kararınamıdır

AET parlament gibi AET
Müyesi 12 sike. bu olay ilgili
politik bir çarışmaya hazırdır.

Anka Elçiliğin çarıştığı son
bilgiye göre kutlu ve Sayın T
Başkanın tutuklanmasında Anka. nehy
Çaparınde bulunmak tabir çarıştığı
durumda Sayın Smdli Anka Harbi çarıştığı
Dev. Gü. mekt. sauculuğu su anda İtilara
meydi hazırlandı.

10 Aralık tarihli mektub. kasım 82.
AET'e Çap ^{istatistikleri} alın diplomasi bildirdiniz.
bunun çarıştığı ise bundan 2 gün sonra
serbest biralıtıdır. Nedeni ^{çarıştığı} ^{2 gün sonra} ^{çarıştığı} ^{çarıştığı}

TÜRKİYE SOĞUK SAVAŞI TIRMANAKAFI



Bruxelles, le 12 janvier 1987

Lid
van het Europese Parlement
JEF ULBURGHS

N. Réf. : 17/88/B/LD

Madame, Monsieur,

Malgré la résolution Doc. B2-1326/87 adopté le 19/11/87 par le Parlement Européen demandant la libération immédiate des Messieurs Kutlu et Sargin, Secrétaires Généraux du Parti Communiste Unifié, le Gouvernement Turque continue à violer les droits de l'homme.

Je me propose de recueillir la signature des personnalités Belges éprises des ideaux démocratiques et des droits fondamentaux de l'homme sur la base de la motion ci-jointe pour réclamer l'arrêt des procès d'opinion des Messieurs Kutlu et Sargin.

Dans l'attente d'une suite favorable, je vous prie de croire, Madame, Monsieur, en L'assurance de mes sentiments les meilleurs.

Jef ULBURGHS

Membre du Parlement Européen

J. Ulburg

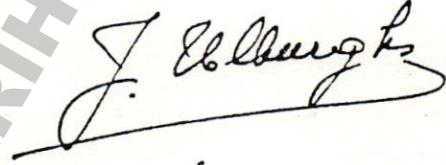
Monsieur Haydar Kutlu et Nihat Sargin ont été arrêté et sont toujours emprisonnés dans leurs pays, après y être retournés pour fonder légalement le parti Communiste unifié de Turquie.

Le parlement Européen a protesté contre leur inculpation et exige leur libération, ainsi que la possibilité de continuer librement leurs activités politiques dans leurs pays.

Depuis lors, il a été prouvé comme l'a déclaré Amnesty International que messieurs Kutlu et Sargin ont été torturés durant leur garde à vue qui a duré illégalement 19 jours.

En tant que démocrates Belges, nous demandons que la décision du Parlement Européen soit respectée, et que les tortionnaires et les responsables de ces tortures soient jugés.

Jef ULBURGHS
Membre du Parlement Européen
rue Belliard 97
EASTMAN Bur. 304
1040 BRUXELLES



TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARASTIRMA VAKFI
TÜSTAV

87-12-23 09:22

*

855367 inmed d

123542 wmr c

no.1446

23.12.87

Dayanma

Çekoslovakya

asagidaadi gecen 53 orgut toplanarak su aciktamayi, birlemis milletlere, ulustararasi ogrenci birligine, dunya sedikalar ffderasyonuna, turkiye hukumeti, parlamentosu ve cumhurbaskanina

gonderdiler:

biz asagida imzasi bulunan cekoslov.daki genclik, ogrenci ve politik orgunt sorumlulari, turkiye komunist hareketinin temsilcileri olan haydar kutcu ve nihat sargin'in derhal ve kayitsiz kosulsuz serbest birakilmasini, turkiyede demokratik ozgurluklere saygi gosterilmesini ve tum politik tutukularin serbest birakilmasini talep ediyoruz.

imzalayanlar: cekoslov.gencl.org.(asm)prag komitesi, cekoşlov.daki irak, nikaragua, bulgar, kurt, nijerya, macar, pakistan, gana, panama, namibia, portekiz, kibris, bolivya, dominik. misir, urdun, suriye, vietnam, laos, etyopya, filistin, kolumbya, gine-bissau, filipin, bahrein, sudan, tunus, hindistan, kuba, anc (guney afr.), afgan, yemen, kuzeyyemen, lubnan, kostarika ogrencileri birlikleri, lubnan, misir, israil, filistin irak, urdun, surise kom.par. cekosl. org.leri, filistin demokrati cephesi, filistin halk cephesi, irak demokr.gecl.fed., bahrein demokr. gencl.fed., sudan dem. cephesi, kuzey yemen dem.gencl.birl., pragdaki arap dem.kadınlar grubu, cekosl.irak kadınlar birliđi, irak yazar-gazeteci-sanatçılar birliđi.

123542 wmr c

*

855367 inmed d

TÜRKİYE SOSYALİST TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

TELEX

Telefon : 0203/340395
Fax : 0203/33 92 29
Telex : 855367 inmed d
Adresse: Moltkestr. 45
4100 DUISBURG 1

BEM

BİRLİK ENFORMASYON MERKEZİ

*

SARGIN VE KUTLU'YA TUTUKLAMA VE İSKENCE ÜZERİNE

AVUSTURYA PARLAMENTOSUNDAN PROTESTO

- İktidar ve muhalefetteki 4 parti milletvekilleri Özal'a mektup gönderdi

Viyana 18.12.1987 (BEM) - Avusturya Parlamentosu'nda yeralan 4 partiye mensup 63 milletvekilinin imzaladığı ve Sargin ile Kutlu'nun tutuklanması ve işkence görmesini protesto eden mektup Başbakan Turgut Özal'a gönderildi.

TBMM'nin açılması nedeniyle Sosyalist Milletvekilleri Günther Dietrich ve Waltraud Horwarth tarafından Başbakan Turgut Özal'a gönderilmek üzere bir mektup hazırlandı. Mektupta, Türkiye'nin kendini demokratik avrupa'nın bir parçası sayabilmesi için genel affı gerçekleştirmesi, tüm cezalarını kaldırması, tüm politik partilere serbestçe faaliyet sağlanması, politik göçmenlerin hiç bir baskı görmeden ülkelerine dönebilmesi, anayasanın demokratikleştirilmesi TİP ve TKP genel sekreterlerinin derhal serbest bırakılması gerektiği belirtildi. Mektupta, Sargin ve Kutlu'ya uygulanan işkence protesto edildi.

Mektubun Avusturya Parlamentosu'nda bulunan 4 partinin 63 milletvekili imzaladı. İmzalayanlar arasında Avusturya eski Başbakanı ve İktidardaki Sosyalist Parti'nin Genel Başkanı Dr. Fred Sinovantz, Dışişleri eski Bakanı Dr. Peter Jankovitsch, İktidar ortağı muhafazakar Halk Partisi İnsan Hakları sözcüsü Dr. Oseph Hoechtl, Yeşiller Partisi Genel Başkanı Freda Weissner-Blau ve Liberal Parti grup sözcüsü de bulunuyor.

SORU ÖNERGESİ VERİLDİ

Avusturya Sosyalist Partisi Genel Başkanı Dr. Fred Sinovantz Dışişleri Bakanı'nın cevaplamasını istediği bir soru önergesi verdi. Önergede, azınlık oylarıyla çoğunluk sağlanması, 2 parti genel sekreterlerinin tutuklanması ve işkence üyesi, 141,142 ve 163'ncü maddelerle kaldırılması konusunda ne yapılacağı ve ne yapılması gerektiği soruldu.

Öte yandan, Avusturya Federal Temsilciler Meclisi Başkanı Dr. Helga Hieden 23 Aralık günü yapılacak toplantıda konuyu gündeme getireceklerini ve Sargin ile Kutlu'nun derhal serbest bırakılmasını isteyeceklerini belirtti.

BÜYÜKELÇİ YALANCI DURUMUNA DÜŞTÜ

Avusturya basınında TİP ve TKP genel sekreterlerine işkence yapıldığı haberlerinin çoğalmasından dolayı üzerine bir açıklama yapan Türkiye'nin Viyana Büyükelçisi Erdem Erner, zor durumda kaldı.

Erner açıklamasında, işkence iddiasının savcılık tarafından soruşturulduğunu, Avusturya basınında yeralan işkence haberlerinin ise Avusturya Sosyalist Partisi Milletvekili Waltraud Howarth tarafından yaygınlaştırıldığını söyledi.

Büyükelçinin açıklamasını haber olarak veren Avusturya Basın Ajansı APA bu habere bir yorum eklemek zorunluluğunu duydu. APA yorumunda işkence haberlerinin sözü geçen sosyalist milletvekili tarafından değil Türkiye İnsan Hakları Derneği Genel Başkanı Avukat Nevzat Helvacı tarafından açıklandığını belirtti.

HOLLANDA'DA DA TÜM PARTİLER SARGIN VE KUTLU'YA ÖZGÜRLÜK İSTEDİ

- Tüm partilerin imzaladığı telgrafı Hollanda'nın en büyük belediyelerinden Zaanstad Belediye Meclisi hazırladı

Amsterdam 18.12.1987 (BEM) - Zaanstad Belediye Meclisi tarafından hazırlanan ve TİP ile TKP genel sekreterleri Nihat Sargin ile Haydar Kutlu'nun serbest bırakılmasını isteyen telgraf Hollanda'daki tüm politik parti temsilcileri tarafından imzalandı.

TİP ve TKP genel sekreterleri Nihat Sargin ve Haydar Kutlu'nun serbest bırakılmasını, ülkelerinde serbestçe politik faaliyet yapmalarına izin verilmesini isteyen bir telgraf 130 bin kişilik Zaanstad Belediye'sinin meclisince Başbakan Turgut Özal'a gönderilmek üzere hazırlandı. Belediye meclisince hazırlanan telgraf metnini İşçi Partisi, Komünist Partisi, Sosyalist parti, iktidar ortakları Merkez Hıristiyan Demokratlar ve Liberal Parti, ayrıca PPR ve D'66(Liberal) Parti de imzaladı.

Nachricht 404 Titel : nazim hikmet etkinlikler Art S

88-01-05 13:29

Nachricht 404 Titel : nazim hikmet etkinlikler

1988'in ilk ayi nazim hikmet etkinlikleri ile dolu.

nazim hikmet'in 86'inci dogum gunu kutlaniyor

+cumhuriyet kitap kulubu de ''yurttaslik hakki ve nazim hikmet konulu bir acik oturum ve sergi duzenliyor

istanbul 1.1988(bem)- nazim hikmet'in 86'inci dogum gunu kizkardesi samiye yaltirim tarafindan verilen bir kokteyl ile 15 ocak gunu kutlanirken, cumhuriyet kitap kulubu da 23 ocak'ta dunya sinemasinda ''yurttaslik hakki ve nazim hikmet'' konulu bir acik oturum ile sergi duzenliyor.

dogum gunu kutlamasi

nazim hikmet'in dogum gunu olan 15 ocak'ta kizkardesi samiye yaltirim istanbul'da cati restoranida bir kokteyl duzenliyor. yaltirim'in nazim hikmet'in 86'inci dogum gunu nedeniyle duzenleyecegi kokteyle 250'ye yakin sanatci, bilim adami.aydin ve demokratin cagrili oldugu belirtiliyor.

acik oturum

cumhuriyet kitap kulubu da, 23 ocak gunu dunya sinemasi'nda ''yurttaslik hakki ve nazim hikmet'' konulu birr acik oturum duzenleyecek.

ilhan selcuk'un yonetercegi acik oturuma konusmaciolarak mehmet ali aybar,avukat atilla coşkun, avukat halit celenk ve avukat dr. anayasa mahkemesi eski raportoru ve danistay eski uyesi metin sekercioglu katiliyor.

acik oturumun duzenlendiği gun dunya sinemasi fuayesinde nazim hikmet'le ilgili bir sergi acilacak. sergide nazim hikmet'in özel esyalari, kitaplarının ilk baskilari, kendi yaptigi resimler, fotoograflari ve özel yazivi yeralacak.

öte yandan avukatlarının subat veya mart ayi icinde nazim hikmet'e vatandaslik hakki verilmesi icin basbakanliga muracaat edecekleri ogrenildi.

+++++

12 eylul kararini yargilamak icin uluslararası mahkemeye cagri yapiliyor

+federal alman parlementerler, hukukcu kuruluslari ve insan haklarini savunan kurulus ve kisilerden olusan komite 16 ocak gunu buyuk bir toplantı duzenliyor

duisburg.5.1.1988(bem) - federal alman parlamenterler, cesitli hukucu kuruluslari, inşan haklarını savunan dernekler ve girişimlerin oluşturdugu "12 eylul rejimine karsi uluslararası mahkeme girişim ve koordinasyon komitesi," kuruldu ve ilk geniss toplantisini 16 ocak gunu bergisch gladbach'da yapmayı kararlaştirdi.

"uluslararası mahkeneye cagri" adi altında bir davetiye yayıntayan girişim ve koordinasyon komitesi, 12 eylul 1988 tarihinde generallerin turkiye'de iktidari gaspettikerini ve tamamen teror ve baskiya dayali bir rejim oluşturdıklarını belirtti.

federal almanya'daki cesitli demokratik kurulusların, insan hakları derneklerinin, turkiyelilerin oluşturdıkları demokratik kurulusların davet edildiği toplantıda 12 eylul rejimi'ni yargılamak üzere uluslararası bir mahkemenin oluşturulması cagrisinin yaygınlaştırılması ele alınacak.

cagri metninde 12 eylul'den bu yana tur demokratik orgutlenmelerin kapatıldığı, genis çaplı istiklama ve sistemli iskencelerin sürdürüldüğü, generallerin devletmasıyla ortaya cikann anayasa ve ona bagli yasalarla bir polis devleti oluşturulduğu, turkiye kurdistan'ında soven bir saldırı² imha savasi sürdürüldüğü, irak kurdistan'ında yasayam kurtler üzerine saldırılar düzenlendiği, 50 kişinin idam edildiği, 450 kişinin hakkında idam kararı bulunduğ, bini askn kisi için ise askeri mahkemeerde idam istendiği, 1 buçuk milyon insanın sakinçali sayıldığı, 10 bini askin insanın siyasi gorusteri yuzunden surgunde bulunduğ belirtiliyor.

uluslararası mahkemenin turkiye'deki rejimin siyasi, adli ve hukuki uygulamalarını mahkum etmesi, olum cezalarının kaldırılması ve genel af cikarılması için baski yapmasını, insan hakları ihlallerini surekli izleyecek uluslararası ve bagimsiz bir izleme komisyonunun kurulmasını saglaması isteniyor.

"uluslararası mahkeme girişim ve koordinasyon komitesi". turkei information, medico international, buko, yesiller partisi, federal almanya ve bati berlin demokratik hukukcular birligi, cumhuriyetci avukatlar derneği, avukatlar barbara klawitter ve reinhard marx, uluslararası aforgutu'nden sybille jacobs, spd hannover eyalet parlamenterleri heidi alm-merk, yesil alternatif liste hamburg eyalet parlamenterleri christina kukielka, informationburo turkei bati berlin; turkiye ve turkiye kurdistanı politik tutuklularla yardımlasma komitesi, politik gocmenlerle dayanisma kurulusu'ndan oluşuyor.

bilindiği gibi 1966 yılında unlu ingiliz filozofu bertnard russel, abd yönetimini vietnam savasi nedeniyle savas suçlusu olarak yargılamak üzere 15 kişilik bir mahkeme kurmuş, tip'in o zamanki genel baskani mehmet ali aybar da bu mahkeme uyeleri arasında yer almisti. russel mahkemesi, abd hükümetinin vietnam halkına karsi soykirim suçu istedigine oybirliği ile karar vermisti.

++++++

30. Aralık
1987

FRANSIZ KOMÜNİST PARTİSİ MK SEKRETERLİĞİNİN
KUTLU VE SARGIN'A YENİ YIL MESAJI

30. Aralık 1987

Değerli KUTLU ve SARGIN yoldaşlar, Fransız Komünist Partisi, bu yeni yılda Fransız emekçilerinin ve demokratlarının iyi dileklerinin ve düşüncelerinin sizlere yöneltilmiş olduğuna sizi temin eder. Kasım ayı başlarında komünistlerin mücadelesini daha ağırlıklı sürdürme-lerini sağlamak amacıyla yurdunuza gönderdiğinizde hapse atıldınız ve işkencelere uğratıldınız. Sizin cesaretiniz ve örnek onurunuz Türk hükümetine ve onun Fransa'daki destekçilerine karşı bir ittifakname (gösteme belgesi) niteliğindedir. Onların demokrasi ve insan hakları konusundaki aşırı ayırıcı demecileri hakkında ne düşünülmesi gerektiğini herkes görebiliyor.

Değerli yoldaşlar, sansürün kayanmasından ve sizin ve tüm politik tutukluların serbest bırakılması, Türkiye'de demokrasinin önündeki engellerin kaldırılması yönünde eylemlerimizi sürdürme ve daha da güçlendirip genişletme uadimizden emin olabilirsiniz.

30 Aralık 1987.

Fransız Komünist Partisi
Merkez Komitesi Sekreterliği

Notlar. - Bu mesaj telgrafla hapishaneye gönderildi. Ayrıca basına iletildi.
Bugün Hürriyet gazetesinde çıktı.

Ayrıca - FKP MK Sekreterlerinden Gaston Plissonnier Hapishaneye yoldaşlara yeni yıl için "INTERFLORA" diye çiçek gönderdi.

Jimmy Slovo Communist Party

SOUTH AFRICAN COMMUNIST PARTY



Central Committee

c/o Inkululeko Publications,
39 Goodge Street,
London W1P 1FD.
15th December, 1987.

Mr Turugat Ozal,
Prime Minister of Turkey,
Basbakanlik,
Ankara.

Dear Prime Minister,

We address this letter to you to express the deep anger and indignation of our members and supporters at the arrest and torture in detention of Haydar Kutlu and Nihat Sargin, General Secretaries of the Turkish Communist Party and the Workers' Party of Turkey. In registering this protest at their inhuman treatment we are certain that we reflect the feelings of millions of our compatriots who know from their own bitter experience that the persecution of communists goes hand-in-hand with the denial of democracy, the violation of basic human rights and the oppression and exploitation of the masses of the people.

We note with concern that comrades Kutlu and Sargin have now been charged with so-called 'crimes' which carry severe penalties under the anti-communist clauses of your penal code. They are true patriots, not criminals. It never can be a crime to demand, as they do, national independence for Turkey, together with peace and freedom, democracy and progress. It is not they but you and your government who are guilty of dishonouring the name of Turkey, guilty of crimes against basic democratic and human rights.

We join with democrats and progressive people throughout the world in demanding the immediate and unconditional release of Haydar Kutlu and Nihat Sargin, the release of all democrats currently imprisoned in your jails. Your claim that your regime is democratic will remain false as long as a single Turkish communist is in prison, as long as Turkish communists are not free to address the Turkish people without let or hindrance.

Let Haydar Kutlu and Nihat Sargin go free. Restore democracy to Turkey.

Joe Slovo
Chairman
South African Communist Party.

c c President Kenan Evren.

ro tong cin mun-isci gazetesi
(kore isci partisi organi)

kip mk, tkp mk'ne tkp mk gs ve tip gs'nin turkiye yonetinince
tutuklanmalarindan duydugu derin uzuntuyu dile getirir ve
onlari serbest birakilmasi icin verdiginiz mucadele ile
guclu dayanismasini aciklar

onlari derhal serbest **t** birakilmalarini ve ozgurce faaliyet
gosterme haklari kavusmalarini talep ederiz. mucadelenize buyuk
basarilar dileriz.

yoldasca selamlar
kip mk
10.12.87 pyong yang

KORE İSÇİ
PARTİSİ

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

88-01-11 15:45

*
855367 inmed d
123542 wmr c

no.1474 11.1 .88

Çekoslovakya Başkanı

G. Husak'ın

Mesajı

rudepravo, 11.1.88, sayfa 1:
"m.yakes'ten turkiye yurtseverlerine telgraf

cekuslovakya kp gxxx mk gs milos yakes'in 16 kasim 1987'de politik gocmenlikten tbkxxxx yani kurulsun tbkp'nin calismasini legal olarak bastirmak üzere yurda donen tkp mk gs h.kutlu ve tip gs n.sargin'abir telgraf cekti. dünya basin ajanlarinin verdigi haberlere gogexxx gore iki genel sekreter tutuklanmis ve iskence gormuslerdir.

telgraftacekost.kom.lerinin ve tum cekost.kamu oyunun komunist harakatin legal calisabilnesi ve turkiyede demokrasinin eksiksiz gerceklesmesi icin verilmekte olan mucadeleye buyuk onem verdigi belirtiliyor.h.kutlu ve n.sargin'in uzun yillar hapis tehdidi ve kisisel yasamlarinin tehlikeye girmesini goze alarak politik gocmenlikten donmeleri yurtsever ve devrimci bir davranis olarak degerlendiriliyor. telgrafta ayni zamanda tbkp'nin turkiye insanlarinin aydinlik gelecegi icin girstigi savasimda ckp'nin surkli dayanisma ve desteginden emin olabilecegi belirtiliyor."

selam - bss

ovj12354: wmr c

123542 wmr c

*
855367 inmed d

Sofia, Dec.26,1987

Mr.Kenan Evren,President of the Republic of Turkey
Mr.Turgot Uzal,prime minister

We demand a halt to the barbaric torture exerted against the two outstanding militants Haider Kutlu and Nihad Sirgin,the true defefenders of the rights and freedom of the oppressed Turkish People.We demand their immediate release from prison.

Organizations of the communist
and workers'parties in the
Academy of Social Science,
Bulgaria.

Dear Comrades:

A Copy of this letter has been delivered to the
Turkish Embassy in Sofia .

Sayın Cumhurbaşkanı K. Evren
Sayın Başbakanı T. Uzal.

Baskı altında Türk halkının özgürlüğünün ve haklarının
gerçek savunucuları olan iki militan Haider Kutlu ve
Nihad Sirgin'e yapılan barbarca işencere sürdürülmesine
ve derhal serbest bırakılmalarını istiyoruz.

Bulgaristan Sosyal Bilimler Akademisi-
sosyal Komünist ve işçi partileri
Örgütleri

28-11-1987 Jorjye. İhsan Yılmaz.

TÜRKİYE'deki yönetimler Kutlu ve Sargın'ın gözaltı süresini uzatıyorlar.

ANKARA: Televizyon faşistlerin plaformu, cezaevi savaşçıların ve demokratların karargahı.

Arap Kurtuluş Hareketleri iki Komünist önderin serbest bırakılmasını istiyor.

Türkiye'deki iki komünist önder Haydar KUTLU ve Nihat SARGIN'ın tutuklanması; Türkiye Yönetimlerinin bu hafta sonunda yapılacak seçimlerde özgürlük ortamını yarattığı konusundaki iddialarının sahtekarlığını ortaya koymaktadır.

Üzücü olan farkta, faşist önder Türkeş, dini ve gerici önder Erbakan'ın ülkedeki "yasal" partilerin tümünün temsilcilerinin katıldığı seçim programında televizyon ekranına çıktığı sıralarda iki önderin cezaevinde bulunmasıdır.

Serbest bırakılmalarını isteyen uluslararası geniş kampanyaya karşın Türkiye başsavcısı, bu ayın sonuna kadar sürecek biçimde Kutlu ve Sargın'ın gözaltı süresini bir hafta daha uzatıldığını ilan etti. Daha önceki ilan edilen süre geçen pazartesi günü bitmiştir.

Savcının gerçek olmayacak gerekçesi Kutlu ve Sargın'ın konuşmayı redetmeleridir"? Avukatlarda, diğer ülkelerde olduğu gibi, polis sorularını yanıtlamamak Türkiye'deki yasaların tanıdığı bir hak olduğunu tekrarladılar.

Avukatların iki komünist önderle görüşmelerine karşın geçen pazar günü sabahı Güneş ve Hürriyet gazeteleri de çıktı.

Avukatlar da bu fotoğrafların nasıl nerede ve hangi koşullarda alındığını bilmekten duydukları tedirginliği dile getirdiler. Ve Kutlu ve Sargın'la görüştürülmediklerini ancak fotoğraflarının çekilmesi için nasıl izin verildiğini soruyorlar. Ankara'da yayılan haberler; Başbakan özalin, cumartesi günü geç saatlerde kişisel olarak giriştiğini ve iki Gazetenin müdürlerinden fotoğrafların yayınlanmasını istediğini söylemekte.

Amerikan elçiliğinin bu işe karıştığına bir kaç gün önce Nida işaret etmişti. İki önderi tutuklanmakta Türkiye yönetiminin amaçlarından biri, TİP ve TKP arasında sağlanan birlik temelinde TBKP'nin yasama seçimlerine katılmasını önlemektir.

Geçen Emek ayının 7 sinde yapılan bir basın toplantısında iki partinin Türkiye Birleşik Komünist Partisi adı altında birleşeceklerini ilan ettiler.

Basın toplantısında yapılan durum değerlendirmesinden sonra da iki partinin yönetimi, TKP Genel Sekreteri Haydar Kutlu ve TİP Genel Sekreteri Nihat Sargın'ın politik sığınmacı olarak yaşadıkları dışarıdan Türkiye'ye dönüp TBKP'nin yasal olarak kurulması çalışmalarını başlatmakla görevlendirmişlerdir.

TİP ve TKP yönetimleri, büyük bir tehlikeye rağmen bu kararı sorumluluk ruhuyla almışlardır. Türkiye'de despotik bir yönetimin, komünist hareketi yasaklayan yasaların ve antidemokratik koşulların bulunduğu bir aşamada tarihi bir sorumluluğu yerine getirdiklerini vurguladılar. Ancak iki

yönetim bu adımı, sadece TBKP için değil, bütün solun özgürce çalışması, bütün demokratların politik özgürlüklerinin gerçekleştirilmesi ve Türkiye'de demokrasinin gerçekleştirilmesi için biricik doğru yol olduğuna inanmaktadırlar.

Ortak Bildiri

İki parti, iki komünist önderin attıkları adımın boyutlarını anlatan bir bildiri yayınladılar. Bildiri şöyle diyor: (NOT: Buraya Sakalsız ve Kareca yoldaşların ortak açıklamasının tam metni konuyor. Cüdan sonra yazı devam ediyor.)

Arap Kurtuluş Hareketleri Çağrısı:

Arap Kurtuluş Hareketleri de Türkiye Cumhurbaşkanı ve Başbakan'a iki önderin tutuklanması üzerine bir çağrı yaptılar. Çağrıda şöyle deniyor:

"Biz ulusal kurtuluş güçleri olarak, Türkiye Komünist Partisi Merkez Komitesi Genel Sekreteri Haydar KUTLU ve Türkiye İşçi Partisi Merkez Komitesi Genel Sekreteri Nihat SARGIN'ın 16 Kasım 1987 tarihinde kendi tabii haklarını kullanarak Türkiye'ye döndüklerini ve dönüş sırasında yakalandıklarını ayrıca polis tarafından demokratik olmayan bir tarzda gözaltına alındıklarını öğrendik.

Demokratik olmayan ve insan hakları prensiplerini çiğneyen bu girişimi ve onların kendi Avukatlarıyla görüştürülmemesini protesto ediyor; Haydar KUTLU ve Nihat SARGIN'ın serbest bırakılmalarını, onlara kendi demokratik ve doğal hakları olan politik faaliyet gösterebilme serbestilerinin tanınmasını istiyoruz."

Lübnan Komünist Partisinin yayınladığı
günlük politik gazete
AL NIDA, 27-II-1987

NOT: Bu gibi haberleri günlük olarak göndermeye çalışacağız. Ancak bundan önce gönderdiğimiz çeşitli belgelerin alınıp alınmadığını bilemiyoruz.

Başarı dileklerimizle.

Orta-doğu TKP taraftarları

I-I2-1987

BİLDİRİ

- Toplam 18 savařçıdan 15'si hakkında sert hükümler verildi.
- Hükümlüler süresiz açlık grevine başlayarak hükümlerinin iptal edilmesini istiyorlar.

Bahreyn devletinin güvenlik mahkemesi 29-10-1987 oturumunda, toplam 18 savařçıdan 15'si hakkında sert hapis hükümleri verdi. 25-10-1986 tarihinden beri Bahreyn Ulusal Kurtuluş Cephesine üyelik suçuyla bu mahkemeye verilmişlerdi.

Bu savařçılar, Temmuz-Ağustos 1986'da onlarca kadın ve erkeği kapsayan geniş terörist kampanya sırasında yakalanmışlardı. Bu süre içerisinde, kampanya kapsamındaki savařçılardan biri olan DR. Haşim Ulvâ'nin şehit düřtüğü en çirkin işkencelerle karşılařtılar. Bu savařçıların suçu; demokrasinin yaygınlařtırılması, genel özgürlüklerin serbest bırakılması, ülkenin bağımsızlığının ve eđemenliğinin güçlendirilmesi için çalışmış olmaları ve baskı, kahr politikasına son verilmesini istemeleridir.

Karşılařtıkları işkence sırasında alınan sözler üzerine bu 18 savařçı sözü edilen mahkemeye verildi. Savařçılar mahkemede kendilerine yöneltilen bütün suçlamaları rededip mahkemede karşılařtıkları işkenceleri anlattılar. Aynı biçimde yargılanmaları sırasında ülkeyi ziveret eden ve kendileriyle görüşen uluslararası Af örgütü heyetine de anlattılar. Suçlananların işkence ve tehditle mahkeme önündeki sözlerinden vazgeçmeleri için mahkeme oturumları bir kaç defa ertelendi. Ama sonuçsuz kaldı.

Mahkeme heyeti son oturumunda, 7 savařçı hakkında 5 yıl, 7 savařçı hakkında 3 yıl, başka bir savařçı hakkında da 1 yıl hapis cezasını içeren sert hükümleri okudu. Suçlananlardan üçüde beraat etti. Aralarında karşılařtığı kötü işkenceden dolayı bir kaç aydan beri hastanede vatan sendikacı Aldülaziz Maşallah'da bulunmaktadır.

Sözü edilen hükümleri veren yargı heyeti, (ki buda devlet güvenlik mahkemesidir) 1970'lerde Emir'in kararıyla, Bahreyn'de geçerli olan anavaayı, cezai mahkeme usüllerini kanununa aykırı bir biçimde oluşturuldu. Vereceđi hükümlerde son olup yeniden temyiz edilemez. Bu da suçlananlardan, uluslararası kural ve ilkelerinin, insan hakları bildiri ve ilanlarının içerdieđi dođal bir hakkı almaktadır.

Aynı biçimde mahkeme hükmünü verirken dayandıđı tek dayanak, işkence altında alınan ifadelerdir. Bu da insan hakları bildirgesinin kararlařtırmadıđı bir sorundur. Buna ek olarak Bahreyn devletindeki anayasa, ceza kanunu, cezai mahkeme usülleri kanunu bunları vasaklamaktadır.

Daha önceleri uluslararası ve Arap hukuk örgütleri Bahreyn Hükümetinden ve adalet Bakanlıđından suçlananlar için gerçek vasaal güvencelerin sađlanması istediler.

Bu hükümleri protesto etmek amacıyla, haklarında hüküm verilen savařçılar 30-10-1987'den itibaren süresiz açlık grevine başladıklarını ilan ettiler. Arap ve dünya kamuoyuna, Bahreyn devletinin Emir'ine bu hükümlerin iptal edilip serbest bırakılmalarını isteyen, ülkede demokrasinin olmasını, genel özgürlüklerin kısıtlanmasını kınayan Notalar yönelttiler.

Bahreyn insan Haklarını Savunma Komitesi bu tutuklularla davanıřma gösteren, Bahreyn Hükümetinin gözardı edemediđi geniş protesto kampanyesini gerçekleřtiren bütün hukuk heyetlerine ve demokra

نداء يا ايها عموشينا العظيم يا ايها الشعوب العربية والعالمية، ان كل من تغز عليه غنمة
 الانسان وعرضته وسرتمته، احدثت بكفة من الدولة في البحرين انكافاً غير عادله بتفقي
 بادانتنا في نهم تكلفه باسمه الدولة. وقد جاءت هذه الاكفام منية في دولة اخذت
 في طيات تنفيذها كاذبية دقت الفلظ القاسي للمغذيب الدعوى الجدة والمنعفي
 الذي نعت بسالة والذي راعى شخصه الشهيد المثل الكعبه الحكيم النروي، مما يجعل هذا
 الاكفام مخالفة بشكل صريح لدستور البلاد والقانون اصول المحاكمات الجزائية والقانون

العقوبات ولجميع المراجع والاطلقات السامية لعمود الانسان. ان الذنب الاعيد الذي
 اقرطناه هو اننا انما نامل الى جانب محبتنا في نظام العنيد والشا في بقيادة قواه
 لا شغفنا في المرافعة والتقدمية لتفقيه نباله العادلة في قد يتأفق كمرور في المجرى
 والديمقراطية هذا المطلب الذي يعتبر انما هو المدخل الرئيسي لبلد انظر المثال العيسية
 والاقتصادية والاجتماعية والفقائنة تازوا في البلاد في المرحلة الراهنة. ومع هذه
 هذه الاعكام الغير عادلة عمدنا على النور الذي يهاب منه الظلم اضراباً لا محدوداً
 وذلك شائلي: ان نطالب بالقضاء هذه المرفك والحد من ارضاء وتكملة

هذه الاستئناف بالصفة لجميع المتضمن في قوانين من الدولة ٣٠ - تمتح على احوالات
 المغذيب التي تقرضنا الاذلت راجع شخصياً الشهيد الدكتور الحكيم العادي ونطالب بايقانها
 ٣٠ - تمتح على قيام الديمقراطية وتقييد الحريات الواردة في الدستور باسم الحق والعدالة
 والامانة نناشدكم وتدرككم لتتضمن مع تفهيمنا التي تعتبر حلالاً لفضول شعبنا العارفة
 بكافة الامكانيات والاشكال المناسبة. والنصر هتما هلمين الشعوب التي فضلة.

كرمي : ٣٠ / ١٠ / ١٩٨٧

Bahreyn Ulusal Kurtuluş Cephesine üye olmakla suçlanan ve 29-10-1987 tarihinde ağır hükümler given Bahreynli savaşçıların ÇAĞRISI.

Yüce Halk Kitlelerimiz,
Arap ve Dünya Halkları,
İnsanlı davası, Özgürlüğü ve
Onurunu Önemseven Herkes;

Bahreyn Devlet Güvenlik Mahkemesi, adil olmayan "Devlet Güvenliği" ile ilgili suçlamalarla bizleri kınadı. Bu hükümler; yasal olmayan soruşturma cturumları ve Tehit DR. Haşim Ulvi'nin kurbanı olduğu sert, vahşice, psikolojik ve fiziksel işkencelerin baskısı altındaki delillere dayanılarak verildi. Bu da; bu hükümlerin açık bir biçimde ülke anayasasına, cezai mahkeme usülleri kanununa, ceza kanununa ters düştüğünü göstermektedir. İşlediğimiz biricik suç; halkımızın; ilerici vurtsever kişi ve güçlerin haklı istemlerini ve başında; gerçekleştirilmesi durumunda ülkemizin bu aşamadaki politik, demokratik, sosyal ve kültürel sorunlarının çözümü için bir giriş olarak görülen, özgürlük ve demokrasi istemini gerçekleştirmek için yürüttüğü savaşımdan yana tam bir biçimde tavır almamızdır.

Bu hükümlerle birlikte ve aşağıdaki nedenlerden dolayı, hemen süresiz açlık grevini ilan ettik.

1- Bu hükümlerin iptal edilip serbest bırakılmamızı, Devlet Güvenliği davalarında yargılanarak suçlananların tümüne temyiz hakkının kararlaştırılmasını istemekteyiz.

2- Kahraman DR. Haşim Ulvi'nin kurban gittiği ve bizim karşılaştığımız işkence uygulamalarını kınıyor, durdurulmasını istiyoruz.

3- Ülkede demokrasinin bulunmamasını ve genel özgürlüklerin kısıtlanmasını kınıyoruz.

Hak, adalet, insanlık adına halkımızın haklı davasının temsilcisi olarak görülen bizim davamızla, uygun olan bütün biçim ve olanaklarla, dayanışmaya çağırıyoruz.

Zafer Savaşçı Halkımızdır.

30-10-1987

Cezaeviden Kaçırılan Mektubun Fotokopisi Aşağıdadır:

Bahreyn Ulusal Kurtuluş Cephesine üye olmakla yargılanan Bahreyn'li savaşçıların Bahreyn Devleti Emirine hüküm çıktığı gün gönderdikleri mektubun metni.

BAHREYN DEVLETİ EMİRİ'NE;

Vahşice psikolojik ve fiziksel işkence baskısı sırasında alınan delillere dayandırılarak hakkımızda adil hükümlerin verilmediği, (I949/I9-86) nolu davada suçlanan bizler açlık grevini ilan ediyoruz. O da aşağıdaki nedenlerden dolayıdır.

1- Bu hükümlerin iptal edilip serbest bırakılmamızı, Devlet Güvenliği davalarında yargılanan suçluların tümüne temyiz hakkının kararlaştırılmasını istemekteyiz.

2- Kahraman şehit Doktor Haşim AL Ulvi'nin kurban gittiği ve bizim karşılaştığımız işkence uygulamalarını kınıyor durdurulmasını istiyoruz.

3- Ülkede demokrasinin bulunmamasını ve genel özgürlüklerin kısıtlanmasını kınıyoruz.

30-10-1987

Gezaevinden Kaçırılan Mektubun Fotokopisi Aşağıdadır.

30-10-1987

Gezaevinden Kaçırılan Mektubun Fotokopisi Aşağıdadır.

الى أمير دولة البحرين . نحن التمسجين في الكويت وهم (19/10/87) الذين سعرت بمقتضى أحكام أمير
مملكة عاون مهنية على أدلة أخذت تحت ضغط التعذيب والعنف البدني والنفسي
شأننا نعلن الاعتذار كنه الطعام اقداب الامم واد ذنير تلابب ان الابه : 1- نطالب بانظام
هدنا الا حكم 3 واطلده سراعنا وتقريره . بلا شكنا بالضميمة تبسج المترجمين قضائيا من
الدولة 3- نتج على ايمان التعذيب التي تعرضنا لها والتي اقم في حوزة الشهيد البطل
الهد كنه طاكم الصوي وثالب بالانظر 30-10-1987 نتج على غياب الدبر القرب وكفيعا الحويات
العامة في البلاد . حرر في : 30-10-1987

TÜRKIYE

Bahreyn Ulusal Kurtuluş Cephesi'ne üye olmakla suçlanan Bahreyn'li savaşçılarının 29-10-1987'de giydikleri hükümler.

Adı	Yaşı	İşi	Hüküm
1- Hasan Muhammet Almehrur	27	Tüccar	5 Yıl
2- Ahmek Abdurrahman Alzker	29	Avukat	5 Yıl
3- İbrahim Abdurahman Kesen	36	Memur(Akba Şt.)	5 Yıl
4- Hasan Ali Hasan İsmail	29	Avukat	5 Yıl
5- Abdul Samet Ali Ekber Esiri	26	Memur	5 Yıl
6- Adnan Cuma İbrahim Ali	35	Gümrük Memuru	5 Yıl
7- Mustafa Sal- man İbrahim Mekki	35	Serbest Meslek	5 Yıl
8- Abdulmecid Hasan Albıuşı	41	B.M. Programı	3 Yıl
9- Abdullah İbrahim İsa Sened	29	Alt. Atolyesi (Babko)	3 Yıl
10- Ali Hasan Ali Hasan Cbel	24	Karşılama görevlisi (Otel)	3 Yıl
11- Hasan Ahmet Yusuf Habib	25	İşçi	3 Yıl
12- İbrahim Halil İbrahim Cimri	24	Öğretmen	3 Yıl
13- Abdul Hamit Abdurahman Kasap	33	Memur	3 Yıl
14- Abd Ali Tahir Friden	21	Denetleme Memuru (Pitelko)	3 Yıl
15- Adil Abdullah Şihabi (*)	17	Öğrenci	1 Yıl
16- Gazi Ahmet Yusuf Alhamer	32	Memur	Beraat
17- Ali Abbas Munammet Zeki	21	İşsiz	"
18- Abdülaziz Maşallah	33	Memur(Alba)	"

(X) Bundan iki gün önce kardeşi Hasan Abdullah Şihabi tutuklanmıştır.

26.1.1987

İhsan Aksoz

Justice

TİP Genel Sekreteri Nihat Sargın ve TKP Genel Sekreteri Haydar Kutlu yoldaşlarla ilgili olarak basında yer alan yazılardan çevirileri aşağıda sunuyoruz.

"ANKARA: İki Komünist Önderin Tutuklanması

Ankara (Reiter) Avukatlarının anlattığına göre 7 yıl gönüllü sürgünde kalan iki komünist önder pazartesi akşamı Ankara Havaalanına vardıkları anda Türkiye Polisi tarafından tutuklandı.

Polis, Haydar Kutlu ve Nihat Sargın'ı Batı Almanya'dan geldikleri uçağın inmesinden hemen sonra alıp götürdü. Avukatlar, Kutlu ve Sargın'ı polisin Başkentteki polis karargahına götürüldüğünü söylediler.

Danimarka'dan, Yunannistan'dan, İtalya'dan, İspanya'dan ve Batı Almanya'dan Komünist sorumlu ve Parlamenterlerle birlikte gelen Kutlu ve Sargın gelmeden önce polis, Havaalanındaki güvenlik tedbirlerini artırmıştı.

Devlet Güvenlik Mahkemesinden bir sorumlu, Reiter'e; Polise komünistlerin şiddetli bir biçimde takip edilmesi ve komünizmi yasaklayan Türkiye'de yasal bir komünist partisi kurma belirtilerini görmeleri durumunda da hemen tutuklanmasıyla ilgili emirler verildi.

Politik yorumcular, Kutlu ve Sargın'ın, muhafazakar Başbakan Turgut Özal'ı Ankara'nın Avrupa Parlamentosu topluluğuna katılma çabalarından önce zor durumda bırakılmasını hedeflediklerini söylediklerini söylüyorlar."

Lübnan'da çıkan günlük politik Gazete.

EL SETİR- 17-II-1987

" Kutlu Cezasında Bir Kalp Krizi Geçirdi.

Avrupa Parlamentosu, Türkiye Yöneticilerinden İki Komünist Önderin Serbest Bırakılmasını İstemektedir.

7 yılını sürgünde geçiren iki belirgin komünist önder Haydar Kutlu ve Nihat Sargın'ın Türkiye'ye dödukllerinde yöneticiler tarafından tutuklanmaları üzerine süren kınama kampanyası sürmektedir. Aynı zamanda dün akşam Haydar Kutlu'nun damar darlığına yakalandığı ilan edildi.

Kutlu ve Sargın'la birlikte gelen bir Avrupa'lı temsilci de bunu doğruladı.

Avrupa Parlamentosundaki İtalyan Komünist temsilci Bayan Lutshiana Gastilina, Fransa'nın Strazburg Şehrinde toplanan bir basın toplantısında savcının Haydar Kutlu'nun Avukatına bir kalp krizi geçirdiğini söyledi. Şimdiye kadarda Avukatlarıyla görüştürülmeyen iki komünist önderin geleceği hakkında başka bilgilerinin olmadığını ekledi.

Kutlu ve Sargın TKP ve TİP'nin liderleriydi. Sürgünde geçirdikleri 7 yıldan sonra İki partinin birliğinden oluşan ve tek parti olan TBKP'ni yasal olarak kurmak için dönmeyi kararlaştırdıktan sonra geçen pazartesi akşamı tutuklandılar.

İtalyan temsilci, Türkiye'de politik çalışmalarına yeniden başlayabileceklerine inanıyorlardı."

Lübnan Komünist Partisi'nin yayınladığı günlük siyasi Gazete.

AL NIDA, 20-II-1987

" KUTLU VE SARGIN'IN SERBEST BIRAKILMASINI İSTEYEN GENİŞ BİR KAMPANYA"

"Nida: Ankara'daki Amerikan elçiliğinin iki Türk Komünist önderin tutuklanması eylemine karışmasını açığa vuruyor.

Türkiye'deki yöneticiler onları uçağın merdiveninde ve eşlik eden Avrupa Parlamentosu heyetinin gözleri önünde tutukladı.

Türk yöneticileri son olarak, onlarca parlamenter ve kanun adamının gözü önünde belirgin iki komünist lideri, Haydar Kutlu ve Nihat Sargın'ı vakalılararak hapse atıp şekli bir yargılanma için bekletmektedir.

Bu adım Türk yöneticilerinin, bu haftanın sonunda yapılacak seçim arifesinde yurtsever ve demokratik güçlere karşı olan uygulamalarını ve Kenan Evren rejiminin dilinden düşürmediği demokrasi iddialarının sahtekarlığını açığa vurmaktadır.

İki komünist önderin tutuklanması yerel ve uluslararası düzeyde geniş bir kınama kampanyasıyla karşılaştı. Özellikle Avrupa Komünist partileri Türkiye yöneticilerinin eylemlerini kınayıp, Kutlu ve Sargın'ın hemen serbest bırakılmasını istedi.

TİP ve TKP Merkez Komiteleri bir bildiri yayınlayıp Genel Sekreterlerinin tutuklanmasını kınadılar ve hemen serbest bırakılmalarını istediler.

Kutlu ve Sargın'ın Avukatlarıyla görüşmeleri için izin verilmesini istediler. İki politikacının iki partinin birleşmesiyle oluşan TBKP'ni yasal olarak kurma hedefiyle Türkiye'ye gittiklerine işaret ettiler.

Nida, iki komünist önderin serbest bırakılması için olan kampanyaya katılabilmek için tutuklanmaları ve Ankara'daki Amerikan elçiliğinin bu konudaki rolüyle ilgili bazı bilgileri yayınlamaktadır:

" Ankara'da, 16 Kasım pazartesi günü iki partinin merkez komiteleri tarafından tek bir yasal parti olarak TBKP'ni kurmak için Türkiye'ye dönen, TKP Genel Sekreteri ve TİP Genel Sekreteri Nihat Sargın tutuklandı. Kendilerini Ankara'ya getiren "Lufthansa"ya ait uçakta kendilerine eşlik eden Avrupa'lı parlamenter ve kanun adamlarından büyük bir grup vardı.

Fransız senatör Charl Ladirman; "iki genel sekreterin tutuklanması, Türkiye'nin imza attığı Avrupa insan hakları anlaşmasına ters düşmektedir" dedi.

İlk başta Kutlu ve Sargın bir mavi buseyle şeref salonu yakınlarına götürüldü. Daha sonra mavi (06 VC 744) plakalı Mercedes'e binmeye zorlandılar. Ancak Ankara'daki siyasi polis binasına giden yolda araba hemen değiştirildi. Sözü edilen binaya varıldıktan hemen sonra, Amerikan elçiliğine ait bir araba geldi. Arabadan inen iki kişi binaya girdi. 15 dakika sonra da çıkıp geri Amerikan elçiliğine gittiler.

İki komünist önder nezarete alındı. Türk istihbaratı (MİT)in üstlendiği soruşturmaya tabii olacaklar. Bundan sonra devlet güvenlik mahkemesine çıkarılacaklar. TC. Cumhuriyet savcısı, "gözaltı süresi uzayabilir sivası polis'e bir hafta süre verdik..." dedi.

Aynı zamanda Avrupa parlamentosundaki komünist grup; Avrupa parlamentosu genel kuruluna iki komünist önderin derhal serbest bırakılıp partilerini kurma haklarının tanınmasını, Avrupa parlamentosunu Türk hükümetini bu tutumundan vaz geçmesi için çalışmaya çağırarak bir karar tasarısı sundu. Karar 123 kabul, 76 red ve 4 çekimsiz oyla kabul edildi.

Aynı zamanda Avrupa parlamentosu, 10 parlamenterdan oluşan bir komite

kurulması ve bu komitenin iki komünist önderle bağlantı kurup, 26-II-1987 pazar günü yapılacak seçimleri izlemek için Türkiye'ye gitmeleri kararını aldı.

İki partinin kısa geçmişi:

TKP, Türkiye'nin İngiliz, Fransız, İtalyan ve Yunan kuvvetlerine karşı verdiği kurtuluş savaşında, 1920'de kuruldu. Ancak kuruluşundan hemen sonra 1922'de yasaklandı. Onun içinde gizli çalışmaya zorlandı.

TİP ise, 1961 yılında yasal bir biçimde kuruldu. 1965'de yapılan seçimlerde seçimler sırasında, 15 sandaneye elde edebildi. Ancak 12 Mart 1971'deki askeri darbeyle birlikte yine yasaklandı.

BİRLİK KARARI

Bir yıldan daha uzun bir süre önce iki partinin birleşmesine yol açacak görüşmeler başladı. Geçen 7 Ekim Brüksel'deki basın toplantısı sırasında iki partinin, her partinin ayrı ayrı kongrelerini toplayara tek TBKP'de birleşmelerini onaylamak için yaptıkları bildirimle taşlandırıldı.

Bildirimin yayınlanmasından üç gün sonra 10 Ekim'de TİP Genel Başkanı Behice Boran 77 yaşında vefat etti. Kendisi bilinen Türk şahsiyetlerinden ~~birisi~~ sürgünde yaşayanlardan biriydi.

Cenazesi Türkiye'ye gönderildi ve Türkiye parlamentosunda muhalefet partilerinin katıldığı resmi bir tören yapıldı. Daha sonra cenaze, 18 Ekim'de 20 binden çok kişinin katıldığı bir törenle İstanbul'da toprağa verildi.

Bundan sonra 26 Ekim'de iki partinin merkez komiteleri tarafından bir açıklama yayınlanarak, TKP Genel Sekreteri Haydar Kutlu ve TİP Genel Sekreteri Nihat Sargın'ı Türkiye'ye dönüp TBKP'ni yasal olarak kurmakla görevlendirdiler."

Lübnan Komünist Partisinin yayınladığı
günlük siyasi Gazete
AL NIDA, 25-II-1987

"TKP "EVET" OYU KULLANMAYA ÇAĞIRDI

TKP, Türkiye'de 6 Eylül 1987'de ~~xxxxxxx~~ bazı Türk politikacıların üzerinde olan yasağın kalkması için olan Referandum da üyelerini ve bütün vatandaşları "Evet" oyu kullanmaya çağırıldı.

"Hayır" kampanyası yürüten hükümet bu seçimlerde hazimete uğrarsa bu; 1982'de olan sahte ve darbecilerin süngüleri altında yapılan referandum sonuçlarının yokolması, bu darbenin ve şimdiki hükümetin gayri meşruluğunun isbatlanması anlamına gelecektir.

Referandum, belirlenen tarihte gerçekleşti. Sonuçları Türkiye halkının az bir çoğunlukla politikacılar üzerindeki yasağı kaldırmasıydı. Bunun üzerinde erken seçim yapılması için çağrı yapıldı."

Suriye Komünist Partisi MK yayın organı
~~XXXXXXXX~~ Nidal ALSHAB Sayı 401, Eylül sonları
1987 Sayfa 4.

(Not: Yusuf Faysal Tarafından)

" TKP ÜLKEDEKİ BÜTÜN DEMOKRATİK GÜÇLERİ BİRLİĞE ÇAĞIRIYOR

TKP Merkez Komitesi Sekreterliği ~~hi~~ bir açıklama yaparak ülkedeki bütün demokratik güçleri birliğe çağırıyor. Açıklamada şöyle deniyor:

ANAP Hükümeti seçim yasasında yaptığı muhalefet güçlerinin olanaklarını kısıtlayan değişikliklerle kendi iktidarını beş yıl daha sürdürmek ve demokrasiye geçişin yollarını tıkamak istemektedir. Şimdi demokratik kuralları kabaca çiğneyerek, aynı ahlak dışı yöntemlerle genel seçimlerde çoğunluğu almayı amaçlamaktadır. Amerikan emperyalizminin ve oligarşinin çıkarlarını ~~xxxxxxx~~ kollayan bu hükümetle, bu antidemokratik seçim yasası ile demokrasiye geçilemeyeceği ortadadır."

Açıklama Şöyle devam ediyor.

"Referandumun başarısı, yasal muhalefet partilerinden devrimci sol'a kadar uzanan geniş politik güçlerin, sendikaların, öteki yığın örgütlerinin birleşmelerinin ürünü olmuştur. Ama aynı zamanda sağlanan birliğin yeterince etkili olmadığı görülmüştür."

Açıklama; "Şimdi bu kritik koşullarda somut hedeflerde birleşmek ve bunun için kararlı bir mücadeleyi yaşama geçirmek zorunludur. Antidemokratik seçim yasasına karşı bütün demokrasi güçleri aktif bir tutum almalıdır.

ANAP'ın planlarını boşa çıkarmanın tek yolu, bütün demokrasi güçlerinin ortak bir konferansta demokratik bir seçim yasası ve demokratik bir anayasa için birleşmebidir. Demokrasi mücadelesinin başarısı için şimdiden öngörülemeyecek kadar büyük olanaklarda ortaya çıkabilir. TKP demokratik muhalefet içerisinde yer alarak, böylesi ortak bir tutumun oluşması için her çabayı gösterecektir.

Şimdi bütün komünistler buldukları her yerde demokrasi yandaşı çevrelerin ortak bir politik tutumda birleşmesi için derhal harekete geçmelidir." diyor.

Açıklamanın sonunda da; "şimdi bütün demokrasi güçleri, bütün partiler ve politik çevreler, sendikacılar, bütün meslek örgütleri, aydınlar ve ~~xxx~~ gençler, basın mensupları ve bilim adamları zaman kaybetmeden bu kritik durumda görüşlerini açıklamalıdır.

Bütün demokrasi güçlerinin ANAP hükümetinin oldu bittilerine karşı ortak bir tutumda birleşebilmesini sağlamak en yakıcı, en önemli görevdir! diyor."

Suriye Komünist Partisi MK yayın organı

NİDAL ALSHAB, sayı:406, Ekim ortaları 1987, S:4

(Not: Halit Bekdaş tarafının)

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI
TÜSTAV

"TÜRKİYE BİRLEŞİK KOMÜNİST PARTİSİ"

"TKP MK Sekreterliğinden aldığımız bir mektupta, 7 Ekim'de Bütükselde toplanan basın toplantısında, TKP Genel Sekreteri Haydar Kutlu yoldaş ve TİP Genel Başkanı Behice Boran yoldaşların, iki partinin TBKP adıyla tek parti içerisinde birleşme kararını ilan ettiklerini ~~söylüyor~~ söylüyor"

Suriye Komünist Partisi MK yayın organı

NİDAL ALSHAB, sayı 407

Ekim Başları 1987, S:4

(H. Behice Boran'ın)

Yine aynı sayıda başka bir başlıkla aşağıdaki yazı yer alıyor.

"BEHİCE BORAN'ın ÖLÜMÜ"

" 10 Ekim de, bilinen savaşçı TİP Genel Başkanı Behice Boran 77 yaşında öldü. Türkiye'de toprağa verilmesini vasiyet etmesi üzerine, 15 Ekim'de büyük kaybımızın cenazesi Ankara'ya gönderildi. Cenaze, askeri darbeden önce üyesi olduğu ~~TEB~~ TBMM önüne getirildi. Aralarında Meclis Başkan vekili olmak üzere bir dizi sendikacı ve politikacı törene katıldı. Daha sonra uçakla İstanbul'a gönderildi ve orada 25 bin kişinin katılımıyla toprağa verildi."

Suriye Komünist Partisi Merkez Komitesi, TKP MK'ne bir taziye telgrafı çekti."

SKP MK yayın organı

NİDAL ALSHAB, Sayı 407

Ekim Başları 1987, S.4

(H. Behice Boran'ın)

"TÜRKİYE İŞÇİ PARTİSİ VE TÜRKİYE KOMÜNİST PARTİSİ BORAN YOLDAŞIN ÖLÜMÜNÜ TAZİYE EDİYORLAR"

" Türkiye İşçi Partisi ve Türkiye Komünist Partisi Merkez Komiteleri yayınladıkları ortak açıklamada, Behice Boran yoldaşın ölümünü taziye ettiler.

Açıklamada şöyle deniliyor: " diyerek, TİP ve TKP Merkez Komitelerinin 12 Ekim 1987 tarihli açıklamanın birinci paragrafı hariç tümünü veriyor. Açıklama elinizde olur inancıyla buraya aktarmıyoruz.

Kıbrıs'ta yayınlanan Haftalık

Politik Dergi AL-HOURRAH Sayı. 235 (1310) 1-7 Kasım

1987 S: 28

26.12.1987

İlwan Yılmaz

Suriye

Yoldaşlar,

Parti Sekreterlerimiz Haydar Kutlu ve Nihat Sargın yoldaşlarla dayanışmak amacıyla Suriye Komünist Partisi'nden (Halid Bekdaş tarafı) yoldaşlar Avukatlar arasında bir imza kampanyası başlattılar. Bu kampanyaya 87 Avukat katılmış bulunuyor.

Bu dayanışma kampanyasına katılan Avukatlardan Tanınmış önemli kişilikler şunlar.

Halid El Kurdi (Şam Avukatlar sendikası sekreteri ve Başkan yardımcısı), Reşat İsa, Muhammed Mânini, İsmail Zaza, Leyla El Cebri ve Mahmut Harun.

87 Avukat adına bir heyet, bu imzalanmış belgeyi Türkiye yetkililerine iletilmesi için Türkiye'ni Şam elçiliğine gitti. Elçi o an orda yoktu. Heyeti Müsteşar karşıladı. Müsteşar, her hangi bir olumsuz tutuma girmeden, "Bu isteğinizi ilgili yere ileteceğim" demekle yetindi.

Burda şimdi yeni bir dayanışma kampanyası da Arap yazarları arasında başlatılmış durumda. Bu kampanyaya da önemli sayıda kişiliklerin katılacağını umuyoruz. Sonuçlanınca size hemen göndereceğiz.

Burada sürdürmeye çalıştığımız dayanışma kampanyalarının daha da etkili olabilmesi için, bu konuda merkezi olarak sürdürülen çalışmalardan materyaller elimize ulaşırsa yararlı olur. Bunları Radyo'dan temin etmeye çalışıyoruz ama, yeterli olmuyor. Ayrıca yayın bozukluğu nedeniyle onları da sağlam olarak alamıyoruz.

Kampanyaya katılan Avukatlardan (87) isimlerini okuyabildiklerimizi yazabildik. Belgenin aslının örneğini size gönderiyoruz.

Başarı dileklerimizle.

Orta-Doğu TKP Taraftarlar Gurubu.

25-12-1987

ŞAM

TÜRKİYE SOSYAL İSTİKLAL TARİHİ ARASTIRMA VAKFI

السيد رئيس الجمهورية التركية
 السيد رئيس مجلس وزراء تركيا
 السيد وزير تركيا

١٩١٧

محمد المحاميد المرصيد اذناه قد هزنا نبأ اعتقال السلطات التركية يوم ١٠/١٠/١٩١٧
 لنا فظية المرصيد البارز به عهد كوتلو اذمه لعام الحزن السوي التركي ومنها
 حاكبه اذمه العام الحزن الجمال التركي اذم عودتها الى رخصتها
 انه هذا العمل هو نجا هل حاصل لقد ما اعلنته السلطات في نيتها في حلوك
 النهج الديمقراطي وتوضير الحركة الوطنية والمواطنة في ممارسة حقهم في الانتخابات

التربية
 اننا انطلقا مما نرضه الواجب اليك في الدفاع عن حقوقنا نطالب
 المؤولة في تركيا في ضرر البقاء العالمي لحقوقنا بالافراد القوي
 عنها وعن جميع المناضلة المحكومة به اهل حرية التنظيم والصفحة والمناه
 وتوضير المناهج الديمقراطي وضمان حرية العمل والنساء السياسي للجميع

الى قسوة
 اسمي على قسوة
 وطني
 الى قسوة
 اسمي على قسوة
 وطني
 الى قسوة
 اسمي على قسوة
 وطني

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

المحامي
عبدنور محمد

TÜRKIYE SOSYAL TARİH ARŞİVİ

87-12-23 15:45

*

855367 inmed d
123542 wmr c

*

855367 inmed d
no.1449 23.12.87

isaac shamir
israil basbakani
tel aviv

sayin basbakan,
turkiye komunistleri israil silahlı guclerinin filistin halkina
karsi bu halkin kendi anavatani topraklari uzerinde yuruttukleri
terorizm faaliyetini kaygi ile izliyorlar. kaygimiz kuskusuz
tum barissever insanlari sizin insan haklari ve uluslararası
hukuk ilke ve normlerini ayaklar altına alan ve bolgede baris
ve guvenligi dogrudan tehditten politikaniz karsısında duyduklari
kayginin bir parçasidir. biz eminiz ki karl marks ve albert einstein
gibi ogular yetistirmis bir halk olan ve hitler haydutlari zulmu
altında irkçiligi büyük agirlik icinde taniyan yahudi halki da
sizin filistin halkina uyguladiginiz yiginsal cinayft politikanizi
daha az bir nefretle izlemiyordud.

filistin halkina karsi silahlı terörün derhal durdurulmasını,
israil silahlı guclerinin tum isgal edilen topraklardan uluslar
arasi taninan sınırlarin arkasına çekilmesini, filistin halkinin
kendi geleceğini belirleme ve bagimsiz egemen bir devlet kurma
hakki da icinde olmak üzere tum ulusal haklari taninmasının
bu ulusun yasal temsilcisi olan fko'nun taninmasının talep
ederiz.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

TELEX

Tue Nov 24 1987

5

VORI3-871124DR39

HARASSMENT OF PROGRESSIVES

Vitaliy Korionov

One of the halls in a building in Santiago where the Chilean parliament used to sit in session and which now houses the so-called constitutional tribunal is the venue of the trial of Clodomiro Almeyda, the former Foreign Minister of Chile in the Salvador Allende government, the leader of the socialist party of this country, and the chairman of the United Left. The prominent public figure has been brought up on charges of a "serious crime"--he returned to his homeland without official permission.

Let us consider the essence of the "case". It lies not only in freedom of travel. Returning home, the patriots of Chile and similar countries carry out an act of protest, drawing as they do world-wide attention to profoundly antidemocratic and at times totalitarian reality, which fails entirely to evoke protests from official Washington and its allies. These gentlemen have plenty of zeal and energy when it comes to accusing some socialist state of independently deciding the issue of the right of certain citizens to leave or enter the country--in keeping with the laws existing in it. But it is strange that when in Chile people are persecuted for attempting to return home, these "human-rights" defenders for some reason lose their voice.

The Almeyda "case" is but one of these facts. The Pinochet satraps have been harassing Mireya Baltra, a member of the Communist Party of Chile, who occupied the post of minister of labour in the National Unity government. Also being persecuted is J. Campusano, a former senator of the Chilean parliament and also a prominent figure in the Communist Party of Chile. Their "guilt" lies in the fact that several months ago they returned to their homeland.

Chile is hardly the exception, however. At this time a

24-Stunden-Mahnwache

Dienstag, 15.12.87, 12.00 Uhr bis

Mittwoch, 16.12.87, 12.00 Uhr



Freiheit für alle Demokraten der Türkei

Am 16. November 1987 wurden der Generalsekretär der Arbeiterpartei der Türkei (TIP), Nihat Sargin, sowie der Generalsekretär der Kommunistischen Partei der Türkei (TKP), Haydar Kutlu, bei ihrer Ankunft in Ankara brutal verhaftet und verschleppt. Die mitreisenden demokratischen Persönlichkeiten, Journalisten und Abgeordnete des Europa-Parlaments, wurden geschlagen und weggeschleppt, als sie sich dem Deportationsbus in den Weg stellten.

Beide Persönlichkeiten waren in ihr Heimatland zurückgekehrt, um damit für die Legalität, für das legale Wirken ihrer Parteien zu demonstrieren. Beide Parteien sind seit Jahrzehnten mit einem undemokratischen und unakzeptablen Verbot belegt.

Mittlerweile wurde bekannt, daß die beiden Generalsekretäre gefoltert wurden. Ohne gesetzliche Grundlage und ohne gerichtliches Verfahren bleiben N. Sargin und H. Kutlu weiterhin in Haft. Vor einigen Tagen sind sogar zwei ihrer Rechtsanwälte zeitweilig inhaftiert worden. Aus Protest und aus Solidarität haben daraufhin 500 demokratische Anwälte ihre Bereitschaft zur Verteidigung erklärt.

Freiheit für alle politischen Gefangenen



16 Kasım 1987 tarihinde Türkiye İşçi Partisi Genel Sekreteri (TIP) Nihat Sargin ve Türkiye Komünist Partisi (TKP) Genel Sekreteri Haydar Kutlu Ankara Havalimanına indiklerinde zorbaca tutuklanıp gözaltına alınmışlardır. Kendileriyle birlikte Türkiye'ye gitmiş olan demokratik şahsiyetler, gazeteciler ve Avrupa Parlamentosu Milletvekilleri bunu engellemek isterlerken dövülmüş, zorbaca olaya yerinden uzaklaştırılmışlardır.

Her iki şahsiyet te ülkelerine partilerinin özgürlüğü için, özgürce çalışmalarını sağlamak için dönmüşlerdir. Her iki parti de onlarca yıl antidemokratik, kabul edilemeyecek yasak altındadır.

Öğrenildiğine göre her iki genel sekreter de polisteki sorgulamaları sırasında işkence edilmişlerdir. Yasal bir dayanak ve yargı kararı olmadan gözaltı durumları devam etmektedir. Hatta birkaç gün önce avukatlarından ikisi de tutuklanmışlardır. Protesto ve dayanışma amacıyla Türkiye Barolar Birliğine bağlı 500 avukat her iki sekreterin savunmasını almak için başvuru yapmıştır.

Kamuoyu Türk hapisanelerindeki durumu bilmektedir. Aşağılama ve işkence günlük olaylar haline gelmiştir. Bu nedenle her iki demokratın hayatı tehlikededir. Kendilerine karşı yöneltebilecek tek "suçlama" tüm güçleriyle ve uluslararası sorumluluklarının bilincinde Türkiye'deki tüm çalışan insanların, işçilerin çıkarları için mücadele etmiş olmalarıdır.

Nazilerin terör rejimine karşı savaşmış direnis savaşçılarıyla genç antifasistlerin biraraya geldiği bir örgüt olarak Türkiye

Die demokratische Öffentlichkeit weiß um die Zustände in den türkischen Gefängnissen. Erniedrigung und Folter gehören dort zum Alltag. So muß man in allergrößter Sorge um das Leben dieser aufrechten Demokraten und Patrioten sein. Der einzige "Vorwurf", den man ihnen macht, ist der, daß sie sich mit all ihrer Kraft und in nationaler Verantwortung für die Interessen der Arbeiter, aller arbeitenden Menschen der Türkei eingesetzt haben.

Als Organisation, in der die Widerstandskämpfer gegen das Terrorregime der Nazis und junge Antifaschisten zusammengeschlossen sind, erachten wir es als unsere Aufgabe, auf die undemokratischen Zustände in der Türkei hinzuweisen.

Besonders betroffen sind wir darüber, daß die Bundesregierung gerade zu einer Zeit, in der auf dem Washingtoner Gipfel über die Menschenrechte diskutiert wurde, nichts gegen diese Praktiken ihres NATO-Partners Türkei unternimmt.

Vor dem Hintergrund der Geschichte unseres Landes von 1933 bis 1945 ist es eine politische und moralische Pflicht, gegen Folter und Unterdrückung in der Türkei vorzugehen. Wenn die Bundesregierung aus der Geschichte gelernt haben will, muß sie jetzt handeln.

Deshalb demonstrieren wir heute gemeinsam mit anderen demokratischen Organisationen in einer 24-stündigen Mahnwache vor der Botschaft der Türkei unter folgenden Forderungen:

- Sofortige Freilassung von Nihat Sargin und Haydar Kutlu!
- Freiheit für alle Demokraten der Türkei!
- Schluß mit Folter und Terror in der Türkei!
- Aufhebung der finanziellen und militärischen Unterstützung der Türkei durch die Bundesregierung!
- Für die Aufhebung des undemokratischen Verbots der Arbeiterpartei der Türkei (TIP) und der Kommunistischen Partei der Türkei (TKP) sowie aller anderen demokratischen Parteien!

Wendet Euch / wenden Sie sich mit Protesten an:

Botschaft der Republik Türkei
Utestr. 47
5300 Bonn 2
Tel.: 0228/346052-54; Telex-Nr. 885521 oder 885596

VisdP: Heinz Wohlert
Druck: Eigendruck

deki antidemokratisch duruma dikkati çekmeyi bir görevimiz olarak değerlendiriyoruz.

Vashington Zirve Toplantısında insan hakları konusunun tartışıldığı bir zamanda Federal Almanya'nın NATO ortağı Türkiye'deki durumla ilgili hiç bir şey yapmaması eli kolu bağlı oturması bizleri üzmektedir.

Ölkemizin 1933-1945 tarihini gözümüz önünde tutarak Türkiye'de vuku bulmakta olan işkence ve baskıya karşı tavır almayı politik ve moral bir görevimiz olarak görmekteyiz. Federal Almanya Hükümeti tarihten gereken dersi çıkarmış olduğunu göstermek istiyorsa hemen şimdi harekete geçmelidir. Bu nedenle bugün diğer demokratik örgütlerle birlikte Türkiye Cumhuriyeti Bonn Büyükelçiliği önünde 24 saatlik bir uyarı nöbeti tutup aşağıdaki istemlerimizi yükselteceğiz.

- Nihat Sargin ve Haydar Kutlu hemen serbest bırakılmalıdır!
- Türkiye'deki tüm demokratlara özgürlük!
- Türkiye'deki terör ve işkencelere son!
- Federal Hükümetin Türkiye'ye yaptığı mali ve askeri yardım durdurulsun!
- Türkiye İşçi Partisi (TIP) ve Türkiye Komünist Partisi (TKP) ve diğer demokratik partiler üzerine konan yasak, antidemokratik yasaklar kaldırılınsın!

Protestolarınızı aşağıdaki adrese yollayınız:

Botschaft der REPublik der Türkei
Utestr. 47
5300 Bonn 2

Tel: 0228/346052-54 Telex:885521 ya da 885596

Vereinigung der
Verfolgten des
Naziregimes
Bund der
Antifaschisten



Landesvereinigung NRW
Volmerswerther Str. 76
Telefon (0211) 39 34 65
Postscheckkonto Essen 282 12 435

Правда
11.12.87

«ОХОТА НА ВЕДЬМ»

Жизнь турецких коммунистов под угрозой

Адвокатам Генерального секретаря ЦК Коммунистической партии Турции Х. Кутлу и Генерального секретаря Рабочей партии Н. Саргына наконец-то разрешили свидание со своими подзащитными, находящимися в специальном блоке для политзаключенных в центральной анкарской тюрьме. Сразу после свидания адвокаты от имени Х. Кутлу и Н. Саргына заявили представителям прессы, что оба руководителя турецких коммунистов в ходе допросов, которые начиная с 16 ноября непрерывно проводились политической полицией и службой безопасности, подверглись жестоким пыткам. Их избивали, раздев донага, пытали электротоком, обливали ледяной водой под сильным давлением, подвешивали за ноги вниз головой, вводили в кровь психотропные препараты.

Срок предварительного заключения, когда к Х. Кутлу и Н. Саргыну применяли часто практикуемые в Турции подобные методы дознания («с пристрастием»), был в нарушение закона специально продлен с целью скрыть следы пыток. Три недели к ним нико-го не допускали. Адвокаты сооб-

щили также, что Х. Кутлу и Н. Саргын отказались подписать протоколы допросов, проходивших в специальном помещении для пыток.

Двоих адвокатов—А. Джошкуну и Р. Оза—после их встречи с Х. Кутлу и Н. Саргыном арестовала полиция, но через два дня ввиду незаконности этого акта была вынуждена отпустить на свободу.

Группа адвокатов, распространив текст с рассказом о том, что пришлось испытать турецким коммунистам, выступила с решительным протестом против беспрецедентного произвола властей, вопиющего попрания всех норм законности. Как известно, Х. Кутлу и Н. Саргын открыто вернулись на родину, чтобы основать легальную Объединенную коммунистическую партию, которая внесла бы свой вклад в борьбу за демократию и мир, в защиту интересов трудящихся.

Между тем по всей стране развернулась настоящая охота на членов Коммунистической и Рабочей партий. Полиция и служба безопасности хватают всех подозреваемых. Число задержанных

составляет уже свыше ста человек.

Разгул полицейского террора поставил под серьезное сомнение весь процесс так называемой демократизации. В комментарии газеты «Джумхуриет» говорится, что правительство утверждает, будто Турция за последние годы благодаря экономической либерализации и демократизации перепрыгнула через эпоху. Что же, прыжок страна, действительно, совершила, но оказалась... в средневековье.

В адрес турецких властей из-за рубежа продолжает поступать поток протестов против совершаемого в отношении Х. Кутлу и Н. Саргына и их товарищей произвола. Многие турецкие газеты опубликовали текст заявления ЦК КПСС с требованием освободить Х. Кутлу и Н. Саргына. В самой Турции, несмотря на атмосферу запугивания и откровенного давления на прогрессивную общественность, ширится движение за амнистию политических заключенных, общее количество которых превышает 50 тысяч человек, за отмену смертной казни.

В турецкий парламент была

передана петиция турецкого общества защиты прав человека, подписанная более чем 100 тысячами граждан, с требованием всеобщей амнистии и восстановления демократических норм.

В беседе с корреспондентом «Правды» генеральный секретарь основной оппозиционной Социал-демократической народной партии Ф. Саглар сказал: «Задержание, а тем более пытки Х. Кутлу и Н. Саргына—это настоящий произвол, ведь Турция подписалась под всеми международными документами по правам человека. Нельзя задерживать, а тем более пытать людей за их убеждения. Правительству и министру юстиции необходимо четко следить за соблюдением законов. К сожалению, в сегодняшней Турции сложилась практика, когда даже запрещается свободно думать. Мы выступаем за полное восстановление демократических свобод, в том числе права на политическую организацию, и за неукоснительное соблюдение государством буквы и духа закона».

А. СТЕПАНОВ.
(Соб. корр. «Правды»).

г. Анкара, 10.

Sovyet Kamuoyu Nihat Sargın ve Haydar Kutlu'nun Özgürlüğünü İstiyor

Sovyet Asya-Afrika Tayanışma Komitesi bir açıklama yaparak Kutlu ve Sargın'ın tutuklanması üzerine Sovyet kamuoyunun derin endişe içinde olduğunu belirtti. Açıklamada Nihat Sargın ve Haydar Kutlu'nun hem ülkelerinde hem de dünya ilericileri arasında prestij ve saygınlığa sahip olduklarına işaret edilerek, "onların, barışı ve ülkelerinin toplumsal ilerlemesini güçlendirme çabaları için çalışmaları ve bölgede ve tüm dünyada dayatan politik sorunlara Türkiye'yi olumlu katkılar yapacak düzeye getirme çabaları çok iyi biliniyor." denilmekte. Açıklama şöyle devam etmekte: "Otoriteler, Türkiye halkının ülkede bağımsızlığı güçlendirmeyi ve demokratik süreci geliştirme yolunda ulusal çıkarlarını savunmak için kaçınılmaz olarak adım atan iki yurtseveri yasal cezalarla tehdit ediyor. Nihat Sargın ve Haydar Kutlu derhal serbest bırakılmalı, dünyanın tüm ilericileri onların savunmasına destek olmalıdır."

22 Kasım 1987
Pravda

Sovyet Hukukçular Birliği yönetimi iki yurtseverin derhal serbest bir kılmasını talep etti.

Birliğin açıklamasında, Sovyet hukukçularının Türk hükümetinin bu davranışını Türkiye'nin'de imzaladığı İnsan Hakları Evrensel Bildirgesi'nin ve Helsinki Nihai Benedi'nin kaba biçimde ihlali olarak değerlendirdiklerini belirtildi. Bu tutuklamalar Türkiye Cumhuriyeti yöneticilerinin daha çok demokrasiyi güvence altına alma iddiası ile çelişmektedir ve hükümetin gerçek eğilimleri hakkında soru işaretleri yaratmıştır" denildi.

TÜRKİYE SOSYAL TARİHİ

~~Türkiye Birleşik Komünist Partisi-TBKP- yi yasal olarak kurmak üzere yurtdışında buldukları ülkelerden Türkiye'ye dönen~~ ~~TIP Genel~~ Sekreteri Nihat Sargın ve TKP MK Genel Sekreteri Haydar Kutlu ile dayanışma, "Türkiye Birleşik Komünist Partisi kurucuları Sargın ve Kutlu'ya Özgürlük" istemi ile ~~yükseliyor.~~ ^{uluslararası dayanışma boçuktur}

18 Kasım'da Büyük Britanya Komünist Partisinin 40.Kongresinde TKP ve TIP Genel Sekreterlerinin gözaltına alınmaları kınanırken, İngiliz İşçi Partisi sol kanat lideri Tony Benn ve Jeremy Corbyn Kutlu ve Sargın'ın Türkiye'ye dönüşlerinden itibaren gelişen olaylarla ilgili bir soru önergesini parlamentoya ~~veriyorlardı.~~ ^{diğerleri}

Jeremy Corbyn, kendi dışişleri bakanlığına, Türkiye büyükelçiliğinden Genel Sekreterlerin sağlık durumlarını sorması ve bilgi iletmesi istemi ile ~~başvururken,~~ ^{du} İngiliz İşçi Partisi gölge Dışişleri bakanı Gerald Kaufmann Türkiye Büyükelçiliğinden Haydar Kutlu ve Nihat Sargın'ın sağlık durumları ile ilgili bilgi istiyordu.

18 Kasım'da SEW (Batı Berlin Sosyalist Birliği Partisi) Başkanı Horst Schmitt yaptığı bir açıklama ile Kutlu ve Sargın'ın serbest bırakılması istemini dile getirdi. Aynı tarihte, ~~TIP Genel Sekreteri Nihat Sargın ve TKP MK Genel Sekreteri Haydar Kutlu ile birlikte Türkiye'ye giden Batı Berlin Sosyalist Birlik Partisi Politbüro üyesi Klaus Feske, Batı Berlin Belediye Başkanı Eberhard Diebgen'in Özal üzerinde etkisini kullanarak Kutlu ve Sargın'ın serbest bırakılmasını istedi.~~

14 Kasım ve 28 Kasım günlerinde Prag üniversitesi Portekiz, Yunan ve Irak Öğrenci Örgütleri "Yasal TBKP Girişimi İle Dayanışma" belgisi altında ayrı ayrı imeceler ("subbotnik") düzenlediler. Üç imecede Avrupa, Asya, Afrika ve Latin Amerikanın çeşitli ülkelerinden öğrenciler gönüllü çalışarak elde ettikleri geliri Türkiye komünistlerine ilettiler.

Avusturya Komünist Partisi Genel Başkanı Franz Muhri, Avusturya Dışişleri Bakanı Dr. Mock'a bir mektup göndererek Avusturya hükümetinin, Türk hükümetinin Kutlu ve Sargın'ı derhal serbest bırakılması için girişimde bulunmaya çağırıyordu.

4 Aralık'ta, Suudi Arabistan Komünist Partisi Merkez Komitesi, Senegal Komünist Partisi, Filistin Komünist Partisi Merkez Komitesi, Evren ve Özal'a, Irak Komünist Partisi, Salvador Komünist Partisi Merkez Komitesi üyesi Jaime Barrios ve Ürdün Sendikaları Genel Federasyonu Evren'e protesto mesajları gönderdiler. Filipinler Sendikal Merkezi T.U.P.A.S ise gelişmeleri yakından izlediğini bildirdi.

12 Aralık'ta Prag'ta Suriye Komünist Partisinin kuruluş yıldönümü toplantısına katılan tüm parti ve örgütlerin temsilcileri (Arap Komünist Partileri, İsrail Komünist Partisi, Vietnam Komünist Partisi, Yakın ve ortadoğu ulusal kurtuluş hareketleri, Çekoslovakya Komünist Partisi Merkez Komitesi temsilcisi) TIP ve TKP Genel Sekreterlerinin tutuklanma ve işkence görmelerini protesto ettiler. İki politik lidere derhal özgürlük

verilmesini ve Türkiye'de komünist hareket üzerindeki yasakların kalkmasını talep ettiler.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI
TÜSTAV

9. P. Times
H. P. Times
5 Temmuz

Kullandı. 82
4-7
1/ say.

HAYDAR KUTLU VE NİHAT SARGIN'IN SERBEST BIRAKILMASI İÇİN

SBKP MK'nin 9 Aralık 1987 tarihli Pravda gazetesinde yayınlanan,

TKP Genel Sekreteri Haydar Kutlu Ve TİP Genel Sekreteri Nihat Sargin'ın

savunma bildirisi: *Özgürlüklerine kavuşmaları için*

Demokratik hareketin tanınmış kişilerinden TKP MK Genel Sekreteri Haydar Kutlu ve TİP Genel Sekreteri Nihat Sargin Türkiye'deki tutukluluk halleri devam ediyor. Türkiye'de son zamanlarda üzerinde çok konuşulan toplum hayatının demokratikleştirilmesine katkıda bulunmak amacıyla bilinçli ve gönüllü olarak ülkeye dönen siyasi liderlerin tutuklanmaları anlaşılabilir bir şeydir. Sovyetler Birliği, Avrupa Güvenlik ve İşbirliği Toplantısı Sonuç Belgesinde yazılı bulunan başka ülkelerin içişlerine karışmama ilkesine bağlıdır. Ama Sovyet komünistleri yine Sonuç Belgesi'nin en önemli ilkelerinden biri olan insan haklarına ve fikir, vicdan, din ve görüş özgürlükleri dahil, ana özgürlüklere saygı gösterme ilkesinin açıkça çiğnenmesi karşısında da kayıtsız kalamazlar.

Tüm dünyada Haydar Kutlu ve Nihat Sargin'in tutuklanmalarına karşı protestolar genişliyor. Serbest bırakılmalarını Avrupa Parlamentosu ve bir takım ülkelerin parlamento üyeleri, değişik ülkelerin toplum çevreleri ve siyasi partileri de istiyorlar. Türkiye'deki tanınmış politikacılar ve birçok toplum adamları da Komünist Partisine legal faaliyet hakkının tanınmasından yanadırlar.

Enternasyonalist ödevlerine bağlı olan Sovyet komünistleri, Haydar Kutlu ve Nihat Sargin yoldaşı savunmak için, serbest bırakılmaları istemini desteklemek için seslerini yükseltiyorlar. Biz, Genel geçer demokratik ilkeler koşullarında kendi görüşlerini açıkça savunabilme olanağını kazanmak için Türkiye komünistlerinin ve diğer demokratik güçlerin verdikleri mücadeleyle dayanışma içindeyiz.

Ulkümler

12.12. Cumartesi: Proqta Suriye K.P
kuruluş yıldönümüne katılan
Jin parti ve öpütlerin temsilcileri
(Anap KP'leri, İsrail UP,
Vietnam KP, Yunan ve Sırbadoğu
Ulusal Kuruluş hareketleri,
Gehoslavyaya KP MK temsilcileri)
Tup ve Tup Genel
Sekreterlerinin tutuklanma
ve idarece pırmelerini
protesto ettiler. İki politik
lideri derhal özgürlük
venilmesi ve tutuklulara
komünist hareket
üzün deliri yasakları
kaldırılması talepler ettiler.

Umutlu (dr)

- Türkiye Komünist Emek Partisi: MK
Genel Sekreteri
Teslim töre

- Gerekli Avrupa Dayanışma Komitesi
adına Turan Yılmaz

- Türkiye ve Türkiye Kürdistan'
Siyasi Mahkumlarla Dayanışma
Komiteleri için basın açıklaması

Avusturya KP Genel Başkanı

Fransız F. Muhri, Avusturya Disiplineri
Başkanı Dr. Mock'a bir mektup
göndererek, hükümetin Türk hükümet-
metnim kutlu ve Sarpin'i derhal
serbest bırakılması için girişimde
bulunmaya çağırdu.

- Portekiz KP Kutlu ve Sarpin'in
serbest bırakılması için Türk
emiliğine başvurdu.

TÜRKİYE SOSYAL TÜSTAN TARİH ARAŞTIRMA KAFESİ

4.12.1987

Uzunlamasına.

Suudi Aralıstan KP MK, Senegal KP, cezağın öncü
Sosyalist partisi, Filistin KP MK, Evren ve Özal'a;
Irak KP, Salvador KP MK üyesi Jaime Barrios
Ürdün Sendikaları genel Federasyonu Evren'e
protesto mesajları gönderdiler. Filipinler Sendikal
Merkezi T.U.P.A.S gelişmeleri yakından izle-
dipini bildirdi. Canadian TRIBUNE, Lübnan
an Nido, Brezilya KP gazetesinde yayımlan-
yayınlandı.

SEW (Batı Berlin Sosyalist Birliği) Başkanı
Horst Schmitt 18.11.87 günü mektubuna yaptı.

H. Kutlu ve N. Sargin the kurulu te turuyeye
giden Batı Berlin Sosyalist Birlik Partisi
politbüro üyesi Klaus Feske, Batı Berlin Belediye
Başkanı Eberhard Diebgen'in Özal üyesi
eğitimin kullanan Kutlu ve Sargin serbest bırakılma-
sını istedi.

"Die Wahrheit" redaksiyonu DGM'ye protesto
mektubu gönderip, Kutlu ve Sarginin serbest bırakıl-
masını istedi.

14.11 ve 28.11 günlerinde Prag Üniversitesi, Partelir
Yunan ve Irak öğrenci öpütleri "Yasal TBUP
girişimi" ile dayanışma "kelpisi" altında ayrı ayrı
imeceler ("subbotnik") düzenlediler. Üç imecede
Avrupa, Asya, Afrika ve Latin Amerikadan çeşitli
ülkelerinde öğrenciler gönüllü olarak elde ettik-
leri korana Türkiye komünistlerine Rettik.

18. Kasım

— Büyük Britanya Komünist Partisinin 40.inci kongresinde TUP ve TIP genel sekreterlerinin gözetimine alınmaları kınandı.

İngiliz İşçi Partisi Sol Kanat Lideri Tony Benn ve Jeremy Corbyn kutlu ve Sarpin ile ilgili bir soru önermesini parlamentoya verdi.

J. Corbyn kendi Dışişleri Bakanı'na, Türkiye Büyük elatipinde kutlu ve Sarpin'a sepih durumlarını sormasını ve bilgi netmesini istedi.

İşçi Partisi bölge Dışişleri Bakanı Gerald Kaufmann Türkiye Büyük elatipinde kutlu ve Sarpin'ın sepih durumları ile ilgili bilgi istedi.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI

Türkey ANKARA

President Kenaan Evren

We are informed that comrade Haydar KUTLU General Secretary of the Communist Parti of Türkiye and Nihat SARGIN General Secretary of the Workers party Were arrested and imprisoned after their return to their motherland to practice their national rights.

We demand the immediate release of comrade Kutlu and Sargin.

Ş AM, 26-II-1987

Khaled Bagdash
General Secretary of the
Syrian Communist Party

Bu Mısır Alınmıştır.

Türkiye Komünist Partisi Genel Sekreteri yoldaş Haydar KUTLU ve Türkiye İşçi Partisi Genel Sekreteri yoldaş Nihat SARGIN'ın doğal haklarını kullanmak üzere ülke topraklarına vardıkları zaman tutuklandıklarını öğrenmiş bulunuyoruz.

Haydar KUTLU ve Nihat SARGIN yoldaşların hemen serbest bırakılmalarını talep ediyoruz.

Ş AM, 26-II-1987

Halit Bekdaş
Suriye Komünist Partisi
Genel Sekreteri

NOT: Bu telgraf Türkiye'ye gönderildi. Bu gibi belgeleri günlük olarak göndermeye çalışacağız.

29-11-1987

*Başarı dileğiyle
Sait Salih
Şam*

SBKP MK yayın organı Pravda gazetesinin 7 Kasım tarihli sayısında TKP MK Genel Sekreteri Haydar Kutlu ile TIP Genel Sekreteri Nihat Sargın'ın Türkiye'ye döneceklerine ilişkin bir haber yayınlandı. Haberde aynen şöyle deniyor:

TKP MK Genel Sekreteri Haydar Kutlu ile TIP Genel Sekreteri Nihat Sargın, bu yiğit insanlar 6 Kasım'da Büyük Ekim 70. yıl' basın merkezine gelerek, tutuklanma tehlikesine rağmen yakında yurda dönme kararlarını açıkladılar.

İllegal durumdaki iki parti geçenlerde Türkiye Birleşik Komünist Partisi adı altında birleşme kararı almışlardı.

Pravda'nın 18 Kasım tarihli sayısında "Vatanla acı karşılaşma" başlığı altında birinci sayfadan verilen haber ise şöyle:

Türkiye Komünist Partisi (TKP) MK Genel Sekreteri Haydar Kutlu ve Türkiye İşçi Partisi (TİP) Genel Sekreteri Nihat Sargın Türkiye'ye döndüler. İçinde Batı Avrupa komünist partilerinden Avrupa Parlamentosu sayımlarının ~~katılmaya~~ yer aldığı 24 kişilik bir grup onlara eşlik etti. Havaalanında ve şehirde olağanüstü güvenlik önlemleri alınmıştı. H. Kutlu ve N. Sargın uçağın merdivenlerinden iner inmez emniyet şubesine götürüldüler.

H. Kutlu ve N. Sargın, ceza yasasının, Türkiye'de komünist partisini ve komünist propogandayı yasaklayan 141-142. maddelerini ihlal ettikleri dolayısıyla suçlanıyorlar.

H. Kutlu ve N. Sargın, ^{vatanlarına} ~~ülkelerine~~ dönüşün öncesinde, ülkede barış ve demokrasi yolunda mücadele edecek legal Türkiye Birleşik Komünist Partisini ^{kurmaya} çalışacaklarını açıklamışlardı. Bilindiği gibi, TKP 1920'de kurulduktan sonra sadece iki yıl legal ^{faaliyet göstermişti,} ~~çalıştı,~~ TIP ise 12 Eylül 1980 askersel darbesinden sonra yasaklanmıştı. H. Kutlu ve N. Sargın o tarihlerden ~~beri~~ Türkiye'yi terketmek zorunda kalmışlardı ve o zamandan beri göçmenlik koşullarında yaşıyorlardı.

Pravda gazetesinin 26 Kasım 1987 tarihli sayısında "Meclis seçimleri öncesinde Türkiye" başlıklı geniş bir yazı yayınlandı. Yazıda seçim kampanyasından ve partiler arasındaki polemikten söz edildiği belirtiliyor. Türkiye basınının lere seçimlerin şu iki özelliğine dikkat çekiliyor. Birincisi, seçimler demokratik özgürlüklerin yeniden güvence altına alınması ve yasakların kaldırılması sürecinin devam ettiği koşullarda yapılıyor. İkincisi, erken seçim girişimi ANAP'a aittir ve bu parti, büyük sermayenin mali yardımından televizyonun denetimine kadar geniş olanaklara sahip durumdadır. Devamla seçim sisteminden ve partilerin seçimlerde ileri sürdükleri alternatiflerden söz edilen yazıda SHP'nin politik özgürlüklerin güvence altına alınmasıyla ilgili yaklaşımlarına yer veriliyor. Yazının son bölümü aynen şöyle:

Bilindiği gibi, bu ay içinde Türkiye Komünist Partisi MK Genel Sekreteri H.Kutlu ile Türkiye İşçi Partisi Genel Sekreteri N.Sargın legal Birleşik Komünist Partisini kurma amacıyla ülkeye döndüler. Daha önce de bildirildiği gibi, yetkililer onları derhal gözaltına aldılar ve yoğun biçimde sorgulamaya devam ediyorlar. Her ikisi açısından da uzun bir mahkumiyet istemiyle mahkemeye verilme tehlikesi var. Bu durum dünya çapında ve Türkiye içinde geniş protestolara yol açtı. SHP yönetiminin açıklamalarında ve demokratik basın yorumlarında, ceza yasasının komünist partinin faaliyet göstermesini ve komünist propagandayı yasaklayan maddelerinin yeniden ele alınmasının zorunlu olduğu, zira Türkiye'de gerçek demokrasinin komünist partisinin legalleşmesi gerçekleştirilmeden mümkün olmadığı belirtiliyor. Bu açıklamalarda ve basında yer alan belgelerde, hiçbir temele dayanmayan terörizm ve bölücülük iddialarıyla on yıllar boyunca vatanlarında kendi görüşlerini açıkça ortaya koyma olanağından yoksun bırakılan Türk komünistlerinin, ülkenin politik yaşamında, diğer politik partilerin yanında kendine yaraşan yeri alması gerektiği vurgulanıyor.

9. Архив 1987 378 ч

За свободу Х. Кутлу и Н. Саргына

В Турции продолжается содержание под арестом видных деятелей демократического движения — Генерального секретаря ЦК Компартии Турции Хайдара Кутлу и Генерального секретаря Рабочей партии Турции Нихата Саргына. Особое недоумение вызывает тот факт, что арестованы политические лидеры, сознательно и добровольно вернувшиеся из эмиграции на родину с целью способствовать демократизации там общественной жизни, о которой много говорят в последнее время в Турции.

В Советском Союзе верны принципу невмешательства во внутренние дела других государств, зафиксированному в Заключительном акте Совещания по безопасности и сотрудничеству в Европе. Однако советские коммунисты не могут оставаться равнодушными, когда явно нарушается одно из важнейших положений Заключительного акта: «Уважать права человека и основные

свободы, включая свободу мысли, совести, религии и убеждений».

Во всем мире ширятся протесты против ареста Х. Кутлу и Н. Саргына. За их освобождение высказываются представители Европейского парламента, национальных парламентов ряда стран, зарубежные общественные круги, политические партии. И в самой Турции видные политические и общественные деятели выступают за предоставление коммунистической партии права на легальную деятельность.

Советские коммунисты, верные своему интернациональному долгу, возвышают свой голос в защиту товарищей Хайдара Кутлу и Нихата Саргына, в поддержку требования их освобождения. Мы выражаем солидарность с борьбой коммунистов и других леводемократических сил Турции за право на открытое отстаивание своих взглядов в условиях общепринятых демократических принципов.

**ЦЕНТРАЛЬНЫЙ КОМИТЕТ
КОММУНИСТИЧЕСКОЙ ПАРТИИ СОВЕТСКОГО СОЮЗА**

~~9-Анализ-1987~~

Преследуют коммунистов

АНКАРА, 8. (Соб. корр. «Правды»). Прокурор суда государственной безопасности предъявил Генеральному секретарю ЦК Коммунистической партии Турции Х. Кутлу и Генеральному секретарю Рабочей партии Н. Саргыну обвинение в нарушении шести статей уголовного кодекса: в частности, создании незаконных организаций, подрывной деятельности и пропаганде, оскорблении президента и диффамации. Если они будут признаны виновными по каждой из этих статей, то им грозит тюремное заключение сроком в общей сложности свыше 70 лет.

По решению прокурора Х. Кутлу и Н. Саргына перевели в специальный блок для политзаключенных в центральной тюрьме Анкары. К ним по-прежнему не допускают адвокатов.

В тот момент, когда турецких коммунистов выводили из здания прокуратуры, Н. Саргын, обращаясь к собравшимся у дверей журналистам и адвокатам, успел выкрикнуть: «Нас пытали». И его и Х. Кутлу тут же грубо втолкнули в полицейский фур-

гон. Как только адвокат Р. Оз в ответ прокричал: «Да здравствует ваша борьба за демократию!» — на него и его коллег набросились полицейские. Против Р. Оза начато расследование.

Сообщается, что по всей стране, в первую очередь в трех крупнейших городах — Стамбуле, Анкаре и Измире, полиция и служба безопасности открыли настоящую охоту на членов этих двух запрещенных партий.

А. СТЕПАНОВ.

Fri Nov 27 1987

6

VOKRO-871127DR40

Soviet Public Voice

SOVIET PUBLIC WANTS TURKEY'S HAYDAR KUTLU
AND NIHAT SARGIN FREE

The Soviet Afro-Asian Solidarity Committee made a statement saying that broad sections of the Soviet public display deep concern over the arrest of Haydar Kutlu, General Secretary of the Central Committee of the Communist Party of Turkey, and Nihat Sargin, General Secretary of the Workers' Party of Turkey. The authorities threaten with a legal prosecution the two Turkish patriots who invariably have come out in defence of the national interests of the Turkish people, for strengthening independence and developing the democratic process in their country.

Haydar Kutlu and Nihat Sargin, the document points out, enjoy the prestige and respect both at home and among progressives all over the world. Well known are their activities in the interests of strengthening peace and social progress of nations and their efforts to have Turkey make a positive contribution to settling pressing political problems in the region and all over the world.

The Soviet Afro-Asian Solidarity Committee resolutely demanded that Haydar Kutlu and Nihat Sargin be released and called on all progressives around the world to help defend them.

* * *

The Board of the Soviet Lawyers' Association has demanded immediate release of the Turkish patriots.

The Soviet lawyers, a statement by the Association says, evaluate that act of the Turkish government as a case of crude violation of the Universal Declaration of Human Rights and the Helsinki Final Act which was also signed by Turkey. These arrests are in conflict with the policy of ensuring more democracy proclaimed by the leadership of the republic, and call in question the true intentions of the government.

(Pravda, November 27. In full.)